



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1937/38

Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-807076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-807076)

National-Theater

Vorstellung Nr. 396

Mittwoch, den 20. Juli 1938

Miete C Nr. 30
II. Sondermiete C Nr. 15

Letzte Vorstellung der Spielzeit 1937/38:

Flitterwochen

Lustspiel in drei Aufzügen von

Paul Helwig

Regie: Hans Becker

Personen:

Willi Ulbrich, Architekt	Hans Becker
Sabine Senden, seine Verlobte, von Beruf Innenarchitektin	Herta Zietemann
Ulla Witte, ihre Freundin, Pressephotographin	Alice Decarli
Dr. Erich Stiebel	Heini Handschumacher
Frau Geheimrat Senden, Sabines Mutter	Lene Blankensfeld
Lini, Mädchen bei Sabine	Hansi Thoms a. G.

Es ist Spätsommer;

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegt etwa ein Monat.

Bühnenbild: Friedrich Kalbsfuß

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Beginn der Spielzeit 1937/38

Vorstellung Nr. 1

Freitag, den 3. September 1937

Miete A Nr. 1
I. Sondermiete A Nr. 1

Spiel an Bord

Lustspiel in drei Akten von

Agel Iwers

Regie: Hans Becker

Personen:

Mister Black, der Sekretär Mister van Lohes	Rudolf Birkemeyer
Herr Henning, Hauptaktionär der Henning-AG, Berlin-Boston	Karl Mary
Astrid, seine Tochter	Beryll Sharland
Sybille Schröder	Ulice Decarli
Fräulein Distelmann, Lehrerin an der Höheren Töchterchule in Lübeck	Elisabeth Stierer
von Western, ein vollkommener Gentleman	Herbert Bleckmann
Monsieurs de Tours, der ihn womöglich noch übertrifft	Friedrich Hölzlin
Leutnant Frenssen, Schiffsoffizier	Klaus W. Krause
Der Schiffsarzt	Ernst Langheinz
Ein Mister Schulze	Heini Handschumacher
Der freundliche Herr Hübner	Josef Kenkert

Passagiere, Stewards, Matrosen

Ort der Handlung: Ein intimer Salon auf dem Luxusdampfer „Atlantis“

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 2

Samstag, den 4. September 1937

Miete G Nr. 1
I. Sondermiete G Nr. 1

In neuer Inszenierung:

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Richard, Graf	Luz-Walter Miller
René, sein Sekretär	Theo Lienhard
Amelia, René's Gattin	Rose Huszka
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Ziegler
Oskar, Page	Gussa Heiken
Silvan, ein Matrose	Christian Rönker
Samuel } Feinde des Grafen	Peter Schäfer
Tom }	Heinrich Hölzlin
Ein Richter	Friedrich Kempf
Ein Diener	Hans Karafek

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Tanzleitung: Wera Donalies

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 3

Sonntag, den 5. September 1937

Miete B Nr. 1
I. Sondermiete B Nr. 1

Pygmalion

Komödie in fünf Akten von
Bernard Shaw

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Frau Higgins	Lene Blankenfeld
Professor Henry Higgins, ihr Sohn	Erwin Linder
Alfred Doolittle	Ernst Langheinz
Eliza, seine Tochter	Alice Decarli
Frau Eynsford Hill	Elisabeth Stieler
Freddy } ihre Kinder	Lore Mayerhofer
Elara }	Hermann Ullmer
Oberst Pickering	Friedrich Hölzlin
Frau Pearce	Herta Zietemann
Ein Bummler	Josef Renkert
Ein sarkastischer Zuschauer	Karl Hartmann
Ein Stubenmädchen	Lucie Kena

Ort der Handlung: London — Zeit: Gegenwart

Der erste Akt spielt unter dem Portal der St.-Pauls-Kirche. Der zweite in Wimpole Street.

Der dritte Akt spielt bei Frau Higgins. Der vierte wieder in Wimpole Street. Der fünfte

Akt nochmals bei Frau Higgins

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 4

Montag, den 6. September 1937

Miete C Nr. 1
I. Sondermiete C Nr. 1

Friedrich Wilhelm I.

Schauspiel von Hans Rehberg

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Robert Kleinert
Der Kronprinz	Herbert Bleckmann
Die Königin	Lene Blankensfeld
Prinz August Wilhelm	Hermann Ullmer
Prinzessin Wilhelmine	Lore Mayerhofer
Katte	Erwin Linder
Rochow	Rudolf Birkemeyer
Grumbkow	Karl Matz
Deßau	Josef Renkert
Schwerin	Willy Baetcke
Graf von der Schulenburg	Klaus W. Krause
Kattes Vater	Rudolf Hammacher
Wartensleben	Friedrich Hölzlin
Sekendorff	Hans Becker
Suhm	Willy Baetcke
Rothenburg	Heini Handschumacher
Hotham	Josef Offenbach
Gundling	Ernst Langhein
1. Diener	Klaus W. Krause
2. Diener	Georg Zimmermann
3. Diener	Karl Hartmann
Pfarrer	Friedrich Hölzlin
Doris Ritter	Alise Decarli
Ein Offizier	Karl Hartmann
Die Wache	Georg Zimmermann

Offiziere

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Wenl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem dritten Aufzug (5. Bild)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr 19.30

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 5

Dienstag, den 7. September 1937

Miete E Nr. 1
I. Sondermiete E Nr. 1

Spiel an Bord

Lustspiel in drei Akten von

Agel Ivers

Regie: Hans Becker

Personen:

Mister Black, der Sekretär Mister van Lohe's .	Rudolf Birkemeyer
Herr Henning, Hauptaktionär der Henning-AG., Berlin-Boston	Karl Marx
Astrid, seine Tochter	Beryll Charland
Sybille Schröder	Alice Decarli
Fräulein Distelmann, Lehrerin an der Höheren Töchterschule in Lübeck	Elisabeth Stieler
von Western, ein vollkommener Gentleman . .	Herbert Bleckmann
Monsieurs de Tours, der ihn womöglich noch übertrifft	Friedrich Hölzlin
Leutnant Frenssen, Schiffsoffizier	Klaus W. Krause
Der Schiffsarzt	Ernst Langhein
Ein Mister Schulze	Heini Handschumacher
Der freundliche Herr Hübner	Josef Renkert
Passagiere. Stewards. Matrosen	

Ort der Handlung: Ein intimer Salon auf dem Luxusdampfer „Atlantis“

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückeränderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 6

Mittwoch, den 8. September 1937

Miete M Nr. 1
I. Sondermiete M Nr. 1

Pygmalion

Komödie in fünf Akten von

Bernard Shaw

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Frau Higgins	.....	Lene Blankenfeld
Professor Henry Higgins, ihr Sohn	.....	Erwin Linder
Alfred Doolittle	.....	Ernst Langheinz
Eliza, seine Tochter	.....	Alice Decarli
Frau Gynsford Hill	.....	Elisabeth Stieler
Freddy	} ihre Kinder	Lore Mayerhofer
Clara			Hermann Allmer
Oberst Pickering	.....	Friedrich Hölzlin
Frau Pearce	.....	Herta Zietemann
Ein Bummler	.....	Josef Renkert
Ein sarkastischer Zuschauer	.....	Karl Hartmann
Ein Stubenmädchen	.....	Lucie Rena

Ort der Handlung: London — Zeit: Gegenwart

Der erste Akt spielt unter dem Portal der St.-Pauls-Kirche. Der zweite in Wimpole Street.

Der dritte Akt spielt bei Frau Higgins. Der vierte wieder in Wimpole Street. Der fünfte

Akt nochmals bei Frau Higgins

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 7

Donnerstag, den 9. September 1937

Miete D Nr. 1
I. Sondermiete D Nr. 1

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Richard, Graf	Luz-Walter-Mitter <i>Leitung Ludhans-Hüttgart</i>
René, sein Sekretär	Theo Lienhard
Amelia, René's Gattin	Rose Huszka
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Hegler
Oskar, Page	Gussa Heiken
Silvan, ein Matrose	Christian Könker
Samuel } Feinde des Grafen	Peter Schäfer
Tom }	Heinrich Hölzlin
Ein Richter	Fritz Bartling
Ein Diener	Hans Karafek

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donalies

Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 8

Freitag, den 10. September 1937

Miete F Nr. 1
I. Sondermiete F Nr. 1

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von
Kolf Lauckner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Haffo Hartung	Rudolf Birkenmeyer
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Totfischek, Gastwirt	Josef Renkert
Helene, seine Nichte	Beryll Sharland
Helmut Baske, ihr Bräutigam	Hermann Ullmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Mary
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Kiebling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Totfischek	Lene Blankensfeld
Minna, ihre Freundin	Herta Zietemann
Frau Apotheker Paschlik	Allice Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreussischen Hafenstadt
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Wenzl
Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 9

Samstag, den 11. September 1937

Miete H Nr. 1
I. Sondermiete H Nr. 1

Zum ersten Male:

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele	.....	Gussa Heiken
Gottwald, Lehrer	.....	Erich Hallstroem
Schwester Martha, Diakonissin	.....	Irene Ziegler
Tulpe	} Armenhäusler	Nora Landerich
Hedwig		Gertrud Walker
Pleschke		Peter Schäfer
Hanke		Fritz Bartling
Seidel, Waldarbeiter	.....	Robert Walden
Dr. Wachler, Arzt	.....	Otto Motschmann

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater	.....	Wilhelm Trieloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter	.....	Irene Ziegler
Eine Diakonissin	.....	Irene Ziegler
1. } Engel	}	Gertrud Gelly
2. }		Nora Landerich
3. }		Hedwig Viebl
Der Fremde	.....	Erich Hallstroem
Der Dorfschneider	.....	Friedrich Kempf
Der schwarze Engel	.....	Max Adolphi

Männer, Frauen, Jünglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinfon. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Ehöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 10

Sonntag, den 12. September 1937

Miete E Nr. 2
II. Sondermiete E Nr. 1

Gasparone

Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée

Musik von Carl Millöcker

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin Santa Croce . . .	Gertrud Gelly
Baboleno Nasoni, Podesta von Syrakus . . .	Hans Scherer
Sindulfo, sein Sohn	Fritz Bartling
Conte Erminio	Lutz-Walter Müller <i>Maxe Richard, Stadt. Bühnen</i>
Luigi, dessen Freund	Mag Adolphi
Benozzo, Wirt	Friedrich Kempf
Sora, seine Frau	Milly Gremmler
Zenobia, Duenna } der Gräfin Carlotta {	Nora Landerich
Marietta, Kammerzofe }	Ellen Legtmeyer
Massaccio, Benozzos Onkel, Schmuggler . . .	Peter Schäfer
Ruperto Corticelli, Oberst	Julius Nagel
Guarini, Leutnant	Robert Walden
Ein Richter	Alons Sprünker

Herren und Damen von Syrakus, Gendarmen, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen

Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sizilien — Zeit: Im Jahre 1820

Länge:

Im I. Akt: „La Danza“ von G. Rossini: *Karl Weincke* und Tanzgruppe

Im II. Akt: „Traumwalzer“ von Carl Millöcker: Tanzgruppe

Tanzleitung: Vera Donalies — Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 11

Montag, den 13. September 1937

Miete G Nr. 2
II. Sondermiete G Nr. 1

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von
Kolf Lauckner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Hasso Hartung	Rudolf Birkemeyer
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Totfleck, Gastwirt	Josef Renkert
Helene, seine Nichte	Beyll Sharland
Helmut Baske, ihr Bräutigam	Hermann Ullmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Mary
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Kiefling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Totfleck	Lene Blankensfeld
Minna, ihre Freundin	Herta Zietemann
Frau Apotheker Paschlik	Allee Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreussischen Hafenstadt
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl
Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 12

Dienstag, den 14. September 1937

NSAG. Mannheim

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Flave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Richard, Graf	Luh-Walter-Müller	<i>Ludwig Luthaus - Stuttgart</i>
René, sein Sekretär	Theo Lienhard	
Amelia, René's Gattin	Rose Huszka	
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Ziegler	
Oskar, Page	Gussa Heiken	
Silvan, ein Matrose	Christian Rönker	
Samuel } Feinde des Grafen	Peter Schäfer	
Tom }	Heinrich Hölzlin	
Ein Richter	Fritz Bartling	
Ein Diener	Hans Karasek	

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Länger

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donalies

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 13

Mittwoch, den 15. September 1937

Miete M Nr. 2
II. Sondermiete M Nr. 1

Schwarzwanenreich

In drei Akten von
Siegfried Wagner

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Alexander Spring a. G.
Bühnenbilder: Wieland Wagner a. G.

Personen:

Gulda	Marlene Müller-Hampe
Liebold	Erich Hallstroem
Ursula, Liebholds Schwester	Irene Ziegler
Oswald	Wilhelm Frieloff
Das Aschenweibchen	Nora Landerich
Der Gefängniswärter	Heinrich Hölzlin
Der Versucher	Christian Köhler
1. Bursche	Wloys Sprünker
2. Bursche	Friedrich Kempf
Ein Mädchen	Gertrud Walker

Schauplatz: Böhmen

Zeit: Siebzehntes Jahrhundert

Chöre: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 14

Donnerstag, den 16. September 1937

Miete B Nr. 2
II. Sondermiete B Nr. 1

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele	Armenhäusler	Guffa-Heiken	<i>Milli Spumler</i>
Gottwald, Lehrer		Erich Hallstroem	
Schwester Martha, Diakonissin		Irene Ziegler	
Tulpe		Nora Landerich	
Hedwig		Gertrud Walker	
Pleschke		Peter Schäfer	
Hanke		Fritz Bartling	
Seidel, Waldarbeiter		Robert Walden	
Dr. Wachler, Arzt		Otto Mottschmann	

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater	Wilhelm Trieloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter	Irene Ziegler
Eine Diakonissin	Irene Ziegler
1. } Engel	Gertrud Selby
2. }	Nora Landerich
3. }	Hedwig Viebl
Der Fremde	Erich Hallstroem
Der Dorfschneider	Friedrich Kempf
Der schwarze Engel	Max Adolphi

Männer, Frauen, Jünglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinfon. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Zunker

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 1

Donnerstag, den 16. September 1937

NSKG. Mannheim

Pygmalion

Komödie in fünf Akten von
Bernard Shaw

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Frau Higgins	Lenie Blankenfeld
Professor Henry Higgins, ihr Sohn	Erwin Linder
Alfred Doolittle	Ernst Langhein
Eliza, seine Tochter	Alice Decarli
Frau Eynsford Hill	Elisabeth Stieler
Freddy } ihre Kinder	Hermann Ullmer
Clara }	Lore Mayerhofer
Oberst Pickering	Friedrich Hölzlin
Frau Pearce	Herta Hietemann
Ein Bummel	Josef Renkert
Ein sarkastischer Zuschauer	Karl Hartmann
Ein Stubenmädchen	Lucie Rena

Ort der Handlung: London — Zeit: Gegenwart

Der erste Akt spielt unter dem Portal der St.-Pauls-Kirche. Der zweite in Wimpole Street.
Der dritte Akt spielt bei Frau Higgins. Der vierte wieder in Wimpole Street. Der fünfte
Akt nochmals bei Frau Higgins

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 15

Freitag, den 17. September 1937

Miete C Nr. 2
II. Sondermiete C Nr. 1

Spiel an Bord

Lustspiel in drei Akten von

Axel Iwers

Regie: Hans Becker

Personen:

Mister Black, der Sekretär Mister van Lohe's .	Rudolf Birkemeyer
Herr Henning, Hauptaktionär der Henning-AG, Berlin-Boston	Karl Marx
Astrid, seine Tochter	Beryll Scharland
Sybille Schröder	Alice Decarli
Fräulein Distelmann, Lehrerin an der Höheren Töchterchule in Lübeck	Elisabeth Stieger
von Western, ein vollkommener Gentleman . .	Herbert Bleckmann
Monsieurs de Tours, der ihn womöglich noch übertrifft	Friedrich Hölzlin
Leutnant Frenssen, Schiffsoffizier	Klaus W. Krause
Der Schiffsarzt	Ernst Langheinz
Ein Mister Schulze	Heini Handschumacher
Der freundliche Herr Hübner	Josef Kenkert

Ort der Handlung: Ein intimer Salon auf dem Luxusdampfer „Atlantis“

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 16

Samstag, den 18. September 1937

Miete A Nr. 2
II. Sondermiete A Nr. 1

1. Abend der Werbewoche

In neuer Inszenierung:

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marketenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langheinze
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetche
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30 jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Erwin Linder
Mag Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bleckmann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkemeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Isolani, General der Kroaten	Ernst Langheinz	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Ene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Karl Marr	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Beyhl Sharland
Tiefenbach } Generale unter	Josef Kenkert	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Elisabeth Stieler
Öß } Wallenstein	Karl Hartmann	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Becker
	Gordon, Kommandant von Eger		Klaus W. Krause
	Deveroug } Hauptleute i. d. Wallensteinischen Armee		Georg Zimmermann
	Macdonald }		Hermann Ullmer
	Schwedischer Hauptmann		Karl Hartmann
	Gefreiter		Josef Kenkert
	Kürassier		Georg Zimmermann
	Kammerdiener Octavios		Hans Arnold
	Kammerdiener Wallensteins		Willy Baetke

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kasseneröffnung 18 Uhr

Anfang 18.30 Uhr

Ende etwa 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 2

Samstag, den 18. September 1937

NSRG. Mannheim

Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von A. Lorking

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied	
und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Christian Könker
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Udelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle	} Hans Strubel
Zweiter }	} Aloys Bolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 17

Sonntag, den 19. September 1937

Miete H Nr. 2
II. Sondermiete H Nr. 1

2. Abend der Werbewoche

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in drei Aufzügen (7 Bildern)

Text nach Puschkın

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Spielleitung: Curt Becker-Huert

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	.....	Irene Ziegler
Larjana	} deren Töchter	} Marlene Müller-Hampe
Olga		
Filipjewna, Wärterin	.....	Nora Landerich
Eugen Onegin	.....	Hedwig Viehl
Lenzki	.....	Theo Lienhard
Fürst Gremin	.....	Franz Koblich
Ein Hauptmann	.....	Heinrich Hölzlin
Saregki	.....	Peter Schäfer
Triquet, ein Franzose	.....	Christian Rönker
Gillot, Kammerdiener	.....	Friedrich Kempf
		Otto Motschmann

Landleute, Ballgäste, Gutsbesitzer, Offiziere

Die Handlung spielt teils auf einem Landgute, teils in St. Petersburg

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß

Tänze: Wera Donalies

getanzt von der Tanzgruppe und Herren der Tanzschule Bierenkämper

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 3. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 18

Montag, den 20. September 1937

Miete G Nr. 3
I. Sondermiete G Nr. 2

3. Abend der Werbewoche

Spiel an Bord

Lustspiel in drei Akten von

Agel Iwers

Regie: Hans Becker

Personen:

Mister Black, der Sekretär Mister van Lohe's .	Rudolf Birkemeyer
Herr Henning, Hauptaktionär der Henning-AG., Berlin-Boston	Karl Marx
Astrid, seine Tochter	Beryll Sharland
Sybille Schröder	Alice Decarli
Fräulein Distelmann, Lehrerin an der Höheren Töchterchule in Lübeck	Elisabeth Stieler
von Western, ein vollkommener Gentleman . .	Herbert Bleckmann
Monsieurs de Tours, der ihn womöglich noch übertrifft	Friedrich Hölzlin
Leutnant Frenssen, Schiffsoffizier	Klaus W. Krause
Der Schiffsarzt	Ernst Langheinz
Ein Mister Schulze	Heini Handschumacher
Der freundliche Herr Hübner	Josef Renkert

Passagiere, Stewards, Matrosen

Ort der Handlung: Ein intimer Salon auf dem Luxusdampfer „Atlantis“

Bühnenbild: Friedrich Kalbsfuß

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 19

Dienstag, den 21. September 1937

Miete E Nr. 3
I. Sondermiete E Nr. 2

4. Abend der Werbeweche

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Richard, Graf	Luz-Walter-Mitter- <i>Ludwig Inthaus - Stuttgart</i>
René, sein Sekretär	Theo Lienhard
Amelia, Renés Gattin	Rose Huszka
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Ziegler
Oskar, Page	Gussa Heiken
Silvan, ein Matrose	Christian Könker
Samuel } Feinde des Grafen	Peter Schäfer
Tom }	Heinrich Hölzlin
Ein Richter	Fritz Bartling
Ein Diener	Hans Karasek

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donalies

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 20

Mittwoch, den 22. September 1937

Miete M Nr. 3
I. Sondermiete M Nr. 2

5. Abend der Werbeweche

Der Waffenschmied

Komische Oper in drei Akten von A. Lorking

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Christian Könker
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle	} Hans Strubel
Zweiter }	} Aloys Bolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 21

Donnerstag, den 23. September 1937

Miete D Nr. 2
II. Sondermiete D Nr. 1

6. Abend der Werbewoche

Gasparone

Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée

Musik von Carl Millöcker

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin Santa Croce . . .	Gertrud Gelly
Baboleno Nasoni, Podesta von Syrakus . . .	Hans Scherer
Sindulfo, sein Sohn	Fritz Bartling
Conte Erminio	Luz-Walter-Müller. <i>Muse Reinhart - Opernhaus B.</i>
Luigi, dessen Freund	Max Adolphi
Venozzo, Wirt	Friedrich Kempf
Sora, seine Frau	Milly Gremmler
Zenobia, Duenna } der Gräfin Carlotta {	Nora Landerich
Marietta, Kammerzofe }	Ellen Tegtmeyer
Massaccio, Venozzos Onkel, Schmuggler . . .	Peter Schäfer
Ruperto Corticelli, Oberst	Julius Nagel
Guarini, Leutnant	Robert Walden
Ein Richter	Alons Sprünker

Herren und Damen von Syrakus, Gendarmen, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen

Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sizilien — Zeit: Im Jahre 1820

Tänze:

Im I. Akt: „La Danza“ von G. Rossini: Tanzgruppe

Im II. Akt: „Traumwalzer“ von Carl Millöcker: Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Tanzleitung: Wera Donalies — Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 22

Freitag, den 24. September 1937

Miete F Nr. 2
II. Sondermiete F Nr. 1

7. Abend der Werbewoche

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele	Gussa Heiken
Gottwald, Lehrer	Erich Hallstroem
Schwester Martha, Diakonissin	Irene Ziegler
Tulpe	Nora Landerich
Hedwig	Gertrud Walker
Bleschke	Peter Schäfer
Hanke	Fritz Bartling
Seidel, Waldarbeiter	Robert Walden
Dr. Wachler, Arzt	Otto Mutschmann

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater	Wilhelm Trieloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter	Irene Ziegler
Eine Diakonissin	Irene Ziegler
1. } Engel	Gertrud Selby
2. } Engel	Nora Landerich
3. } Engel	Hedwig Viebl
Der Fremde	Erich Hallstroem
Der Dorfschneider	Friedrich Kempf
Der schwarze Engel	Max Adolphi

Männer, Frauen, Säuglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinfon. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 3

Freitag, den 24. September 1937

NSRB. Mannheim

Spiel an Bord

Lustspiel in drei Akten von

Axel Iwers

Regie: Hans Becker

Personen:

Mister Black, der Sekretär Mister van Lohe's .	Rudolf Wirkemeyer
Herr Henning, Hauptaktionär der Henning-WG., Berlin-Boston	Karl Mary
Astrid, seine Tochter	Beyll Scharland
Sybille Schröder	Alice Decarli
Fräulein Distelmann, Lehrerin an der Höheren Töchterschule in Lübeck	Elisabeth Stieler
von Western, ein vollkommener Gentleman . .	Herbert Bleckmann
Monsieurs de Tours, der ihn womöglich noch übertrifft	Friedrich Hölzlin
Leutnant Frenssen, Schiffsoffizier	Klaus W. Krause
Der Schiffsarzt	Ernst Langheinz
Ein Mister Schulze	Heini Handschumacher
Der freundliche Herr Hübner	Josef Renkert
Passagiere. Stewards. Matrosen	

Ort der Handlung: Ein intimer Salon auf dem Luxusdampfer „Atlantis“

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 23

Samstag, den 25. September 1937

Miete B Nr. 3
I. Sondermiete B Nr. 2

8. Abend der Werbewoche

Friedrich Wilhelm I.

Schauspiel von Hans Krehberg

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Robert Kleinert
Der Kronprinz	Herbert Bleckmann
Die Königin	Ene Blankensfeld
Prinz August Wilhelm	Hermann Ullmer
Prinzessin Wilhelmine	Eore Mayerhofer
Katte	Erwin Linder
Kochow	Rudolf Birkemeyer
Grumbkow	Karl Mary
Dessau	Josef Renkert
Schwerin	Willy Baetcke
Graf von der Schulenburg	Klaus W. Krause
Kattes Vater	Rudolf Hammacher
Wartensleben	Friedrich Hölzlin
Seckendorff	Hans Becker
Suhm	Willy Baetcke
Rothenburg	Heini Handschumacher
Hotham	Josef Offenbach
Gundling	Ernst Langheinz
1. Diener	Klaus W. Krause
2. Diener	Georg Zimmermann
3. Diener	Karl Hartmann
Pfarrer	Friedrich Hölzlin
Doris Ritter	Alice Decarli
Ein Offizier	Karl Hartmann
Die Wache	Georg Zimmermann

Offiziere

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl
Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem dritten Aufzug (5. Bild)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 24

1. Morgenfeier

Sonntag, den 26. September 1937

Italien im Spiegel deutscher Kunst

Leitung: W. E. Schäfer

Vortragsfolge:

1. Mignon (Goethe) Robert Schumann
Irene Ziegler
2. Ansprache
W. E. Schäfer
3. Aus dem „Italienischen Liederbuch“ Hugo Wolf
 - a) Nun laß uns Frieden schließen
 - b) Wir haben beide lange Zeit geschwiegen
 - c) Gesegnet sei, durch den die Welt entstand
 - d) Wenn Du, mein Liebster, steigst zum Himmel aufGussa Heiken
Theo Lienhard
4. Aus Goethe's „Italienischer Reise“
Helmuth Ebbs
5. Aus dem „Italienischen Liederbuch“ Hugo Wolf
 - a) Der Mond hat eine schwere Klag' erhoben
 - b) Und willst Du Deinen Liebsten sterben seh'nTheo Lienhard
 - c) Auch kleine Dinge können uns entzücken
 - d) Mir ward gesagt, Du reisest in die Ferne
 - e) Ich hab' in Penna einen Liebsten wohnenGussa Heiken
- Pause —
6. Drei Sonette des Michelangelo Hugo Wolf
Heinrich Hölzlin
7. Aus Dante's „Göttlicher Komödie“, in der Verdeutschung von Stefan George
Rudolf Birkemeyer
8. Mignon (Goethe) Hugo Wolf
Irene Ziegler

Am Flügel: Karl Elmendorff

Kassenöffnung 11 Uhr

Anfang 11.30 Uhr

Ende gegen 13 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 25

Sonntag, den 26. September 1937

Miete C Nr. 3
1. Sondermiete C Nr. 2

Lehter Abend der Werbewoche

In neuer Inszenierung:

Euryanthe

Romantische Oper in 3 Akten (6 Bilder) von

Karl Maria von Weber

Neufassung von Max Hofmüller

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Euryanthe	Räthe Dietrich
Adolar	Luz-Walter Miller
Eglantine	Rose Huszka
Eysart	Hans Schweska
Der König	Heinrich Hölzlin
Der Burgwart	Theo Westerhold

1. Akt:

Tribüne am Turnierplatz — Hof vor Euryanthes Burg

2. Akt:

Kirchhof bei der Burgkapelle — Königsaal

3. Akt:

Felschlucht im Walde — Burghof in Adolars Burg

Chöre: Karl Klauß — Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 26

Montag, den 27. September 1937

NRG. Mannheim

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in drei Aufzügen (7 Bildern)

Text nach Puschkin

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Spielleitung: Curt Becker-Huert

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Marlene Müller-Hampe
Olga }	Nora Landerich
Filipjewna, Wärterin	Hedwig Viehl
Eugen Onegin	Theo Lienhard
Lenzki	Franz Koblich
Fürst Gremin	Heinrich Hölzlin
Ein Hauptmann	Peter Schäfer
Sarefki	Christian Rönker
Triquet, ein Franzose	Friedrich Kempf
Gillot, Kammerdiener	Otto Motschmann

Landleute, Ballgäste, Gutsbesitzer, Offiziere

Die Handlung spielt teils auf einem Landgute, teils in St. Petersburg

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Tänze: Wera Donalies

getanzt von der Tanzgruppe und Herren der Tanzschule Pierenkämper

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 3. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 27

Dienstag, den 28. September 1937

NSRG. Mannheim

Friedrich Wilhelm I.

Schauspiel von Hans Krehberg

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Robert Kleinert
Der Kronprinz	Herbert Bledmann
Die Königin	Lene Blankenfeld
Prinz August Wilhelm	Hermann Allmer
Prinzessin Wilhelmine	Lore Mayerhofer
Katte	Erwin Linder
Kochow	Rudolf Birkemeyer
Grumbkow	Karl Marx
Dessau	Josef Renkert
Schwerin	Willy Baetke
Graf von der Schulenburg	Klaus W. Krause
Kattes Vater	Rudolf Hammacher
Bartensleben	Friedrich Hölzlin
Seckendorff	Hans Becker
Suhm	Willy Baetke
Kothenburg	Heini Handschumacher
Hotham	Josef Offenbach
Gundling	Ernst Langhein
1. Diener	Klaus W. Krause
2. Diener	Georg Zimmermann
3. Diener	Karl Hartmann
Pfarrer	Friedrich Hölzlin
Doris Ritter	Alice Decarli
Ein Offizier	Karl Hartmann
Die Wache	Georg Zimmermann

Offiziere

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Wenzl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem dritten Aufzug (5. Bild)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 28

Mittwoch, den 29. September 1937

Miete A Nr. 3
I. Sondermiete A Nr. 2

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele	.....	Milly Gremmler
Gottwald, Lehrer	.....	Erich Hallstroem
Schwester Martha, Diakonissin	.....	Irene Ziegler
Tulpe	} Armenhäusler	Nora Landerich
Hedwig		Gertrud Walker
Pleschke		Peter Schäfer
Hanke		Fritz Bartling
Seidel, Waldarbeiter	.....	Robert Walden
Dr. Wachler, Arzt	.....	Otto Motschmann

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater	.....	Wilhelm Trieloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter	.....	Irene Ziegler
Eine Diakonissin	.....	Irene Ziegler
1. }	} Engel	Gertrud Gelly
2. }		Nora Landerich
3. }		Hedwig Viehl
Der Fremde	.....	Erich Hallstroem
Der Dorfschneider	.....	Friedrich Kempf
Der schwarze Engel	.....	Max Adolphi

Männer, Frauen, Jünglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinfon. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 29

Donnerstag, den 30. September 1937

Miete D Nr. 3
I. Sondermiete D Nr. 2

Zum ersten Male:

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Lochen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius a. G.
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinz
Lornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 30

Freitag, den 1. Oktober 1937

Schülermiete A Nr. 1

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Kenkert	Marketerin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kai- serlicher Generalissimus im 30 jäh- rigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adju- dant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Erwin Linder
Mag Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bleckmann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Allo, Feldmarschall, Wallensteins Ver- trauter	Rudolf Birkenmeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Isolani, General der Kroaten	Ernst Langhein	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Lene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments Tiefenbach } Generale unter Öbh } Wallenstein	Karl Mary Josef Renkert Karl Hartmann	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Bergll Sharland Elisabeth Stieler
		Grafin Terzky, der Herzogin Schwester Oberst Wrangel, von den Schweden ge- sendet	Hans Becker
	Gordon, Kommandant von Eger		
	Deverour } Hauptleute i. d. Wallen- Macdonald } steinischen Armee	Klaus W. Krause Georg Zimmermann	
	Schwedischer Hauptmann	Hermann Ullmer	
	Gefreiter	Karl Hartmann	
	Kürassier	Josef Renkert	
	Kammerdiener Octavios	Georg Zimmermann	
	Kammerdiener Wallensteins	Hans Arnold	
		Willy Baetcke	

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kassenöffnung 12 Uhr

Anfang 12.30 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 31

Freitag, den 1. Oktober 1937

Miete F Nr. 3
1. Sondermiete F Nr. 2

Gasparone

Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée

Musik von Carl Millöcker

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin Santa Croce	Gertrud Gelly
Baboleno Nasoni, Podesta von Syrakus	Hans Scherer
Sindulfo, sein Sohn	Fritz Bartling
Conte Erminio	Luz-Walter Miller
Luigi, dessen Freund	Max Adolphi
Venozzo, Wirt	Friedrich Kempf
Sora, seine Frau	Milly Gremmler
Zenobia, Dienna } der Gräfin Carlotta {	Nora Landerich
Marietta, Kammerzofe }	Ellen Legtmeyer
Massaccio, Venozzos Onkel, Schmuggler	Peter Schäfer
Ruperto Corticelli, Oberst	Julius Nagel
Guarini, Leutnant	Robert Walden
Ein Richter	Alons Sprünker

Herren und Damen von Syrakus, Gendarmen, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen

Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sizilien — Zeit: Im Jahre 1820

Tänze:

Im I. Akt: „La Danza“ von G. Rossini: Tanzgruppe

Im II. Akt: „Traumwalzer“ von Carl Millöcker: Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Tanzleitung: Wera Donalies — Spielfwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 32

Samstag, den 2. Oktober 1937

Miete H Nr. 3
I. Sondermiete H Nr. 2

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marketenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langheinj
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebußier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetcke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege Robert Kleinert Octavio Piccolomini, Generalleutnant Helmuth Ebbs Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment Herbert Bleckmann Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter Rudolf Hammacher Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter Rudolf Birkemeyer Isolani, General der Kroaten Ernst Langheinz Buttler, Chef eines Dragonerregiments Tiefenbach } Generale unter } Josef Kenkert Bög } Wallenstein } Karl Hartmann	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant Hermann Allmer Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet Erwin Linder Baptista Seni, Astrolog Josef Offenbach Kellermeister des Grafen Terzky Klaus W. Krause Ein Kornett Heini Handschumacher Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin Lene Blankenfeld Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter Veronik Scharland Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester Elisabeth Stieler Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet Hans Becker
--	---

Gordon, Kommandant von Eger	Klaus W. Krause
Deveroux } Hauptleute i. d. Wallen-	Georg Zimmermann
Macdonald } steinischen Armee	Hermann Allmer
Schwedischer Hauptmann	Karl Hartmann
Gefreiter	Josef Kenkert
Kürassier	Georg Zimmermann
Kammerdiener Octavios	Hans Arnold
Kammerdiener Wallensteins	Willy Baetke

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
 Spielwart: Willy Baetke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 33

Sonntag, den 3. Oktober 1937

Miete G Nr. 4
II. Sondermiete G Nr. 2

Festvorstellung zum Erntedanktag

Euryanthe

Romantische Oper in 3 Akten (6 Bilder) von

Karl Maria von Weber

Neufassung von Max Hofmüller

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Euryanthe	Räthe Dietrich
Adolar	Lug-Walter Miller
Eglantine	Irene Ziegler
Lyfiart	Hans Schweska
Der König	Heinrich Hölzlin
Der Burgwart	Theo Westerhold

1. Akt:

Tribüne am Turnierplatz — Hof vor Euryanthes Burg

2. Akt:

Kirchhof bei der Burghofkapelle — Königsaal

3. Akt:

Felschlucht im Walde — Burghof in Adolars Burg

Chöre: Karl Klauß — Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 34

Montag, den 4. Oktober 1937

Miete E Nr. 4
II. Sondermiete E Nr. 2

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Jochem Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius a. G.
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinz
Lornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Ulice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Kenkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes *

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 35

Dienstag, den 5. Oktober 1937

Schülermiete B Nr. 2

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marketederin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser geendet	Erwin Linder
Mag Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bleckmann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Allo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkemeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Isolani, General der Kroaten	Ernst Langheinz	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Lene Blankensfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Karl Mary	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Beryll Scharland
Liefenbach } Generale unter Wallenstein	Josef Renkert	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Elisabeth Stieler
Göb }	Karl Hartmann	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Becker
	Gordon, Kommandant von Eger		Klaus W. Krause
	Deveroux } Hauptleute i. d. Wallensteinischen Armee		Georg Zimmermann
	Macdonald } schwedischer Hauptmann		Hermann Ullmer
	Gefreiter		Karl Hartmann
	Kürassier		Josef Renkert
	Kammerdiener Octavios		Georg Zimmermann
	Kammerdiener Wallensteins		Hans Arnold
			Willy Baetcke

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kasseneröffnung 12.30 Uhr

Anfang 13 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 36

Dienstag, den 5. Oktober 1937

Miete C Nr. 4
II. Sondermiete C Nr. 2

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von
Kolf Lauckner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Hasso Hartung	Rudolf Birkemeyer
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Totfleck, Gastwirt	Josef Renkert
Helene, seine Nichte	Beryll Scharland
Helmut Baske, ihr Bräutigam	Hermann Ullmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Mary
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Kiebling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Totfleck	Lene Blankenfeld
Minna, ihre Freundin	Herta Zietemann
Frau Apotheker Paschlik	Alice Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreussischen Hafenstadt
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl
Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 37

Mittwoch, den 6. Oktober 1937

Miete M Nr. 4
II. Sondermiete M Nr. 2

Zum letzten Male:

Gasparone

Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée

Musik von Carl Millöcker

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin Santa Croce . . .	Gertrud Gelly
Baboleno Nasoni, Podesta von Syrakus . . .	Hans Scherer
Sindulfo, sein Sohn	Fritz Bartling
Conte Erminio	Luz-Walter Miller
Luigi, dessen Freund	Max Adolphi
Benozzo, Wirt	Friedrich Kempf
Sora, seine Frau	Milly Gremmler
Zenobia, Duenna } der Gräfin Carlotta {	Nora Landerich
Marietta, Kammerzofe }	Ellen Legtmeyer
Massaccio, Benozzos Onkel, Schmuggler . . .	Peter Schäfer
Ruperto Corticelli, Oberst	Julius Nagel
Guarini, Leutnant	Robert Walden
Ein Richter	Mloys Sprünker

Herren und Damen von Syrakus, Gendarmen, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen

Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sizilien — Zeit: Im Jahre 1820

Tänze:

Im I. Akt: „La Danza“ von G. Rossini: Tanzgruppe

Im II. Akt: „Traumwalzer“ von Carl Millöcker: Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Tanzleitung: Wera Donalies — Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 38

Donnerstag, den 7. Oktober 1937

NSKG. Mannheim

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Kenkert	Marketenderin . . .	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Kekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30 jährigen Kriege		Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant		Hermann Allmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Robert Kleinert	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet		Erwin Linder
Mag Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Helmuth Ebbs	Baptista Seni, Astrolog		Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herbert Bleckmann	Kellermeister des Grafen Terzky		Klaus W. Krause
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Hammacher	Ein Kornett		Heini Handschumacher
Solani, General der Kroaten	Rudolf Birkemeyer	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin		Lene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments Tiefenbach } Generale unter	Ernst Langheinz	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter		Veronik Scharland
Götz } Wallenstein	Karl Marx	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester		Elisabeth Stieler
	Josef Renkert	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet		Hans Becker
	Karl Hartmann			

Gordon, Kommandant von Eger		Klaus W. Krause
Deveroug } Hauptleute i. d. Wallensteinischen Armee		Georg Zimmermann
Macdonald }		Hermann Allmer
Schwedischer Hauptmann		Karl Hartmann
Gefreiter		Josef Renkert
Kürassier		Georg Zimmermann
Kammerdiener Octavios		Hans Arnold
Kammerdiener Wallensteins		Willy Baetcke

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 39

Freitag, den 8. Oktober 1937

Miete F Nr. 4
II. Sondermiete F Nr. 2

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in drei Aufzügen (7 Bildern)

Text nach Puschkın

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Spielleitung: Curt Becker-Huert

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Marlene Müller-Hampe
Olga }	Nora Landerich
Filipjewna, Wärterin	Hedwig Wiehl
Eugen Onegin	Theo Lienhard
Lenzki	Franz Kobliß
Fürst Gremin	Heinrich Hölzlin
Ein Hauptmann	Peter Schäfer
Sareßki	Christian Rönker
Triquet, ein Franzose	Friedrich Kempf
Gillot, Kammerdiener	Otto Motschmann

Landleute, Ballgäste, Gutsbesitzer, Offiziere

Die Handlung spielt teils auf einem Landgute, teils in St. Petersburg

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Tänze: Wera Donalies

getanzt von der Tanzgruppe und Herren der Tanzschule Bierenkämper

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 3. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 40

Samstag, den 9. Oktober 1937

Miete A Nr. 4
II. Sondermiete A Nr. 2

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Sothen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius a. G.
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinz
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 41

Sonntag, den 10. Oktober 1937

Miete B Nr. 4
II. Sondermiete B Nr. 2

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marketenderin . . .	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkenmeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebüsier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetcke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet Erwin Linder
Mag Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bledemann	Baptista Seni, Astrolog Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky Klaus W. Krause
Allo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkemeyer	Ein Kornett Heini Handschumacher
Isolani, General der Kroaten	Ernst Langheinß	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin Lene Blankensfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments Tiefenbach }	Karl Marx	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter Bernll Charland
Göß }	Generale unter Wallenstein { Josef Kenkert Karl Hartmann	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet Hans Becker

Gordon, Kommandant von Eger Klaus W. Krause

Deveroux } Hauptleute i. d. Wallensteinischen Armee { Georg Zimmermann

Macdonald } { Hermann Ullmer

Schwedischer Hauptmann Karl Hartmann

Gefreiter Josef Kenkert

Kürassier Georg Zimmermann

Kammerdiener Octavios Hans Arnold

Kammerdiener Wallensteins Willy Baetke

Generale und Obersten, Ordnonanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Rassendöffnung 18 Uhr

Anfang 18.30 Uhr

Ende 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

In Schwezingen

Sonntag, den 10. Oktober 1937

Zur Eröffnung des Schloßtheaters

Erstaufführung:

Die Pilger von Mekka

Komische Oper in 3 Aufzügen

Musik von Christoph Willibald von Gluck

Text von Dancourt. Neue deutsche Uebersetzung von Gräfin Charlotte Wittberg

Für die Bühne bearbeitet von Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Ali, Prinz von Balsora	Franz Koblich
Osmin, sein Diener	Friedrich Kempf
Meister Ueberschwang, ein Maler	Theo Lienhard
Der Sultan von Agypten	Fritz Bartling
Ein Kalender (Bettelderwisch)	Hans Scherer
Ein Karawanenführer	Christian Könker
Morakin, ein Neger	
Rezja, Favoritin des Sultans	Gertrud Gelly
Balkis, ihre Vertraute	Nora Landerich
Amina } Sklavinnen der Rezja	{ Gussa Heiken
Dardanea }	{ Willy Gremmler

Gefolge und Wachen des Sultans. Sklaven der Rezja. Lastträger

Die Handlung spielt in Kairo

Tanzleitung: Wera Donalies

Spielwart: Ernst Maschek

Anfang 19 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 42

Montag, den 11. Oktober 1937

Miete H Nr. 4
II. Sondermiete H Nr. 2

Im Rahmen der Gankulturwoche der NSDAP.

Festvorstellung zum Tag des Theaters

Zum ersten Male:

Die Reise nach Paris

Lustspiel von

Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Mayr	Seine Frau	Pia von Riden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Molsfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spigbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alise Decarli	Ein Dienstmann	Josef Renkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheing
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Musrufer	Willy Baetke
Lina aus Stuttgart	Bernll Sharland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 43

Dienstag, den 12. Oktober 1937

Miete E Nr. 5
1. Sondermiete E Nr. 3

Euryanthe

Romantische Oper in 3 Akten (6 Bilder) von

Karl Maria von Weber

Neufassung von Max Hofmüller

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Euryanthe	Käthe Dietrich
Adolar	Luz-Walter Miller
Eglantine	Irene Ziegler
Lyfiart	Hans Schweska
Der König	Heinrich Hölzlin
Der Burgwart	Theo Westerhold

1. Akt:

Tribüne am Turnierplatz — Hof vor Euryanthes Burg

2. Akt:

Kirchhof bei der Burghapelle — Königsaal

3. Akt:

Felschlucht im Walde — Burghof in Adolars Burg

Chöre: Karl Klaus — Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 44

Mittwoch, den 13. Oktober 1937

Miete M Nr. 5
I. Sondermiete M Nr. 3

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Lochen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinze
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 1

Mittwoch, den 13. Oktober 1937

NSRG. Ludwigshafen

Der Waffenschmied

Komische Oper in drei Akten von A. Lorzing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Willy Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Christian Köhler
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle	{ Hans Strubel
Zweiter }	{ Aloys Bolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 45

Donnerstag, den 14. Oktober 1937

Miete D Nr. 4
II. Sondermiete D Nr. 2

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele		Milly Gremmler
Gottwald, Lehrer		Erich Hallstroem
Schwester Martha, Diakonissin		Irene Ziegler
Tulpe	} Armenhäusler	Nora Landerich
Hedwig		Gertrud Walker
Pleschke		Peter Schäfer
Hanke		Fritz Bartling
Seidel, Waldarbeiter		Robert Walden
Dr. Wachler, Arzt		Otto Motzschmann

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater		Wilhelm Trieloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter		Irene Ziegler
Eine Diakonissin		Irene Ziegler
1. } Engel	}	Gertrud Selly
2. }		Nora Landerich
3. }		Hedwig Viehl
Der Fremde		Erich Hallstroem
Der Dorfschneider		Friedrich Kempf
Der schwarze Engel		Max Adolphi

Männer, Frauen, Jünglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinfon. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 4

Donnerstag, den 14. Oktober 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Jochem Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankensfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinz
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 46

Freitag, den 15. Oktober 1937

Miete F Nr. 5
I. Sondermiete F Nr. 3

Friedrich Wilhelm I.

Schauspiel von Hans Rehberg

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Robert Kleinert
Der Kronprinz	Herbert Bleckmann
Die Königin	Lene Blankenfeld
Prinz August Wilhelm	Hermann Ullmer
Prinzessin Wilhelmine	Lore Mayerhofer
Katte	Erwin Linder
Kochow	Rudolf Birkemeyer
Grumbkow	Karl Marx
Dessau	Josef Renkert
Schwerin	Willy Baetcke
Graf von der Schulenburg	Klaus W. Krause
Kattes Vater	Rudolf Hammacher
Wartensleben	Friedrich Hölzlin
Seckendorff	Hans Becker
Suhm	Willy Baetcke
Rothenburg	Heini Handschumacher
Hotham	Josef Offenbach
Gundling	Ernst Langheinig
1. Diener	Klaus W. Krause
2. Diener	Georg Zimmermann
3. Diener	Karl Hartmann
Pfarrer	Friedrich Hölzlin
Doris Ritter	Ulice Decarli
Ein Offizier	Karl Hartmann
Die Wache	Georg Zimmermann

Offiziere

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem dritten Aufzug (5. Bild)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 47

Samstag, den 16. Oktober 1937

Miete C Nr. 5
I. Sondermiete C Nr. 3

Aufführung:

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Räthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Kobliß
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 5

Samstag, den 16. Oktober 1937

Für NS.-Gemeinschaft
„Kraft durch Freude“ Mannheim

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Jochem Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Ene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinz
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Dlly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 48

Sonntag, den 17. Oktober 1937

Miete A Nr. 5
I. Sondermiete A Nr. 3

Der Ring des Nibelungen

Zweiter Tag

Siegfried

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Siegfried	Erich Hallstroem
Mime	Fritz Bartling
Der Wanderer	Hans Schweska
Alberich	Wilhelm Frieloff
Fasner	Heinrich Hölzlin
Erda	Irene Ziegler
Brünnhilde	Rose Huska
Stimme des Waldvogels	Gertrud Gelly

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde

Zweiter Aufzug: Tiefer Wald

Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges

2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines“

Bühnenbilder: Hans Blanke

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem ersten und zweiten Aufzug

Kasseneröffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 6

Sonntag, den 17. Oktober 1937

Für die NSDAP. Kreis Mannheim

Spiel an Bord

Lustspiel in drei Akten von

Agel Ivers

Regie: Hans Becker

Personen:

Mister Black, der Sekretär Mister van Lohe's .	Rudolf Birkemeyer
Herr Henning, Hauptaktionär der Henning-W.G., Berlin-Boston	Karl Marx
Astrid, seine Tochter	Beyll Charland
Sybilie Schröder	Alice Decarli
Fräulein Distelmann, Lehrerin an der Höheren Töchterschule in Lübeck	Elisabeth Stieler
von Western, ein vollkommener Gentleman . .	Herbert Bleckmann
Monseurs de Tours, der ihn womöglich noch übertrifft	Friedrich Hölzlin
Leutnant Frenssen, Schiffs-offizier	Klaus W. Krause
Der Schiffsarzt	Ernst Langheinz
Ein Mister Schulze	Heini Handschumacher
Der freundliche Herr Hübner	Josef Renkert

Passagiere. Stewards. Matrosen

Ort der Handlung: Ein intimer Salon auf dem Luxusdampfer „Atlantis“

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20.15 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 7

Montag, den 18. Oktober 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von A. Forging

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Christian Könker
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle {	Hans Strubel
Zweiter } {	Wloys Bolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 50

Dienstag, den 19. Oktober 1937

Miete E Nr. 6
II. Sondermiete E Nr. 3

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marktenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebussier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetke
Bauer	Rudolf Hammacher		

National-Theater

Vorstellung Nr. 51

Mittwoch, den 20. Oktober 1937

NSRG. Ludwigshafen

Schwarzwanenenreich

In drei Akten von
Siegfried Wagner

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Alexander Spring a. G.

Bühnenbilder: Wieland Wagner a. G.

Personen:

Gulda	Marlene Müller-Hampe
Liebhold	Erich Hallstroem
Ursula, Liebholds Schwester	Irene Ziegler
Oswald	Wilhelm Frieloff
Das Aschenweibchen	Nora Landerich
Der Gefängniswärter	Heinrich Hölzlin
Der Versucher	Christian Könker
1. Bursche	Alons Sprünker
2. Bursche	Friedrich Kempf
Ein Mädchen	Gertrud Walker

Schauplatz: Böhmen

Zeit: Siebzehntes Jahrhundert

Chöre: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Hans Wehl

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 8

Mittwoch, den 20. Oktober 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Jochem Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankensfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinz
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Ulice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 52

Donnerstag, den 21. Oktober 1937

Miete D Nr. 5
I. Sondermiete D Nr. 3

Die Reise nach Paris

Lustspiel von

Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marg	Seine Frau	Pia von Räden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Allmer
Gustav Wolfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Renkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetke
Lina aus Stuttgart	Beryll Charland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

In Neustadt an der Weinstraße

Vorstellung Nr. 1

Donnerstag, den 21. Oktober 1937

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele	.....	Gussa Heiken
Gottwald, Lehrer	.....	Erich Hallstroem
Schwester Martha, Diakonissin	.....	Irene Ziegler
Tulpe	} Armenhäusler	Nora Landerich
Hedwig		Gertrud Walker
Fleschke		Peter Schäfer
Hanke		Frig Bartling
Seidel, Waldarbeiter	.....	Robert Walden
Dr. Wachler, Arzt	.....	Otto Mofschmann

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater	.....	Wilhelm Trieloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter	.....	Irene Ziegler
Eine Diakonissin	.....	Irene Ziegler
1. } Engel	}	Gertrud Gelly
2. }		Nora Landerich
3. }		Hedwig Biebl
Der Fremde	.....	Erich Hallstroem
Der Dorfschneider	.....	Friedrich Kempf
Der schwarze Engel	.....	Mag Adolphi

Männer, Frauen, Bünglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinson. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.45 Uhr

Anfang 20.15 Uhr

Ende nach 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 53

Freitag, den 22. Oktober 1937

Miete B Nr. 5
I. Sondermiete B Nr. 3

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblik
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 54

Samstag, den 23. Oktober 1937

Außer Miete

In neuer Einstudierung:

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Sokais von J. Schniger

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temejer Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czypira, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Szupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karasch
Arsena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Szupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Moischmann
		István, Szupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Estkos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temejer Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csárdas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 55

Sonntag, den 24. Oktober 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Nachmittags-Vorstellung

Gasparone

Zum letzten Male:

Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée

Musik von Carl Millöcker

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin Santa Croce . . .	Gertrud Gelly
Baboleno Nasoni, Podesta von Syrakus . . .	Hans Scherer
Sindulfo, sein Sohn	Fritz Bartling
Conte Erminio	Luz-Walter Miller
Luigi, dessen Freund	Max Adolphi
Venozzo, Wirt	Friedrich Kempf
Sora, seine Frau	Milly Gremmler
Zenobia, Duenna } der Gräfin Carlotta {	Nora Landerich
Marietta, Kammerzofe }	Ellen Legtmeyer
Massaccio, Venozzos Onkel, Schmuggler . . .	Peter Schäfer
Ruperto Corticelli, Oberst	Julius Nagel
Guarini, Leutnant	Robert Walden
Ein Richter	Moys Sprünker

Herren und Damen von Syrakus, Gendarmen, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen

Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sizilien — Zeit: Im Jahre 1820

Tänze:

Im I. Akt: „La Danza“ von G. Rossini: Tanzgruppe

Im II. Akt: „Traumwalzer“ von Carl Millöcker: Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Tanzleitung: Wera Donalies — Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 56

Sonntag, den 24. Oktober 1937

Miete C Nr. 6
II. Sondermiete C Nr. 8

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in drei Aufzügen (7 Bildern)

Text nach Puschkine

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Spielleitung: Curt Becker-Huert

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Marlene Müller-Hampe
Olga }	Nora Landerich
Filippjewna, Wärterin	Hedwig Viehl
Eugen Onegin	Theo Lienhard
Lenzki	Franz Koblich
Fürst Gremin	Peter Schäfer
Ein Hauptmann	Christian Könker
Saretki	Christian Könker
Triquet, ein Franzose	Friedrich Kempf
Gillot, Kammerdiener	Otto Moischmann

Landleute, Ballgäste, Gutsbesitzer, Offiziere

Die Handlung spielt teils auf einem Landgute, teils in St. Petersburg

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Tänze: Wera Donalies

getanzt von der Tanzgruppe und Herren der Tanzschule Bierenkämper

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 3. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 9

Zum ersten Male:

Sonntag, den 24. Oktober 1937

Parfstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Agel Ivers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Bera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Marx
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Renkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 57

Montag, den 25. Oktober 1937

Schülermiete C Nr. 1

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Kenkert	Marketenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langheinz
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetcke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Erwin Linder
Mag Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bledmann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Alto, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkenmeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Izolani, General der Kroaten	Ernst Langheinz	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Lene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Karl Marx	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Beryll Sharland
Tiefenbach } Generale unter	Josef Renkert	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Elisabeth Stieler
Sögh } Wallenstein	Karl Hartmann	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Becker
	Gordon, Kommandant von Eger		
	Deveroux } Hauptleute i. d. Wallen-		
	Macdonald } steinischen Armee		
	Schwedischer Hauptmann		
	Gefreiter		
	Kürassier		
	Kammerdiener Octavios		
	Kammerdiener Wallensteins		

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kasseneröffnung 12.30 Uhr

Anfang 13 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Vorstellung Nr. 58

Montag, den 25. Oktober 1937

Miete H Nr. 5
I. Sondermiete H Nr. 3

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Jochen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Ene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langhein
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Ullie Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 59

Dienstag, den 26. Oktober 1937

Miete A Nr. 6
II. Sondermiete A Nr. 3

Die Reise nach Paris

Lustspiel von
Walter Erich Schäfer
Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marg	Seine Frau	Pia von Räden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Wolsfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Ulice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Renkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetcke
Lina aus Stuttgart	Beryll Charland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 60

Mittwoch, den 27. Oktober 1937

Miete M Nr. 6
II. Sondermiete M Nr. 3

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblich
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 61

Donnerstag, den 28. Oktober 1937

Für NS.-Gemeinschaft
„Kraft durch Freude“ Mannheim

Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von A. Forging

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Christian Könker
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle {	Hans Strubel
Zweiter } {	Alons Bolze
Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen	

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 2

Donnerstag, den 28. Oktober 1937

Kulturgemeinde Ludwigshafen

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Jochem Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langhein
Lornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Hietemann

Dia v. Linden

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 62

Freitag, den 29. Oktober 1937

Miete F Nr. 6
II. Sondermiete F Nr. 3

Euryanthe

Romantische Oper in 3 Akten (6 Bilder) von
Karl Maria von Weber

Neufassung von Max Hofmüller

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Euryanthe	Käthe Dietrich
Adolar	Luz-Walter Miller
Eglantine	Rose Huska
Lyfiart	Hans Schweska
Der König	Heinrich Hölzlin
Der Burgwart	Theo Westerhold

Anna v. Georgi, Landesoper Bonn

1. Akt:

Tribüne am Turnierplatz — Hof vor Euryanthes Burg

2. Akt:

Kirchhof bei der Burghapelle — Königsaal

3. Akt:

Felschlucht im Walde — Burghof in Adolars Burg

Chöre: Karl Klauß — Tänze: Wera Donalles

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 63

Samstag, den 30. Oktober 1937

Miete B Nr. 6
11. Sondermiete B Nr. 3

Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von A. Lortzing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Theo Lienhard
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle	{ Hans Strubel
Zweiter }	{ Aloys Wolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 64

1. Morgenfeier

Sonntag, den 31. Oktober 1937

Edvard Grieg

Leitung: Karl Elmendorff

Vortragsfolge:

1. Zwei elegische Melodien für Streichorchester op. 34
a) Herzwunden, b) Letzter Frühling
2. Fünf Solostücke für Klavier
a) Melodie, b) Traumgesicht, c) Schmetterling, d) Berceuse, e) Scherzo
Ernst Gremer
3. Sonate c-moll für Violine und Klavier op. 45
1. Satz (Allegro molto ed appassionato)
Karl Thomann, Karl Elmendorff
4. Drei Lieder
a) Mit einer Primula veris
b) Ich liebe Dich
c) Solveig's Lied
Räthe Dietrich
5. Drei Gesänge
a) „Der Einsame“, altnormwegische Volkspoesie für Bariton solo, Streichorchester und 2 Hörner op. 32
b) Lauf der Welt
c) Zur Johannismacht
Theo Lienhard
6. Drei Lieder
a) Gros
b) Ein Traum
c) Dein Rat ist wohl gut
Luz-Walter Miller
7. „Aus Holbergs Zeit“, Suite im alten Stil für Streichorchester op. 40
Präludium — Sarabande — Gavotte — Air — Rigaudon

Am Flügel: Karl Elmendorff

Kassenöffnung 11 Uhr

Anfang 11.30 Uhr

Ende gegen 13 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 65

Sonntag, den 31. Oktober 1937

Miete G Nr. 6
II. Sondermiete G Nr. 3

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schniger

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeſer Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Ezippa, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Bózi	Hans Karasek
Ursena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Mofschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Eskos, Ursenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeſer Banate. 2. Akt in einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Ejardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „G'schichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Armfried Wilmzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 10

Sonntag, den 31. Oktober 1937

Parckstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Axel Iwers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schrott, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Vera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Mary
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Renkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 66

Montag, den 1. November 1937

Miete E Nr. 7
I. Sondermiete E Nr. 4

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele	.....	Gussa Heiken
Gottwald, Lehrer	.....	Erich Hallstroem
Schwester Martha, Diakonissin	.....	Irene Ziegler
Tulpe	} Armenhäusler	Nora Landerich
Hedwig		Gertrud Walker
Pleschke		Peter Schäfer
Hanke		Fritz Bartling
Seidel, Waldarbeiter	.....	Robert Walden
Dr. Wachler, Arzt	.....	Otto Motzmann

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater	.....	Wilhelm Triesloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter	.....	Irene Ziegler
Eine Diakonissin	.....	Irene Ziegler
1. } Engel	}	Gertrud Gelly
2. }		Nora Landerich
3. }		Hedwig Biebl
Der Fremde	.....	Erich Hallstroem
Der Dorfschneider	.....	Friedrich Kempf
Der schwarze Engel	.....	Max Adolphi

Männer, Frauen, Jünglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinfon. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 67

Dienstag, den 2. November 1937

Schülermiete A Nr. 2

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele	Milly Gremmler
Gottwald, Lehrer	Erich Hallstroem
Schwester Martha, Diakonissin	Irene Ziegler
Tulpe	Nora Landerich
Hedwig	Gertrud Walker
Pleschke	Peter Schäfer
Hanke	Fritz Bartling
Seidel, Waldarbeiter	Robert Walden
Dr. Wachler, Arzt	Otto Motschmann

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater	Wilhelm Trieloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter	Irene Ziegler
Eine Diakonissin	Irene Ziegler
1. } Engel	Gertrud Gelly
2. }	Nora Landerich
3. }	Hedwig Viehl
Der Fremde	Erich Hallstroem
Der Dorfschneider	Friedrich Kempf
Der schwarze Engel	Max Adolphi

Männer, Frauen, Jünglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinfon. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spieltart: Anton Schrammel

Auffenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 15.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 68

Dienstag, den 2. November 1937

Miete A Nr. 7
I. Sondermiete A Nr. 4

Zum ersten Male:

Winterballade

Eine dramatische Dichtung in 7 Bildern von

Gerhart Hauptmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Pfarrer Arne	Karl Mary	Sir Donald	Klaus W. Krause
Pfarrerin	Lene Blankenfeld	Frederik	Karl Hartmann
Pfarrer Arnejohn	Robert Kleinert	Amtmann	Friedrich Hölzlin
Berghild, seine Tochter, <i>eine Künstlerin</i>	Herta Zietemann	Bauer von Branehoek	Georg Zimmermann
Torarin, Handelsmann	Josef Offenbach	Anne, seine Tochter	Pia von Räden
Kathrin, seine Schwester	Lola Mebius	Dlos, Knecht Arnes	Josef Kenkert
Elsalil, beider Nichte	Beryl Scharland	Magd Arnes	Liselotte Fries
Sir Archie	Erwin Linder	Hilfsgeistlicher	Hermann Ullmer
Sir Douglas	Rudolf Birkenmeyer		

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 69

Mittwoch, den 3. November 1937

Miete M Nr. 7
I. Sondermiete M Nr. 4

Die Reise nach Paris

Lustspiel von

Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marx	Seine Frau	Bia von Räden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Wolfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spigbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Renkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Musrufer	Willy Baetcke
Lina aus Stuttgart	Beryll Charland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Schichtvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

Vorstellung Nr. 2

Mittwoch, den 3. November 1937

Schloßtheater in Schwezingen

Zum ersten Male:

Les petits riens

Ein Schäferspiel aus dem Kokoko von
Wera Donalies

Musik von

W. A. Mozart

Choreographie: Wera Donalies — Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck

Prolog

in der Gestalt des Apoll
getanzt von Irmsfried Wilimzig

Personen des Schäferspiels:

Der junge Graf	Wera Donalies
Die kleine Komtesse	Herta Volle
Der eitle Better	Günther Roeder
Die Kokette	Gabriele Loibl
Drei Schäferinnen	Marga Ellenstein
	Anneliese Baelde
	Lilo Borgmann
Vier Schäfer	Lola Fischer
	Lisa Meyer
	Tutti Schier
	Anneliese Huck

Hierauf:

Die Pilger von Meffa

Romische Oper in 3 Aufzügen

Musik von Christoph Willibald von Gluck

Text von Dancourt. Neue deutsche Uebersetzung von Gräfin Charlotte Rittberg

Für die Bühne bearbeitet von Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Ali, Prinz von Bassora	Franz Koblik
Osmin, sein Diener	Friedrich Kempf
Meister Uberschwang, ein Maler	Theo Lienhard
Der Sultan von Agypten	Fritz Bartling
Ein Kalender (Bettlerwisch)	Hans Scherer
Ein Karawanenführer	Christian Köcker
Morakin, ein Neger	
Rezja, Favoritin des Sultans	Gertrud Gelly
Balkis, ihre Vertraute	Nora Landerich
Annina } Sklavinnen der Rezja	{ Guffa Helken
Dardanea }	{ Milly Gremmler

Gefolge und Wachen des Sultans. Sklaven der Rezja. Lastträger

Die Handlung spielt in Kairo

Tanzleitung: Wera Donalies

Die Tänzer:

Wera Donalies, Gabriele Loibl, Käthe Pfeiffer, Günther Koeder, Armfried Wilimzig
und die gesamte Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Die Dekorationen sind nach historischen Vorlagen angefertigt in den Rhein. Werkstätten
für Bühnenkunst D. Müller, Bad Godesberg am Rhein

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 70

Donnerstag, den 4. November 1937

Miete D Nr. 6
II. Sondermiete D Nr. 3

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Der Komponist — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Räthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblik
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 71

Freitag, den 5. November 1937

Miete F Nr. 7
I. Sondermiete F Nr. 4

Spiel an Bord

Lustspiel in drei Akten von

Agel Iwers

Regie: Hans Becker

Personen:

Mister Black, der Sekretär Mister van Lohe's	Rudolf Birkemeyer
Herr Henning, Hauptaktionär der Henning-AG., Berlin-Boston	Karl Marx
Astrid, seine Tochter	Beryl Sharland
Sybille Schröder	Alice Decarli
Fräulein Distelmann, Lehrerin an der Höheren Töchterschule in Lübeck	Elisabeth Stieler
von Western, ein vollkommener Gentleman	Herbert Bleckmann
Monsieurs de Tours, der ihn womöglich noch übertrifft	Friedrich Hölzlin
Leutnant Frenssen, Schiffsoffizier	Klaus W. Krause
Der Schiffsarzt	Ernst Langheinz
Ein Mister Schulze	Heini Handschumacher
Der freundliche Herr Hübner	Josef Kenkert
Passagiere. Stewards. Matrosen	

Ort der Handlung: Ein intimer Salon auf dem Lugsdampfer „Atlantis“

Bühnenbild: Friedrich Kalbsfuß

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 72

Samstag, den 6. November 1937

Miete H Nr. 6
II. Sondermiete H Nr. 3

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temejer Komitates	Wilhelm Frieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampé
Kálmán Szupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Tócsi	Hans Karasek
Arsena, seine Tochter	Willy Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Szupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Bali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Molschmann
		István, Szupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temejer Banate. 2. Akt in einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Willimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 73

Sonntag, den 7. November 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Nachmittagsvorstellung

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von
Kolf Lauckner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Haffo Hartung	Rudolf Birkemeyer
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Totfleck, Gastwirt	Josef Kenkert
Helene, seine Nichte	Beryl Scharland
Helmut Baske, ihr Bräutigam	Hermann Allmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Marg
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Riebling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Totfleck	Lene Blankenfeld
Minna, ihre Freundin	Herta Zietemann <i>Juric Rena</i>
Frau Apotheker Paschlik	Alice Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreussischen Hafenstadt

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende nach 16.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 74

Sonntag, den 7. November 1937

Miete B Nr. 7
I. Sondermiete B Nr. 4

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in drei Aufzügen (7 Bildern)

Text nach Puschkine

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Spielleitung: Curt Becker-Huert

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irène Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Marlene Müller-Hampe
Olga }	Nora Landertich
Filippjewna, Wärterin	Hedwig Viehl
Eugen Onegin	Theo Lienhard
Lenzki	Franz Koblich
Fürst Gremin	Peter Schäfer
Ein Hauptmann	Christian Rönker
Sarekai	Christian Rönker
Triquet, ein Franzose	Friedrich Kempf
Gillot, Kammerdiener	Otto Motschmann

Landleute, Ballgäste, Gutsbesitzer, Offiziere

Die Handlung spielt teils auf einem Landgute, teils in St. Petersburg

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Tänze: Vera Donalies

getanzt von der Tanzgruppe und Herren der Tanzschule Pierenkämper

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 3. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 11

Sonntag, den 7. November 1937

Einmaliges Gastspiel

Otto Gebühr

mit Ensemble

Zwischen Abend und Morgen

Eine Begebenheit in 3 Akten von Idenko von Kraft

Inszenierung: Karl Heinz Klubertanz

Personen:

Friedrich der Große	Otto Gebühr
Kammerherr von Kahl	Ernst Pittschau
Christine von Horoschau	Elfriede Böttemann
Hauptmann Bernig	Luz Göz
Der Pfarrer	Josef Ditschner
Adelheid	Lilo Scharff

Spielt 1768 in einem Pfarrhaus auf dem Lande

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 75

Montag, den 8. November 1937

Miete C Nr. 7
I. Sondermiete C Nr. 4

Die Reise nach Paris

Lustspiel von
Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marx	Seine Frau	Via von Rügen
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ulmer
Gustav Wolfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Renkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetcke
Lina aus Stuttgart	Beryl Charland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Diensteute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

Schloßtheater in Schwezingen

Vorstellung Nr. 3

Montag, den 8. November 1937

Les petits riens

Ein Schäferspiel aus dem Kokoko von
Wera Donalies

Musik von
W. A. Mozart

Choreographie: Wera Donalies — Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck

Prolog
in der Gestalt des Apoll
getanzt von Irmfried Wilimzig

Personen des Schäferspiels:

Der junge Graf	Wera Donalies
Die kleine Komtesse	Herta Bolle
Der eitle Vetter	Günther Roeder
Die Kokette	Gabriele Loibl
Drei Schäferinnen	{ Marga Eilenstein
	{ Anneliese Waelde
	{ Lilo Borgmann
Vier Schäfer	{ Lola Fischer
	{ Lisa Meyer
	{ Tutti Schier
	{ Anneliese Huck

Hierauf:

Die Pilger von Mekka

Komische Oper in 3 Aufzügen

Musik von Christoph Willibald von Gluck

Text von Dancourt. Neue deutsche Uebertragung von Gräfin Charlotte Rittberg

Für die Bühne bearbeitet von Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Alli, Prinz von Balsora	Franz Koblig
Osmin, sein Diener	Friedrich Kempf
Meister Ueberchwang, ein Maler	Theo Lienhard
Der Sultan von Agypten	Fritz Bartling
Ein Kalender (Bettelberwisch)	Hans Scherer
Ein Karawanenführer	Christian Könker
Morakin, ein Neger	
Rezja, Favoritin des Sultans	Gertrud Gelly
Balkis, ihre Vertraute	Nora Landerich
Annina } Sklavinnen der Rezja	{ Gussa Heiken
Dardanea }	{ Willy Gremmler

Gefolge und Wachen des Sultans. Sklaven der Rezja. Lastträger

Die Handlung spielt in Kairo

Tanzleitung: Wera Donalies

Die Tänzer:

Wera Donalies, Gabriele Loibl, Käthe Pfeiffer, Günther Koeder, Irmfried Wilimzig
und die gesamte Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Die Dekorationen sind nach historischen Vorlagen angefertigt in den Rhein. Werkstätten
für Bühnenkunst O. Müller, Bad Godesberg am Rhein

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 76

Dienstag, den 9. November 1937

Miete G Nr. 7
1. Sondermiete G Nr. 4

Festvorstellung zum Gedächtnis der Opfer vor der Feldherrnhalle

Der Ring des Nibelungen

Zweiter Tag

Siegfried

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Eimendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Siegfried	Erich Hallstroem
Mime	Fritz Bartling
Der Wanderer	Hans Schweska
Alberich	Wilhelm Frieloff
Fafner	Heinrich Hölzlin
Erda	Irene Ziegler
Brünnhilde	Rose Huska
Stimme des Waldvogels	Gertrud Gelly

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde

Zweiter Aufzug: Tiefer Wald

Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges

2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines“

Bühnenbilder: Hans Blanke

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem ersten und zweiten Aufzug

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende etwa 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 77

Mittwoch, den 10. November 1937

Miete M Nr. 8

II. Sondermiete M Nr. 4

Zu Schillers Geburtstag

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Illmer
Trompeter	Josef Renkert	Marketenderin	Lola Mebius
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetcke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Baptista Seni, Astrolog
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Kellermeister des Grafen Terzky . .
Allo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Ein Kornett
Isolani, General der Kroaten	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter
Tiefenbach } Generale unter	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester
Göß } Wallenstein	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet
Robert Kleinert	Hermann Ullmer
Helmuth Ebbs	Erwin Linder
Herbert Bleckmann	Josef Offenbach
Rudolf Hammacher	Klaus W. Krause
Rudolf Birkemeyer	Heini Handschumacher
Ernst Langhein	Lene Blankensfeld
Karl Marx	Beryll Scharland
Josef Kenkert	Elisabeth Stieler
Karl Hartmann	Hans Becker

Gordon, Kommandant von Eger	Klaus W. Krause
Deveroux } Hauptleute i. d. Wallen-	Georg Zimmermann
Macdonald } steinischen Armee	Hermann Ullmer
Schwedischer Hauptmann	Karl Hartmann
Gefreiter	Josef Kenkert
Kürassier	Georg Zimmermann
Kammerdiener Octavios	Hans Arnold
Kammerdiener Wallensteins	Willy Baetcke

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kasseneröffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 78

Donnerstag, den 11. November 1937

Schülermiete B Nr. 2

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele		Milly Gremmler
Gottwald, Lehrer		Erich Hallstroem
Schwester Martha, Diakonissin		Irene Ziegler
Tulpe	} Armenhäuser	Nora Landerich
Hedwig		Gertrud Walker
Pleschke		Peter Schäfer
Hanke		Fritz Bartling
Seidel, Walbarbeiter		Robert Walden
Dr. Wachler, Arzt		Otto Mottschmann

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater		Wilhelm Trieloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter		Irene Ziegler
Eine Diakonissin		Irene Ziegler
1. } Engel	}	Gertrud Gelly
2. }		Nora Landerich
3. }		Hedwig Viebl
Der Fremde		Erich Hallstroem
Der Dorfschneider		Friedrich Kempf
Der schwarze Engel		Max Adolphi

Männer, Frauen, Bünglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinfon. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 16.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 79

Donnerstag, den 11. November 1937

Miete H Nr. 7
I. Sondermiete H Nr. 4

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von
Kolf Lauckner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Hasso Hartung	Rudolf Birkemeyer
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Lotscheck, Gastwirt	Josef Renkert
Helene, seine Nichte	Beryll Sharland
Helmut Baske, ihr Bräutigam	Hermann Ullmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Mary
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Kiebling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Lotscheck	Ene Blankenfeld
Minna, ihre Freundin	Lucie Rena
Frau Apotheker Paschlik	Ulice Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreußischen Hafenstadt

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 12

Donnerstag, den 11. November 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2. Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Räthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblich
Floretta, Zofe der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 80

Freitag, den 12. November 1937

Miete F Nr. 8
II. Sondermiete F Nr. 4

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung W. Jokais von J. Schnitzer.

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temescher Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Ezpra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Bózi	Hans Karasek
Arfena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Bali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Esikos, Arfenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketerinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temescher Banate. 2. Akt in einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Ezardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

TAPETEN
LINOLEUM
von *Derblin*

G. M. B. H.
Mannheim, C 1, 2
Seit 1842 - gegenüber Kaufhaus

Elegante *Pelze*
GUIDO *Pfeifer*
C 1, 1 Breite Straße

NATIONALTHEATER MANNHEIM

ENDE NOVEMBER:

In neuer Inszenierung:

Stützen der Gesellschaft

Schauspiel von Henrik Ibsen

Regie: Rudolf Hammacher
Bühnenbild: Ernst Behker

Das Haus für Jedermann **Anker** KAUFSTÄTTE MANNHEIM
Gute QUALITÄTEN große AUSWAHL kleine PREISE

Täglich 14 Uhr: Rundfahrten
in die nähere u. weitere Umgebung, Tages-
fahrten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Verlangen Sie Prospekte bei der
Mannheimer Omnibus-Verkehrs G. m. b. H.
C 6, 5 Fernsprecher 21420



Schweisse elektrisch
mit **BBC**
SCHWEISSMASCHINEN

Brown, Boveri & Cie. A.-G., Mannheim

MANNHEIMS NEUE GROSSGASTSTÄTTE
Siechen in Austerhaus erwartet Sie!

N 7, 7 / Robert Schellenberg

Der Zigeunerbaron

(Die Handlung spielt in Ungarn nach der Vertreibung der Türken.)

Der reiche Schweinezüchter Hupán möchte gern die Besitzungen seines Nachbarn, des verschollenen Barinkay, an sich bringen und sucht begierig nach dem Schatz, den dieser versteckt hat, als er vor den Feinden fliehen mußte.

Ganz unerwartet kehrt der Sohn Barinkays zurück, um Besitz von seinem Erbe zu ergreifen. Er liebt um Hupáns hübsche Tochter Arjena. Die jedoch liebt Ottokar, den Sohn ihrer Erzieherin Mirabella, die in dem königlichen Kommissär Canero, der sie seit 24 Jahren verschollenen Gatten

Arjena mit dem Bemerkten zurück, daß sie als Enkelin eines Archimandriten heirate, wenn er Baron sei. — Ihr zum Tode nimmt hierauf Barinkay die Huldigung der Zigeuner dieser Gegend an, die durch die alte Czippas zum Sohn ihres Wojwoden erkennen und ihm somit die Würde eines „Zigeunerbarons“ übertragen. Er schließt mit Czippas Enkelin Saffi ein freies Liebesbündnis und mit Hilfe der Zigeunerin hebt er den Schatz seines Vaters. Als er aber nun erfährt, daß Saffi die Tochter des letzten Paschas von Ungarn sei, resigniert er zum Schmerz der Geliebten und läßt sich von dem alten Grafen Homonay zum Soldaten werben. Zusammen mit Hupán und Ottokar, die sich von dem listigen Werber fangen lassen, zieht er in den Krieg nach Spanien. Dort erwirbt er großen Ruhm, wird von Maria Theresia nun wirklich in den Adelsstand erhoben und reich beglückt seiner Saffi die Hand, während Arjena ihren Ottokar erhält.

Preiswert und gut kauft man bei

**MÖBEL
VOLK**

Mannheim · Qu 5, 17-19

Auswahl in 6 Stockwerken



Arnold
Schmidt

Geigenbaumeister

Atelier für Kunstgeigenbau

Mannheim

P 6, 26 eine Treppe
neue Planken

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 13

Freitag, den 12. November 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Pygmalion

Komödie in fünf Akten von

Bernard Shaw

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Frau Higgins	.....	Eene Blankensfeld
Professor Henry Higgins, ihr Sohn	.....	Erwin Linder
Alfred Doolittle	.....	Ernst Langhein
Eliza, seine Tochter	.....	Alice Decarli
Frau Gynsford Hill	.....	Elisabeth Stieler
Freddy	} ihre Kinder	{ Hermann Ullmer
Clara			{ Lore-Mayerhofer
Oberst Pickering	.....	Friedrich Hölzlin
Frau Pearce	.....	Lucie Kena
Ein Bummel	.....	Josef Kenkert
Ein sarkastischer Zuschauer	.....	Karl Hartmann
Ein Stubenmädchen	.....	Pia von Räden

Margot Meringer

Carola Schumler

Ort der Handlung: London — Zeit: Gegenwart

Der erste Akt spielt unter dem Portal der St.-Pauls-Kirche. Der zweite in Wimpole Street.
Der dritte Akt spielt bei Frau Higgins. Der vierte wieder in Wimpole Street. Der fünfte
Akt nochmals bei Frau Higgins

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 81

Samstag, den 13. November 1937

Miete E Nr. 8
II. Sondermiete E Nr. 4

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Kobliß
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker
Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 14

Samstag, den 13. November 1937 NSG. „Kraft durch Freude“ Mannheim
(NSRDV.)

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Jochen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer <i>Judith Reinhardt, Leipzig a. G.</i>
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankensfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinze
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Kenkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Lucie Rena

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 82

Sonntag, den 14. November 1937

Nachmittags-Vorstellung

Die Reise nach Paris

Luftspiel von

Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marx	Seine Frau	Pia von Rüden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Molsenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Ulice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Kenkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetke
Lina aus Stuttgart	Beryll Charland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 83

Sonntag, den 14. November 1937

Miete A Nr. 8
II. Sondermiete A Nr. 4

In neuer Einstudierung:

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Rose Huska
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Bertrud Gelly

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

In neuer Einstudierung:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} <small>in der Komödie</small>	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Laddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Theo Lienhard
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 15

Sonntag, den 14. November 1937

Parfstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Axel Ivers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Bera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Mary
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Renkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 84

Montag, den 15. November 1937

Miete B Nr. 8
II. Sondermiete B Nr. 4

Zu Gerhart Hauptmanns 75. Geburtstag

Winterballade

Eine dramatische Dichtung in 7 Bildern von
Gerhart Hauptmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Pfarrer Arne	Karl Marx	Sir Donald	Klaus W. Krause
Pfarrerin	Lene Blankensfeld	Frederik	Karl Hartmann
Pfarrer Arnesohn	Robert Kleinert	Amtmann	Friedrich Hölzlin
Berghild, seine Tochter,	Herta Zietemann	Bauer von Branehoek	Georg Zimmermann
Torarin, Handelsmann	Josef Offenbach	Anne, seine Tochter	Pia von Rügen
Kathrin, seine Schwester	Lola Nebius	Olof, Knecht Arnes	Josef Renkert
Elsalil, beider Nichte	Beynll Sharland	Magd Arnes	Liselotte Fries
Sir Archie	Erwin Linder	Hilfsgeistlicher	Hermann Ullmer
Sir Douglas	Rudolf Birkemeyer		

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 85

Dienstag, den 16. November 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marketenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalfeldmarschall im 30jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Erwin Linder
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bleckmann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkemeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Isolani, General der Kroaten	Ernst Langheinz	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Lene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Karl Mary	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Beyrl Scharland
Tiefenbach } Generale unter	Josef Renkert	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Elisabeth Stieler
Göb } Wallenstein	Karl Hartmann	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Becker

Gordon, Kommandant von Eger	Klaus W. Krause
Deveroug } Hauptleute i. d. Wallensteinischen Armee	Georg Zimmermann
Macdonald }	Hermann Ullmer
Schwedischer Hauptmann	Karl Hartmann
Gefreiter	Josef Renkert
Kürassier	Georg Zimmermann
Kammerdiener Octavios	Hans Arnold
Kammerdiener Wallensteins	Willy Baetcke

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 86

Mittwoch, den 17. November 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Wegen Erkrankung von Irene Ziegler anstelle von „Eurhyanthe“

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzug

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marlene Müller-Hampe
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Nora Landerich
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Pola, seine Frau	Gertrud Gelly

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Tabdeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Theo Lienhard
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 87

Donnerstag, den 18. November 1937

Miete D Nr. 7
I. Sondermiete D Nr. 4

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marlene Müller-Hampe
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Grete Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Gertrud Gelly

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib	Colombine	Gussa Helken
Tonio, Komödiant	Laddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant	Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer		Theo Lienhard
Ein Bauer		Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 88

Freitag, den 19. November 1937

Miete C Nr. 8
11. Sondermiete C Nr. 4

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Jochen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Manerhofer <i>Judrun Reinhard, Schauspiel Leipzig</i>
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Ene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinz
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 89

Samstag, den 20. November 1937

Außer Miete

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Bokais von J. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Ezzipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Lutz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karafek
Arjena, seine Tochter	Milly Gremmler	Mihály	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Bali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motzschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Esikos, Arjenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Esardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „G'schichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmsfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 90

Sonntag, den 21. November 1937
Nachmittags-Vorstellung

Kulturgemeinde Ludwigshafen

Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von A. Loring

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Christian Könker
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle {	Hans Strubel
Zweiter } {	Alons Bolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 91

Sonntag, den 21. November 1937

Miete H Nr. 8
II. Sondermiete H Nr. 4

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzug

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marlene Müller-Hampe
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Nora Landerich
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Gertrud Gelly
Eine Bäuerin	Henne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} <small>in der Komödie</small>	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Räthe Dietrich
Tonio, Komödiant		Tabdeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Theo Lienhard
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 16

Sonntag, den 21. November 1937

Parfstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Axel Ivers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Coelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Bera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Mary
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Renkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 92

Montag, den 22. November 1937

Schülermiete C Nr. 2

Hanneles Himmelfahrt

Oper in 2 Akten von Paul Graener

Text nach der gleichnamigen Dichtung von Gerhart Hauptmann
bearbeitet von Georg Graener

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Hannele	.....	Gussa Heiken
Gottwald, Lehrer	.....	Erich Hallstroem
Schwester Martha, Diakonissin	.....	Irene Ziegler
Tulpe	} Armenhüßler	Nora Landerich
Hedwig		Gertrud Walker
Pleschke		Peter Schäfer
Hanke		Fritz Bartling
Seidel, Waldarbeiter	.....	Robert Walden
Dr. Wachler, Arzt	.....	Otto Motschmann

Erscheinungen:

Der Maurer Mattern, Hanneles Vater	.....	Wilhelm Trieloff
Eine Frauengestalt, Hanneles verstorbene Mutter	.....	Irene Ziegler
Eine Diakonissin	.....	Irene Ziegler
1. } Engel	}	Gertrud Gelly
2. }		Nora Landerich
3. }		Hedwig Viebl
Der Fremde	.....	Erich Hallstroem
Der Dorfschneider	.....	Friedrich Kempf
Der schwarze Engel	.....	Max Adolphi

Männer, Frauen, Jünglinge, Engel

Vorher:

Sinfonia breve, op. 96 von Paul Graener

Nach dem 1. Akt:

Sinfon. Zwischenspiel „Hüter der Schwelle“ von Paul Graener

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 15.30 Uhr

Anfang 16 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 93

Montag, den 22. November 1937

Miete E Nr. 9
I. Sondermiete E Nr. 5

Pygmalion

Komödie in fünf Akten von

Bernard Shaw

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Frau Higgins	.....	Lene Blankensfeld
Professor Henry Higgins, ihr Sohn	.....	Erwin Linder
Alfred Doolittle	.....	Ernst Langhein
Eliza, seine Tochter	.....	Alice Decarli
Frau Eynsford Hill	.....	Elisabeth Stieler
Freddy	} ihre Kinder	Hermann Ullmer
Clara		Lore Wannerhofer
Oberst Pickering	.....	Friedrich Hölzlin
Frau Pearce	.....	Herta Zietemann
Ein Bummler	.....	Josef Renkert
Ein sarkastischer Zuschauer	.....	Karl Hartmann
Ein Stubenmädchen	.....	Lucie Rena

Margot Meisinger

Ort der Handlung: London — Zeit: Gegenwart

Der erste Akt spielt unter dem Portal der St.-Pauls-Kirche. Der zweite in Wimpole Street.
Der dritte Akt spielt bei Frau Higgins. Der vierte wieder in Wimpole Street. Der fünfte
Akt nochmals bei Frau Higgins

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 94

Dienstag, den 23. November 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karasek
Arfena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herald	Otto Mofschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Sikos, Arfenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 17

Dienstag, den 23. November 1937 NSG. „Kraft durch Freude“ Mannheim

Parkstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Agel Ivers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Bera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Mary
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Kenkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 95

Mittwoch, den 24. November 1937

Miete M Nr. 9
l. Sondermiete M Nr. 5

Zum ersten Male:

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fiech

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traulsen,
bearbeitet von Wilhelm Wiffner)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans	Friedrich Kempf	Der alte Schäfer	Christian Kölker
König Klaus	Hans Scherer	Der Schneider	Adolf Albrecht
Der Spielmann	Theo Lienhard	Der Schuster	Franz Bartenstein
Der Sterndeuter	Fritz Bartling	Der Schmied	Robert Walden
Der Hauptmann	Wilhelm Trieloff	Der Bäcker	Mois Sprünker
Roderich	Franz Koblich	Der Koch	Willy Fischer
Erika	Willy Gremmler	Der Wirt	Gerhard Singer
Königin Margarethe	Hedwig Viehl	Die Prinzen	Michael Ehrtschhoff
Der Besenbinder	Peter Schäfer		Otto Gollan
Die beiden Ammen	Irene Ziegler		Adolf Effelberger
	Nora Landerich	Otto Motschmann	

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschneite Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Koeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Wera Donalles — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 96

Donnerstag, den 25. November 1937

Miete D Nr. 8
II. Sondermiete D Nr. 4

In neuer Inszenierung:

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Olaf, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Webius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Ernst Langhein
Hilfsprediger Rørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Kummel	Josef Offenbach
Frau Kummel	Lene Blankensfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Alfsstedt	Josef Renkert
Dina Dorf, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beryll Sharland
Prokurist Krapp	Karl Mary
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Pingen	Via von Rügen
Frau Postmeister Holt	Luise Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 3

Donnerstag, den 25. November 1937

Kulturgemeinde Ludwigshafen

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schniger

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karajek
Arsena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motzmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Armfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 97

Freitag, den 26. November 1937

Miete F Nr. 9
I. Sondermiete F Nr. 5

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marlene Müller-Hampe
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Irene Flegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Gertrud Gelly
Eine Bäuerin	Henne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib	Colombine	Käthe Dietrich
Tonio, Komödiant	Laddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant	Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer		Christian Köhner
Ein Bauer		Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

Lola Warkens - G.
hann Frankfurt

National-Theater

Vorstellung Nr. 98

Samstag, den 27. November 1937

Miete G Nr. 8
II. Sondermiete G Nr. 4

Die Reise nach Paris

Lustspiel von
Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marx	Seine Frau	Pia von Rüben
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Wolfenfer	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Kenkert
Nettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Gudrun Reinhard, Schau- spielhaus Leipzig a. S.	Ausrufer	Willy Baetcke
Lina aus Stuttgart	Beryll Charland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 18

Samstag, den 27. November 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von A. Loring

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Christian Rönker
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Trinentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegefelle {	Hans Strubel
Zweiter } {	Alloys Bolze

Schmiedegefellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 99

Sonntag, den 28. November 1937

Nachmittags-Vorstellung

Die Reise nach Paris

Luftspiel von
Walter Erich Schäfer
Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marg	Seine Frau	Pia von Rüben
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Molsenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Kenkert
Nettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Gudrun Reinhard, Schau- spielhaus Leipzig a. G.	Ausrufer	Willy Baetcke
Lina aus Stuttgart	Beryl Scharland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kassendöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 100

Sonntag, den 28. November 1937

Miete C Nr. 9
1. Sondermiete C Nr. 5

In neuer Inszenierung:

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem <i>Albert Seibert, Opernhaus Frankfurt</i>
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefängener	Fritz Bartling
Zweiter }	Christian Rönker

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Ouvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 19

Sonntag, den 28. November 1937

Parckstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Agel Ivers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Bera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Marx
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Renkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 101

Montag, den 29. November 1937

Miete A Nr. 9
1. Sondermiete A Nr. 5

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von

Rolf Lauchner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Hasso Hartung	Rudolf Birkemeyer
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Totfischek, Gastwirt	Josef Renkert
Helene, seine Nichte	Beyrl Scharland
Helmut Baske, ihr Bräutigam	Hermann Ullmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Mary
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Kiefling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Totfischek	Lene Blankensfeld
Minna, ihre Freundin	Herta Zietemann
Frau Apotheker Paschlik	Alice Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreußischen Hafenstadt

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 102

Dienstag, den 30. November 1937

Miete B Nr. 9
I. Sondermiete B Nr. 5

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Olaf, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Nebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Better	Ernst Langhein
Hilfsprediger Kørnlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Kummel	Josef Offenbach
Frau Kummel	Lene Blankenfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Altkædt	Josef Kenkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beyrl Scharland
Prokurist Krapp	Karl Mary
Schiffsbauer Euler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Räden
Frau Postmeister Holt	Luise Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 103

Mittwoch, den 1. Dezember 1937

Schülermiete A Nr. 3

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Richard, Graf	Luz-Walter Miller
René, sein Sekretär	Theo Lienhard
Amelia, René's Gattin	Rose Huszka <i>Paula Bruchna, Stuttgart, S. J.</i>
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Ziegler
Oskar, Page	Gussa Heiken
Silvan, ein Matrose	Christian Könker
Samuel } Feinde des Grafen	Peter Schäfer
Tom }	Heinrich Hölzlin
Ein Richter	Fritz Bartling
Ein Diener	Hans Karafek

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donaties

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende etwa 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 104

Mittwoch, den 1. Dezember 1937

Miete M Nr. 10
II. Sondermiete M Nr. 5

Spiel an Bord

Lustspiel in drei Akten von

Axel Iwers

Regie: Hans Becker

Personen:

Mister Blak, der Sekretär Mister van Lohe's .	Rudolf Birkemeyer
Herr Henning, Hauptaktionär der Henning-WG., Berlin-Boston	Karl Marx
Astrid, seine Tochter	Beryll Scharland
Enbille Schröder	Alice Decarli
Fräulein Distelmann, Lehrerin an der Höheren Töchterschule in Lübeck	Elisabeth Stieler
von Western, ein vollkommener Gentleman . .	Herbert Bleckmann
Monsieurs de Tours, der ihn womöglich noch übertrifft	Friedrich Hölzlin
Leutnant Frenssen, Schiffsoffizier	Klaus W. Krause
Der Schiffsarzt	Ernst Langheinz
Ein Mister Schulze	Heini Handschumacher
Der freundliche Herr Hübner	Josef Renkert

Passagiere. Stewards. Matrosen

Ort der Handlung: Ein intimer Salon auf dem Lugusdampfer „Atlantis“

Bühnenbild: Friedrich Kalbsfuß

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 105

Donnerstag, den 2. Dezember 1937

Miete D Nr. 9
I. Sondermiete D Nr. 5

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fiech

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traulsen,
bearbeitet von Wilhelm Wiffner)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Lieschen *Richard Billmann*
Fritz Bartling *Mullgall*
Wilhelm Frieloff
Franz Koblig
Milly Gremmler
Hedwig Viebl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Christian Köcker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Moiß Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Ehrutschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motischmann

Die Prinzen

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschneite Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Koeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassendöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 4

Donnerstag, den 2. Dezember 1937

Kulturgemeinde Ludwigshafen

Die Reise nach Paris

Luftspiel von

Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marg	Seine Frau	Bia von Riden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Molfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Kenkert
Rettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langhein
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetcke
Lina aus Stuttgart	Beryll Scharland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 106

Freitag, den 3. Dezember 1937

Miete G Nr. 9

1. Sondermiete G Nr. 5

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marlene Müller-Hampe
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Gertrud Gelly
Eine Bäuerin	Henne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Räthe Dietrich
Tonio, Komödiant		Taddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Christian Könker
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 107

Samstag, den 4. Dezember 1937

Miete H Nr. 9
1. Sondermiete H Nr. 5

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblig
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 108

Sonntag, den 5. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Liebe in der Lerchengasse

Operette in drei Akten (vier Bildern) von

Hermann Hermelke

Musik von

Arno Wetterling

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Regie: Hans Becker

Personen:

Franz Xaver Zibelius, Geheimer Hofrat a. D.	Hans Scherer
Charlotte, seine Tochter	Gertrud Gelly
Ludwig Heller, Dichter und Bibliothekar	Franz Kobflig
Wendolin Reilmayr, Maler, sein Freund	Hans Becker
Madelaine Chauchat, Primaballerina	Marlene Müller-Hampe
Vicomte de Pouvois, ihr Liebhaber	Friedrich Hölzlin
Euphrosyne Schnakenbrück	Nora Landerich
Therese, ihre Nichte	Paula Stauffert
Ignaz Grammelhuber, Notar	Fritz Bartling
Ein fremder Seemann	Klaus W. Krause
Berontka, Bedienerin bei Zibelius	Luiße Böttcher-Fuchs

Das erste Bild spielt in der Bibliothek des Hofrats Zibelius, das zweite drei Wochen später in Hellers Dachwohnung, das dritte vor dem Schnakenbrück'schen Hause, zwei Monate nach dem zweiten Bild, und das vierte einige Tage später im Wohnzimmer der Frau Schnakenbrück

Ort: München — Zeit: um 1830

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 109

Sonntag, den 5. Dezember 1937

Miete E Nr. 10
11. Sondermiete E Nr. 5

Die Reise nach Paris

Lustspiel von
Walter Erich Schäfer
Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Mary	Seine Frau	Pia von Rüden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Wolfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Renkert
Rettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langhein
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetcke
Lina aus Stuttgart	Beryll Sharland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 110

Montag, den 6. Dezember 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nlas, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Mebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Ernst Langheinz
Hilfsprediger Rørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Rummel	Josef Offenbach
Frau Rummel	Lene Blankensfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Altfedt	Josef Renkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beryll Sharland
Prokurist Krapp	Karl Marg
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Räden
Frau Postmeister Holt	Luise Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 111

Dienstag, den 7. Dezember 1937

Miete G Nr. 10
II. Sondermiete G Nr. 5

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Olaf, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Nebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Better	Ernst Langheinz
Hilfsprediger Kørnlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Kummel	Josef Offenbach
Frau Kummel	Lene Blankensfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Altfedt	Josef Renkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beryll Charland
Prokurist Krapp	Karl Mary
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Rügen
Frau Postmeister Holt	Luise Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seelente usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Gastspiel an der Königl. Oper Antwerpen

National-Theater

Dienstag, den 7. Dezember 1937

Mittwoch, den 20. Oktober 1937

Vorstellung Nr. 51

NSG. Ludwigshafen

Schwarzwanenenreich

In drei Akten von
Siegfried Wagner

Karl Elmendorff Musikalische Leitung: Ernst Gremer — Regie: Alexander Spring a. G.

Bühnenbilder: Wieland Wagner a. G.

Personen:

Gulda	Marlene Müller-Sampe
Liebhold	Erich Hallstroem
Urjula, Liebholds Schwester	Irene Ziegler
Oswald	Wilhelm Tristoff
Das Aschenweibchen	Kora Landerich
Der Gefängniswärter	Heinrich Hölzlin
Der Versucher	Christian Könker
1. Bursche	Alons Sprünker
2. Bursche	Friedrich Kempf
Ein Mädchen	Gertrud Walker

Else Lehme-Förster
Johannes Schrock
Emil Treckow
Lore Schepers
Yvonne Flecken

Schauplatz: Böhmen

Zeit: Siebzehntes Jahrhundert

Chöre: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 112

Mittwoch, den 8. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

In neuer Inszenierung:

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankenfeld	
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfrü	Klaus W. Krause	
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Gismar	Herbert Bleckmann	
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Bernll Charland	
Peterchens Sternchen	Margot Meifinger	Die Morgenröte	Alice Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs	
4. Sternchen		Elisabeth Stieler	Der Abendstern	Marianne Stubenhöfer
5. Sternchen		Rudolf Birkemeyer	Der Weihnachtsmann	Karl Marx
Die Nachtfee	Herta Bietemann	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Allmer	
Der Donnermann		Der Mann im Mond	Josef Renkert	
Die Blißhere				

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenwiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
1. Sternentreiben Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmsfried Willimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 - Die Braut kl. Regner
 - Der Bräutigam kl. Groß
 - Die Schwiegermama kl. Schwebler
 - Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Six und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 - Bäuerin Tutti Schier
 - Salontourist Günther Roeder
 8. Clowntanz:
 - Der Clown Käthe Pfeiffer
 - Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Ditto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 113

Mittwoch, den 8. Dezember 1937

Miete A Nr. 10
11. Sondermiete A Nr. 5

Spanische Nacht

Leichtere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblich
Floretta, Zofe der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 20

Mittwoch, den 8. Dezember 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von
Rolf Lauckner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Hasso Hartung	Rudolf Birkenmeyer
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Lotscheck, Gastwirt	Josef Renkert
Helene, seine Nichte	Beryll Scharland
Helmut Baske, ihr Bräutigam	Hermann Ullmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Marx
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Kiefling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Lotscheck	Lene Blankensfeld
Minna, ihre Freundin	Herta Zietemann
Frau Apotheker Paschlik	Alice Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreussischen Hafenstadt
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Wenl
Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 114

Donnerstag, den 9. Dezember 1937

Miete D Nr. 10
II. Sondermiete D Nr. 5

Winterballade

Eine dramatische Dichtung in 7 Bildern von

Gerhart Hauptmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Pfarrer Arne	Karl Marx	Sir Donald	Klaus W. Krause
Pfarrerin	Lene Blankenfeld	Frederik	Karl Hartmann
Pfarrer Arnesohn	Robert Kleinert	Amtmann	Friedrich Hölzlin
Berghild, seine Tochter,	Herta Zietemann	Bauer von Branehoek	Georg Zimmermann
Torarin, Handelsmann	Josef Offenbach	Anne, seine Tochter	Pia von Rügen
Kathrin, seine Schwester	Lola Nebius	Olof, Knecht Arnes	Josef Renkert
Elfsalil, beider Nichte	Beryll Scharland	Magd Arnes	Liselotte Fries
Sir Archie	Erwin Linder	Hilfsgeistlicher	Hermann Ullmer
Sir Douglas	Rudolf Wirkemeyer		

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 115

Freitag, den 10. Dezember 1937

Miete F Nr. 10
11. Sondermiete F Nr. 5

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marketenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetcke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Erwin Linder
Mag Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bleckmann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkemeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Isolani, General der Kroaten	Ernst Langheinz	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Lene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Karl Marz	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Bergll Scharland
Liefenbach } Generale unter	Josef Kenkert	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Elisabeth Stieler
Göb } Wallenstein	Karl Hartmann	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Becker

Gordon, Kommandant von Eger	Klaus W. Krause
Deveroug } Hauptleute i. d. Wallen-	Georg Zimmermann
Macdonald } steinischen Armee	Hermann Ullmer
Schwedischer Hauptmann	Karl Hartmann
Gefreiter	Josef Kenkert
Kürassier	Georg Zimmermann
Kammerdiener Octavios	Hans Arnold
Kammerdiener Wallensteins	Willy Baetcke

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke.

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende gegen 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 116

Samstag, den 11. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfriß	Klaus W. Krause
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langheinz
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismar	Herbert Bleckmann
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Sharland
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Alte-Deerli <i>Margot Meisinger</i>
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	Kinder	Der Morgenstern	Herttha Fuchs
4. Sternchen		Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Allmer
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert
Die Blißhere	Herta Zietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenuiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
1. Sternentreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmsfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Wolle,
 3. Indianer Ballettschule | Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 - Die Braut kl. Regner
 - Der Bräutigam kl. Groß
 - Die Schwiegermama kl. Schwebler
 - Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Six und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 - Bäuerin Tutti Schier
 - Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 - Der Clown Käthe Pfeiffer
 - Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

- Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 117

Samstag, den 11. Dezember 1937

Miete C Nr. 10
II. Sondermiete C Nr. 5

Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von A. Forging

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Willy Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Christian Könker
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle	{ Hans Strubel
Zweiter } Schmiedegeselle	{ Aloys Bolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 118

2. Morgenfeier

Sonntag, den 12. Dezember 1937

Robert Schumann

Manfred

Dramatische Dichtung in drei Abteilungen von
Lord Byron
Musik von
Robert Schumann

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Einrichtung und Einstudierung: Rudolf Hammacher

Mitwirkende:

a) Sprechrollen:

Manfred	Robert Kleinert
Gemsenjäger und Abt	Rudolf Hammacher
Alpenfee und Astarte	Herta Zietemann
Nemesis	Beyhl Charland

b) Gesanglicher Teil:

Geist des Wassers	Gertrud Gelly
Geist der Luft	Irene Ziegler
Geist des Feuers	Franz Koblig
Geist der Erde	Peter Schäfer
Die Geister des Bannfluchs	Hans Schweska, Christian Rönker Wilhelm Trieloff, Peter Schäfer

Orchester und Chor des Nationaltheaters

Spielwart: Ernst Maschek

Kassenöffnung 11 Uhr

Anfang 11.30 Uhr

Ende etwa 13 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 119

Sonntag, den 12. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfriz	Klaus W. Krause
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Gismar	Herbert Bleckmann
Der Raikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstrahlenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Sharland
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Alice Decarli <i>Margot Meisinger</i>
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Kingelsbacher
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen		Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Der Weihnachtsmann	Karl Marx
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Allmer
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert
Die Blizhere	Herta Zietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenniese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
1. Sternentreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Jemfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eisenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule | Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 - Die Braut kl. Regner
 - Der Bräutigam kl. Groß
 - Die Schwiegermama kl. Schwebler
 - Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Elsa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sig und Ballettschule
 7. Bauertanz:
 - Bäuerin Tutti Schier
 - Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 - Der Clown Käthe Pfeiffer
 - Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 120

Sonntag, den 12. Dezember 1937

Miete B Nr. 10
11. Sondermiete B Nr. 5

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin
Turiddu, ein junger Bauer
Lucia, seine Mutter
Alfio, ein Fuhrmann
Lola, seine Frau
Eine Bäuerin

Rose Huska
Luz-Walter-Mittler
Irene Ziegler
Wilhelm Trieloff
Milly Gremmler
Aenne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer
Dorfkomödiantentruppe
Nedda, sein Weib
Tonio, Komödiant
Beppo, Komödiant
Silvio, ein Bauer
Ein Bauer

Bajazzo
Colombine
Laddeo
Harlekin

Erich Hallstroem
Räthe Dietrich
Hans Schweska
Friedrich Kempf
Christian Köhler
Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

Theo Lenz

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 21

Sonntag, den 12. Dezember 1937

Liebe in der Lerchengasse

Operette in drei Akten (vier Bildern) von
Hermann Hermecke

Musik von
Arno Betterling

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Regie: Hans Becker

Personen:

Franz Xaver Zibelius, Geheimer Hofrat a. D.	Hans Scherer
Charlotte, seine Tochter	Gertrud Gelly
Ludwig Heller, Dichter und Bibliothekar	Franz Koblih
Wendolin Reitmayr, Maler, sein Freund	Hans Becker
Madelaine Chauchat, Primaballerina	Marlene Müller-Hampe
Vicomte de Louvois, ihr Liebhaber	Friedrich Hölzlin
Euphrosyne Schnakenbrück	Nora Landerich
Therese, ihre Nichte	Paula Stauffert
Ignaz Grammelhuber, Notar	Fritz Bartling
Ein fremder Seemann	Klaus W. Krause
Beronika, Bedienerin bei Zibelius	Luise Böttcher-Fuchs

Das erste Bild spielt in der Bibliothek des Hofrats Zibelius, das zweite drei Wochen später in Hellers Dachwohnung, das dritte vor dem Schnakenbrückschen Hause, zwei Monate nach dem zweiten Bild, und das vierte einige Tage später im Wohnzimmer der Frau Schnakenbrück

Ort: München — Zeit: um 1830

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 1. und 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 121

Montag, den 13. Dezember 1937

Schülermiete B Nr. 3

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Olaf, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Nebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Better	Ernst Langhein
Hilfsprediger Rørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Rummel	Josef Offenbach
Frau Rummel	Lene Blankenfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Alfsædt	Josef Kenkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beyrl Sharland
Prokurist Krapp	Karl Marg
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Eingen	Pia von Rügen
Frau Postmeister Holt	Luiße Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Billy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 122

Montag, den 13. Dezember 1937

Kulturgemeinde Ludwigshafen

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traulsen,
bearbeitet von Wilhelm Wisser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Theo Lienhard
Fritz Bartling
Wilhelm Trieloff
Franz Koblig
Milly Gremmler
Hedwig Biebl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Die Prinzen

Christian Kölker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Mois Sprünker
Willy Fischer
Gerhard Singer
Michael Ehrutschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motschmann

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschneite Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Roeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 123

Dienstag, den 14. Dezember 1937 NSG. „Kraft durch Freude“ Mannheim

Gasparone

Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée

Musik von Carl Millöcker

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin Santa Croce	Gertrud Gelly
Baboleno Nasoni, Podesta von Syrakus	Hans Scherer
Sindulfo, sein Sohn	Fritz Bartling
Conte Erminio	Luz-Walter Miller
Luigi, dessen Freund	Max Adolphi
Benozzo, Wirt	Friedrich Kempf
Sora, seine Frau	Milly Gremmler
Jenobia, Dienna } der Gräfin Carlotta {	Nora Landerich
Marietta, Kammerzofe }	Ellen Legtmeyer
Massaccio, Benozzos Onkel, Schmuggler	Peter Schäfer
Ruperto Corticelli, Oberst	Julius Nagel
Guarini, Leutnant	Robert Walden
Ein Richter	Moys Sprünker

Herren und Damen von Syrakus, Gendarmen, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen

Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sizilien — Zeit: Im Jahre 1820

Länge:

Im I. Akt: „La Danza“ von G. Rossini: Tanzgruppe

Im II. Akt: „Traumwalzer“ von Carl Millöcker: Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Tanzleitung: Wera Donalies — Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 124

Mittwoch, den 15. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Ene Blankenfeld	
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfrñh	Klaus W. Krause	
Anneliese } {	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langheinz	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Nebius	Der Eismaz	Herbert Bleckmann	
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Sharland	
Peterchens Sternchen	Margot Weisinger	Die Morgenröte	Ulice Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs	
4. Sternchen			Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen			Der Weihnachtsmann	Karl Marx
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer	
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert	
Die Blüherze	Herta Bietemann			

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenniese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtsniese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
1. Sternenreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Armfried Willmzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule | Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 - Die Braut kl. Regner
 - Der Bräutigam kl. Groß
 - Die Schwiegermama kl. Schwebler
 - Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sig und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 - Bäuerin Tutti Schier
 - Salontourist Günther Koeder
 8. Clownanz:
 - Der Clown Käthe Pfeiffer
 - Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzl von allen

Tanzleitung: Wera Donalles

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 125

Mittwoch, den 15. Dezember 1937

Miete M Nr. 11
1. Sondermiete M Nr. 6

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Margelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefangener	Fritz Bartling
Zweiter }	Christian Köhler

Albert Seibert, Opernhaus Frankfurt

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Duvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 126

Donnerstag, den 16. Dezember 1937

Miete H Nr. 10
11. Sondermiete H Nr. 5

Zum letzten Male:

Spiel an Bord

Lustspiel in drei Akten von

Axel Iwers

Regie: Hans Becker

Personen:

Mister Black, der Sekretär Mister van Lohé's .	Rudolf Birkemeyer
Herr Henning, Hauptaktionär der Henning-WG., Berlin-Boston	Karl Marx
Astrid, seine Tochter	Beryl Scharland
Sybille Schröder	Alice Decarli
Fräulein Distelmann, Lehrerin an der Höheren Töchterschule in Lübeck	Elisabeth Stieler
von Western, ein vollkommener Gentleman . .	Herbert Bleckmann
Monsieurs de Tours, der ihn womöglich noch übertrifft	Friedrich Hölzlin
Leutnant Frenssen, Schiffsoffizier	Klaus W. Krause
Der Schiffsarzt	Ernst Langhein
Ein Mister Schulze	Heini Handschumacher
Der freundliche Herr Hübner	Josef Renkert
Passagiere, Stewards, Matrosen	

Ort der Handlung: Ein intimer Salon auf dem Luxusdampfer „Atlantis“

Bühnenbild: Friedrich Kalbsfuß

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 5

Donnerstag, den 16. Dezember 1937

Kulturgemeinde Ludwigshafen

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernoper)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marlene Müller-Hampe
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Gertrud Gelly
Eine Bäuerin	Anne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} an der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Räthe Dietrich
Tonio, Komödiant		Taddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Christian Köhler
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

*Albert Seibert, G.
Frank*

National-Theater

Vorstellung Nr. 127

Freitag, den 17. Dezember 1937

Schülermiete C Nr. 3

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nlas, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkenmeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Mebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Ernst Langheinz
Hilfsprediger Rørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Kummel	Josef Offenbach
Frau Kummel	Ene Blankenfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Alfstedt	Josef Kenkert
Dina Dorf, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beryll Scharland
Prokurist Krapp	Karl Marx
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Räden
Frau Postmeister Holt	Luisa Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 128

Freitag, den 17. Dezember 1937

Miete F Nr. 11
I. Sondermiete F Nr. 6

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Räthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblig
Floretta, Zofe der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 129

Samstag, den 18. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von
Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Ene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder {	Lore Angerer	Der Regenfrig	Klaus W. Krause
Anneliese } {	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein
Minna, das Dienstmädchen	Lola Nebius	Der Eisbar	Herbert Bleckmann
Der Raikaiser	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Charland
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Alice Decarli
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen		Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Der Weihnachtsmann	Karl Marg
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert
Die Blühhere	Herta Zietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenuiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfée:
1. Sternreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Armfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule | Anneliese Baelde
 4. Puppenhochzeit:
 - Die Braut kl. Regner
 - Der Bräutigam kl. Groß
 - Die Schwiegermama kl. Schwebler
 - Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sir und Ballettschule
 7. Bauertanz:
 - Bäuerin Tutti Schler
 - Salontourist Günther Roeder
 8. Clowntanz:
 - Der Clown Käthe Pfeiffer
 - Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 130

Samstag, den 18. Dezember 1937

Außer Miete

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeſer Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommiſſär	Fritz Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józi	Hans Karafek
Arsena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motſchmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Esikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeſer Banate. 2. Akt in einem Zigeuner-dorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Esardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „G'schichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Willmzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 131

Sonntag, den 19. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von
Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Ene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfrig	Klaus W. Krause
Anneliese } {	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein
Minna, das Dienstmädchen	Lola Nebius	Der Eismar	Herbert Bleckmann
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Sharland
Peterchens Sternchen	Margot Meisfinger	Die Morgenröte	Alice Decarli
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen		Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Der Weihnachtsmann	Karl Marg
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert
Die Blühzige	Herta Zietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenniese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Armfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Six und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Roeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalles

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 132

Sonntag, den 19. Dezember 1937

Miete A Nr. 11
I. Sondermiete A Nr. 6

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traulsen,
bearbeitet von Wilhelm Wiffser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Léo Lienhard
Frik Bartling
Wilhelm Tieloff
Franz Koblich
Milly Gremmler
Hedwig Viebl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Die Prinzen

Christian Kölker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Mois Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Ehrutschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motzmann

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschneite Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Koeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Rassendöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 22

Sonntag, den 19. Dezember 1937

NSG. „Kraft durch Freude“ Mannheim
(NSKDB.)

Parfstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Agel Ivers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Bera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Marx
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Kenkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 133

Montag, den 20. Dezember 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Gurynthe

Romantische Oper in 3 Akten (6 Bilder) von

Karl Maria von Weber

Neufassung von Max Hofmüller

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Gurynthe	Räthe Dietrich
Adolar	Luz-Walter Miller
Eglantine	Rose Huska
Lyflart	Hans Schweska
Der König	Heinrich Hölzlin
Der Burgwart	Theo Westerhold

1. Akt:

Tribüne am Turnierplatz — Hof vor Gurynthes Burg

2. Akt:

Kirchhof bei der Burghofkapelle — Königsaal

3. Akt:

Felschlucht im Walde — Burghof in Adolars Burg

Chöre: Karl Klauß — Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 134

Dienstag, den 21. Dezember 1937

Miete G Nr. 11
I. Sondermiete G Nr. 8

Winterballade

Eine dramatische Dichtung in 7 Bildern von

Gerhart Hauptmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Pfarrer Arne	Karl Mary	Sir Donald	Klaus W. Krause
Pfarrerin	Lene Blankenfeld	Frederik	Karl Hartmann
Pfarrer Arnesohn	Robert Kleinert	Untmann	Friedrich Hölzlin
Berghild, seine Tochter,	Herta Zietemann	Bauer von Branehoek	Georg Zimmermann
Lorarin, Handelsmann	Josef Offenbach	Anne, seine Tochter	Pia von Räden
Kathrin, seine Schwester	Lola Mebius	Dof, Knecht Arnes	Josef Kenkert
Elfall, beider Nichte	Beyll Charland	Magd Arnes	Liselotte Fries
Sir Archie	Erwin Linder	Hilfsgeistlicher	Hermann Ullmer
Sir Douglas	Rudolf Birkemeyer		

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 23

Dienstag, den 21. Dezember 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Spanische Nacht

Leichtere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblich
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lenhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker
Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 135

Mittwoch, den 22. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Zum 100 Male:

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von
Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter		Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankenfeld
Peterchen	} die Kinder	Lore Ungerer	Der Regenfriz	Klaus W. Krause
Anneliese		Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langheinz
Minna, das Dienstmädchen		Lola Mebius	Der Eismaz	Herbert Bleckmann
Der Matikäfer		Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen		Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Scharland
Peterchens Sternchen		Margot Weisfinger	Die Morgenröte	Ulice Decarli
Annelieses Sternchen		Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	} Kinder		Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen			Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen			Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee		Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer
Der Donnermann		Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert
Die Blühherz		Herta Zietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternennwiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternentreiben Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Jernfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 Ballettschule [Anneliese Waelde
 3. Indianer
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sig und Ballettschule
 7. Bauertanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlussmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Zunker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 136

Mittwoch, den 22. Dezember 1937

Miete E Nr. 11
I. Sondermiete E Nr. 6

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von
Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Olaf, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Illmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Nebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Ernst Langhein
Hilfsprediger Kørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Rummel	Josef Offenbach
Frau Rummel	Lene Blankensfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Altstedt	Josef Renkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beyll Sharland
Prokurist Krapp	Karl Mary
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Rügen
Frau Postmeister Holt	Luiſe Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 137

Donnerstag, den 23. Dezember 1937

Miete D Nr. 11
1. Sondermiete D Nr. 6

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von
Kolf Lauckner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Hasso Hartung	Rudolf Birkemeyer
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Totscheck, Gastwirt	Josef Renkert
Helene, seine Nichte	Beylil Sharland
Helmut Vaske, ihr Bräutigam	Hermann Allmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Marx
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Kießling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Totscheck	Lene Blankensfeld
Minna, ihre Freundin	Herta Zietemann
Frau Apotheker Paschlik	Ulice Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreussischen Hafenstadt
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Wenl
Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 138

Freitag, den 24. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung
für A. D. B.

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von
Gerdt von Bassowik

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Lore Ungerer	Der Regenfriz	Klaus W. Krause
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismag	Herbert Bleckmann
Der Matkäser	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Charland
Peterchens Sternchen	Margot Meifinger	Die Morgenröte	Alice Decarli
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen		Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Allmer
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Kenkert
Die Blühere	Herta Zietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenwiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmfried Wilmzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Six und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 15 Uhr

Anfang 15.30 Uhr

Ende etwa 18 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 139

Samstag, den 25. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankenfeld	
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenstrich	Klaus W. Krause	
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismar	Herbert Bleckmann	
Der Maikaiser	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Charland	
Peterchens Sternchen	Margot Weisfinger	Die Morgenröte	Alice Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs	
4. Sternchen		Elisabeth Stieler	Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Rudolf Birkemeyer	Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee	Herta Zietemann	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer	
Der Donnermann		Der Mann im Mond	Josef Renkert	
Die Blithere				

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenwiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
1. Sternentreiben Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmsfried Witimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Wolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 - Die Braut kl. Regner
 - Der Bräutigam kl. Groß
 - Die Schwiegermama kl. Schwebler
 - Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sig und Ballettschule
 7. Bauertanz:
 - Bäuerin Tutti Schier
 - Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 - Der Clown Käthe Pfeiffer
 - Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlafmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 140

Samstag, den 25. Dezember 1937

Außer Miete

In neuer Einstudierung:

Aida

Große Oper in vier Akten von
Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Peter Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Rose Huska
Radames, Feldherr	Erich Hallströem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Schweska
Ein Bote	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Kora Landerich

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen

Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz, getanzt von Vera Donalies, Marga Eilenstein, Hertha Volle und der gesamten Tanzgruppe

3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gabriele Loibl und Tanzgruppe

4. Bild: Festlicher Tanz: Vera Donalies, Armfried Wilimzig, Günther Koeder, Harry Bierenkämper, die gesamte Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Vera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Löffler

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Große Pause nach dem 4. Bild

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 24

Samstag, den 25. Dezember 1937

Zum ersten Male:

Die große Kanone

Musikalischer Schwank in drei Akten nach einer Idee von
Kurt Kraag und Max Neal

bearbeitet von

Will Kaufmann und Rudolf Berak

Gesangstexte und Musik von

Rudolf Berak

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Ottokar Gebauer, Automobilfabrikant	Ernst Langheinz
Leonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Marlis } deren Töchter	Gussa Heiken
Jutta }	Paula Stauffert
Dr. Heinz Guenther, Marlis' Gatte	Hans Becker
Mag Paulsen, Gebauers Nefte	Heini Handschumacher
Karma Nandi-Sutra	Herta Bietemann
Albert Urban	Klaus B. Krause
Rektor Hektor Satorius	Josef Offenbach
Lueddecke, Varieteedirektor	Josef Renkert
Hanni, Hausangestellte bei Gebauer	Ulice Decarli

Ort der Handlung aller drei Akte:

Gebauers Wohnzimmer in einer mittleren Provinzstadt

Zeit: Gegenwart

Einlage vor dem 3. Akt:

„Capriolen“, Improvisation von Gustav Semmelbeck und Rolf Schickle

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 141

Sonntag, den 26. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankensfeld
Peterchen } die Kinder	Lore Ungerer	Der Regenfrik	Klaus W. Krause
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhelz
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismay	Herbert Bleckmann
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beyrl Scharland
Peterchens Sternchen	Margot Meifinger	Die Morgenröte	Alice Decarli
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen		Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Kenkert
Die Blütheger	Herta Zietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenwiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternentreiben Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Armfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Six und Ballettschule
 7. Bauertanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlufmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 142

Sonntag, den 26. Dezember 1937

Außer Miete

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Bokais von S. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temescher Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Ezira, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józi	Hans Karafek
Arsena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Abolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Abolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motzmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Estkos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Markhetenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temescher Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Sardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 25

Sonntag, den 26. Dezember 1937

Die große Kanone

Musikalischer Schwank in drei Akten nach einer Idee von
Kurt Kraag und Max Keal

bearbeitet von

Will Kaufmann und Rudolf Perak

Gefangstexte und Musik von

Rudolf Perak

Regie: Hans Becker

Am zwei Flügeln: Rolf Schickel und Gustav Semmelbeck

Personen:

Ottokar Gebauer, Automobilfabrikant	Ernst Langhein
Leonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Marlis } deren Töchter	Gussa Heiken
Jutta }	Paula Stauffert
Dr. Heinz Guenther, Marlis' Gatte	Hans Becker
Max Paulsen, Gebauers Nefte	Heini Handschumacher
Karma Nandi-Sutra	Heria Zietemann
Albert Urban	Klaus W. Krause
Rektor Hektor Satorius	Josef Offenbach
Lueddecke, Varieteedirektor	Josef Renkert
Hanni, Hausangestellte bei Gebauer	Alice Decarli

Ort der Handlung aller drei Akte:

Gebauers Wohnzimmer in einer mittleren Provinzstadt

Zeit: Gegenwart

Einlage vor dem 3. Akt:

„Capriolen“, Improvisation von Gustav Semmelbeck und Rolf Schickel

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 143

Montag, den 27. Dezember 1937

Miete C Nr. 11
1. Sondermiete C Nr. 6

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nlas, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Eola Mebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Ernst Langheinz
Hilfsprediger Rørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Rummel	Josef Offenbach
Frau Rummel	Lene Blankensfeld
Kaufmann Biegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Altfiedt	Josef Renkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beryll Sharland
Prokurist Krapp	Karl Marx
Schiffsbauer Euler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Räden
Frau Postmeister Holt	Luiße Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 26

Montag, den 27. Dezember 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblitz
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 144

Dienstag, den 28. Dezember 1937

Miete B Nr. 11
I. Sondermiete B Nr. 6

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefangener	Frig Hartling
Zweiter }	Christian Rönker

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Duvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 145

Mittwoch, den 29. Dezember 1937

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenpiel in 7 Bildern von
Gerdt von Bassowik

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Ene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regensrieh	Klaus W. Krause
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein
Minna, das Dienstmädchen	Lola Neblus	Der Eismar	Herbert Bleckmann
Der Matikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Charland
Peterchens Sternchen	Margot Meifinger	Die Morgenröte	Alice Decarli
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen		Elisabeth Stieler	Marianne Stubenhöfer
5. Sternchen		Rudolf Birkemeyer	Karl Marr
Die Nachtfee	Herta Bietemann	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer
Der Donnermann		Der Mann im Mond	Josef Renkert
Die Blizhege			

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenuiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternentreiben Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Armfried Willmzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sig und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Roeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 15 Uhr

Anfang 15.30 Uhr

Ende etwa 18 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 146

Mittwoch, den 29. Dezember 1937

Miete M Nr. 12
II. Sondermiete M Nr. 6

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von
Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Olaf, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Bietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Nebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Ernst Langhein
Hilfsprediger Rørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Rummel	Josef Offenbach
Frau Rummel	Lene Blankenfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Altsledt	Josef Kenkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beryl Sharland
Prokurist Krapp	Karl Marz
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Rügen
Frau Postmeister Holt	Luiße Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 27

Mittwoch, den 29. Dezember 1937

NSG. „Kraft durch Freude“
Kulturgemeinde Mannheim

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Rose Huska
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Nora Landerich
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Milly Gremmler
Eine Bäuerin	Lenne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfschwarzbrottruppe	} in der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Laddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Christian Köhler
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 147

Donnerstag, den 30. Dezember 1937

Miete D Nr. 12
II. Sondermiete D Nr. 6

Zum ersten Male:

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkowen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Ludlo de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beryll Charland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankrätius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marx
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Billy Baetke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 148

Freitag, den 31. Dezember 1937

Außer Miete

Neu einstudiert:

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Hans Becker
Rosalinde, seine Frau	Käthe Dietrich
Frank, Gefängnisdirektor	Heinrich Hölzlin
Prinz Orloffsky	Nora Landerich
Alfred, sein Gesangslehrer	Franz Koblich
Dr. Falke, Notar	Theo Lienhard
Blind, Advokat	Fritz Bartling
Adele, Stubenmädchen	Gussa Heiken
Ida, ihre Schwester	Hilde Zischy
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Josef Offenbach
Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Erster	Adolf Effelberger
Zweiter	Julius Nagel
Dritter	Hans Karaschek
Vierter	Hans Strubel

Anna Maria Müller - Wiesbaden

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Volle, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Gardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 149

Samstag, den 1. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerd von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankensfeld	
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfrig	Klaus W. Krause	
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langheinig	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismaz	Herbert Bleckmann	
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Charland	
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Ute Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs	
4. Sternchen		Elisabeth Stieler	Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Rudolf Birkemeyer	Der Weihnachtsmann	Karl Marr
Die Nachtfee	Herta Bietemann	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer	
Der Donnermann		Der Mann im Mond	Josef Kenkert	
Die Blühere				

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenuiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sig und Ballettschule
 7. Bauertanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Vera Donalles

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende etwa 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 150

Samstag, den 1. Januar 1938

Miete H Nr. 11
I. Sondermiete H Nr. 6

Aida

Große Oper in vier Akten von
Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Peter Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Rose Huska
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Schweska
Ein Bote	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Nora Landerich

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen

Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz, getanzt von Wera Donalies, Marga Eisenstein, Hertha Bolle und der gesamten Tanzgruppe
3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gabriele Loibl und Tanzgruppe
4. Bild: Festlicher Tanz: Wera Donalies, Imfried Wilimzig, Günther Roeder, Harry Bierenkämper, die gesamte Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Löffler

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Große Pause nach dem 4. Bild

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 28

Samstag, den 1. Januar 1938

Die große Kanone

Musikalischer Schwank in drei Akten nach einer Idee von
Kurt Kraag und Max Neal
bearbeitet von
Will Kaufmann und Rudolf Berak
Gesangstexte und Musik von
Rudolf Berak

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Ottokar Gebauer, Automobilfabrikant	Ernst Langheinz
Leonie, seine Frau	Lene Blankensfeld
Marlis } deren Töchter {	Gussa Heiken
Jutta } {	Paula Stauffert
Dr. Heinz Guenther, Marlis' Gatte	Hans Becker
Max Paulsen, Gebauers Neffe	Heini Handschumacher
Karma Nandi-Sutra	Herta Zietemann
Albert Urban	Klaus W. Krause
Rektor Hektor Satorius	Josef Offenbach
Lueddecke, Varieteedirektor	Josef Renkert
Hanni, Hausangestellte bei Gebauer	Alice Decarli

Ort der Handlung aller drei Akte:

Gebauers Wohnzimmer in einer mittleren Provinzstadt

Zeit: Gegenwart

Einlage vor dem 3. Akt:

„Capriolen“, Improvisation von Gustav Semmelbeck und Rolf Schickle

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

115

National-Theater

Vorstellung Nr. 151

Sonntag, den 2. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankenfeld	
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfriz	Klaus W. Krause	
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismaz	Herbert Bleckmann	
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Charland	
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Ulise Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuhs	
4. Sternchen		Elisabeth Stieler	Der Abendstern	Marianne Stubenhofen
5. Sternchen		Rudolf Birkemeyer	Der Weihnachtsmann	Karl Marr
Die Nachtfee	Herta Bietemann	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer	
Der Donnermann		Der Mann im Mond	Josef Renkert	
Die Blüghere				

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenniese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmsfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 Ballettschule [Anneliese Waelde
 3. Indianer
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sig und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlufmarsch Gefantzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende etwa 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 152

Sonntag, den 2. Januar 1938

Miete E Nr. 12
II. Sondermiete E Nr. 6

Zum letzten Male:

Eugen Onegin

Enrliche Szenen in drei Aufzügen (7 Bildern)

Text nach Puschkın

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Spielleitung: Curt Becker-Huert

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	.....	Irene Ziegler
Tatjana	} deren Töchter	} Marlene Müller-Hampe
Olga		
Filippjewna, Wärterin	.....	Nora Landerich
Eugen Onegin	.....	Hedwig Biebl
Lenski	.....	Theo Lienhard
Fürst Gremin	.....	Franz Kobliß
Ein Hauptmann	.....	Peter Schäfer
Sareßki	.....	Christian Rönker
Triquet, ein Franzose	.....	Christian Rönker
Gillot, Kammerdiener	.....	Friedrich Kempf
		Otto Motschmann

Landleute, Ballgäste, Gutsbesitzer, Offiziere

Die Handlung spielt teils auf einem Landgute, teils in St. Petersburg

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Tänze: Wera Donalies

getanzt von der Tanzgruppe und Herren der Tanzschule Bierenkämper

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 3. und 5. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 29

Sonntag, den 2. Januar 1938

Die große Kanone

Musikalischer Schwank in drei Akten nach einer Idee von
Kurt Kraaz und Max Neal
bearbeitet von

Will Kaufmann und Rudolf Perak
Gesangstexte und Musik von
Rudolf Perak

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickel und Gustav Semmelbeck

Personen:

Ottokar Gebauer, Automobilfabrikant	Ernst Langheinz
Leonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Marlis } deren Töchter {	Gussa Heiken
Tutta } {	Paula Stauffert
Dr. Heinz Guenther, Marlis' Gatte	Hans Becker
Max Paulsen, Gebauers Neffe	Heini Handschumacher
Karma Nandi-Sutra	Herta Zietemann
Albert Urban	Klaus W. Krause
Rektor Hektor Satorius	Josef Offenbach
Lueddecke, Varieteeedirektor	Josef Kenkert
Hanni, Hausangestellte bei Gebauer	Alice Decarli

Ort der Handlung aller drei Akte:

Gebauers Wohnzimmer in einer mittleren Provinzstadt

Zeit: Gegenwart

Einlage vor dem 3. Akt:

„Capriolen“, Improvisation von Gustav Semmelbeck und Rolf Schickel

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

175

National-Theater

Vorstellung Nr. 153

Montag, den 3. Januar 1938

Miete A Nr. 12
II. Sondermiete A Nr. 6

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkaulen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Licho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Kemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beryll Sharland
Peter Huter, Geschühmeister	Karl Hartmann
Pankrätius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marx
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 30

Montag, den 3. Januar 1938

NSG. „Kraft durch Freude“
Kulturgemeinde Mannheim

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Rose Huska
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Müller
Lucia, seine Mutter <i>Irma Högler</i>	Nora Landerich
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau <i>Konrad Herich</i>	Willy Gremmter
Eine Bäuerin	Lenne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} <i>in der</i> <i>Komödie</i>	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Käthe Dietrich
Tonio, Komödiant		Tabdeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Christian Könker
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 154

Dienstag, den 4. Januar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Kenkert	Marktenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetcke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Erwin Linder
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bleckmann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkemeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Isolani, General der Kroaten	Ernst Langheinz	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Eene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Karl Mary	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Beryll Scharland
Liefenbach	Josef Renkert	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Elisabeth Stieler
Göh	Wallenstein	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Becker
	Gordon, Kommandant von Eger	Klaus W. Krause	
	Deveroux	Hauptleute i. d. Wallensteinischen Armee	Georg Zimmermann
	Macdonald	Schwedischer Hauptmann	Hermann Ullmer
	Gefreiter		Karl Hartmann
	Kürassier		Josef Renkert
	Kammerdiener Octavios		Georg Zimmermann
	Kammerdiener Wallensteins		Hans Arnold
			Willy Baetcke

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerbirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 155

Mittwoch, den 5. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Rene Blankenfeld <i>Lola Mebius</i>
Peterchen } die Kinder	Lore Ungerer	Der Regenfritz	Klaus W. Krause
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismar	Herbert Bleckmann
Der Matkäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Bergl. Charland
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Ulice Decarli
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen		Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Der Weihnachtsmann	Karl Marx
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Allmer
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert
Die Blühzere	Herta Bietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenwiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Länze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Länze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Arnfried Wilmzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Six und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 Bäuerin Lutti Schier
 Salontourist Günther Roeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 156

Mittwoch, den 5. Januar 1938

Miete M Nr. 13
I. Sondermiete M Nr. 7

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Elsa Kment
Turiddu, ein junger Bauer	Spernhaus Frankfurt a. M. a. G.
Lucia, seine Mutter	Luz-Walter Miller
Alfio, ein Fuhrmann	Irene Ziegler
Pola, seine Frau	Wilhelm Trieloff
Eine Bäuerin	Nora Landerich
	Nenne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo.

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Guffa Heiken
Tonio, Komödiant		Taddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Theo Lienhard
Ein Bauer		Adolf Effelberger	

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 157

Donnerstag, den 6. Januar 1938

Miete B Nr. 12
11. Sondermiete B Nr. 6

Zum letzten Male:

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von
Kolf Lauchner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Hasso Hartung	Rudolf Birkemeyer
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Lotscheck, Gastwirt	Josef Renkert
Helene, seine Nichte	Beryl Charland
Helmut Vaske, ihr Bräutigam	Hermann Ullmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Marx
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Kiebling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Lotscheck	Lene Blankenfeld
Minna, ihre Freundin	Herta Zietemann
Frau Apotheker Paschlik	Alice Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreussischen Hafenstadt
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl
Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 6

Donnerstag, den 6. Januar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schniger

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Lemejer Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Frig Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karasék
Arfena, seine Tochter	Gusja Heiken	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Molschmann
		István, Zsupáns Knecht	Frig Haag

Schiffsknechte, junge Esikos, Arfenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Lemejer Banate. 2. Akt in einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Vera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Esardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmsfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 158

Freitag, den 7. Januar 1938

Miete F Nr. 12
II. Sondermiete F Nr. 6

Die Reise nach Paris

Lustspiel von

Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Mayr	Seine Frau	Via von Räden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Wolfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spigbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Renkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetcke
Lina aus Stuttgart	Bernll Sharland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Berichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 159

Samstag, den 8. Januar 1938

Miete C Nr. 12
II. Sondermiete C Nr. 6

Zum ersten Male:

Mazeppa

Oper in drei Akten (6 Bildern)
Text nach der Dichtung von Puschkin
Musik von
Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Mazeppa, Hetman der ukrainier Kosaken	Hans Schweska
Wassilij Leontjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine	Heinrich Hölzlin
Pjubóff, dessen Frau	Irene Ziegler
Maria Wassiljewna, seine Tochter	Räthe Dietrich
Andréj, deren Jugendfreund und Liebhaber	Luz-Walter Miller
Filipp Drlik, Vertrauter und Geheimagent Mazeppas	Wilhelm Trieloff
Iskra, Oberster von Poltawa, Kotschubéjs Freund	Franz Koblich
Ein betrunkenener Kosak	Fritz Bartling

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazeppas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Tänzer, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinrußland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltawa“, symphonisches Gemälde

Ehöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Armfried Wilimzig, Günther Koeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 160

Sonntag, den 9. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von
Gerdt von Bassewitz

Musik von

Elemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Stankensfeld <i>Lola Mebius</i>	
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfrüh	Klaus W. Krause	
Anneliese } {	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismar	Herbert Bleckmann	
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Sharland	
Peterchens Sternchen	Margot Weisinger	Die Morgenröte	Alice Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs	
4. Sternchen		} {	Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen			Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer	
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert	
Die Blüherge	Herta Zietemann			

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenwiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfée:
 1. Sternreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Arnfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 Ballettschule [Anneliese Waelde
 3. Indianer
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Six und Ballettschule
 7. Bauertanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Roeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Vera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende etwa 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 161

Sonntag, den 9. Januar 1938

Miete G Nr. 12
II. Sondermiete G Nr. 6

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fiech

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traulsen,
bearbeitet von Wilhelm Wiffert)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans	Friedrich Kempf <i>Immer</i>	Der alte Schäfer	Christian Rönker
König Klaus	Hans Scherer <i>Wissig</i>	Der Schneider	Adolf Albrecht
Der Spielmann	Theo Lienhard	Der Schuster	Franz Bartenstein
Der Sterndeuter	Fritz Bartling	Der Schmied	Robert Walden
Der Hauptmann	Wilhelm Trieloff	Der Bäcker	Wlodek Sprünker
Roderich	Franz Koblig	Der Koch	Billy Fischer
Erika	Milly Grommter <i>Sonne</i>	Der Wirt	Gerhard Singer
Königin Margarethe	Hedwig Viebl <i>König, Kaiser, Kaiserin</i>	Die Prinzen	Michael Ehrtschhoff
Der Besenbinder	Peter Schäfer		Otto Gollan
Die beiden Ammen	Irene Ziegler		Adolf Effelberger
	Nora Landerich		Otto Mottschmann

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschnitte Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Koeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 31

Sonntag, den 9. Januar 1938

Die große Kanone

Musikalischer Schwank in drei Akten nach einer Idee von
Kurt Kraag und Max Neal

bearbeitet von

Will Kaufmann und Rudolf Berak

Gesangstexte und Musik von

Rudolf Berak

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Ottokar Gebauer, Automobilfabrikant	Ernst Langheinz
Leonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Marlis } deren Töchter	Gussa Heiken
Tutta }	Paula Stauffert
Dr. Heinz Guenther, Marlis' Gatte	Hans Becker
Max Paulsen, Gebauers Neffe	Heini Handschumacher
Karma Nandi-Sutra	Herta Zietemann
Albert Urban	Klaus W. Krause
Rektor Hektor Satorius	Josef Offenbach
Lueddecke, Varieteeedirektor	Josef Renkert
Hanni, Hausangestellte bei Gebauer	Alice Decarli

Ort der Handlung aller drei Akte:

Gebauers Wohnzimmer in einer mittleren Provinzstadt

Zeit: Gegenwart

Einlage vor dem 3. Akt:

„Capriolen“, Improvisation von Gustav Semmelbeck und Rolf Schickle

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 162

Montag, den 10. Januar 1938

Miete H Nr. 12
11. Sondermiete H Nr. 6

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Olaf, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Mebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Ernst Langheinz
Hilfsprediger Kørslund	Heini Handschumacher
Kaufmann Rummel	Josef Offenbach
Frau Rummel	Lene Blankenfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Altfledt	Josef Renkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beryll Scharland
Prokurist Krapp	Karl Mary
Schiffsbauer Uler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Rügen
Frau Postmeister Holt	Luiße Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 163

Dienstag, den 11. Januar 1938

NSG. „Kraft durch Freude“
Kulturgemeinde Mannheim

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nlas, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Nebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Ernst Langheinz
Hilfsprediger Rørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Kummel	Josef Offenbach
Frau Kummel	Ene Blankenfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Alstedt	Josef Renkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beyrl Scharland
Prokurist Krapp	Karl Marg
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Räden
Frau Postmeister Holt	Luise Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 164

Mittwoch, den 12. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankenfeld	
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfriz	Klaus W. Krause	
Anneliese } {	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langheinz	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Nebius	Der Gismar	Herbert Bleckmann	
Der Maikäser	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Sharland	
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Mlice Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs	
4. Sternchen			Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen			Der Weihnachtsmann	Karl Marx
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer	
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert	
Die Blüherze	Herta Bietemann			

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenniese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtsee:
1. Sternenreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 - Die Braut kl. Regner
 - Der Bräutigam kl. Groß
 - Die Schwiegermama kl. Schwebler
 - Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Six und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 - Bäuerin Tutti Schier
 - Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 - Der Clown Käthe Pfeiffer
 - Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Vera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 165

Mittwoch, den 12. Januar 1938

NSG. „Kraft durch Freude“ Mannheim

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnizer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temejer Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Ezippa, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Marlene Müller-Hampe
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karafek
Arjena, seine Tochter	Gussa Heiken	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motzmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Esikos, Arjenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temejer Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Esardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Roeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 166

Donnerstag, den 13. Januar 1938

Miete D Nr. 13
1. Sondermiete D Nr. 7

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Wilhelm Trieloff
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefangener	Fritz Bartling
Zweiter }	Christian Rönker

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Duvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 32

Donnerstag, den 13. Januar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Parkstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Agel Soers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Vera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Mary
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Fleckmann
Der Diener Franz	Josef Kenkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 167

Freitag, den 14. Januar 1938

Miete F Nr. 13
I. Sondermiete F Nr. 7

Mazeppa

Oper in drei Akten (6 Bildern)
Text nach der Dichtung von Puschkin
Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Mazeppa, Hetman der ukrainer Kosaken	Hans Schweska
Wassilij Leontjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine	Heinrich Hölzlin
Ljubóff, dessen Frau	Irene Ziegler
Maria Wassiljewna, seine Tochter	Käthe Dietrich
Andrés, deren Jugendfreund und Liebhaber	Luz-Walter Müller
Filipp Orlik, Vertrauter und Geheimagent Mazeppas	Wilhelm Trieloff
Iskra, Oberster von Poltawa, Kotschubéjs Freund	Franz Koblich
Ein betrunkenener Kosak	Fritz Bartling

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazeppas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Länger, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinarußland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltawa“, symphonisches Gemälde

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Irmfried Wilmzig, Günther Koeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 33

Freitag, den 14. Januar 1938

KbF.: Kulturgemeinde Mannheim

Parckstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Agel Iwers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Vera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Mary
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bledemann
Der Diener Franz	Josef Renkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 168

Samstag, den 15. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Ene Blankenfeld	
Peterchen } die Kinder {	Lore Angerer	Der Regenfriz	Klaus B. Krause	
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismar	Herbert Bleckmann	
Der Mailkäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Scharland	
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Alice Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Herttha Fuchs	
4. Sternchen		Elisabeth Stieler	Der Abendstern	Marianne Stubenhofser
5. Sternchen		Rudolf Birkemeyer	Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee	Herta Zietemann	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Allmer	
Der Donnermann		Der Mann im Mond	Josef Kenkert	
Die Blitzhexe				

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenuiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswieise. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternentreiben Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Siz und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlusmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 169

Samstag, den 15. Januar 1938

Miete E Nr. 13
I. Sondermiete E Nr. 7

Uraufführung:

Begegnung mit Ulrike

Komödie in sieben Bildern von
Sigmund Graff

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gräfin Kobenzl	Lene Blankenfeld
Thea Mathilde, ihre Tochter	Via v. Rüden
Franz von Bilinsky, österreichischer Hofrat	Friedrich Hölzlin
Margarete, seine Frau	Lola Mebius
Prinz Ferdinand von Lobkowitz, Husarenführer	Herbert Bleckmann
Prinz Zdenko von Lobkowitz, Gymnasiast am Theresianum in Wien	Hermann Ullmer
Dr. Valentin Feist, sein Hauslehrer	Karl Marx
Frau von Levegow, Offizierswitwe	Elisabeth Stieler
Ulrike } ihre Töchter	Bernll Scharland
Amelie }	Lore Mayerhofer
Konstanze, ihre Nichte	Ulice Decarli
Karl August, Großherzog von Weimar	Robert Kleinert
John, Sekretär	Ernst Langheinz
Seidel, Diener	Josef Offenbach
Eine Dame aus Schleiz	Herta Zietemann
Ein Kellner	Karl Hartmann
Der Wirt	Josef Renkert
Ein Postillon	Georg Zimmermann
Ein dicker Herr	

Schauplätze: Eine Grenzstation, Marienbad und Weimar

Zeit: Sommer 1823. Das letzte Bild ein Jahr später

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 170

3. Morgenfeier

Sonntag, den 16. Januar 1938

W. A. Mozart

Leitung: Karl Elmendorff

Vortragsfolge:

1. Zwei Lieder
 - a) Abendempfindung
 - b) ZufriedenheitFranz Kobligh
2. Duo in G-dur für Violine und Viola (komponiert 1783)
Allegro — Adagio — Rondo: Allegro
Max Kergl, Ernst Hoenisch
3. „Schon lacht der holde Frühling“, K. B. 580
Konzertarie für Sopran, Violine und Klavier
Gertrud Gelly, Max Korn
4. Serenata notturna für zwei kleine Orchester, K. B. 239
Marcia — Menuetto — Rondo

5. a) „Per questa bella mano“
Arie für Baß und obligatem Kontrabaß mit Orchesterbegleitung, K. B. 612
Heinrich Hölzlin, Paul Köhn
- b) „Un baccio di mano“, Ariette für Baß, K. B. 541
Heinrich Hölzlin
- c) „Piu non si trovano“, Kanzonette
Gertrud Gelly, Gussa Heiken, Heinrich Hölzlin
6. Vier deutsche Tänze aus K. B. 600 für Orchester
ingerichtet von Fritz Steinbach
Das Orchester des Nationaltheaters

Am Flügel: Karl Elmendorff

Kassenöffnung 11 Uhr

Anfang 11.30 Uhr

Ende gegen 12.45 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 171

Sonntag, den 16. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Serdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Ene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfriz	Klaus W. Krause
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein <i>Friedrich Hübner</i>
Minna, das Dienstmädchen	Lola Nebius	Der Eismaz	Herbert Bleckmann
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryl Sharland
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Alice Decarli
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen		Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Der Weihnachtsmann	Karl Marg
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann-Ullmer <i>Georg Zimmermann</i>
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert
Die Blitze	Herta Zietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternwiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternenreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Volle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sig und Ballettschule
 7. Bauertanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 172

Sonntag, den 16. Januar 1938

Miete C Nr. 13
I. Sondermiete C Nr. 7

Aida

Große Oper in vier Akten von
Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Peter Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Rose Huska
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Schweska
Ein Bote	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Nora Landerich

Jean Stern, Opernhaus Frankfurt

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethioper, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen

Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz, getanzt von Wera Donalies, Marga Eilenstein, Hertha Bolle und der gesamten Tanzgruppe
3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gabriele Loibl und Tanzgruppe
4. Bild: Festlicher Tanz: Wera Donalies, Irmfried Wilimzig, Günther Roeder, Harry Bierenkämper, die gesamte Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Köffler

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Große Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 173

Montag, den 17. Januar 1938

Miete A Nr. 13
I. Sondermiete A Nr. 7

Begegnung mit Ulrike

Komödie in sieben Bildern von

Sigmund Graff

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gräfin Kobenzl	Lene Blankenfeld
Thea Mathilde, ihre Tochter	Via v. Rüden
Franz von Bilinsky, österreichischer Hofrat	Friedrich Hölzlin
Margarete, seine Frau	Lola Mebius
Prinz Ferdinand von Lobkowitz, Husarenführer	Herbert Bleckmann
Prinz Idenko von Lobkowitz, Gymnasiast am Theresianum in Wien	Hermann Ullmer
Dr. Valentin Feist, sein Hauslehrer	Karl Marx
Frau von Ledekow, Offizierswitwe	Elisabeth Stieler
Ulrike } ihre Töchter	Berull Sharland
Amelie }	Lore Mayerhofer
Konstanze, ihre Nichte	Ulice Decarli
Karl August, Großherzog von Weimar	Robert Kleinert
John, Sekretär	Ernst Langheinz
Seidel, Diener	Josef Offenbach
Eine Dame aus Schleiz	Herta Bietemann
Ein Kellner	Karl Hartmann
Der Wirt	Josef Renkert
Ein Postillon	Georg Zimmermann

Ein dicker Herr

Schauplätze: Eine Grenzstation, Marienbad und Weimar

Zeit: Sommer 1823. Das letzte Bild ein Jahr später

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 174

Dienstag, den 18. Januar 1938

Schülermiete B Nr. 4

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Richard, Graf		Luz-Walter Miller
René, sein Sekretär		Theo Lienhard
Amelia, René's Gattin		Rose Huszka
Ulrika, eine Wahrsagerin		Irene Ziegler
Oskar, Page		Gertrud Gelly
Silvan, ein Matrose		Christian Rönker
Samuel	} Feinde des Grafen	Peter Schäfer
Tom		Heinrich Hölzlin
Ein Richter		Fritz Bartling
Ein Diener		Hans Karafek

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donathes

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende etwa 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 175

Dienstag, den 18. Januar 1938

Miete B Nr. 13
I. Sondermiete B Nr. 7

Zum letzten Male:

Die Reise nach Paris

Lustspiel von
Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Mayr	Seine Frau	Pia von Räden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Wolfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Ulise Decarli	Ein Dienstmann	Josef Kenkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetke
Lina aus Stuttgart	Beryll Charland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stöckänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 176

Mittwoch, den 19. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Ene Blankenfeld	
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfrüh	Klaus W. Krause	
Anneliese }	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismar	Herbert Bleckmann	
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Sharland	
Peterchens Sternchen	Margot Weifinger	Die Morgenröte	Alice Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs	
4. Sternchen		Elisabeth Stieler	Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Rudolf Birkemeyer	Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee	Herta Zietemann	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Ullmer	
Der Donnermann		Der Mann im Mond	Josef Renkert	
Die Blühherr				

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenniese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtsniese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
1. Sterneneigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmsfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Volle,
 3. Indianer Ballettschule | Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 - Die Braut kl. Regner
 - Der Bräutigam kl. Groß
 - Die Schwiegermama kl. Schwebler
 - Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sir und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 - Bäuerin Titti Schier
 - Salontourist Günther Roeder
 8. Clowntanz:
 - Der Clown Käthe Pfeiffer
 - Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 177

Mittwoch, den 19. Januar 1938

Miete M Nr. 14
II. Sondermiete M Nr. 7

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weillhae und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein		Hans Becker
Rosalinde, seine Frau		Käthe Dietrich
Frank, Gefängnisdirektor		Heinrich Hölzlin
Prinz Orloffsky		Nora Landerich
Alfred, sein Gesangslehrer		Franz Koblich <i>Friedrich Kempf</i>
Dr. Falke, Notar		Theo Lienhard
Blind, Advokat		Fritz Bartling
Adele, Stubenmädchen		Gussa Heiken
Ida, ihre Schwester		Hilde Juschy
Frosch, Gefängnis-Aufseher		Josef Offenbach
Iwan, Orloffskys Kammerdiener		Franz Bartenstein
Erster	} Diener Orloffskys	Adolf Effelberger
Zweiter		Julius Nagel
Dritter		Hans Karasek
Vierter		Hans Strubel

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Bolle, Armfried Wilimzig, Günther Koeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Csardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 178

Donnerstag, den 20. Januar 1938

Schülermiete A Nr. 4

Nachmittags-Vorstellung

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konsul Bernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Olaf, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Mebius
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Ernst Langheinz
Hilfsprediger Rørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Rummel	Josef Offenbach
Frau Rummel	Lene Blankensfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Altstedt	Josef Renkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Beryl Sharland
Prokurist Krapp	Karl Marg
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Rügen
Frau Postmeister Holt	Luije Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 179

Donnerstag, den 20. Januar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Bizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefangener	Fritz Bartling
Zweiter }	Christian Könker

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Duvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 180

Freitag, den 21. Januar 1938

Schüfermiete C Nr. 4

Nachmittags-Vorstellung

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkaulen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Nycho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Kemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beyrl Scharland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankratius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marx
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 181

Freitag, den 21. Januar 1938

Miete F Nr. 14
II. Sondermiete F Nr. 7

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkaulen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Tycho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkenmeyer
Barbara, seine Frau	Beryll Charland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankrätius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marr
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 182

Samstag, den 22. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von

Gerdt von Bassewitz

Musik von

Clemens Schmalstich

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Ene Blankenfeld
Peterchen	Lore Ungerer	Der Regenfriz	Klaus W. Krause
Anneliese	Ellen Lippott <i>Erna Kallus</i>	Der Wassermann	Ernst Langhein
Minna, das Dienstmädchen	Lola Nebius	Der Eismar	Herbert Bleckmann
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Sharland
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Alice Decarli
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher
3. Sternchen	Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs
4. Sternchen		Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen		Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann-Ullmer <i>Georg Fimmersma</i>
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Kenkert
Die Blühhere	Herta Zietemann		

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternenuiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswieise. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternreigen Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Irmsfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sir und Ballettschule
 7. Bauerntanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 183

Samstag, den 22. Januar 1938

Miete G Nr. 13
I. Sondermiete G Nr. 7

Mazeppa

Oper in drei Akten (6 Bildern)
Text nach der Dichtung von Puschkin

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Mazeppa, Hetman der ukrainischen Kosaken	Hans Schweska
Wassilij Leontjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine	Heinrich Hölzlin
Pjubóff, dessen Frau	Irene Fiegler
Maria Wassiljewna, seine Tochter	Käthe Dietrich
Andréj, deren Jugendfreund und Liebhaber	Luz-Walter Müller
Filipp Orlik, Vertrauter und Geheimagent Mazeppas	Wilhelm Trieloff
Zskra, Oberster von Poltawa, Kotschubéjs Freund	Franz Kobligh
Ein betrunkenen Kosak	Fritz Bartling

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazeppas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Tänzer, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinarufland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltawa“, symphonisches Gemälde

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Armfried Wisimzig, Günther Koeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Vera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 184

Sonntag, den 23. Januar 1938

Nachmittags-Vorstellung

Zum letzten Male:

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von
Gerdt von Bassewitz

Musik von

Elemens Schmalstieg

Regie: Hans Becker — Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Personen:

Die Mutter	Nora Landerich	Die Wolkenfrau	Lene Blankenfeld	
Peterchen } die Kinder {	Lore Ungerer	Der Regenfröh	Klaus W. Krause	
Anneliese } {	Ellen Lippolt	Der Wassermann	Ernst Langhein	
Minna, das Dienstmädchen	Lola Mebius	Der Eismar	Herbert Bleckmann	
Der Maikäfer	Heini Handschumacher	Der Milchstraßenmann	Karl Hartmann	
Das Sandmännchen	Josef Offenbach	Die Sonne	Beryll Sharland	
Peterchens Sternchen	Margot Meisinger	Die Morgenröte	Alice Decarli	
Annelieses Sternchen	Magda Peter	Die Abendröte	Ellen Ringelsbacher	
3. Sternchen	} Kinder	Der Morgenstern	Hertha Fuchs	
4. Sternchen			Der Abendstern	Marianne Stubenhofer
5. Sternchen			Der Weihnachtsmann	Karl Mary
Die Nachtfee	Elisabeth Stieler	Der Pfefferkuchenmann	Hermann Allmer	
Der Donnermann	Rudolf Birkemeyer	Der Mann im Mond	Josef Renkert	
Die Blühhere	Herta Hietemann			

Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen

1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternennwiese. — 3. Bild: Im Schlosse der Nachtfee. — 4. Bild: Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mondberg. — 7. Bild: Zu Hause

Fortsetzung siehe nächste Seite

Vorkommende Tänze:

- a) bei der Nachtfee:
 1. Sternentreiben Gabriele Loibl und Tanzgruppe
 2. Zwei Sternschnuppen kl. Groß, kl. Fuchs
- b) auf der Weihnachtswiese: Tänze der Puppen:
 1. Harlekin und Colombine Gabriele Loibl, Armfried Wilimzig
 2. Tanz der Chinapuppen Marge Eilenstein, Herta Bolle,
 3. Indianer Ballettschule [Anneliese Waelde
 4. Puppenhochzeit:
 Die Braut kl. Regner
 Der Bräutigam kl. Groß
 Die Schwiegermama kl. Schwebler
 Die Brautjungfern Ballettschule
 5. Matrosen Lisa Meyer und Ballettschule
 6. Soldaten kl. Sir und Ballettschule
 7. Bauertanz:
 Bäuerin Tutti Schier
 Salontourist Günther Koeder
 8. Clowntanz:
 Der Clown Käthe Pfeiffer
 Der Storch Lola Fischer und Ballettschule
 9. Die Spieluhr Die Kleinsten der Ballettschule
 10. Schlußmarsch Getanzt von allen

Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 3. Bild

Kassendöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 185

Sonntag, den 23. Januar 1938

Miete H Nr. 13
I. Sondermiete H Nr. 7

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Richard, Graf	Luz-Walter Miller
René, sein Sekretär	Theo Lienhard
Amelia, René's Gattin	Rose Huszka
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Ziegler
Oskar, Page	Gertrud Gelly
Silvan, ein Matrose	Christian Rönker
Samuel	Peter Schäfer
Tom	Heinrich Hölzlin
Ein Richter	Fritz Bartling
Ein Diener	Hans Karafek

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donalies

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 186

Montag, den 24. Januar 1938

Schülermiete A Nr. 5

Nachmittags-Vorstellung

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkaulen

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Lycho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beryl Sharland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankrätius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marx
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 187

Montag, den 24. Januar 1938

Miete E Nr. 14
II. Sondermiete E Nr. 7

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkaulen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Tycho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Bernll Sharland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Bankratius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marr
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 188

Dienstag, den 25. Januar 1938

Miete C Nr. 14
II. Sondermiete C Nr. 7

Begegnung mit Ulrike

Komödie in sieben Bildern von
Sigmund Graff

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gräfin Kobenzl	Lene Blankenfeld
Thea Mathilde, ihre Tochter	Pia v. Räden
Franz von Bilinsky, österreichischer Hofrat	Friedrich Hölzlin
Margarete, seine Frau	Lola Mebius
Prinz Ferdinand von Lobkowitz, Husarenführer	Herbert Bleckmann
Prinz Idenko von Lobkowitz, Gymnast am Theresianum in Wien	Hermann Ullmer
Dr. Valentin Feist, sein Hauslehrer	Karl Mary
Frau von Levehow, Offizierswitwe	Elisabeth Stieler
Ulrike } ihre Töchter {	Beyll Sharland
Amelie } {	Lore Mayerhofer
Konstanze, ihre Nichte	Alice Decarli
Karl August, Großherzog von Weimar	Robert Kleinert
John, Goethe's Sekretär	Ernst Langhein
Seidel, Goethe's Diener	Josef Offenbach
Eine Dame aus Schleiz	Herta Zietemann
Ein Kellner	Karl Hartmann
Der Wirt	Josef Renkert
Ein Postillon	Georg Zimmermann

Ein dicker Herr

Schauplätze: Eine Grenzstation, Marienbad und Weimar

Zeit: Sommer 1823. Das letzte Bild ein Jahr später

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 189

Mittwoch, den 26. Januar 1938

Miete A Nr. 14
II. Sondermiete A Nr. 7

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefangener	Fritz Bartling
Zweiter }	Christian Könker

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Duvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 34

Mittwoch, den 26. Januar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Parfstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Axel Ivers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Bera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Marr
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Renkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 190

Donnerstag, den 27. Januar 1938

Miete D Nr. 14
II. Sondermiete D Nr. 7

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Emmy Hainmüller <small>Opernhaus Frankfurt a.M.</small>
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Zóffi	Hans Karasek
Arjena, seine Tochter	Saffi Seiken	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Csikos, Arjenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „G'sichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Willimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 7

Donnerstag, den 27. Januar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Die Stützen der Gesellschaft

Komödie in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen

Deutsch von Wilhelm Lange

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Konjul Vernick	Robert Kleinert
Betty, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nias, beider Sohn, 13 Jahre alt	Hermann Ullmer
Fräulein Vernick, Schwester des Konjuls	Herta Zietemann
Johann Tønnesen, Frau Vernicks jüngerer Bruder	Rudolf Birkemeyer
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lola Nebius
Hilmar Tønnesen, Frau Vernicks Vetter	Ernst Langhein
Hilfsprediger Rørlund	Heini Handschumacher
Kaufmann Rummel	Josef Offenbach
Frau Rummel	Lene Blankenfeld
Kaufmann Wiegeland	Klaus W. Krause
Kaufmann Altstedt	Josef Kenkert
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konjuls	Beryll Sharland
Prokurist Krapp	Karl Mary
Schiffsbauer Auler	Karl Hartmann
Frau Dr. Lingen	Pia von Räden
Frau Postmeister Holt	Luise Böttcher-Fuchs

Bürger der Stadt, fremde Seeleute usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konjuls Vernick in einer kleinen norwegischen Küstenstadt

Bühnenbild: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 191

Freitag, den 28. Januar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Aida

Große Oper in vier Akten von
Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Peter Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Biegler
Aida, äthiopische Sklavin	Rose Huska
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Schweska
Ein Bote	Frig Bartling
Eine Priesterin	Nora Landerich

Johanna Blatter, F. W. W. W. W. W.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen

Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz, getanzt von Wera Donalies, Marga Eilenstein, Hertha Volle und der gesamten Tanzgruppe
3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gabriele Loibl und Tanzgruppe
4. Bild: Festlicher Tanz: Wera Donalies, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Harry Pierenkämper, die gesamte Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Löffler

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Große Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 192

Samstag, den 29. Januar 1938

Miete B Nr. 14
II. Sondermiete B Nr. 7

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weillhae und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Hans Becker
Rosalinde, seine Frau	Käthe Dietrich
Frank, Gefängnisdirektor	Heinrich Hölzlin
Prinz Orloffsky	Nora Landerich
Alfred, sein Gesangslehrer	Franz Koblig
Dr. Falke, Notar	Theo Lienhard
Blind, Advokat	Fritz Bartling
Adèle, Stubenmädchen	Gussa Heiken
Ida, ihre Schwester	Hilde Buschy
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Josef Offenbach
Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Erster } Diener Orloffskys {	Adolf Effelberger
Zweiter } {	Julius Nagel
Dritter } {	Hans Karaschek
Vierter } {	Hans Strubel

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Bolle, Armfried Wilimzig, Günther Roeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Esardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 193

Sonntag, den 30. Januar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Nachmittags-Vorstellung

Die Reise nach Paris

Lustspiel von

Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marx	Seine Frau	Bia von Räden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Wolfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spigbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Ulice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Kenkert
Nettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetcke
Lina aus Stuttgart	Beryll Sharland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kasseneröffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 194

Sonntag, den 30. Januar 1938

Außer Miete

Festvorstellung zum Tag der Machtübernahme durch die nationale Regierung

Lohengrin

Romantische Oper in drei Akten
von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Heinrich Hollreiser, Landestheater Darmstadt a. G. — Spielleitung: Wilhelm Trieloff

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König		Heinrich Hölzlin
Lohengrin		Erich Hallstroem
Elfa von Brabant		Emmy Hainmüller, Opernhaus Frankfurt a. G.
Herzog Gottfried, ihr Bruder		Günther Koeder
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf		Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin		Irene Biegler
Der Heerrufer des Königs		Christian Könker
Erster	} Edelknabe	Milly Gremmler
Zweiter		Ellen Utpott
Dritter		Johanna Struß
Vierter		Nora Landerich
Erster	} Edler	Friedrich Kempf
Zweiter		Fritz Bartling
Dritter		Franz Bartenstein
Vierter		Peter Schäfer

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Hans Blanke

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 35

Sonntag, den 30. Januar 1938

Darkstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Agel Ivers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schratt, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Vera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Marx
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Renkert
Paul Mieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 195

Montag, den 31. Januar 1938

Miete G Nr. 14
II. Sondermiete G Nr. 7

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkowen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Lycho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beyll Sharland
Peter Huter, Geschühmeister	Karl Hartmann
Pankrätius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marr
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 36

Montag, den 31. Januar 1938

NSG. „Kraft durch Freude“ Mannheim

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Rose Huska
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	<i>Nora</i> Irene Hegler <i>Landwehr</i>
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Willy Gremmler
Eine Bäuerin	Wenne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} <i>Sh.ber</i> <i>Komödie</i>	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Taddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Christian Rönker
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 196

Dienstag, den 1. Februar 1938

Miete B Nr. 15
I. Sondermiete B Nr. 8

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traulsen,
bearbeitet von Wilhelm Wisser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Theo Lienhard
Fritz Bartling
Wilhelm Trieloff
Franz Koblich
Milly Gremmler
Hedwig Viebl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Die Prinzen

Christian Könker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Mlois Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Ehrutschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motzschmann

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschnete Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Koeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommen des Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 197

Mittwoch, den 2. Februar 1938

Miete M Nr. 15
I. Sondermiete M Nr. 8

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkowen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Tycho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Kemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beyll-Scharland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankratius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marx
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 198

Donnerstag, den 3. Februar 1938

Miete D Nr. 15
I. Sondermiete D Nr. 8

Mazeppa

Oper in drei Akten (6 Bildern)
Text nach der Dichtung von Puschkin
Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Mazeppa, Hetman der ukrainer Kosaken	Hans Schweska
Wassilij Leontjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine	Heinrich Hölzlin
Ljubóff, dessen Frau	Irene Ziegler
Maria Wassiljewna, seine Tochter	Käthe Dietrich
Andréj, deren Jugendfreund und Liebhaber	Luz-Walter Miller
Filipp Orlik, Vertrauter und Geheimagent Mazeppas	Wilhelm Trieloff
Iskra, Oberster von Poltáwa, Kotschubéjs Freund	Franz Koblik
Ein betrunkenener Kosak	Fritz Bartling

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazeppas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Tänzer, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinarufland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltáwa“, symphonisches Gemälde

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Irmsfried Wilimzig, Günther Koeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 199

Freitag, den 4. Februar 1938

Miete F Nr. 15
I. Sondermiete F Nr. 8

Uraufführung:

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von
Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen überetzt

Deutsche Nachdichtung von

Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara	Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard	Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua	Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs	Ulice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga	Friedrich Hölzlin
Febo } Edelleute von Ferrara {	Josef Kenkert
Ricardo } {	Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos	Josef Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras	Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane	Lola Mebius
Andrelina, eine Schauspielerin	Pia von Rüden
Albano } Diener {	Karl Hartmann
Floro } {	Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 200

Samstag, den 5. Februar 1938

Miete H Nr. 14
II. Sondermiete H Nr. 7

Musikalischer Komödienabend

I.

Zum ersten Male:

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Wera Donalies

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. "Aufschwung" | Ernstfried Willimzig |
| 2. "Wiegender Tanz" | Marga Eilenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßensied" | Wera Donalies |
| 4. "Mädchentanz" | Herta Bolle, Marga Eilenstein |
| 5. "Spielerei" | Herta Bolle, Marga Eilenstein,
Lutti Schier, Anneliese Waelde |
| 6. "Spannung" | Wera Donalies |
| 7. "Slawische Weise" | Ernstfried Willimzig |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Lotbl |
| 9. "Freude" | Herta Bolle |
| 10. "Schelmererei" | Marga Eilenstein, Günther Koeder |
| 11. "Ausklang" | Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr. |

Ensamens Geheimnis

En neuer Aufzenerung:
Unterweg in einem Mat

Matia von
Germanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Kremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Graf Wil	Theo Glendard
Gräfin Juliana	Räthe Dietrich
Carle, Diener	Friz Bartling

III.

En neuer Aufzenerung:

Petruscha

Burleske Szenen in vier Bildern von

Sgor Strandinisky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Choreographie und Sangregie: Vera Donalles

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Am Stügel: Stolf Schöale

Personen:

Petruscha	Smitried Willmings
Ballerina	Gabriele Goldl
Ein Mhaure	Mera Donalles
Der alte Charlatan	Friz Bartling

Die Stimmen	Marga Ellenstein, Senta Bolle, Rutti Schier, Minnele Seaele, Räthe Pfeiffer, Minnele Borgmann, Minnele Sud
Die Kunstler	Günther Koeber, Harry Bierenkämper und Bewegungsdior
Zwei Straßentängerinnen	Senta Bolle, Marga Ellenstein
Zwei Orgelspieler	Sulus Nagel, Alfred Mlohrmann
Ein Maskentänzer	Dito Mlohrmann
Der Gewatter des Sahrmarkts	Srans Bartenstein
Ein betrunkenes Kaufmann	Willa Sticher
Drei Chantouetten	Sola Sticher, Eisa Meyer
Drei Trunkenbolde	Günther Koeber, Harry Bierenkämper, Rut Schmidt

Bauernmädchen, Bauernburdchen, Artisten, Maskierte, Bummler, eine reiche Dame, ein Mät, ein Wärensührer, ein Polajst, eine Schloerkaufferin, Stubenbesitzer, Dienstmädchen, ein Bauer, zwei feine Damen, Zuckermann, Fliegenber Dändler
Erstes Bild: Sahrmarkt; zweites Bild: bei Petruscha; drittes Bild: bei dem Mhauren; viertes Bild: Sahrmarkt

Bühnenbilder: Friedrich Kalsfuß — Technische Einrichtung: Friz Thomas

Spielort: Ernst Mofchek

Pause nach „Ensamens Geheimnis“

Zwischang 20 Mhr

Ende etwa 22 Mhr

Raffensöffnung 19.30 Mhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Vereinbarung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 201

Sonntag, den 6. Februar 1938

4. Morgenfeier

Böhmische Musik

Leitung: Karl Elmendorff

Vortragsfolge:

1. J. B. Foerster: Zwei Lieder
 - a) An die Laute
 - b) Du hast in meinem Herzen
Theo Lienhard
2. A. Dvorak: Rondo für Cello und Klavier op. 92
Helmuth Dost und Karl Elmendorff
3. A. Dvorak: Zwei Duette aus „Gesänge aus Mähren“ op. 32
 - a) Die Bescheidene
 - b) Scheiden ohne Leiden
Gussa Heiken — Nora Landerich
4. Fr. Smetana: Die „Moldau“, sinfonische Dichtung für großes Orchester
5. Fr. Smetana: Aus der Oper „Der Kuß“
 - a) Duett „Für ewig vereint, treu in Liebe“
Räthe Dietrich — Luz-Walter Miller
 - b) Wiegenlied der Marinka „Schlafe mein Kindlein, schlaf ein“
Räthe Dietrich
 - c) Arie der Klara „Laß Dein Lied erschallen“
Gussa Heiken
 - d) Arie des Hanno „Zu sühnen meine große Schuld“
Luz-Walter Miller
 - e) Terzett „Ach Stefan, scheltet meine Torheit nicht“
Räthe Dietrich — Nora Landerich — Theo Lienhard
6. A. Dvorak: „Carneval“, Ouvertüre für großes Orchester op. 92
7. Drei Tänze für großes Orchester
 - a) L. Janacek: Lachischer Tanz
 - b) A. Dvorak: Slavischer Tanz As-dur
 - c) A. Dvorak: Slavischer Tanz H-dur

Das National-Theater-Orchester

Am Flügel: Karl Elmendorff

Kassenöffnung 11 Uhr

Anfang 11.30 Uhr

Ende etwa 13 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 202

Sonntag, den 6. Februar 1938

NSG. „Kraft durch Freude“
(NSDAP.)

Nachmittags-Vorstellung

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung W. Jokais von I. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Lemezer Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czippa, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Elise Meyer-Fischer a. G.
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karafek
Arsena, seine Tochter	Gussa Heiken	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motzmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Esikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Lemezer Banate. 2. Akt in einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Roeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 203

Sonntag, den 6. Februar 1938

Miete E Nr. 15
1. Sondermiete E Nr. 8

Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von A. Lortzing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Christian Rönker
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle	{ Hans Strubel
Zweiter }	{ Aloys Bolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 37

Sonntag, den 6. Februar 1938

NSG. „Kraft durch Freude“
(NSKDF.)

Die große Kanone

Musikalischer Schwank in drei Akten nach einer Idee von
Kurt Kraag und Max Neal

bearbeitet von

Willy Kaufmann und Rudolf Berak

Gefangstexte und Musik von

Rudolf Berak

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickel und Gustav Semmelbeck

Personen:

Ottokar Gebauer, Automobilfabrikant	Ernst Langhein
Leonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Marlis } deren Töchter {	Gussa Heiken
Jutta } {	Paula Stauffert
Dr. Heinz Guenther, Marlis' Gatte	Hans Becker
Mag Paulsen, Gebauers Nefte	Heini Handschumacher
Karma Nandi-Sutra	Herta Zietemann
Albert Urban	Klaus W. Krause
Rektor Hektor Satorius	Josef Offenbach
Lueddecke, Varieteedirektor	Josef Renkert
Hanni, Hausangestellte bei Gebauer	Alice Decarli

Ort der Handlung aller drei Akte:

Gebauers Wohnzimmer in einer mittleren Provinzstadt

Zeit: Gegenwart

Einlage vor dem 3. Akt:

„Capriolen“, Improvisation von Gustav Semmelbeck und Rolf Schickel

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 204 Montag, den 7. Februar 1938 KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marketenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebuser	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Friedrich Hölzlin	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Erwin Linder
Mag Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bledemann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkemeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Isolani, General der Kroaten	Ernst Langheinz	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Lene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Karl Marx	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Bernll Scharland
Liefenbach } Generale unter	Josef Renkert	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Elisabeth Stieler
Göy } Wallenstein	Karl Hartmann	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Becker
	Gordon, Kommandant von Eger		Klaus W. Krause
	Deveroug } Hauptleute i. d. Wallen-		Georg Zimmermann
	Macdonald } steinischen Armee		Hermann Ullmer
	Schwedischer Hauptmann		Karl Hartmann
	Gefreiter		Josef Renkert
	Kürassier		Georg Zimmermann
	Kammerdiener Octavios		Hans Arnold
	Kammerdiener Wallensteins		Willy Baetcke

Generale und Obersten, Ordnonnanzen, Soldaten, Lagerbirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Raffensöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 205

Dienstag, den 8. Februar 1938

Schülermiete C Nr. 5

Nachmittags-Vorstellung

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Richard, Graf	Luz-Walter Miller
René, sein Sekretär	Theo Lienhard
Amelia, René's Gattin	Rose Huszka
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Ziegler
Oskar, Page	Gussa Heiken
Silvan, ein Matrose	Christian Rönker
Samuel } Feinde des Grafen	{ Peter Schäfer
Tom }	{ Heinrich Hölzlin
Ein Richter	Fritz Bartling
Ein Diener	Hans Karasek

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Ehre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donalies

Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 206

Dienstag, den 8. Februar 1938

Miete G Nr. 15
I. Sondermiete G Nr. 8

Begegnung mit Ulrike

Romödie in sieben Bildern von

Sigmund Graff

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gräfin Kobenzl	Lene Blankensfeld
Thea Mathilde, ihre Tochter	Pia v. Rüdén
Franz von Bilinsky, österreichischer Hofrat	Friedrich Hölzlin
Margarete, seine Frau	Lola Nebius
Prinz Ferdinand von Lobkowitz, Husarenführer	Herbert Bleckmann
Prinz Idenko von Lobkowitz, Gymnasiast am Theresianum in Wien	Hermann Ullmer
Dr. Valentin Feist, sein Hauslehrer	Karl Marr
Frau von Levegow, Offizierswitwe	Elisabeth Stieler
Ulrike } ihre Töchter	Beyll Sharland
Amelie }	Lore Mayerhofer
Konstanze, ihre Nichte	Alice Decarli
Karl August, Großherzog von Weimar	Robert Kleinert
John, Goethe's Sekretär	Ernst Langhein
Seidel, Goethe's Diener	Josef Offenbach
Eine Dame aus Schleiz	Herta Zietemann
Ein Kellner	Karl Hartmann
Der Wirt	Josef Renkert
Ein Postillon	Georg Zimmermann

Ein dicker Hörer

Schauplätze: Eine Grenzstation, Marienbad und Weimar

Zeit: Sommer 1823. Das letzte Bild ein Jahr später

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 207

Mittwoch, den 9. Februar 1938

Miete H Nr. 15
I. Sondermiete H Nr. 8

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von
Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen übersetzt

Deutsche Nachdichtung von
Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara	Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard	Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua	Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs	Alice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga	Friedrich Hölzlin
Felbo } Edelleute von Ferrara {	Josef Kenkert
Ricardo } {	Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos	Josef Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras	Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane	Lola Nebius
Andreina, eine Schauspielerin	Pia von Räden
Albano } Diener {	Karl Hartmann
Floro } {	Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 38

Mittwoch, den 9. Februar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weisbac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Hans Becker
Rosalinde, seine Frau	Käthe Dietrich
Frank, Gefängnisdirektor	Heinrich Hölzlin
Prinz Orloffsky	Nora Landerich
Alfred, sein Gesangslehrer	Franz Koblich
Dr. Falke, Notar	Theo Lienhard
Blind, Advokat	Fritz Bartling
Adèle, Stubenmädchen	Gussa Heiken
Ida, ihre Schwester	Hilde Luschy
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Josef Offenbach
Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Erster	Adolf Effelberger
Zweiter	Julius Nagel
Dritter	Hans Karasek
Vierter	Hans Strubel

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Volle, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Esardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 208

Donnerstag, den 10. Februar 1938

Miete B Nr. 16
II. Sondermiete B Nr. 8

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkaulen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Lycho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beyhl Sharland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankratius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marx
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 8

Donnerstag, den 10. Februar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Rose Huska
Turiddu, ein junger Bauer	Lug-Walter Müller
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Uffio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Milly Gremmler
Eine Bäuerin	Henne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Rassenschließung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} <small>in der Komödie</small>	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Käthe Dietrich
Tonio, Komödiant		Taddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Christian Könker
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 209

Freitag, den 11. Februar 1938

Schülermiete B Nr. 5

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkaulen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Lyncho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Bernll Sharland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankratius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marx
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Billy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 210

Freitag, den 11. Februar 1938

Miete F Nr. 16
II. Sondermiete F Nr. 8

In neuer Einstudierung:

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern)
von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu überfetzt von Otto Neigel
Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Koblig
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächtler
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stöckänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 211

Samstag, den 12. Februar 1938

Miete C Nr. 15
1. Sondermiete C Nr. 8

Zu Richard Wagners Todestag (13. Februar)

Der Ring des Nibelungen
Zweiter Tag

Siegfried

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Siegfried	Erich Hallstroem
Mime	Fritz Bartling
Der Wanderer	Hans Schweska
Alberich	Wilhelm Frieloff
Fafner	Heinrich Hölzltn
Erda	Irene Ziegler
Brünnhilde	Rose Huska
Stimme des Waldvogels	Gertrud Gelly

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde

Zweiter Aufzug: Tiefer Wald

Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges

2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines“

Bühnenbilder: Hans Blanke

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem ersten und zweiten Aufzug

Kassenöffnung 18 Uhr

Anfang 18.30 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 39

Samstag, den 12. Februar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von

Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen überetzt

Deutsche Nachdichtung von

Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara	Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard	Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua	Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs	Ulice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga	Friedrich Hölzlin
Febo	Josef Kenkert
Ricardo } Edelleute von Ferrara {	Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos	Josef Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras	Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane	Lola Mebius
Andreina, eine Schauspielerin	Pia von Rüden
Albano	Karl Hartmann
Floro } Diener {	Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 212

Sonntag, den 13. Februar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Nachmittags-Vorstellung

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Trautsen,
bearbeitet von Wilhelm Wisser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmut Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Theo Lienhard
Fritz Hartling
Wilhelm Trieloff
Franz Koblich
Milky Gremmler
Hedwig Viehl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Christian Könker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Alois Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Chruschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motzschmann

Die Prinzen

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschnittene Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Roeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 213

Sonntag, den 13. Februar 1938

Miete A Nr. 15
I. Sondermiete A Nr. 8

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Wera Donalies

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. "Aufschwung" | Ernstfried Wiltingig |
| 2. "Wiegender Tanz" | Marga Eilenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßenlied" | Wera Donalies |
| 4. "Mädchentanz" | Herta Bolle, Marga Eilenstein |
| 5. "Spielerel" | Herta Bolle, Marga Eilenstein,
Lutti Schier, Anneliese Baelde |
| 6. "Spannung" | Wera Donalies |
| 7. "Slawische Weise" | Ernstfried Wiltingig |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Loibl |
| 9. "Freude" | Herta Bolle |
| 10. "Schelmerei" | Marga Eilenstein, Günther Koeder |
| 11. "Ausklang" | Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr. |

Sufannens Geheimnis

Unterweisung in einem Akt
Musik von
Germanno Pöfß-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Gremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Draf Will	Theo Eienhard
Gräfin Sufanne	Käthe Dietrich
Sante, Diener	Fritz Bartling

III.

Petrusfä

Musiktheater Szenen in vier Akten von
Igor Strawinsky

Musikalische Leitung: Carl Eimendorff — Choreographie und Tanzregie: Iwera Donalies

Musikalische Einfubierung: Gustav Semmelbeck
Ihm Fingel: Wolf Schidke

Personen:

Petrusfä	Ernstfried Willingig
Ballerina	Gabriele Gold
Ein Maure	Iwera Donalies
Der alte Charlatan	Fritz Bartling

Die Stimmen

Die Krutsher	Marga Eilenstein, Doria Bolle, Luit Schier, Minneleie Maedel, Käthe Pfeiffer, Minneleie Borgmann, Minneleie Sud
Zwei Strafenhängertinnen	Günther Koeder, Harry Pierenkämper und Bewegungsdhor
Zwei Orgelpieler	Doria Bolle, Marga Eilenstein
Ein Maskendänger	Gulius Stogel, Alfred Hochmann
Der Bewatter des Sahnamarkts	Otto Mrochmann
Ein betrunkenener Kaufmann	Strang Bartenstein
Zwei Chantouetten	Willy Fischer
Drei Trunksenbolde	Kola Fischer, Elia Meyer
	Günther Koeder, Harry Pierenkämper, Kurt Schmidt

Bauernmädchen, Bauernburfchen, Striften, Maskierte, Summler, eine reiche Dame,
ein Wär, ein Bärenführer, ein Polkist, eine Schloberkäuferin, Bubenstüger,
Stiefmütterchen, ein Bauer, zwei feine Damen, Zuckermann, Stiegender Händler
Erstes Bild: Sahnamarkt; zweites Bild: bei Petrusfä; drittes Bild: bei dem
Mauren; viertes Bild: Sahnamarkt

Musiktheater: Friedrich Kaldfuß — Technifche Einrichtung: Fritz Thomas

Spielort: Ernst Maßfeld
Pause nach „Sufannens Geheimnis“

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückeränderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 40

Sonntag, den 13. Februar 1938

NSG. „Kraft durch Freude“
(NSRDV.)

Die große Kanone

Musikalischer Schwank in drei Akten nach einer Idee von
Kurt Kraak und Max Neal

bearbeitet von

Will Kaufmann und Rudolf Verak

Gefangstexte und Musik von

Rudolf Verak

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Ottokar Gebauer, Automobilfabrikant	Ernst Langheinz
Leonie, seine Frau	Ene Blankenfeld
Marlis } deren Töchter	Gussa Heiken
Jutta }	Paula Stauffert
Dr. Heinz Guenther, Marlis' Gatte	Hans Becker
Max Paulsen, Gebauers Neffe	Heini Handschumacher
Karma Mandi-Sutra	Herta Zietemann
Albert Urban	Klaus W. Krause
Rektor Hektor Satorius	Josef Offenbach
Lueddecke, Varieteedirektor	Josef Renkert
Hanni, Hausangestellte bei Gebauer	Alice Decarli

Ort der Handlung aller drei Akte:

Gebauers Wohnzimmer in einer mittleren Provinzstadt

Zeit: Gegenwart

Einlage vor dem 2. Akt

„Capriolen“, Improvisation von Gustav Semmelbeck und Rolf Schickle

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 1. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 214

Montag, den 14. Februar 1938

NSG. „Kraft durch Freude“ Mannheim

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Elise Meyer-Fischer a. G.
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karafek
Arsena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Ehöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „G'schichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Armfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Gastspiel in Schwezingen im Haus der Treue

Montag, den 14. Februar 1938

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Sochen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Eola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Ene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langhein
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Anfang 20.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 215

Dienstag, den 15. Februar 1938

Miete G Nr. 16
II. Sondermiete G Nr. 8

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu überseht von Otto Neigel
Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Koblig
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächter
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 216

Mittwoch, den 16. Februar 1938

Miete M Nr. 16
II. Sondermiete M Nr. 8

Begegnung mit Ulrike

Komödie in sieben Bildern von
Sigmund Graff

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gräfin Kobenzl	Lene Blankenfeld
Thea Mathilde, ihre Tochter	Pia v. Räden
Franz von Bilinsky, österreichischer Hofrat	Friedrich Hölzlin
Margarete, seine Frau	Lola Mebius
Prinz Ferdinand von Lobkowitz, Husarenführer	Herbert Bleckmann
Prinz Idenko von Lobkowitz, Gymnasiast am Theresianum in Wien	Hermann Ullmer
Dr. Valentin Feist, sein Hauslehrer	Karl Mary
Frau von Levegow, Offizierswitwe	Elisabeth Stieler
Ulrike } ihre Töchter	Beryll Sharland
Amelie }	Lore Mayerhofer
Konstanze, ihre Nichte	Alice Decarli
Karl August, Großherzog von Weimar	Robert Kleinert
John, Goethe's Sekretär	Ernst Langhein
Seidel, Goethe's Diener	Josef Offenbach
Eine Dame aus Schleiz	Herta Zietemann
Ein Kellner	Karl Hartmann
Der Wirt	Josef Kenkert
Ein Postillon	Georg Zimmermann

Ein dicker Herr

Schauplätze: Eine Grenzstation, Marienbad und Weimar

Zeit: Sommer 1823. Das letzte Bild ein Jahr später

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 217

Donnerstag, den 17. Februar 1938

Miete D Nr. 16
II. Sondermiete D Nr. 8

Richter...!, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von

Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen übersetzt

Deutsche Nachdichtung von

Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara	Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard	Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua	Hertha Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs	Ulice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga	Friedrich Hölzlin
Febo	Joséf Kenkert
Ricardo	Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos	Joséf Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras	Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane	Lola Mebius
Andrelina, eine Schauspielerin	Pia von Rüden
Albano	Karl Hartmann
Floro	Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 41

Donnerstag, den 17. Februar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weithac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Hans Becker	
Rosalinde, seine Frau	Käthe Dietrich	
Frank, Gefängnisdirektor	Heinrich Hölzlin	
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	
Alfred, sein Gesangslehrer	Franz Koblig	
Dr. Falke, Notar	Theo Lienhard	
Blind, Advokat	Fritz Bartling	
Adèle, Stubenmädchen	Gussa Heiken	
Ida, ihre Schwester	Hilde Luschy	
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Josef Offenbach	
Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein	
Erster	} Diener Orloffskys {	Adolf Effelberger
Zweiter		Julius Nagel
Dritter		Hans Karasch
Vierter		Hans Strubel

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Volle, Armfried Wilmzig, Günther Koeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Esardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 218

Freitag, den 18. Februar 1938

Miete F Nr. 17
I. Sondermiete F Nr. 9

Musikalischer Komödienabend

I. Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Wera Donalies

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. "Aufschwung" | Armfried Wilmzig |
| 2. "Wiegender Tanz" | Marga Eilenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßenlied" | Wera Donalies |
| 4. "Mädchentanz" | Herta Wolle, Marga Eilenstein |
| 5. "Spülerrei" | Herta Wolle, Marga Eilenstein,
Lutti Schier, Anneliese Wache |
| 6. "Spannung" | Wera Donalies |
| 7. "Slawische Weise" | Armfried Wilmzig |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Loibl |
| 9. "Freude" | Herta Wolle |
| 10. "Schelmerrei" | Marga Eilenstein, Günther Koeder |
| 11. "Ausklang" | Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr. |

Sonnens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt

Musik von

Ernanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Kremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Oraf Sil.	Theo Plenhard
Gräfin Juliana	Käthe Dietrich
Sante, Diener	Fritz Bartling

III.

Petrusfka

Burleske Sagen in vier Bildern von

Sgor Straminskij

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Sangregie: Wera Donalles

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Im Stüßel: Wolf Schickel

Personen:

Petrusfka	Grafried Willimgis
Ballerina	Gabriele Colbi
Ein Maure	Wera Donalles
Der alte Eharlatan	Fritz Bartling

Die Damen

Die Kutscher

Zwei Straßenfängerinnen	Marga Ellenstein, Senta Bolle,
Zwei Orgelspieler	Fritzi Schier, Minnelle Maedel,
Ein Maskentänzer	Käthe Pfeiffer, Minnelle Borgmann,
Der Bewachter des Sahnamarkts	Minnelle Suck
Ein betrunkenes Kaufmann	Günther Hoeder, Harry Pierenkämper
Zwei Chansonetten	und Bewegungsdior
Drei Trunkenbolde	Senta Bolle, Marga Ellenstein
	Gulius Nagel, Alfred Mohrmann
	Etto Mutschmann
	Ernst Sartenstein
	Willy Sifgher
	Eola Sifgher, Eisa Meyer
	Günther Hoeder, Harry Pierenkämper,
	Kurt Schmidt

Bauernmädchen, Bauernburschen, Kriften, Maskierte, Bummeler, eine reiche Dame, ein Bär, ein Wärentreiber, ein Polkaffi, eine Dshuorkäuferin, Bubenbesitzer, Dienstmädchen, ein Bauer, zwei feine Damen, Zuckermann, Fliegender Händler

Erstes Bild: Sahnamarkt; zweites Bild: bei Petrusfka; drittes Bild: bei dem

Mauern; viertes Bild: Sahnamarkt

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Fritz Thomas

Spieldauer: Ernst Stafisch

Pause nach „Sonnens Geheimnis“

Spiegelort: Ernst Stafisch

Spiegelort: Ernst Stafisch

Spiegelort: Ernst Stafisch

Spiegelort: Ernst Stafisch

Spiegelort: Ernst Stafisch

Spiegelort: Ernst Stafisch

National-Theater

Samstag, den 19. Februar 1938
Sonntag, den 20. Februar 1938
Samstag, den 26. Februar 1938
Sonntag, den 27. Februar 1938
Montag, den 28. Februar 1938
Dienstag, den 1. März 1938

Außer Miete

Faschings-Kabarett

Wo - Po - Po

(Von Pol zu Pol)

Eine karnevalistische Weltreise
verfaßt und geleitet von
Hans Becker

Es spielt: Das Nationaltheater-Orchester unter Karl Klauß
Es treten auf: Das gesamte Personal aus Oper, Schauspiel, Singchor und Tanzgruppe
Es besorgte die musikalische Einrichtung: Gustav Semmelbeck
Es leitet die Tänze: Wera Donalles
Es sorgen für die Ausstattung: Friedrich Kalbfuß, Ernst Bekker, Frig Thomas
Es bringt die glänzendste Laune mit: Das gesamte Publikum

I. Abteilung

1. Karnevalistische Ouvertüre
2. Abschied von Mannheim
3. Eisenbahnfahrt
4. Tiroler Bläserquartett
5. Italienische Serenade
6. Die 6 Artisdrachis
7. Pariser Leben
8. Die Räuber
9. Idyll im Urwald
10. Russischer Salat
11. Finale im Himmel

Spielwarte: Willy Baetcke, Ernst Maschek, Georg Zimmermann

Pause nach Nr. 11

II. Abteilung

1. Die Flügel männer
2. Ungarische Damenkapelle
3. Mexiko
4. Die Alaskafaken
5. Scherben bringen Glück
6. Broadway-Melodie 1938
7. Tempo-Bly-Kabarett
8. Karneval in Mannheim
9. Freut Euch des Lebens

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Sonntag, den 20. Februar 1938
Samstag, den 26. Februar 1938
Sonntag, den 27. Februar 1938
Montag, den 28. Februar 1938
Dienstag, den 1. März 1938

Außer Miete

Faschings-Kabarett

Wo - Wo - Wo

(Von Pol zu Pol)

Eine karnevalistische Weltreise
verfaßt und geleitet von
Hans Becker

Es spielt: Das Nationaltheater-Orchester unter Karl Klauß
Es treten auf: Das gesamte Personal aus Oper, Schauspiel, Singchor und Tanzgruppe
Es besorgte die musikalische Einrichtung: Gustav Semmelbeck
Es leitet die Tänze: Wera Donalles
Es sorgen für die Ausstattung: Friedrich Kalbfuß, Ernst Becker, Fritz Thomas
Es bringt die glänzendste Laune mit: Das gesamte Publikum

I. Abteilung

1. Karnevalistische Ouvertüre
2. Abschied von Mannheim
3. Eisenbahnfahrt
4. Tiroler Bläserquartett
5. Italienische Serenade
6. Die 6 Artisdrahtis
7. Pariser Leben
8. Die Räuber
9. Idyll im Urwald
10. Russischer Salat
11. Finale im Himmel

Spielwarte: Willy Baetcke, Ernst Maschek, Georg Zimmermann

Pause nach Nr. 11

II. Abteilung

1. Die Flügelmäner
2. Ungarische Damenkapelle
3. Mexiko
4. Die Alaskajaken
5. Scherben bringen Glück
6. Brodway-Melodie 1938
7. Tempo-Bliß-Kabarett
8. Karneval in Mannheim
9. Freut Euch des Lebens

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 222

Montag, den 21. Februar 1938

Miete H Nr. 16
II. Sondermiete H Nr. 8

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkaulen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Lycho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beyll Sharland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankrätius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marr
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 2271

Dienstag, den 22. Februar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Begegnung mit Ulrike

Komödie in sieben Bildern von

Sigmund Graff

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gräfin Kobenzl	Lene Blankenfeld
Thea Mathilde, ihre Tochter	Pia v. Räden
Franz von Bilinsky, österreichischer Hofrat	Friedrich Hölzlin
Margarete, seine Frau	Lola Mebius
Prinz Ferdinand von Lobkowitz, Husarenführer	Herbert Bleckmann
Prinz Idenko von Lobkowitz, Gymnasiast am Theresianum in Wien	Hermann Allmer
Dr. Valentin Feist, sein Hauslehrer	Karl Marg
Frau von Levegow, Offizierswitwe	Elisabeth Stieler
Ulrike } ihre Töchter	Beyll Sharland
Amelie }	Lore Mayerhofer
Konstanze, ihre Nichte	Alice Decarli
Karl August, Großherzog von Weimar	Robert Kleinert
Sohn, Goethe's Sekretär	Ernst Langhein
Seidel, Goethe's Diener	Josef Offenbach
Eine Dame aus Schleiz	Herta Zietemann
Ein Kellner	Karl Hartmann
Der Wirt	Josef Renkert
Ein Postillon	Georg Zimmermann

Ein dicker Herr

Schauplätze: Eine Grenzstation, Marienbad und Weimar

Zeit: Sommer 1823. Das letzte Bild ein Jahr später

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 223

Mittwoch, den 23. Februar 1938

Miete B Nr. 17
I. Sondermiete B Nr. 9

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnizer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf	
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Ezira, Zigeunerin	Irene Ziegler	
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Elise Meyer-Fischer a. G.	
Kálmán Szupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Bózi	Hans Karasek	
Arsena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger	
Mirabella, Erzieherin im Hause Szupáns	Nora Landerich	Mihály	Peter Schäfer	
		Pali	Otto Motschmann	
		Ein Herold	István, Szupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 42

Mittwoch, den 23. Februar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von
Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen übersetzt

Deutsche Nachdichtung von
Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara		Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard		Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua		Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs		Alice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga		Friedrich Hölzlin
Felso	} Edelleute von Ferrara	Josef Renkert
Ricardo		Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos		Josef Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras		Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane		Lola Mebius
Andrelina, eine Schauspielerin		Via von Räden
Albano	} Diener	Karl Hartmann
Floro		Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 224

Donnerstag, den 24. Februar 1938

Miete E Nr. 16
II. Sondermiete E Nr. 8

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traussen,
bearbeitet von Wilhelm Wiffser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Theo Lienhard
Fritz Bartling
Wilhelm Triefloff
Franz Koblich
Milly Gremmler
Hedwig Viebl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Christian Rönker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Alois Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Chruschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motzmann

Die Prinzen

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschnittene Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Roeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 9

Donnerstag, den 24. Februar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Der Hafim weiß es

Komödie in drei Akten mit Vor- und Nachspiel von
Rolf Lauckner

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Dr. Hans Hasso Hartung	Rudolf Birkemeier
Magda, seine Frau	Elisabeth Stieler
Totscheck, Gastwirt	Josef Renkert
Helene, seine Nichte	Beryl Scharland
Helmut Baske, ihr Bräutigam	Hermann Allmer
Gallenat, Bürgermeister	Karl Marg
Popelius, Studienrat	Klaus W. Krause
Dr. Kiebling, Arzt	Hans Becker
Rheese, Notar	Josef Offenbach
Anna, Magd bei Totscheck	Lene Blankenfeld
Minna, ihre Freundin	Herta Zietemann
Frau Apotheker Paschlik	Alice Decarli

Die Handlung spielt in einer kleinen ostpreussischen Hafensstadt

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Hans Wenl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 225

Freitag, den 25. Februar 1938

Außer Miete

Unter der Schirmherrschaft des polnischen Volkstheaters Josef Lipski und des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Joseph Goebbels

Das Polnische Ballet

Direktion: Arnold Szysman

Künstlerische Leitung: Bronislawa Nijinska

Dirigent: M. Mierzejewski

Krakauer Legende

Ballett in zwei Bildern nach einer alten polnischen Legende
Bearbeitet nach dem Text von Ludwig Hieronim Morfin
Regie und Choreographie von Bronislawa Nijinska
Musik von Michael Kondrati
Bühnenbild und Kostüme von Tereja Koszkowska

I. Bild: Eine Nacht und ein Morgen auf dem Krakauer Marktplatz

II. Bild: In der Hölle

Herr Twardowski

Der Teufel

Frau Twardowski

Marktweiber

Bürgerinnen

Scholaren

Der Herbergs Vater

Die Teufelin

Zauberinnen

Hegen

Teufel

Erscheinungen:

Ritter

Frauen

Engel

Czesław Konarski

Sołog Marciniak

Aleksandra Glinka

Kaminka, Stanislawka, Pokrzypinska, Wolska, Grottowa,

S. Nijinska, Nowakowna, Kłosowna, Rutkowska, Sochacka

Puchowna und Hermanowka

Miliczyn, Cypinski, Madejski, Sadowski, Sniezynski, Kozjarski,

Baranowski, Rudolf, Fabian, Podewski, Mroziński, Braźewicz

Nikolaj Kowinski

Aleksandra Glinka

Kaminka, Stanislawka, Wolska

Pokrzypinska, Nowakowna, S. Nijynska, Kłosowna, Czariska,

Rutkowska, Sochacka, Maczkowna, Puchowna, Grochowka

Kilinski, Cypinski, Miliczyn, Kozjarski, Madejski, Sadowski,

Baranowski, Mroziński, Braźewicz, Fabian, Podewski, Rudolf

Kilinski, Sniezynski, Braźewicz

Puchowna, Maczkowna, Sochacka, Hermanowka, Grochowka

Rutkowska, Puchowna, Sochacka, Hermanowka, Maczkowna,

Grochowka

Kopinski, Sniezynski und andere

Herr Twardowski, die Hauptfigur der „Krakauer Legende“, ist eine teils wahre, teils fagenhafte Gestalt, von der die Geschichte des 16. Jahrhunderts berichtet. Nach Aufständungen aus jener Zeit soll Twardowski in Wirtzenberg studiert haben und später Stalmeister des Königs zumund Wirtzen gewesen sein. Die Volkshandlung macht aus Twardowski einen polnischen „Doktor Faust“. — Herr Twardowski, ein armer Edelmann und allgemein bekannter Magier, ist unglücklich, weil seine Tugend erschwinden ist und er teinert von einem neuen und abenteuerlichen Leben. Der Teufel, der sich in der Abenddämmerung als Selenphäner vermanbelt hat, trifft Herrn Twardowski und schmeißt, ihm gerichtlich zu dienen, falls er mit seinem Blut einen Pakt unterzeichnet, wonach seine Seele den Mächten der Hölle zustehen soll. Auf dem Krakauer Marktplatz, wo es von Händlern, Scholaren und Marktweibern wimmelt, offenbart der Teufel Herrn Twardowski, welche magische Kraft er dank der Zauberschritt erlangt hat. Alles kann ihm gehören, Reichum und Liebe. Der Bote triumphiert. Twardowski aber wird bald von dem Verlangen gepocht, die Zauberschritt in seine Hand zu bekommen. Er steigt in die Hölle hinab, wo Saten und seine Diener herrschen. Ert und Geschicklichkeit helfen ihm nicht, der Teufel behält die Schritt. Twardowski wäre ihm auf ewig verfallen, hätten nicht Gebet und himmlische Mächte ihn erlöst. Laut der Sage wurde jedoch Twardowski wegen seiner irdischen Sünden schwer bestraft: An der äußersten Spitze der Mondhölle aufgeschängt, muß er so das längste Gericht ermarken.

Choreographisches Koncert von Bronislawa Stijinska
Bühnenbild und Dekorationen von Wladaw Borowski

I. Allegro maelfo. II. Romance larghetto. III. Ronde vivace.

Musikföhrer von: Damen: **Selena Woska und Olga Slawka**

Kaminka, Stanislawska, Olinka, Orottona, Pokrupninka,
Stomakonna, Kioffonna, S. Stijinska, Maszka, Cefarska,
Kutkowiska, Buchowna

Herren: **San Spur**
Miszguck, Madelski, Baranowski, Marcinjak, Kopinski,
Gwininski, Sulezowski, Strawewka, Rudolf, Rilinski

Im Stügel: **Severin Sured**

Im Jahre 1880 farbete Chopin in Merichan das Gemoll-Koncert für Klavier und Orchester. Dieses Werk
kenngeichnet den Beginn seines schöpferischen stürmische und gehört zu den besten Kompositionen des
Mehlers. Die Choreographie des Balletts legt sich aus drei Acten aufeinander, in strengem Anschluss an
die Musik. Sie hat keinen literarischen Inhalt. Es ist die reinste Form des Tanzes an sich.

Sied der Erde

Choreographische Bilder, anknüpfend an alte Sitten und Gebräuche des polnischen Volkes
Musik von **Roman Palester**
Bühnenbearbeitung und Choreographie von **Bronislawa Stijinska**
Bühnenbild und Kostüme von **Wladaw Borowski**

Paufe

1. Sonnenfeier

Das junge Mädchen
Ihr Verlobter
Ein Dorfjunge
Bauerinnen

Olga Slawka
Geslaw Ronarski

Mrotinski
Kaminika, Olinka, Stanislawka,
Pokrupninka, Kioffonna, S. Stijinska,
Buchowna, Orottona, Cefarska,
Stomakonna, Sodzaka, Orodowiska,
Maszkowiska
Rilinski, Marcinjak, Gwininski, Kopinski,
Gadowiski, Miszguck, Madelski, Straj-
wick, Podeswicki, Sulezowski, Kojarski,
Baranowski
Rudolf und Fabian

Die Mäße

3. Erntedankfest

Die Hofbauerin
Ihre Tochter und
Ihr Schwiegersohn
Die Landarbeiterinnen

5. Rutkowiska

Olga Slawka und Geslaw Ronarski
Stanislawska, Kaminka, Olinka,
Pokrupninka
Stomakonna, Kioffonna, S. Stijinska
Orottona, Buchowna, Sodzaka,
Orodowiska, Gernanowskiska, Cefarska,
Maszkowiska
Rilinski, Kopinski, Strajewicka, Kojarski
Gwininski, Baranowski, Sulezowski,
Mrotinski, Rudolf, Fabian, Podeswicki
Marciniak, Miszguck, Madelski,
Gadowiski

2. Hochzeit

Die Braut
Der Bräutigam
Die Mutter der Braut
Der Bruder der Braut
Die Brautjungfern
Die Brautföhrer

Olga Slawka
Geslaw Ronarski

Kutkowiska
Sulezowski
Gernanowskiska, Sodzaka, Orodowiska,
Maszkowiska
Fabian und Rudolf

Die Landarbeiter

Dorfjungen

Spieldieter: **M. Singacowski**

Das Sonnenfest ist die Uebersetzung eines alten heidnischen Mythos, eine Feier der Sonne und des Feuers. Es ist das malte Fest aller Völkern. Die
Hochzeit ist beim polnischen Volke — wie bei vielen andern Völkern — ein besonders wichtiges Fest. Der Tag, an dem die Braut das Elternhaus
verlässt, um sich ihrem neuen Gespieler zu unterwerfen, wird durch mannigfaltige feierliche Gebräuche gefeiert. Das Erntedankfest findet in Polen im 9. Monat
Jungst statt. Sein Höhepunkt ist die Darstellung einer riesigen Erntedekoration an den Hofeisen. Viele dieser Sitten und Gebräuche werden von Eltern und
Tungen begleitet: Dorsch, Kujawisch, Mazur, Polska u. a. m.

Staföffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stöörung hat. Im Stöörungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittkommenben der Zutritt in den Zuschauerraum

National-Theater

Vorstellung Nr. 226

Samstag, den 26. Februar 1938

Für die Volksschule

Nachmittags-Vorstellung

Wilhelm Tell

Schauspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Robert Kleinert	Arnold von Sewa	Heini Handschumacher
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Karl Marr	Jenni, Fischerknabe	Erwin Besenbeck
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Hermann Allmer	Gertrud, Stauffachers Gattin	Herta Zietemann
Werner Stauffacher } Landleute	Rudolf Birkemeyer	Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter	Beryl Scharland
Itel Keding } aus Schwyz	Josef Offenbach	Berta von Brunck, eine reiche Erbin	Alice Decarli
Hans auf der Mauer } aus Schwyz	Josef Kenkert	Armgard } Bäuerinnen	Elisabeth Stieler
Walter Fürst } aus Schwyz	Ernst Langheinz	Elsbeth } Tells Knaben	Via von Rüden
Wilhelm Tell } aus Uri	Erwin Linder	Wilhelm } Tells Knaben	Lieselotte Fries
Rößelmann, der Pfarrer } aus Uri	Friedrich Hölzlin	Stüssi, der Flurschütz	Günther Dahm
Petermann, der Sigrift } aus Uri	Georg Zimmermann	Friehhart } Söldner	Sigrid Weckesser
Kuoni, der Hirt } aus Uri	Heini Handschumacher	Leuthold } Söldner	Rudolf Hammacher
Werni, der Jäger } aus Uri	Klaus W. Krause	Rudolf der Harras, Geßlers Stallmeister	Klaus W. Krause
Kuodi, der Fischer } aus Uri	Josef Kenkert	Öffentlicher Ausrufer	Karl Hartmann
Arnold vom Melchtal } aus Uri	Herbert Bledkemann	Landenbergischer Reiter	Klaus W. Krause
Konrad Baumgarten } aus Uri	Hans Becker	Ein Wanderer	Karl Hartmann
Meier von Sarnen } Unterwalden	Rudolf Hammacher		Willy Baetke
Struth von Winkelried } Unterwalden	Karl Hartmann		

Geslerische und Landenbergische Reiter, Öffentlicher Ausrufer, Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten

Bühnenbilder: Hans Blanke — Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem dritten Akt (Apfelschuszene)

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende etwa 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 227

Samstag, den 26. Februar 1938

Außer Miete

Faschings-Kabarett Po - Po - Po

(Von Pol zu Pol)

Eine karnevalistische Weltreise

verfaßt und geleitet von

Hans Becker

Es spielt: Das Nationaltheater-Orchester unter Karl Klauß

Es treten auf: Das gesamte Personal aus Oper, Schauspiel, Singchor und Tanzgruppe

Es besorgte die musikalische Einrichtung: Gustav Semmelbeck

Es leitet die Tänze: Wera Donalies

Es sorgen für die Ausstattung: Friedrich Kalbsfuß, Ernst Bekker, Fritz Thomas

Es bringt die glänzendste Laune mit: Das gesamte Publikum

I. Abteilung

1. Karnevalistische Ouvertüre
2. Abschied von Mannheim
3. Eisenbahnfahrt
4. Tiroler Bläserquartett
5. Italienische Serenade
6. Die 6 Artisdrahtis
7. Pariser Leben
8. Die Räuber
9. Idyll im Urwald
10. Russischer Salat
11. Finale im Himmel

II. Abteilung

1. Die Flügelmänner
2. Ungarische Damenkapelle
3. Mexiko
4. Die Alaskafaken
5. Scherben bringen Glück
6. Broadway-Melodie 1938
7. Tempo-Bliß-Kabarett
8. Karneval in Mannheim
9. Freut Euch des Lebens

Spielwarte: Willy Baetke, Ernst Maschek, Georg Zimmermann

Pause nach Nr. 11

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 228

Sonntag, den 27. Februar 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Nachmittags-Vorstellung

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traussen,
bearbeitet von Wilhelm Wigger)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Theo Lienhard
Fritz Bartling
Wilhelm Tricloff
Franz Koblich
Milly Gremmler
Hedwig Biebl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Christian Köcker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Moiis Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Ehrtschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motschmann

Die Prinzen

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verischneite Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Koeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 12.30 Uhr

Anfang 13 Uhr

Ende nach 15.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 229

Sonntag, den 27. Februar 1938

Außer Miete

Faschings-Kabarett Po - Po - Po

(Von Pol zu Pol)

Eine karnevalistische Weltreise
verfaßt und geleitet von

Hans Becker

Es spielt: Das Nationaltheater-Orchester unter Karl Klauß
Es treten auf: Das gesamte Personal aus Oper, Schauspiel, Singchor und Tanzgruppe
Es besorgte die musikalische Einrichtung: Gustav Semmelbeck
Es leitet die Tänze: Vera Donalies
Es sorgen für die Ausstattung: Friedrich Kalbfuß, Ernst Bekker, Fritz Thomas
Es bringt die glänzendste Laune mit: Das gesamte Publikum

I. Abteilung

1. Karnevalistische Ouvertüre
2. Abschied von Mannheim
3. Eisenbahnfahrt
4. Tiroler Bläserquartett
5. Italienische Serenade
6. Die 6 Artisdrahtis
7. Pariser Leben
8. Die Räuber
9. Idyll im Urwald
10. Russischer Salat
11. Finale im Himmel

II. Abteilung

1. Die Flügel Männer
2. Ungarische Damenkapelle
3. Mexiko
4. Die Alaskafaken
5. Scherben bringen Glück
6. Broadway-Melodie 1938
7. Tempo-Blij-Kabarett
8. Karneval in Mannheim
9. Freut Euch des Lebens

Spielwarte: Willy Baetcke, Ernst Maschek, Georg Zimmermann

Pause nach Nr. 11

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 230

Montag, den 28. Februar 1938

Außer Miete

Faschings-Kabarett Po - Po - Po

(Von Pol zu Pol)

Eine karnevalistische Weltreise

verfaßt und geleitet von

Hans Becker

Es spielt: Das Nationaltheater-Orchester unter Karl Klauß
Es treten auf: Das gesamte Personal aus Oper, Schauspiel, Singchor und Tanzgruppe
Es besorgte die musikalische Einrichtung: Gustav Semmelbeck
Es leitet die Tänze: Wera Donalies
Es sorgen für die Ausstattung: Friedrich Kalbsfuß, Ernst Bekker, Fritz Thomas
Es bringt die glänzendste Laune mit: Das gesamte Publikum

I. Abteilung

1. Karnevalistische Ouvertüre
2. Abschied von Mannheim
3. Eisenbahnfahrt
4. Tiroler Bläserquartett
5. Italienische Serenade
6. Die 6 Artisdrahtis
7. Pariser Leben
8. Die Räuber
9. Idyll im Urwald
10. Russischer Salat
11. Finale im Himmel

Spielwarte: Billy Baetcke, Ernst Maschek, Georg Zimmermann

Pause nach Nr. 11

II. Abteilung

1. Die Flügelmänner
2. Ungarische Damenkapelle
3. Mexiko
4. Die Maskasaken
5. Scherben bringen Glück
6. Brodway-Melodie 1938
7. Tempo-Bly-Kabarett
8. Karneval in Mannheim
9. Freut Euch des Lebens

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 231

Dienstag, den 1. März 1938

Außer Miete

Faschings-Kabarett Po - Po - Po

(Von Pol zu Pol)

Eine karnevalistische Weltreise

verfaßt und geleitet von

Hans Becker

Es spielt: Das Nationaltheater-Orchester unter Karl Klauß
Es treten auf: Das gesamte Personal aus Oper, Schauspiel, Singchor und Tanzgruppe
Es besorgte die musikalische Einrichtung: Gustav Semmelbeck
Es leitet die Tänze: Wera Donalies
Es sorgen für die Ausstattung: Friedrich Kalbsfuß, Ernst Becker, Fritz Thomas
Es bringt die glänzendste Laune mit: Das gesamte Publikum

I. Abteilung

1. Karnevalistische Ouvertüre
2. Abschied von Mannheim
3. Eisenbahnfahrt
4. Tiroler Bläserquartett
5. Italienische Serenade
6. Die 6 Artisdrahtis
7. Pariser Leben
8. Die Räuber
9. Idyll im Urwald
10. Russischer Salat
11. Finale im Himmel

Spielwarte: Willy Baetke, Ernst Maschek, Georg Zimmermann

Pause nach Nr. 11

II. Abteilung

1. Die Flügelmäner
2. Ungarische Damenkapelle
3. Mexiko
4. Die Alaskasaken
5. Scherben bringen Glück
6. Broadway-Melodie 1938
7. Tempo-Blich-Kabarett
8. Karneval in Mannheim
9. Freut Euch des Lebens

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 232

Mittwoch, den 2. März 1938

Miete M Nr. 17
I. Sondermiete M Nr. 9

Mazeppa

Oper in drei Akten (6 Bildern)
Text nach der Dichtung von Puschkín
Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Mazeppa, Hetman der ukrainer Kosaken	Hans Schweska
Wassilij Leóntjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine	Heinrich Hölzlin
Ljubóff, dessen Frau	Irene Ziegler
Maria Wassiljewna, seine Tochter	Käthe Dietrich
Andréj, deren Jugendfreund und Liebhaber	Luz-Walter Miller
Filipp Orlik, Vertrauter und Geheimagent Mazeppas	Wilhelm Frieloff
Iskra, Oberster von Poltáwa, Kotschubéjs Freund	Franz Koblich
Ein betrunkenener Kosak	Fritz Bartling

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazeppas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Tänzer, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinrußland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltáwa“, symphonisches Gemälde

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Armfried Wilimzig, Günther Roeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 233

Donnerstag, den 3. März 1938

Schülermiete A Nr. 6

Nachmittags-Vorstellung

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Vieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Trautsen,
bearbeitet von Wilhelm Wisser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Koderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Theo Lienhard
Fritz Hartling
Wilhelm Trieloff
Franz Kobitz
Milly Gremmler
Hedwig Viebl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Die Prinzen

Christian Rönker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Alois Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Chruttschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motschmann

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschnittene Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Roeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 234

Donnerstag, den 3. März 1938

Miete D Nr. 17
I. Sondermiete D Nr. 9

Zum ersten Male:

Versprich mir nichts

Komödie von

Charlotte Rißmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Fritz Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Vera, seine Frau	Lore Mayerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Eiselotte Fries
Hauswirt	Josef Offenbach
Erster	Josef Kenkert
Zweiter	Hermann Ullmer
Milchfrau	Luise Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 235

Freitag, den 4. März 1938

Für die Volksschule

Nachmittags-Vorstellung

Wilhelm Tell

Schauspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Robert Kleinert	Arnold von Sewa	Heini Handschumacher
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Karl Marr	Jenni, Fischerknabe	Erwin Besenbeck
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Hermann Ullmer	Gertrud, Stauffachers Gattin	Herta Bietemann
Werner Stauffacher	Rudolf Birkemeyer	Hedwig, Tells Gattin,	Fürsts Tochter
Stel Reding	Josef Offenbach	Berta von Brunck, eine reiche Erbin	Beryll Sharland
Hans auf der Mauer	Josef Renkert	Armgard	Alice Decarli
Walter Fürst	Ernst Langheinz	Mechthild	Bäuerinnen
Wilhelm Tell	Erwin Linder	Elsbeth	Tells Knaben
Köffelmann, der Pfarrer	Friedrich Hölzlin	Walter	Sigrid Beckesser
Petermann, der Sigrift	Georg Zimmermann	Wilhelm	Rudolf Hammacher
Kuoni, der Hirt	Heini Handschumacher	Stüssi, der Flurschütz	Klaus W. Krause
Werni, der Jäger	Klaus W. Krause	Friehhart	Söldner
Kuodi, der Fischer	Josef Renkert	Leuthold	Rudolf der Harras,
Arnold vom Melchtal	Herbert Bleckmann	Rudolf der Harras,	Gesslers Stallmeister
Konrad Baumgarten	Hans Becker	Gesslers Stallmeister	Karl Hartmann
Meier von Sarnen	Rudolf Hammacher	Öffentlicher Ausrufer	Klaus W. Krause
Struth von Winkelried	Karl Hartmann	Landenbergischer Reiter	Karl Hartmann
		Ein Wanderer	Willy Baetke

Gesslerische und Landenbergische Reiter, Öffentlicher Ausrufer, Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten

Bühnenbilder: Hans Blanke — Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem dritten Akt (Apfelschuszene)

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 236

Freitag, den 4. März 1938

Miete F Nr. 18
II. Sondermiete F Nr. 9

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von
Jochen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Nebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langhein
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Zietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 237

Samstag, den 5. März 1938

Miete A Nr. 16
II. Sondermiete A Nr. 8

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Richard, Graf	Luz-Walter Miller	
René, sein Sekretär	Hans Schweska	
Amelia, René's Gattin	Rose Huszka	
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Ziegler	
Oskar, Page	Gussa Heiken	
Silvan, ein Matrose	Christian Könker	
Samuel	} Feinde des Grafen	{ Peter Schäfer
Tom			Hans Scherer
Ein Richter	Fritz Bartling	
Ein Diener	Hans Karasek	

Ulrich Hubertorn, Karlsruhe

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donalies

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 238

5. Morgenfeier

Sonntag, den 6. März 1938

Friedrich Hebbel (zum 125. Geburtstag)

Leitung: W. E. Schäfer

Vortragsfolge:

1. Abendgefühl
Auf eine Unbekannte } Peter Cornelius
Franz Kobly
Am Flügel: Eugen Hesse
2. An den Tod
Die junge Mutter
Sie seh'n sich nicht wieder
An die Bänglinge
Rudolf Hammacher
3. Dämmer-Empfindung
Auf ein schlummerndes Kind } Peter Cornelius
Irene Ziegler *Käthe Dieckhoff*
Am Flügel: Eugen Hesse
4. Moloch
2 Akte eines dramatischen Fragments
Es sprechen:
Hiram, ein uralter Greis } beide aus { Robert Kleinert
Khamnit, Oepriester des Moloch, } Karthago { Karl Marx
ebenfalls ein Greis }
Teut, der alte, König von Thule Rudolf Birkemeyer
Teut, der junge, sein Sohn Herbert Bleckmann
Belleda, die Königin Elisabeth Stieler
Theoda, ein junges Mädchen Beryll Scharland
Bär Klaus W. Krause
Wolf Karl Hartmann
Adler Hermann Ullmer
Sprecher Rudolf Hammacher

Kasseneröffnung 11 Uhr

Anfang 11.30 Uhr

Ende etwa 12.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 239

Sonntag, den 6. März 1938

NSG. „Kraft durch Freude“
für die Firma Heinrich Lang AG.

Nachmittags-Vorstellung

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnizer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates . . . *Karl Krauß*
Conte Carnero, kgl. Kommissär . . . *Willy Bartling*
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant . . . *Lutz-Walter Miller*
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate . . . *Hans Scherer*
Arsena, seine Tochter . . . *Milly Gremmler*
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns . . . *Lina Heinen*
Nora Landerich

Ottokar, ihr Sohn . . . Friedrich Kempf
Ezpra, Zigeunerin . . . Irene Fiegler
Saffi, Zigeunermädchen . . . Elise Meyer-Fischer a. G.
Józsi
Ferkó
Mihály
Pali
Ein Herold . . . Otto Motschmann
István, Zsupáns Knecht . . . Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Eskos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „G'sichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 240

Sonntag, den 6. März 1938

Miete C Nr. 10
II. Sondermiete C Nr. 8

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Wera Donalies

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. "Auffschwung" | Friedrich Wilhelmig |
| 2. "Wiegender Tanz" | Marga Eilenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßensied" | Wera Donalies |
| 4. "Mädchentanz" | Herta Bolle, Marga Eilenstein |
| 5. "Spielerlei" | Herta Bolle, Anneliese Waelde |
| 6. "Spannung" | Wera Donalies |
| 7. "Slawische Weise" | Friedrich Wilhelmig |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Loibl |
| 9. "Freude" | Herta Bolle |
| 10. "Schelmerlei" | Marga Eilenstein, Günther Koerber |
| 11. "Ausklang" | Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr. |

Sufannens Geheimnis

Unterwegs in einem Akt
Musik von
Germanno Mosé-Serrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Herr Graf Wil-	Theo Diemhard
helma Sufanne	Käthe Dietrich
Sante, Diener	Fritz Bartling

III.

Petrusfälsa

Burleske Szenen in vier Bildern von
Sgor Strandinisky

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Sangregie: Mera Donalles

Musikalische Einfubrierung: Gustav Semmelbeck

Im Stügel: Adolf Schick

Personen:

Petrusfälsa	Fernried Willimgh
Ballerina	Gabriele Kohl
Ein Mauer	Mera Donalles
Der alte Dharatan	Fritz Bartling

Die Stimmen

Die Sautzer	Marga Ellenstein, Seria Solle, Fritzi Schier, Minnele Borgmann, Käthe Pfeiffer, Minnele Borgmann, Minnele Sud
Zwei Straßenjüngerinnen	Günther Hoeder, Harry Pierenkämpfer und Bewegungsdor
Zwei Regelspieler	Seria Solle, Marga Ellenstein
Ein Maskentänzer	Julius Nagel, Alfred Mohrmann
Der Gewitter des Sahrmarchts	Otto Mroischmann
Ein betrunkenener Kaufmann	Frang Bartenstein
Zwei Ehrensonetten	Willa Frischer
Drei Trunkenbolde	Eola Fischer, Eisa Meyer Günther Hoeder, Harry Pierenkämpfer, Kurt Schmidt

Bauernmädchen, Bauernburschen, Märlchen, Maskierte, Sammler, eine reiche Dame, ein Wirt, ein Bärentstörer, ein Polkist, eine Obstverkäuferin, Stubenbesitzer, Stenfmädchen, ein Bauer, zwei feine Damen, Zuckermann, Stiegender Säufer, Erstes Bild: Sahrmarcht; zweites Bild: bei Petrusfälsa; drittes Bild: bei dem Märlchen; viertes Bild: Sahrmarcht

Bühnenbilder: Friedrich Katsfuß — Technische Einrichtung: Fritz Thomas

Spielort: Ernst Märlschek

Pause nach „Sufannens Geheimnis“

Aufgang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Sitzänderung statt. Um Störungen bei der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 43

Sonntag, den 6. März 1938

Für Erwerblosse

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Jochen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Ene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langhein
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Olly Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Bietemann

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 242

Montag, den 7. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Wera Donalies

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. "Aufschwung" | Armfried Wilmzig |
| 2. "Wiegender Tanz" | Marga Eilenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßensied" | Wera Donalies |
| 4. "Mädchentanz" | Herta Bolle, Marga Eilenstein |
| 5. "Spielerei" | Herta Bolle, Marga Eilenstein,
Lutti Schier, Anneliese Baelde |
| 6. "Spannung" | Wera Donalies |
| 7. "Slawische Weise" | Armfried Wilmzig |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Loibl |
| 9. "Freude" | Herta Bolle |
| 10. "Schlumberi" | Marga Eilenstein, Günther Koeder |
| 11. "Ausklang" | Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr. |

Enfamens Geheimnis

Untermesso in einem Akt
Musik von
Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Graf Sil	Theo Dienhard
Gräfin Susanne	Räthe Dietrich
Sante, Diener	Fritz Bartling

III.

Petruska

Burleske Szenen in vier Bildern von
Sgor Strawinsky

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Tanzregie: Vera Donaltes

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck
Zum Kräftel: Wolf Schickel

Personen:

Petruschka	Gernfried Billimigia
Malercha	Gabriele Golbl
Ein Mhaure	Vera Donaltes
Der alte Ehartatan	Fritz Bartling

Die Stimmen

Marga Ellenstein, Vera Bolle,
Tutti Schier, Zimeliese Absache,
Räthe Pfeiffer, Zimeliese Borgmann,
Zimeliese Sudi
Günther Moeder, Harry Bierenkämpfer
und Bewegungsdior
Vera Bolle, Marga Ellenstein
Julius Nagel, Alfred Möbmann
Otto Moischmann
Franz Gartenstein
Zimeliese Sidiher
Eola Sidiher, Elia Meyer
Günther Moeder, Harry Bierenkämpfer,
Kurt Schmidt

Die Kostücher

Zwei Straßenfängerinnen
Zwei Drehschleier
Ein Maskentänzer
Der Gewalter des Sahrmarkts
Ein betrunkenener Kaufmann
Zwei Schanzonetten
Drei Trunkenbolde

Bauernmädchen, Bauernburtschen, Strifsen, Maskierte, Bummeler, eine reiche Dame,
ein Bär, ein Bärenführer, ein Holskist, eine Schloßkäuferin, Bubenbesitzer,
Dienstmädchen, ein Bauer, zwei kleine Damen, Zuckermann, Stiegender Händler
Erstes Bild: Sahrmarkt; zweites Bild: bei Petruschka; drittes Bild: bei dem
Mhauren; viertes Bild: Sahrmarkt

Bühnenbilder: Friedrich Kalsub — Technische Einrichtung: Fritz Thomas

Spielwart: Ernst Mafasch

Pause nach „Enfamens Geheimnis“

Anfang 20 Uhr

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 242

Montag, den 7. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Wera Donalies

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. "Aufschwung" | Armfried Wilmzig |
| 2. "Wiegender Tanz" | Marga Eilenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßensied" | Wera Donalies |
| 4. "Mädchentanz" | Herta Bolle, Marga Eilenstein |
| 5. "Spielerei" | Herta Bolle, Marga Eilenstein,
Lutti Schier, Anneliese Baelde |
| 6. "Spannung" | Wera Donalies |
| 7. "Slawische Weise" | Armfried Wilmzig |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Loibl |
| 9. "Freude" | Herta Bolle |
| 10. "Schlummerlied" | Marga Eilenstein, Günther Koeder |
| 11. "Ausklang" | Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr. |

National-Theater

Vorstellung Nr. 243

Dienstag, den 8. März 1938

Schülermiete B Nr. 6

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Trautsen,
bearbeitet von Wilhelm Wipper)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erica
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Theo Lienhard
Frik Bartling
Wilhelm Trielehoff
Franz Koblich
Milly Gremmler
Hedwig Viehl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Christian Kölker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Mois Sprünker
Willy Fischer
Gerhard Singer
Michael Ehrutschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motschmann

Die Prinzen

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschneite Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Koeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Vera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 244

Dienstag, den 8. März 1938

Miete G Nr. 17
I. Sondermiete G Nr. 9

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von

Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen übersezt

Deutsche Nachdichtung von

Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara		Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard		Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua		Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs		Alice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga		Friedrich Hölzlin
Febo	} Edelleute von Ferrara	Josef Renkert
Ricardo		Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos		Josef Offenbach
Lucrezia, Zofe Cassandras		Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane		Lola Nebius
Andreolina, eine Schauspielerin		Pia von Rüden
Albano	} Diener	Karl Hartmann
Floro		Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 245

Mittwoch, den 9. März 1938

Miete B Nr. 18
II. Sondermiete B Nr. 9

Versprich mir nichts

Komödie von

Charlotte Rißmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Friß Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Lore Manerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Rudolf Hammacher
Erster } Kunsthändler	Josef Renkert
Zweiter }	Hermann Ullmer
Milchfrau	Luise Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 246

Donnerstag, den 10. März 1938

Miete D Nr. 18
II. Sondermiete D Nr. 9

Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu überfetzt von Otto Neigel
Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Kobliz
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächtler
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 10

Donnerstag, den 10. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von

Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen überetzt

Deutsche Nachdichtung von

Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara	Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard	Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua	Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs	Alice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga	Friedrich Hölzlin
Febo	Joséf Renkert
Ricardo	Klaus W. Krause
} Edelleute von Ferrara {	
Batin, Diener Federicos	Joséf Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras	Lore Mayerhofer
Clintia, eine Courtisane	Lola Mebius
Andrelina, eine Schauspielerin	Pia von Räden
Albano	Karl Hartmann
Floro	Hermann Ullmer
} Diener {	

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 247

Freitag, den 11. März 1938

Miete F Nr. 19
I. Sondermiete F Nr. 10

Begegnung mit Ulrike

Komödie in sieben Bildern von
Sigmund Graff
Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gräfin Kobenzl	Lene Blankenfeld
Thea Mathilde, ihre Tochter	Pia v. Räden
Franz von Bilinsky, österreichischer Hofrat	Friedrich Hölzlin
Margarete, seine Frau	Lola Mebius
Prinz Ferdinand von Lobkowitz, Husarenführer	Herbert Bleckmann
Prinz Idenko von Lobkowitz, Gymnasiast am Theresianum in Wien	Hermann Allmer
Dr. Valentin Feist, sein Hauslehrer	Karl Marx
Frau von Leveghov, Offizierswitwe	Elisabeth Stieler
Ulrike } ihre Töchter {	Beyll Charland
Amelie } {	Lore Mayerhofer
Konstanze, ihre Nichte	Alice Decarli
Karl August, Großherzog von Weimar	Robert Kleinert
John, Goethe's Sekretär	Ernst Langhein
Seidel, Goethe's Diener	Josef Offenbach
Eine Dame aus Schleiz	Herta Zietemann
Ein Kellner	Karl Hartmann
Der Wirt	Josef Renkert
Ein Postillon	Georg Zimmermann
Ein dicker Herr	

Schauplätze: Eine Grenzstation, Marienbad und Weimar

Zeit: Sommer 1823. Das letzte Bild ein Jahr später

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 44

Freitag, den 11. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzug

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen: *Olise Meyer-Fischer*

Santuzza, eine junge Bäuerin	Rose Huska
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Willy Gremmler
Eine Bäuerin	Nenne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} <i>In der Komödie</i>	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Taddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Christian Könker
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 248

Samstag, den 12. März 1938

Für die Volksschule

Nachmittags-Vorstellung

Wilhelm Tell

Schauspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Robert Kleinert	Arnold von Sewa	Heini Handschumacher
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Karl Marg	Jenni, Fischerknabe	Erwin Besenbeck
Ulrich von Rudenz, sein Nefse	Hermann Allmer	Gertrud, Stauffachers Gattin	Herta Zietemann
Werner Stauffacher	Rudolf Birkenmeyer	Hedwig, Tells Gattin,	
Stel Reding	Josef Offenbach	Fürsts Tochter	Beryll Charland
Hans auf der Mauer	Josef Kenkert	Berta von Brunek, eine reiche Erbin	Alice Decarli
Walter Fürst	Ernst Langheinz	Armgard	Elisabeth Stieler
Wilhelm Tell	Erwin Linder	Mechthild	Bäuerinnen
Köffelmann, der Pfarrer	Friedrich Hölzlin	Elsbeth	Pia von Rüden
Petermann, der Sigrift	Georg Zimmermann	Walter	Lieselotte Fries
Kuoni, der Hirt	Heini Handschumacher	Wilhelm	Günther Dahm
Berni, der Jäger	Klaus W. Krause	Stüssli, der Flurschütz	Sigrid Beckesser
Kuodi, der Fischer	Josef Kenkert	Friehhart	Rudolf Hammacher
Arnold vom Melchtal	Herbert Bleckmann	Leuthold	Klaus W. Krause
Konrad Baumgarten	Hans Becker	Rudolf der Harras,	Josef Offenbach
Meier von Sarnen	Rudolf Hammacher	Geßlers Stallmeister	Karl Hartmann
Struth von Winkelried	Karl Hartmann	Deffentlicher Ausrufer	Klaus W. Krause
		Landenbergischer Reiter	Karl Hartmann
		Ein Wanderer	Willy Baetke

Geßlerische und Landenbergische Reiter, Deffentlicher Ausrufer, Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten

Bühnenbilder: Hans Blanke — Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem dritten Akt (Apfelschußszene)

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 249

Samstag, den 12. März 1938

Miete E Nr. 17
I. Sondermiete E Nr. 9

In neuer Einstudierung:

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Tamino		Franz Koblik
Sprecher		Hans Schweska
Erster	} Priester	Fritz Bartling
Zweiter		Peter Schäfer
Die Königin der Nacht		Gertrud Gelly
Pamina, ihre Tochter		Käthe Dietrich
Erste	} Dame	Elise Meyer-Fischer a. G.
Zweite		Nora Landerich
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Theo Lienhard
Papagena		Gussa Heiken
Monostatos		Friedrich Kempf
Erster	} Knabe	Milly Gremmler
Zweiter		Ellen Utpott
Dritter		Lina Vogel
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Hans Scherer

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten Aufzug

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 250

Sonntag, den 13. März 1938

Miete H Nr. 17
I. Sondermiete H Nr. 9

Zum Heldengedenktag

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefangener	Fritz Bartling
Zweiter }	Christian Rönker

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Ouvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 45

Sonntag, den 13. März 1938

Für Erwerbssitze

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von

Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen überetzt

Deutsche Nachdichtung von

Hans Schlegel

Regie: Helmut Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara	Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard	Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua	Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs	Alice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga	Friedrich Hölzlin
Fedo	Josef Kenkert
Ricardo	Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos	Josef Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras	Eore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane	Lola Mebius
Andreolina, eine Schauspielerin	Pia von Räden
Albano	Karl Hartmann
Floro	Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 251

Montag, den 14. März 1938

Miete A Nr. 17
I. Sondermiete A Nr. 9

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von

Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen übersetzt

Deutsche Nachdichtung von

Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara	Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard	Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua	Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs	Alice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga	Friedrich Hölzlin
Febo	Josef Kenkert
Ricardo } Edelleute von Ferrara {	Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos	Josef Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras	Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane	Lola Mebius
Andrelina, eine Schauspielerin	Pia von Rüden
Albano	Karl Hartmann
Floro } Diener {	Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 252

Dienstag, den 15. März 1938

Schülermiete C Nr. 6

Nachmittags-Vorstellung

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traulsen,
bearbeitet von Wilhelm Wisser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erica
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Lheo Lienhard
Fritz Bartling
Wilhelm Trieloff
Franz Koblich
Milly Gremmler
Hedwig Viehl
Peter Schäfer
Irene Biegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Christian Könker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Alois Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Ehrtschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motzmann

Die Prinzen

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verichneite Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Roeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 253

Dienstag, den 15. März 1938

Miete C Nr. 17
I. Sondermiete C Nr. 9

Bersprich mir nichts

Komödie von

Charlotte Nitzmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Fritz Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Lore Mayerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Josef Offenbach
Erster	Josef Renkert
Zweiter	Hermann Allmer
Milchfrau	Luisa Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 254

Mittwoch, den 16. März 1938

Miete M Nr. 18
II. Sonbermiete M Nr. 9

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Vera Donalies

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. "Aufschwung" | Ernstfried Wittimzig |
| 2. "Wegender Tanz" | Marga Eilenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßensied" | Wera Donalies |
| 4. "Mädchenanz" | Herta Volle, Marga Eilenstein |
| 5. "Spielelei" | Herta Volle, Marga Eilenstein,
Lutti Schier, Anneliese Waelde |
| 6. "Spannung" | Wera Donalies |
| 7. "Slawische Weise" | Ernstfried Wittimzig |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Loibl |
| 9. "Freude" | Herta Volle |
| 10. "Schelmerlei" | Marga Eilenstein, Günther Koeder |
| 11. "Ausklang" | Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr. |

Gulannens Geheimnis

Untermezzo in einem Akt

Musik von

Ermano Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Graf Sil	Theo Dienhard
Gräfin Susanne	Räthe Dietrich
Sante, Diener	Fritz Bartling

III.

Petruschka

Burleske Szenen in vier Bildern von

Igor Strawinsky

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Sangregie: Mera Donafes

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Zum Fingiel: Wolf Schicksle

Personen:

Petruschka	Semfried Willinghig
Ballerina	Gabriele Kolbl
Ein Maure	Mera Donafes
Der alte Charakter	Fritz Bartling

Die Zimmer

Marga Ellenstein, Gerta Bolle,
Tutti Schier, Minneleise Waalde,
Räthe Pfeiffer, Minneleise Borgmann,
Minneleise Stuck

Die Kunstler

Minthor Hoeder, Harry Bierenkämper
und Bewegungsdor
Gerta Bolle, Marga Ellenstein
Gulius Nagel, Alfried Mohrmann
Otto Mostschmann
Ernst Gartenstein
Willy Stigler
Eola Stigler, Elfa Meyer
Günther Hoeder, Harry Bierenkämper,
Kurt Schmidt

Bauernmädchen, Bauernburschen, Artisten, Maskierte, Bummler, eine reiche Dame,
ein Bär, ein Bärenführer, ein Polajist, eine Obstverkäuferin, Bubenheißer,
Henslmädchen, ein Bauer, zwei Damen, Zuckermann, Fliegender Händler
Erstes Bild: Sahrmarkt; zweites Bild: bei Petruschka; drittes Bild: bei dem
Mauren; viertes Bild: Sahrmarkt

Bühnenbilder: Friedrich Raabfuß — Technische Einrichtung: Fritz Thomas

Spielort: Ernst Maschek

Pause nach „Gulannens Geheimnis“

Anfang 20 Uhr

Raffensöffnung 19.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zutrittskarten sind nur bei Stückeränderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 254

Mittwoch, den 16. März 1938

Miete M Nr. 18
II. Sonbermiete M Nr. 9

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Vera Donalies

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. "Aufschwung" | Ernstfried Wittimzig |
| 2. "Wegender Tanz" | Marga Eilenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßensied" | Wera Donalies |
| 4. "Mädchenanzug" | Herta Volle, Marga Eilenstein |
| 5. "Spielelei" | Herta Volle, Marga Eilenstein,
Lutti Schier, Anneliese Waelde |
| 6. "Spannung" | Wera Donalies |
| 7. "Slawische Weise" | Ernstfried Wittimzig |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Loibl |
| 9. "Freude" | Herta Volle |
| 10. "Schelmerlei" | Marga Eilenstein, Günther Koeder |
| 11. "Ausklang" | Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr. |

Gulannens Geheimnis

Untermezzo in einem Akt

Musik von

Ermano Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Graf Sil	Theo Dienhard
Gräfin Susanne	Räthe Dietrich
Sante, Diener	Erzb Bartling

III.

Petruschka

Burleske Szenen in vier Bildern von

Igor Strawinsky

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Sangregie: Wera Donafes

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Zum Fingiel: Wolf Schicks

Personen:

Petruschka	Semfried Willmshg
Ballerina	Gabriele Kolbl
Ein Maure	Wera Donafes
Der alte Charakter	Erzb Bartling

Die Zimmer

Marga Ellenstein, Gerta Bolle,
Tutti Schler, Minnelese Waalde,
Räthe Pfeiffer, Minnelese Borgmann,
Minnelese Stuck

Die Kunstler

Quintler Hoeder, Harry Bierenkämpfer
und Bewegungsführer
Gerta Bolle, Marga Ellenstein
Julius Nagel, Alfred Mohrmann
Otto Mostschmann
Ernst Gartenstein
Willy Stigler
Eola Stigler, Eisa Meyer
Günther Hoeder, Harry Bierenkämpfer,
Kurt Schmidt

Bauernmädchen, Bauernburschen, Artisten, Maskierte, Bummeler, eine reiche Dame,
ein Bär, ein Bärenführer, ein Polajist, eine Obstverkäuferin, Bubenheißer,
Henslmädchen, ein Bauer, zwei Damen, Zuckermann, Fliegender Händler
Erstes Bild: Sahrmarkt; zweites Bild: bei Petruschka; drittes Bild: bei dem
Mauren; viertes Bild: Sahrmarkt

Bühnenbilder: Friedrich Raabfuß — Technische Einrichtung: Erzb Thomas

Spielort: Ernst Maschek

Pause nach „Gulannens Geheimnis“

Anfang 20 Uhr

Raffensöffnung 19.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückeränderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 254

Mittwoch, den 16. März 1938

Miete M Nr. 18
II. Sonbermiete M Nr. 9

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Vera Donalies

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. "Aufschwung" | Ernstfried Wittmögig |
| 2. "Wegender Tanz" | Marga Eilenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßensied" | Wera Donalies |
| 4. "Mädchenkatz" | Herta Volle, Marga Eilenstein |
| 5. "Spielelei" | Herta Volle, Marga Eilenstein,
Lutti Schier, Anneliese Waelde |
| 6. "Spannung" | Wera Donalies |
| 7. "Slawische Weise" | Ernstfried Wittmögig |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Loibl |
| 9. "Freude" | Herta Volle |
| 10. "Schelmerlei" | Marga Eilenstein, Günther Koeder |
| 11. "Ausklang" | Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr. |

Sulannens Geheimnis

Untermezzo in einem Akt

Musik von

Ermano Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Graf Sil	Theo Dienhard
Gräfin Susanne	Räthe Dietrich
Sante, Diener	Fritz Bartling

III.

Petruschka

Burleske Szenen in vier Bildern von

Igor Strawinsky

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Sangregie: Wera Donafes

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Zum Fingiel: Wolf Schicksle

Personen:

Petruschka	Semfried Willimshg
Ballerina	Gabriele Kolbl
Ein Maure	Wera Donafes
Der alte Charakter	Fritz Bartling

Die Zimmer

Marga Ellenstein, Gerta Bolle,
Fritzi Schlier, Minneleise Waalde,
Räthe Pfeiffer, Minneleise Borgmann,
Minneleise Stuck

Die Kunstler

Quintler Hoeder, Harry Bierenkämpfer
und Bewegungsführer
Gerta Bolle, Marga Ellenstein
Julius Nagel, Alfred Mohrmann
Otto Mostschmann
Ernst Gartenstein
Willy Stigler
Eola Stigler, Elfa Meyer
Günther Hoeder, Harry Bierenkämpfer,
Kurt Schmidt

Bauernmädchen, Bauernburschen, Kritiken, Maskierte, Bummeler, eine reiche Dame,
ein Bär, ein Bärenführer, ein Polajist, eine Obstverkäuferin, Bubenheißer,
Henslmädchen, ein Bauer, zwei Damen, Zuckermann, Fliegender Händler
Erstes Bild: Sahrmarkt; zweites Bild: bei Petruschka; drittes Bild: bei dem
Mauren; viertes Bild: Sahrmarkt

Bühnenbilder: Friedrich Raabfuß — Technische Einrichtung: Fritz Thomas

Spielort: Ernst Maschek

Pause nach „Sulannens Geheimnis“

Anfang 20 Uhr

Raffensöffnung 19.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückeränderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 46

Mittwoch, den 16. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Versprich mir nichts

Komödie von

Charlotte Rißmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Ulice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Fritz Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Lore Mayerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Rudolf Hammacher
Erster } Kunsthändler {	Josef Renkert
Zweiter } {	Hermann Ullmer
Milchfrau	Luiße Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 255

Donnerstag, den 17. März 1938

Miete D Nr. 19
I. Sondermiete D Nr. 10

Unter Leitung von Hendrik Diels, Musikalischer Oberleiter der Königl. Flämischen Oper, Antwerpen

Aida

Große Oper in vier Akten von
Giuseppe Verdi

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Peter Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Rose Huska
Radames, Feldherr	Eng-Walter-Mitter <i>berich Kalkbrenner</i>
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Schweska
Ein Bote	Fritz Hartling
Eine Priesterin	Nora Landerich

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen

Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz, getanzt von Wera Donalies, Marga Eilenstein, Hertha Bolle und der gesamten Tanzgruppe
3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gabriele Loibl und Tanzgruppe
4. Bild: Festlicher Tanz: Wera Donalies, Irmfried Willimzig, Günther Koeder, Harry Vierenkämper, die gesamte Tanzgruppe und Herren des Bewegungschores

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Löffler

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Große Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 5

Donnerstag, den 17. März 1938

Gastspiel in Schwebingen im Haus der Treue

Parkstraße 13

Ein Kriminalstück in drei Akten von

Agel Ivers

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Evelyn Schrott, die Frau des Hauses	Alice Decarli
Arno Molander, ein Farmer aus Brasilien	Helmuth Ebbs
Dr. Elken, der langjährige Freund und Arzt des Hauses	Friedrich Hölzlin
Vera, Baronin Bornegg, die gute Freundin	Elisabeth Stieler
Marquardt, Inspektor der Kriminalpolizei	Karl Mary
Ernst Nordau, ein Schauspieler	Herbert Bleckmann
Der Diener Franz	Josef Renkert
Paul Nieke	Heini Handschumacher
Ein Polizist	Willy Baetcke

Bühnenbilder: Ernst Bekker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 20 Uhr

Anfang 20.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 256

Freitag, den 18. März 1938

Miete F Nr. 20
II. Sondermiete F Nr. 10

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fiech

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traulsen,
bearbeitet von Wilhelm Wisser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans	Friedrich Kempf	Der alte Schäfer	Christian Kölker
König Klaus	Hans Scherer	Der Schneider	Adolf Albrecht
Der Spielmann	Theo Lienhard	Der Schuster	Franz Bartenstein
Der Sterndeuter	Fritz Bartling	Der Schmied	Robert Walden
Der Hauptmann	Wilhelm Trieloff	Der Bäcker	Mois Sprünker
Roderich	Franz Koblitg	Der Koch	Billy Fischer
Erika	Milly Gremmler	Der Wirt	Gerhard Singer
Königin Margarethe	Hedwig Viebl	Die Prinzen	Michael Ehrlichshoff
Der Besenbinder	Peter Schäfer		Otto Gollan
Die beiden Ammen	Irene Ziegler		Adolf Effelberger
	Nora Landerich		Otto Motschmann

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschneite Dorfstraße
4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Koeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 257

Samstag, den 19. März 1938

Miete G Nr. 18
II. Sondermiete G Nr. 9

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Robitz Philipp Rasp, Opernhaus Köln
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh
Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 258

Sonntag, den 20. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Nachmittags-Vorstellung

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkaulen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Incho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beryll Sharland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankrätius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marx
Rebekka, seine Frau	Elisabeth Stieler
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 259

Sonntag, den 20. März 1938

Miete E Nr. 18
II. Sondermiete E Nr. 9

Wegen mehrfacher Erkrankungen im Personal anstelle von Maseppa:

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefangener	Fritz Bartling
Zweiter }	Christian Köhler

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Duvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang ~~20~~ ^{19.30} Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 47

Sonntag, den 20. März 1938

Gastspiel des Elsässischen Theaters Karlsruhe
im Bund der Elsaß-Lothringer im Reich, Ortsgruppe Karlsruhe

D'r Herr Maire

Luftspiel in 3 Akten von Gustav Stoskopf
In Szene gesetzt von Ludwig Becker

Personen:

D'r Herr Maire		Ludwig Becker
Dr. Freundlich, Privatgelehrter		Julius Döring
Seppl, ein reicher Bauernsohn		Franz Pulvermüller
Terry, sein Freund		Josef Rung
Pfeffer, Sohn eines Epiciers aus der Stadt		Karl Schmidt
Müller, Regierungs-Assessor		Günther Lenzer
Lehrer		Karl Kluge
Morte Belte		Albert Schulz
Schiere Hans	} Gemeinderats- mitglieder	Emil Brucker
Dirrebierels Dicker		Adolf Lamprecht
Giltbür		Oskar Mathony
Nejbierel		Wilhelm Trostel
Ein Velocipedist		Adolf Lamprecht
Doni, ein als Kellner funktionierender Bauernbursche		Wilhelm Trostel
Ein Lump		Camille Klein
Dorfpolizist		Karl Kieb
Besitzer eines Meßtiandes		Paul Hepperle
Ein Briefbote		Wilhelm Trostel
Marie	} Töchter des Herrn Maire	Gretl Becker
Gretl		Anna Becker
Fränz, alte Magd beim Herrn Maire		Emma Rung
Eine Velocipedistin		Wilhelmine Steinhilber
Mejkättel, ein Bauernmädchen		Maria Becker-Schmidt

Bauern, Bauernburschen, Bauernmädchen

Ort der Handlung: Dorf im Unterelsaß. Zeit: Vor dem Kriege

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 260

Montag, den 21. März 1938

Nachmittags-Vorstellung
Für Angehörige der Wehrmacht

Zum Tag der Wehrmacht (19. März)

Zum ersten Male:

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Marr
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langheinß
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Igor Andrejewitsch Graf Lanskoj, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkemeyer
Kosak Stepan Turek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
- II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Neidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
- III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende etwa 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 261

Montag, den 21. März 1938

Miete B Nr. 19
I. Sondermiete B Nr. 10

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Mary
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langhein
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Jegor Andrejewitsch Graf Lanskoj, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkemeyer
Kosak Stepan Turek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
- II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Neidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
- III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 262

Dienstag, den 22. März 1938

Miete H Nr. 18
II. Sondermiete H Nr. 9

Wegen Erkrankung von Lore Mayerhofer anstelle von „Begegnung mit Ulrike“:

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Mary
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langhein
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Zegor Andrejewitsch Graf Lanskoi, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkemeyer
Kojak Stepan Turek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kojakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

1. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
- II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Heidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
- III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 263

Mittwoch, den 23. März 1938

Miete A Nr. 18
II. Sondermiete A Nr. 9

Wegen mehrfacher Erkrankungen im Personal anstelle von „Der Barbier von Sevilla“:

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart, Opernhaus Duisburg a. G.
Rosalinde, seine Frau	Käthe Dietrich
Frank, Gefängnisdirektor	Heinrich Hölzlin
Prinz Orloffsky	Nora Landerich
Alfred, sein Gesangslehrer	Friedrich Kempf
Dr. Falke, Notar	Theo Lienhard
Blind, Advokat	Fritz Bartling
Adele, Stubenmädchen	Gussa Heiken
Ida, ihre Schwester	Hilke Tuschy
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Josef Offenbach
Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Erster	Adolf Effelberger
Zweiter	Julius Nagel
Dritter	Hans Karasek
Vierter	Hans Strubel

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Volle, Armfried Wilmzig, Günther Koeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Esardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marketenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langheinz
2. Jäger	Karl Hartmann	Urkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetcke
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Erwin Linder
Mag Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bleckmann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkemeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Sfolani, General der Kroaten	Ernst Langheinz	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Lene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Karl Marx	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Beyll Charland
Liefenbach } Generale unter Wallenstein {	Josef Renkert	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Elisabeth Stieler
Göh }	Karl Hartmann	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Becker
Gordon, Kommandant von Eger	Klaus W. Krause		
Deverour } Hauptleute i. d. wallensteinischen Armee {	Georg Zimmermann		
Macdonald }	Hermann Ullmer		
Schwedischer Hauptmann	Karl Hartmann		
Gefreiter	Josef Renkert		
Kürassier	Georg Zimmermann		
Kammerdiener Octavios	Hans Arnold		
Kammerdiener Wallensteins	Willy Baetcke		

Generale und Obersten, Ordonnanzen, Soldaten, Lagerdirnen

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schickle
Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende gegen 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 48

Donnerstag, den 24. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Wegen mehrfacher Erkrankungen im Personal anstelle von „Der Barbier von Sevilla“:

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein		Max Reichart, Opernhaus Duisburg a.G.
Rosalinde, seine Frau		Käthe Dietrich
Frank, Gefängnisdirektor		Heinrich Hölzlin
Prinz Orloffsky		Nora Landerich
Alfred, sein Gesangslehrer		Friedrich Kempf
Dr. Falke, Notar		Theo Lienhard
Blink, Advokat		Fritz Bartling
Udele, Stubenmädchen		Gussa Heiken
Ida, ihre Schwester		Hilde Tuschy
Frosch, Gefängnis-Aufseher		Josef Offenbach
Swan, Orloffskys Kammerdiener		Franz Bartenstein
Erster } Diener Orloffskys {		Adolf Effelberger
Zweiter } {		Julius Nagel
Dritter } {		Hans Karasek
Vierter } {		Hans Strubel

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Bolle, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Esardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 265

Freitag, den 25. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnizer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Ezpra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Fritz-Walter Müller	Saffi, Zigeunermädchen	Elise Meyer-Fischer a. G.
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józi	Hans Karafek
Arsena, seine Tochter	Gussa Heiken	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Gsikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Gardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 266

Samstag, den 26. März 1938

Miete C Nr. 18
II. Sondermiete C Nr. 9

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Trauffen,
bearbeitet von Wilhelm Wiffser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

*Wieder, Landes-
bank, Larmstadt*
König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Koderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
~~Hans Scherer~~
Theo Lienhard
Fritz Bartling
Wilhelm Triefloff
Franz Koblich
Mitty Gremmler
Hedwig Viehl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Christian Rönker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Mois Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Ehrutschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motzschmann

Die Prinzen

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschnittene Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Roeder
4. Tanz der Felddolmen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Vera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 267

Sonntag, den 27. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Nachmittags-Vorstellung

Die Reise nach Paris

Lustspiel von

Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Mary	Seine Frau	Via von Räden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Wolfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spigbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Kenkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetcke
Eina aus Stuttgart	Beryll Scharland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 268

Sonntag, den 27. März 1938

Miete G Nr. 19
I. Sondermiete G Nr. 10

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Tamino		Franz Koblig
Sprecher		Hans Schweska
Erster	} Priester	Fritz Bartling
Zweiter		Peter Schäfer
Die Königin der Nacht		Gertrud Selby <i>Clara Ebers - Frankfurt a. M.</i>
Pamina, ihre Tochter		Käthe Dietrich
Erste	} Dame	Elise Meyer-Fischer a. G.
Zweite		Nora Landerich
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Theo Lienhard
Papagena		Gussa Heiken
Monostatos		Friedrich Kempf
Erster	} Knabe	Willy Grommler <i>Wolde Kruze</i>
Zweiter		Ellen Utpott
Dritter		Lina Vogel
Erster	} Geharnischter	Roland Wächtler
Zweiter		Hans Scherer <i>Wilhelm Thichoff</i>

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten Aufzug

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 49

Zum ersten Male:

Sonntag, den 27. März 1938

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Nürnberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

Am zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Herta Zietemann
Lore Meier, Privatsekretärin	Alice Decarli
Friedrich Meinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Bernežky, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmitz, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Nora Landerich
Hannes Flink	Heini Handschumacher
Madame Violette, Kabarettistin	Elisabeth Stieler
Logenschließer	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 269

Montag, den 28. März 1938

Miete E Nr. 19
I. Sondermiete E Nr. 10

Versprich mir nichts

Komödie von

Charlotte Rißmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Frig Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Lore Mayerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Rudolf Hammacher
Erster } Kunsthändler	Josef Renkert
Zweiter }	Hermann Ullmer
Milchfrau	Luise Böttcher-Tuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Käthe Jäger, Staats-Theater Stuttgart
Joseph Offenbach

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 50

Montag, den 28. März 1938

RdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga

Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen: *blise Meyer-Fischer a. g.*

Santuzza, eine junge Bäuerin	Rose-Suska
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Müller
Lucia, seine Mutter	Nora Landerich
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Bertrud Selly
Eine Bäuerin	Nenne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Dorfskomödiantentruppe		Colombine	Gussa Heiken
Nedda, sein Weib		Tabdeo	Hans Schweska
Tonio, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Beppo, Komödiant			Christian Köhler
Silvio, ein Bauer			Adolf Effelberger
Ein Bauer			

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 270

Dienstag, den 29. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Personen:

Sarastro	.....	Heinrich Hölzlin
Tamino	.....	Franz Koblig
Sprecher	.....	Hans Schweska
Erster	} Priester	Fritz Bartling
Zweiter		Peter Schäfer
Die Königin der Nacht	.....	Gertrud Gelly
Pamina, ihre Tochter	.....	Käthe Dietrich
Erste	} Dame	Elise Mener-Fischer a. G.
Zweite		Nora Landerich
Dritte		Irene Ziegler
Papageno	.....	Theo Lienhard
Papagena	.....	Gusja Heiken
Monostatos	.....	Friedrich Kempf
Erster	} Knabe	Holde Kurz
Zweiter		Ellen Utpott
Dritter		Lina Vogel
Erster	} Geharnischter	Roland Wächter
Zweiter		Wilhelm Tricloff

Paul Kötter, Opernhans Frankfurt

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 271

Mittwoch, den 30. März 1938

Miete M Nr. 19
I. Sondermiete M Nr. 10

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von
Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen überseht

Deutsche Nachdichtung von
Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara		Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard		Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua		Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs		Ulice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga		Friedrich Hölzlin
Felbo	} Edelleute von Ferrara	Josef Kenkert
Ricardo		Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos		Josef Offenbach
Lucrezia, Zofe Cassandras		Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane		Lola Mebius
Andrelina, eine Schauspielerin		Pia von Küden
Albano	} Diener	Karl Hartmann
Floro		Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278
Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker
Spielwart: Willy Baetke
Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 272

Donnerstag, den 31. März 1938

Miete D Nr. 21
I. Sondermiete D Nr. 11

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stifter <i>Luise Basse, Harald Krause, Karlshausen</i>
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Mary
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langheinz
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Jegor Andrejewitsch Graf Lanskoj, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkemeyer
Kojak Stepan Lurek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Billy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Lannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Neidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Billy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 11

Donnerstag, den 31. März 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Wegen mehrfacher Erkrankungen im Personal anstelle von „Der Barbier von Sevilla“:

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Hans Becker
Rosalinde, seine Frau	Käthe Dietrich
Frank, Gefängnisdirektor	Heinrich Hölzlin
Prinz Orloffsky	Nora Landerich
Alfred, sein Gesangslehrer	Friedrich Kempf
Dr. Falke, Notar	Theo Lienhard
Blind, Advokat	Fritz Bartling
Adèle, Stubenmädchen	Gussa Heiken
Ida, ihre Schwester	Hilde Busch
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Josef Offenbach
Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Erster } Diener Orloffskys {	Adolf Effelberger
Zweiter } {	Julius Nagel
Dritter } {	Hans Karajek
Vierter } {	Hans Strubel

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Volle, Irmfried Wilimzig, Günther Roeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Esardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 273

Freitag, den 1. April 1938

Miete F Nr. 21
I. Sondermiete F Nr. 11

Aida

Große Oper in vier Akten von
Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Peter Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Rose Huska
Radames, Feldherr	Luz-Walter-Mitter <i>Erich Kallshoven</i>
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Schweska
Ein Bote	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Nora Landerich

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen

Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz, getanzt von Wera Donalies, Marga Eilenstein, Hertha Bolle und der gesamten Tanzgruppe
3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gabriele Loibl und Tanzgruppe
4. Bild: Festlicher Tanz: Wera Donalies, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Harry Pierenkämper, die gesamte Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Löffler

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Große Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 51

Freitag, den 1. April 1938

NSG. „Kraft durch Freude“
Für Angehörige der Wehrmacht

Wegen mehrfacher Erkrankungen im Personal anstelle von „Frischer Wind aus Kanada“:

Bersprich mir nichts

Komödie von
Charlotte Rißmann
Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Friß Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Lore Mayerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Josef Offenbach
Erster	Josef Kenkert
Zweiter	Hermann Ullmer
Milchfrau	Luiße Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 274

Samstag, den 2. April 1938

Miete A Nr. 19
I. Sondermiete A Nr. 10

Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Neigel

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Koblig
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard <i>Christian Köhler</i>
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächter
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdienner

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 275

Sonntag, den 3. April 1938

Miete B Nr. 20
II. Sondermiete B Nr. 10

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Richard, Graf	Luz-Walter Miller	
René, sein Sekretär	Hans Schweska	
Amelia, René's Gattin	Rose Huszka	
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Ziegler	
Oskar, Page	Gertrud Gelly	
Silvan, ein Matrose	Christian Könker	
Samuel	} Feinde des Grafen	Peter Schäfer
Tom		Hans Scherer
Ein Richter	Friedrich Kempf	
Ein Diener	Hans Karasek	

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donalies

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 52

Sonntag, den 3. April 1938

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Nürnberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickke und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Lore Mayerhofer
Lore Meier, Privatsekretärin	Alice Decarli
Friedrich Meinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Berneky, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmitz, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Nora Landerich
Hannes Flink	Heini Handschumacher
Madame Violette, Kabarettistin	Beryll Sharland
Logenschließer	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 1

in Meiningen

Sonntag, den 3. April 1938

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblig
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein <i>Fritz Barkling</i>

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

II.

Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt

Musik von

Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Spielleitung: Curt Becker-Huert

Personen:

Graf Gil	Theo Lienhard
Gräfin Susanne	Käthe Dietrich
Sante, Diener	Fritz Barkling

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Mündelsicher



Kreissparkasse Meiningen —
Stadtparkasse Zella-Mehlis

Zweckverband

Begründet 1882

Werner Münch, Hofspediten

Sedanstraße 21 Fernruf 2357, 2358

Spediteur der Reichsbahn * Möbeltransport, 4 ständige Packer
Großes Kohlenlager in allen Sorten, Kohlen, Koks, Eiforbriketts-
Langenbrahm * Lager für 100 Möbelwagen Möbel * Wohnungs-
vermittlung nach allen Orten * Vertreter der Hapag, Hamburg-
Süd, Zeppelinluftschiffahrt, Lufthansa * Reisegepäckversicherung

Deine Sparkasse:

Die **Städt. Sparkasse**
in Meiningen



Schuh-
und
Bekleidungs-
haus

Schabacker
Große Auswahl
Führende
Marken - Fabrikate

Werde

Mitglied

der

NSU

Einmaliges Operngastspiel des Nationaltheaters Mannheim mit Generalmusikdirektor Karl Elmendorff

1437/38

Gusannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt
Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff
Regie: Curt Becker-Suert
Bühnenbild: Friedrich Gerd Dielefeld
Technische Einrichtung: Valentin Schmidt
Beleuchtung: Willy Köhler

Personen:

Graf Gil Theo Lienhard
Gräfin Susanne Käthe Dietrich
Sante, Diener Fritz Bartling

Spielwart: Willy Lamster

Pause nach „Gusannens Geheimnis“ — Spieldauer: 2 1/2 Stunden

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube)
von Eugen Vodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff
Regie: Friedrich Brandenburg
Bühnenbilder: Friedrich Gerd Dielefeld
Technische Einrichtung: Valentin Schmidt
Beleuchtung: Willy Köhler

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier,
ihr Geliebter Franz Koblitz
Floretta, Jose der Gräfin Gussa Heifen
Der Hauptmann der Wache Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung: Garten und Haus
des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Spielwart: Willy Lamster

Herren- Kleidung

Damen-Mäntel

nur vom
Spezialgeschäft

FINK

dem Haus
für gute Kleidung

Meiningen

Ant.-Ulrich-Str. 25/27

Den echten

Lodentrey- Mantel

für Damen,
Herren und
Kinder

Alleinverkauf
für Meiningen

A. Zentgraf

Luisenstraße 2
Ernestinerstr. 31

Färberei „Blitz“ Chemische Reinigung, Sedanstraße 7 Fernsprecher 2732
Haus der modernen Kleiderpflege

FRIEDA BODEMANN

Das Spezialgeschäft für feine Damenmoden

Haus- und Küchengeräte

Hauswirtschaftliche- und
Küchenmaschinen
Öfen und Herde, Kesselöfen
in großer Auswahl bei

Wilhelm Harnisch

Luisenstraße 4

Hotel und Restaurant „Henneberger Haus“

Alteutsche Gaststätte

Gute Küche

Fremdenzimmer mit fließendem Wasser
Verkehrslokal
der Künstler des Landestheaters

Karl und Christian Schäfer, Meiningen

Bau- und Zimmermeister • Dampfsägewerk

Zimmerei, Treppenbau, Fußböden in Kiefer, Fichte
Parkettböden in Kiefer, Buche, Eiche

Opel-Dienst

Meiningen, Bismarckstr. 26, Telefon 2721

Großhändler der Firma Adam Opel A.-G., Rüsselsheim

Modern eingerichtete Reparatur-Werkstatt, Original-Opel-Ersatzteillager, sämtl. Auto-Zubehörteile

Spanische Nacht

Der Graf Carlos und Isabella lieben einander und können die Stunde ihrer Vermählung kaum erwarten. Sie müssen es aber zu ihrem Schmerz erleben, daß der alte Baron, Isabellas Onkel, der das Mädchel bei sich aufgenommen hat, genau und ohne Überstürzung prüfen will, ob Carlos ein seiner Nichte würdiger Mann sein wird. Den ungeduldigen Liebenden dauert das viel zu lange; Carlos verläßt ohne Urlaub sein Regiment, um Isabella wiederzusehen. Isabella, die den Jarn ihres Oheims fürchtet, beschwört den Geliebten, sich noch kurze Zeit zu gedulden, bis der Onkel seine Zustimmung zu der Heirat gegeben hat. Die schlaue Dienstin Floretta aber verrät, daß der Baron um die neunte Stunde das Haus verlassen werde, und daß er sich zu dieser Zeit wieder einfänden möge.

Dem flüchtigen Carlos ist eine Verhaftungsdepesche auf dem Fuße gefolgt, und der Hauptmann der Wache trägt sie bereits in der Tasche. Da aber sein Dienst erst in einer halben Stunde beginnt, nützt er die ihm verbleibende Zeit zu einem Stehlidchen. Er kommt jedoch höchst ungelegen, da er seinen Platz schon besetzt findet; der Nebenbuhler ihn sogar durch die Wache verfolgen läßt. Dem Hauptmann bleibt auf seiner Flucht kein anderer Weg als der in das Haus des Barons. Dieses Mißgeschick ereignet sich gerade zu der Zeit, als Carlos den Weg zu Isabella frei zu finden hofft. Ein lustiges Verwechslungsspiel hebt an und es vergeht eine Nacht voller Verwirrungen und Aufregungen, ehe sich die beiden Liebenden, glücklich vereint, in die Arme schließen können.

Susannens Geheimnis

Es ist ein unschuldiges Geheimnis, das Susanne vor ihrem Gatten, dem Grafen Gil, verbirgt. Ihr auffälliges Gebaren aber erweckt seinen Argwohn; er kommt nach Hause, riecht in seiner Wohnung den ihm so verhassten Zigarettenrauch, schon erwaht seine Eifersucht, er glaubt, daß ihn Susanne, mit der er erst seit einem Monat verheiratet ist, bereits betrügt. Immer ängstlicher sucht Susanne den Verdacht ihres Mannes zu zerstreuen und macht ihn dadurch doch nur immer mißtrauischer. Bis es zuletzt an den Tag kommt, daß Susanne nichts verheimlicht hat, als ihre unbeherrschbare Lust am Zigarettenrauchen. Lachend schließt Graf Gil sie in seine Arme, beglückt, daß es ein so harmloses Vergnügen war, das seiner Eifersucht so hart zugesetzt hat.

Theatergläser in jeder Ausführung
Lorgnetten, Brillen, Fotoapparate usw.

Fr. Zeine
Optikermeister
Georgstraße 43

Pflege Dein Wissen um die Heimat!

Besuche die Sehenswürdigkeiten in Meiningen:

Die Kunstsammlungen im Schloß Elisabethenburg
Das Henneberger Museum im Schloß

National-Theater

Vorstellung Nr. 1

in Meiningen

Sonntag, den 3. April 1938

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube) von
Eugen Bodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin	Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim	Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier, ihr Geliebter	Franz Koblig
Floretta, Jose der Gräfin	Gussa Heiken
Der Hauptmann der Wache	Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache	Kurt Stöcklein Fritz Barkling

Ort und Zeit der Handlung:

Garten und Haus des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

II.

Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt

Musik von

Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Spielleitung: Curt Becker-Huert

Personen:

Graf Gil	Theo Lienhard
Gräfin Susanne	Käthe Dietrich
Sante, Diener	Fritz Barkling

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Mündelsicher



Kreissparkasse Meiningen —
Stadtparkasse Zella-Mehlis

Zweckverband

Begründet 1882

Werner Münch, Hofspediten

Sedanstraße 21 Fernruf 2357, 2358

Spediteur der Reichsbahn * Möbeltransport, 4 ständige Packer
Großes Kohlenlager in allen Sorten, Kohlen, Koks, Eiforbriketts-
Langenbrahm * Lager für 100 Möbelwagen Möbel * Wohnungs-
vermittlung nach allen Orten * Vertreter der Hapag, Hamburg-
Süd, Zeppelinluftschiffahrt, Lufthansa * Reisegepäckversicherung

Deine Sparkasse:

Die **Städt. Sparkasse**
in Meiningen



Schuh-
und
Bekleidungs-
haus

Schabacker
Große Auswahl
Führende
Marken - Fabrikate

Werde

Mitglied

der

NSU

Einmaliges Operngastspiel des Nationaltheaters Mannheim mit Generalmusikdirektor Karl Elmendorff

1437/38

Gusannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt
Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff
Regie: Curt Becker-Suert
Bühnenbild: Friedrich Gerd Dielefeld
Technische Einrichtung: Valentin Schmidt
Beleuchtung: Willy Köhler

Personen:

Graf Gil Theo Lienhard
Gräfin Susanne Käthe Dietrich
Sante, Diener Fritz Bartling

Spielwart: Willy Lamster

Pause nach „Gusannens Geheimnis“ — Spieldauer: 2 1/2 Stunden

Spanische Nacht

Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laube)
von Eugen Vodart

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff
Regie: Friedrich Brandenburg
Bühnenbilder: Friedrich Gerd Dielefeld
Technische Einrichtung: Valentin Schmidt
Beleuchtung: Willy Köhler

Personen:

Isabella, eine junge Gräfin Käthe Dietrich
Der Baron, ihr Oheim Heinrich Hölzlin
Graf Carlos, ein Dragoneroffizier,
ihr Geliebter Franz Koblitz
Floretta, Jose der Gräfin Gussa Heifen
Der Hauptmann der Wache Theo Lienhard
Ein Offizier der Wache Kurt Stöcklein

Ort und Zeit der Handlung: Garten und Haus
des Barons von 6 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh

Spielwart: Willy Lamster

Herren- Kleidung

Damen-Mäntel

nur vom
Spezialgeschäft

FINK

dem Haus
für gute Kleidung

Meiningen

Ant.-Ulrich-Str. 25/27

Den echten

Lodentrey- Mantel

für Damen,
Herren und
Kinder

Alleinverkauf
für Meiningen

A. Zentgraf

Luisenstraße 2
Ernestinerstr. 31

Färberei „Blitz“ Chemische Reinigung, Sedanstraße 7 Fernsprecher 2732
Haus der modernen Kleiderpflege

FRIEDA BODEMANN

Das Spezialgeschäft für feine Damenmoden

Haus- und Küchengeräte

Hauswirtschaftliche- und
Küchenmaschinen
Öfen und Herde, Kesselöfen
in großer Auswahl bei

Wilhelm Harnisch

Luisenstraße 4

Hotel und Restaurant „Henneberger Haus“

Altdeutsche Gaststätte

Gute Küche

Fremdenzimmer mit fließendem Wasser
Verkehrslokal
der Künstler des Landestheaters

Karl und Christian Schäfer, Meiningen

Bau- und Zimmermeister • Dampfsägewerk

Zimmerei, Treppenbau, Fußböden in Kiefer, Fichte
Parkettböden in Kiefer, Buche, Eiche

Opel-Dienst

Meiningen, Bismarckstr. 26, Telefon 2721

Großhändler der Firma Adam Opel A.-G., Rüsselsheim

Modern eingerichtete Reparatur-Werkstatt, Original-Opel-Ersatzteillager, sämtl. Auto-Zubehörtelle

Spanische Nacht

Der Graf Carlos und Isabella lieben einander und können die Stunde ihrer Vermählung kaum erwarten. Sie müssen es aber zu ihrem Schmerz erleben, daß der alte Baron, Isabellas Onkel, der das Mädchel bei sich aufgenommen hat, genau und ohne Überstürzung prüfen will, ob Carlos ein seiner Nichte würdiger Mann sein wird. Den ungeduldigen Liebenden dauert das viel zu lange; Carlos verläßt ohne Urlaub sein Regiment, um Isabella wiederzusehen. Isabella, die den Jarn ihres Oheims fürchtet, beschwört den Geliebten, sich noch kurze Zeit zu gedulden, bis der Onkel seine Zustimmung zu der Heirat gegeben hat. Die schlaue Dienstin Floretta aber verrät, daß der Baron um die neunte Stunde das Haus verlassen werde, und daß er sich zu dieser Zeit wieder einfänden möge.

Dem flüchtigen Carlos ist eine Verhaftungsdepesche auf dem Fuße gefolgt, und der Hauptmann der Wache trägt sie bereits in der Tasche. Da aber sein Dienst erst in einer halben Stunde beginnt, nützt er die ihm verbleibende Zeit zu einem Stehdienein. Er kommt jedoch höchst ungelegen, da er seinen Platz schon besetzt findet; der Nebenbuhler ihn sogar durch die Wache verfolgen läßt. Dem Hauptmann bleibt auf seiner Flucht kein anderer Weg als der in das Haus des Barons. Dieses Mißgeschick ereignet sich gerade zu der Zeit, als Carlos den Weg zu Isabella frei zu finden hofft. Ein lustiges Verwechslungsspiel hebt an und es vergeht eine Nacht voller Verwirrungen und Aufregungen, ehe sich die beiden Liebenden, glücklich vereint, in die Arme schließen können.

Susannens Geheimnis

Es ist ein unschuldiges Geheimnis, das Susanne vor ihrem Gatten, dem Grafen Gil, verbirgt. Ihr auffälliges Gebaren aber erweckt seinen Argwohn; er kommt nach Hause, riecht in seiner Wohnung den ihm so verhassten Zigarettenrauch, schon erwaht seine Eifersucht, er glaubt, daß ihn Susanne, mit der er erst seit einem Monat verheiratet ist, bereits betrügt. Immer ängstlicher sucht Susanne den Verdacht ihres Mannes zu zerstreuen und macht ihn dadurch doch nur immer mißtrauischer. Bis es zuletzt an den Tag kommt, daß Susanne nichts verheimlicht hat, als ihre unbeherrschbare Lust am Zigarettenrauchen. Lachend schließt Graf Gil sie in seine Arme, beglückt, daß es ein so harmloses Vergnügen war, das seiner Eifersucht so hart zugesetzt hat.

Theatergläser in jeder Ausführung
Lorgnetten, Brillen, Fotoapparate usw.

Fr. Zeine
Optikermeister
Georgstraße 43

Pflege Dein Wissen um die Heimat!

Besuche die Sehenswürdigkeiten in Meiningen:

Die Kunstsammlungen im Schloß Elisabethenburg
Das Henneberger Museum im Schloß

National-Theater

Vorstellung Nr. 276

Montag, den 4. April 1938

Miete H Nr. 19
I. Sondermiete H Nr. 10

Versprich mir nichts

Komödie von
Charlotte Rißmann
Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Friß Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Lore Magerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Josef Offenbach
Erster } Kunsthändler	Josef Renkert
Zweiter }	Hermann Allmer
Milchfrau	Luise Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 277

Dienstag, den 5. April 1938

Miete C Nr. 19
I. Sondermiete C Nr. 10

Zum letzten Male:

Der Reiter

Schauspiel von
Heinrich Zerkowen
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Rudolf II., deutscher Kaiser	Friedrich Hölzlin
Tycho de Brahe	Rudolf Hammacher
Der Reiter	Erwin Linder
Andreas Kunlin, Bürgermeister	Robert Kleinert
Michael Lemp	Rudolf Birkemeyer
Barbara, seine Frau	Beryll Charland
Peter Huter, Geschützmeister	Karl Hartmann
Pankratius Igelhaut, Ratschreiber	Josef Offenbach
Hans Rosenstock, Gerber	Karl Marx
Rebekka, seine Frau	Ene Blankensfeld
Der Henker	Klaus W. Krause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 53

Dienstag, den 5. April 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Rose Huska
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Milly Gremmler
Eine Bäuerin	Lenne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Taddeo	Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer			Christian Köhler
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 278

Mittwoch, den 6. April 1938

Miete M Nr. 20
II. Sondermiete M Nr. 10

In neuer Inszenierung:

Der G'wissenswurm

Volksstück in drei Akten (5 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl	Erwin Linder
Rosl	Via von Räden
Die Horlacherlies	Beryll Sharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl	Heini Handschumacher
Hanns	Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 12

Mittwoch, den 6. April 1938

KbF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersezt von Otto Neizel
Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Koblich
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächter
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 279

Donnerstag, den 7. April 1938

Miete D Nr. 22
II. Sondermiete D Nr. 11

Zum ersten Male:

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapolska-Scharlitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luz-Walter Müller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Josef Renkert
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Hedwig Biel
Eine Gräfin	Henne Brenn Dahl
Olga	Hertha Volle
Bera	Marga Eilenstein
Bardolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neapel

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Bera Donaltes — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 280

Freitag, den 8. April 1938

Miete F Nr. 22
II. Sondermiete F Nr. 11

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Marg
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langhein
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Segor Andrejewitsch Graf Lanskoj, Generalmajor vom Stabe des Generals Shilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkenmeyer
Kosjak Stepan Turek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Neidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 282 1

Sonntag, den 10. April 1938

Miete A Nr. 20
II. Sondermiete A Nr. 10

Aida

Große Oper in vier Akten von
Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Peter Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Rose Huska
Radames, Feldherr	Luz-Walter Miller
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Schweska
Ein Bote	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Nora Landerich

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen
Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz, getanzt von Wera Donalies, Marga Eilenstein, Hertha Bolle und der gesamten Tanzgruppe
3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gabriele Loibl und Tanzgruppe
4. Bild: Festlicher Tanz: Wera Donalies, Irmfried Wilimzig, Günther Roeder, Harry Pierenkämper, die gesamte Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Löffler

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Große Pause nach dem 4. Bild

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 54

Sonntag, den 10. April 1938

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Nürnberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Lore Mayerhofer
Lore Meier, Privatsekretärin	Alice Decarli
Friedrich Weinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Berneky, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmitz, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Nora Landerich
Hannes Flink	Heini Handschumacher
Madame Violette, Kabarettistin	Beryl Sharland
Logenschließer	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 283 2

Montag, den 11. April 1938

Miete G Nr. 20
II. Sondermiete G Nr. 10

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Mary
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langhein
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Jegor Andrejewitsch Graf Lanskoi, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkemeyer
Kosak Stepan Lurek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
- II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Reidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
- III. Akt: Befehlsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 283

Dienstag, den 12. April 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Wilhelm Tell

Schauspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Robert Kleinert	Arnold von Sewa	Heini Handschumacher
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Karl Marx	Senni, Fischerknabe	Erwin Besenbeck
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Hermann Allmer	Gertrud, Stauffachers Gattin	Elisabeth Stieler
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Hedwig, Tells Gattin,	Fürsts Tochter
Stel Reding		Rudolf Birkemeyer		Beryll Charland
Hans auf der Mauer	Josef Offenbach	Berta von Bruneck, eine reiche Erbin	Alice Decarli
Walter Fürst	Josef Renkert	Armgard	Bäuerinnen
Wilhelm Tell	Ernst Langheinz	Mechthild		Elisabeth Stieler
Rösselmann, der Pfarrer	Erwin Linder	Elsbeth	Pia von Rüden
Petermann, der Sigrift	Friedrich Hölzlin	Walter	Lieselotte Fries
Kuoni, der Hirt	Georg Zimmermann	Wilhelm	Günther Dahm
Werni, der Jäger	Heini Handschumacher	Stüssi, der Flurschütz	Sigrid Weckesser
Kuodi, der Fischer	Klaus W. Krause	Friehhart	Rudolf Hammacher
Arnold vom Melchtal	Josef Renkert	Leuthold	Klaus W. Krause
Konrad Baumgarten	Herbert Bleckmann	Rudolf der Harras,	Söldner
Meier von Sarnen	Hans Becker	Gesslers Stallmeister		Karl Hartmann
Struth von Winkelried	Rudolf Hammacher	Öffentlicher Ausrufer	Klaus W. Krause
	Karl Hartmann	Landenbergischer Reiter	Karl Hartmann
		Ein Wanderer	Willy Baetcke

Gesslerische und Landenbergische Reiter, Öffentlicher Ausrufer, Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten

Bühnenbilder: Hans Blanke — Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem dritten Akt (Apfelschuszene)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 284

Mittwoch, den 13. April 1938

Miete M Nr. 21
I. Sondermiete M Nr. 11

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu überfetzt von Otto Neizel
Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Koblich
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Kora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächtler
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 285

Donnerstag, den 14. April 1938

Miete D Nr. 23
1. Sondermiete D Nr. 12

Der G'wissenwurm

Volksstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl	Erwin Linder
Kosl	Via von Kilden
Die Horlacherlies	Bernll Sharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl	Heini Handschumacher
Hanns	Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 286

Karfreitag, den 15. April 1938

Außer Miete

In neuer Einstudierung:

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Wilhelm Frieloff

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Hans Schweska	Dritter	} Knappe	Friedrich Kempf
Titirel	Peter Schäfer	Vierter		Theo Westerhold
Gurnemanz	Heinrich Hölzlin			Gertrud Gelly
Parzifal	Erich Hallstroem			Gussa Heiken
Klingsor	Wilhelm Frieloff			Irene Ziegler
Kundry	Rose Huska	Klingsors Blumenmädchen		Käthe Dietrich
Erster	} Gralsritter	Fritz Bartling		Elise Meyer-Fischer
Zweiter		Christian Könker		Nora Landerich
Erster	} Knappe	Milly Gremmler		Irene Ziegler
Zweiter		Nora Landerich	Stimme aus der Höhe	

Die Bruderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Blumenmädchen

Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Gralshüter, „Montsalvat“; Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-
schloß, am Südsabhäng derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Zur Mitwirkung bei den Höhen-Chören

haben sich Mitglieder des Beethovenchors Ludwigshafen lebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt

Pause nach dem ersten und zweiten Aufzug

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende etwa 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

284
Vorstellung Nr. 280

Samstag 16.

Freitag, den 8. April 1938

Wegen Erkrankung von Herta Zickmann anstelle von „Richard“ mit Richard

E 20
Miete P Nr. 22
H. Sondermiete P Nr. 11
E 10

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieker <i>Alice Securi (1. Bild geht)</i>
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl-Wang <i>Rudolf Hammacher</i>
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langhein
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Kenkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Jegor Andrejewitsch Graf Lanskoj, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder <i>Josef Bahlen, Stadttheater Karlsruhe</i>
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkemeyer <i>Klaus W. Krause</i>
Kosak Stepan Turek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause <i>Josef Offenbach</i>
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
- II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Reidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
- III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 288

Oster-Sonntag, den 17. April 1938

Außer Miete

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Wilhelm Frieloff

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Hans Schweska	Dritter	} Knappe	Friedrich Kempf
Titirel	Peter Schäfer	Vierter		Theo Westerhold
Gurnemanz	Heinrich Hölzlin			Gertrud Selly
Parzifal	Erich Hallstroem			Gussa Heiken
Klingsor	Wilhelm Frieloff			Irene Ziegler
Kundry	Rose Huska	Klingsors Blumenmädchen		Käthe Dietrich
Erster	} Gralsritter	Fritz Hartling		Elise Meyer-Fischer
Zweiter		Christian Könker		Nora Landerich
Erster	} Knappe	Milly Gremmler		Irene Ziegler
Zweiter		Nora Landerich	Stimme aus der Höhe	

Die Bruderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Blumenmädchen

Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Gralshüter, „Montsalvat“; Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-
schloß, am Südbahng derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Zur Mitwirkung bei den Höhen-Chören
haben sich Mitglieder des Beethovenchors Ludwigshafen lebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt

Pause nach dem ersten und zweiten Aufzug

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen

Kassenöffnung 16.30 Uhr

Anfang 17 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 55

Oster-Sonntag, den 17. April 1938

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Nürnberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

Am zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Lore Mayerhofer
Lore Meier, Privatsekretärin	Alice Decarli
Friedrich Meinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Berneky, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmiß, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Nora Landerich
Hannes Flink	Heini Handschumacher Max Hainisch - Heidelberg
Madame Violette, Kabarettistin	Elisabeth Stieler
Logenschließer	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 289

Oster-Montag, den 18. April 1938

Miete H Nr. 20
II. Sondermiete H Nr. 10

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapolska-Scharfitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Lutz-Walter Müller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Karl Mary
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Frig Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Hedwig Biebl
Eine Gräfin	Henne Brenn Dahl
Olga	Hertha Bolle
Bera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neapel

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Bera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 56

Oster-Montag, den 18. April 1938

Der G'wissenwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langheinz
Wastl	Erwin Linder
Kosl } Dienstleute bei Grillhofer	Pia von Rüden
Die Horlacherlies	Beryll Scharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	Heini Handschumacher
Hanns }	Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 290

Dienstag, den 19. April 1938

Miete A Nr. 21
I. Sondermiete A Nr. 11

Der G'wissenwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Erwin Linder
Rosl }	{ Pia von Räden
Die Horlacherlies	Bernl Sharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nahl } deren Söhne	{ Heini Handschumacher
Hanns }	{ Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 57

Dienstag, den 19. April 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Neigel
Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Kobligh
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächtler
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 291

Mittwoch, den 20. April 1938

Miete G Nr. 21
I. Sondermiete G Nr. 11

Festvorstellung zum Geburtstag des Führers

Unter Leitung von Eugen Iochum, Generalmusikdirektor der Staatsoper Hamburg

Fidelio

Oper von Beethoven

Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster | Staatsgefangener	Fritz Bartling
Zweiter |	Christian Köhler

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Duvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 292

Donnerstag, den 21. April 1938

Miete E Nr. 21
I. Sondermiete E Nr. 11

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Vera Donaties

Tanzfolge:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. "Aufschwung" | Friedrich Willmäg |
| 2. "Wegender Tanz" | Marga Ellenstein |
| 3. "Wie ein spanisches Straßenlied" | Vera Donaties |
| 4. "Mädchentanz" | Herta Wolle, Marga Ellenstein |
| 5. "Spielelei" | Herta Wolle, Marga Ellenstein,
Lutti Schier, Anneliese Waelde |
| 6. "Spannung" | Vera Donaties |
| 7. "Slawische Weise" | Friedrich Willmäg |
| 8. "Erinnerung" | Gabriele Loibl |
| 9. "Freude" | Herta Wolle |
| 10. "Schelmerlei" | Marga Ellenstein, Günther Koeder |
| 11. "Musiklang" | Vera Donaties u. die gesamte Tanzgr. |

Sufannens Geheimnis

Untermesso in einem Akt
Musik von
Germanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Gremer — Regie: Curt Becker-Sueri

Personen:

Gräfin Gil	Theo Eienhard
Gräfin Sufanne	Käthe Dietrich
Sante, Diener	Fritz Bartling

III.

Petruschka

Burleske Szenen in vier Bildern von
Sgor Strawinskij

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Tanzregie: Mera Donalles

Musikalische Einfubrierung: Gustav Semmelbeck
Zim Stügel: Wolf Schiele

Personen:

Petruschka	Franzied Willmings
Ballerina	Gabriele Goldl
Ein Maure	Mera Donalles
Der alte Chariatari	Fritz Bartling

Die Stimmen

Die Saitler	Marga Ellenfeld, Gertr. Bolle, Tutti Schier, Anneliise Baecke, Käthe Pfeiffer, Anneliise Bergmann, Anneliise Suda
Zwei Strassenbangerinnen	Günther Roeder, Harry Bierenkämper und Bewegungschor
Zwei Orgelspieler	Gertr. Bolle, Marga Ellenfeld
Ein Maskentänzer	Julius Vogel, Alfred Mohrmann
Der Genosse des Sahrmarchis	Otto Hoffmann
Ein betrunkenes Kaufmann	Franz Gartenstein
Zwei Hantsonetten	Billa Fritcher
Drei Trunkenbolde	Eola Fritcher, Eisa Meyer Günther Roeder, Harry Bierenkämper, Kurt Schmidt

Bauernmädchen, Bauerburtschen, Striften, Maskierte, Bummler, eine reiche Dame,
ein Bärl, ein Wärentführer, ein Polkist, eine Schloßverkäuferin, Außenbesitzer,
Dienstmädchen, ein Bauer, zwei kleine Damen, Zuckermann, Fliegender Händler
Erles Bild: Sahrmarch; zweites Bild: bei Petruschka; drittes Bild: bei dem
Mauren; viertes Bild: Sahrmarch

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Fritz Thomas

Spielwart: Ernst Waldsch

Bauste nach „Sufannens Geheimnis“

Aufang 20 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Seitenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Sitzänderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden bei Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Vereinbarung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Gastspiel in Neustadt an der Weinstraße

Vorstellung Nr. 1

Donnerstag, den 21. April 1938

Die Reise nach Paris

Lustspiel von

Walter Erich Schäfer

Regie: Hans Becker

Personen:

Der Theaterdirektor	Friedrich Hölzlin	Ein Mann mit Vollbart	Karl Hartmann
Der 1. Kapellmeister	Karl Marx	Seine Frau	Via von Rüden
Florian Stadler	Erwin Linder	Italiener	Hermann Ullmer
Gustav Wolfenter	Heini Handschumacher	Ein schwarzer Spitzbart	Rudolf Hammacher
Die Almady	Alice Decarli	Ein Dienstmann	Josef Renkert
Kettinger	Josef Offenbach	Schulte	Georg Zimmermann
Monti, Kommerzialrat	Robert Kleinert	Mann mit Medaille	Ernst Langheinz
Loni aus München	Lore Mayerhofer	Ausrufer	Willy Baetke
Lina aus Stuttgart	Beryll Charland	Schaffner (Stuttgart)	Karl Hartmann
Schaffner (Oesterreich)	Klaus W. Krause	Gerichtsvollzieher	Klaus W. Krause

Schaffner, Dienstleute, Reisende und andere

Ort: Um 1880 in Oesterreich und sonstwo

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 293

Freitag, den 22. April 1938

Miete F Nr. 23
I. Sondermiete F Nr. 12

Bersprich mir nichts

Komödie von

Charlotte Rißmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Frig Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Lore Mayerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Josef Offenbach
Erster	Josef Renkert
Zweiter	Hermann Ullmer
Milchfrau	Luiße Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 58

Freitag, den 22. April 1938

NSG. „Kraft durch Freude“ Mannheim

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga

Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Rose Huska
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Irene Hegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Milly Gremmler
Eine Bäuerin	Lenne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} der Komödie In } Bajazzo Colombine Laddeo Harlekin	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Hans Schweska
Beppo, Komödiant		Friedrich Kempf
Silvio, ein Bauer		Christian Könker
Ein Bauer		Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

National-Theater

Vorstellung Nr. 294

Samstag, den 23. April 1938

Miete B Nr. 21
I. Sondermiete B Nr. 11

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapolska-Scharfitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luz-Walter Miller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Josef Kenkert
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Hedwig Diebl
Eine Gräfin	Renne Brenndahl
Olga	Hertha Bolle
Bera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neapel

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Bera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 295

Sonntag, den 24. April 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Nachmittags-Vorstellung

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Traulsen,
bearbeitet von Wilhelm Wisser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Theo Lienhard
Fritz Bartling
Wilhelm Trieloff
Franz Koblich
Milly Gremmler
Hedwig Viehl
Peter Schäfer
Irene Fiegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Christian Kölker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Mlois Sprünker
Willy Fischer
Gerhard Singer
Michael Ehruttschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motzschmann

Die Prinzen

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschnittene Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Roeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 296

Sonntag, den 24. April 1938

Miete C Nr. 20
II. Sondermiete C Nr. 10

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen: *Elise Meyer-Fischer*

Santuzza, eine junge Bäuerin	Kofo Gusha
Turiddu, ein junger Bauer	Luz-Walter Miller
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Gertrud Gelly
Eine Bäuerin	Henne Brenndahl

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach „Cavalleria rusticana“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Wilhelm Trieloff

Personen:

Canio, Direktor einer	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Dorfkomödiantentruppe		Colombine	Gussa Heiken
Nedda, sein Weib		Taddeo	Hans Schweska
Tonio, Komödiant		Harlekin	Friedrich Kempf
Beppo, Komödiant			Christian Köhler
Silvio, ein Bauer			Adolf Effelberger

Ein Bauer

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit

*Robert Kiefer
Hans H. Kieß*

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 59

Sonntag, den 24. April 1938

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Nürnberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Lore Mayerhofer
Lore Meier, Privatsekretärin	Alice Decarli
Friedrich Meinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Vernezhky, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmig, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Nora Landerich
Hannes Flink	Heini Handschumacher
Madame Violette, Kabarettistin	Elisabeth Stieler
Logenschleifer	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 297

Montag, den 25. April 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Tamino		Franz Koblik
Sprecher		Hans Schweska
Erster	} Priester	Fritz Bartling
Zweiter		Peter Schäfer
Die Königin der Nacht		Gertrud Gelly
Pamina, ihre Tochter		Käthe Dietrich
Erste	} Dame	Elise Meyer-Fischer
Zweite		Nora Landerich
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Theo Lienhard
Papagena		Gussa Heiken
Monostatos		Friedrich Kempf
Erster	} Knabe	Milly Gremmler
Zweiter		Ellen Utpott
Dritter		Lina Vogel
Erster	} Geharnischter	Erich Sattstroem Roland Wächter
Zweiter		Hans Scherer

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 60

Montag, den 25. April 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Nürnberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Lore Mayerhofer
Lore Meier, Privatsekretärin	Alice Decarli
Friedrich Meinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Berneky, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmitz, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Paula Stauffert
Hannes Flink	Heini Handschumacher
Madame Violette, Kabarettistin	Elisabeth Stieler
Logenschleher	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 298

Dienstag, den 26. April 1938

Miete E Nr. 22
II. Sondermiete E Nr. 11

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnizer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Elise Meyer-Fischer
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józi	Hans Karafek
Arsena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motzschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „G'schichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Imfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Gastspiel in Schweizingen im Haus der Treue

Vorstellung Nr. 6

Dienstag, den 26. April 1938

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Nürnberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

Am zwei Flügeln: Kolf Schickel und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Lore Mayerhofer
Lore Meier, Privatsekretärin	Alice Decarli
Friedrich Meinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Berneghy, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmitz, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Paula Stauffert
Hannes Flink	Heini Handschumacher
Madame Violette, Kabarettistin	Elisabeth Stieler
Logenschließer	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 20 Uhr

Anfang 20.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 299

Mittwoch, den 27. April 1938

Miete M Nr. 22
II. Sondermiete M Nr. 11

Bersprich mir nichts

Komödie von

Charlotte Rißmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Fritz Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Eare Mayerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Josef Offenbach
Erster	Josef Renkert
Zweiter	Hermann Ullmer
Milchfrau	Luisa Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

Gastspiel im Schloßtheater in Schwetzingen

Vorstellung Nr. 7

Mittwoch, den 27. April 1938

Les petits riens

Ein Schäferspiel aus dem Kokoko von
Wera Donalies

Musik von
W. A. Mozart

Choreographie: Wera Donalies — Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck

Prolog
in der Gestalt des Apoll
getanzt von Irmfried Wilimzig

Personen des Schäferspiels:

Der junge Graf	Wera Donalies
Die kleine Komtesse	Herta Bolle
Der eitle Better	Günther Koeder
Die Kokette	Gabriele Loibl
Drei Schäferinnen	Marga Eilenstein
	Anneliese Waelde
	Lilo Borgmann
Vier Schäfer	Lola Fischer
	Lisa Meyer
	Tutti Schier
	Anneliese Huck

Hierauf:

Z Spielwart: Ernst Maschek

Anfang 15.45 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 300

Donnerstag, den 28. April 1938

Miete D Nr. 24
II. Sondermiete D Nr. 12

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Tamino		Franz Koblig
Sprecher		Hans Schweska
Erster	} Priester	Fritz Bartling
Zweiter		Peter Schäfer
Die Königin der Nacht		Gertrud Selby <i>Marianne Warnejer-Hüttgard</i>
Pamina, ihre Tochter		Käthe Dietrich
Erste	} Dame	Elise Meyer-Fischer
Zweite		Nora Landerich
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Theo Lienhard
Papagena		Gussa Heiken
Monostatos		Friedrich Kempf
Erster	} Knabe	Willy Gremmler
Zweiter		Ellen Utpott
Dritter		Lina Vogel
Erster	} Geharnischter	Roland Wächter
Zweiter		Hans Scherer

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten Aufzug

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Ciolina & Kübler

Mannheim - M 1, 4
Breite Straße
Gegenüber dem Rathaus

Das Spezialhaus für
Damenstoffe

Tapeten

Teppiche
Linoleum
Vorhänge

kauft man im Fachgeschäft

WERNER **TWELE**

E 2, 1 1 Treppe

Michaelis-Drogerie

Inhaber: Adolf Michels

Das leistungsfähige Fachgeschäft
für Drogen, Farben und Photo

Kurzadresse: **Müdro G 2 Zw**

Chemische Reinigung

**FÄRBEREI
KRAMER**

färbt reinigt schnell und gut
Telefon Werk 414 27

Bergmann & Mahland

OPTIKER

Mannheim, E 1, 15
an den Planken
Fernspr.-Anschluß 221 79



**Schütze
Dich**

vor
Not und Sorge

bei:

Nationaler Krankenvers.-Verein a.G.
Landesverwaltung: Ludwigshafen a. Rh.
Kaiser-Wilhelm-Straße 21 - Telefon Nr. 625 55



Strickwaren
Unterwäsche
Strümpfe

in großer Auswahl

Wollhaus Daut

Breite Straße F 1, 4



Vertretung

HARTMANN

Seidenheimerstr. 68a - Tel. 40316

Anerkannter OPEL-Dienst
Bekanntes Spezial-Werkstätte
Fahrschule

STETTER

J. Groß Nachfolger
Marktplatz F 2, 6
MANNHEIM

empfehlen

Leinen und Halbleinen
Bettdamaste - Federn

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Ernst Cremer - Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Personen:

Sarastro
Tamino
Sprecher
Erster
Zweiter
Die Königin der Nacht
Pamina, ihre Tochter
Erste
Zweite
Dritte
Papagena
Papagena
Monostatos
Erster
Zweiter
Dritter
Erster
Zweiter

Priester

Dame

Knabe

Gebarnrichter

Heinrich Hößlin
Franz Koblich
Hans Schmeska
Frig Bartling
Peter Schäfer
Gertrud Gelly
Rüthe Dietrich
Elise Meier-Vischer
Rosa Landerich
Irene Fiegler
Theo Lienhard
Gusta Helken
Friedrich Kempf
Willy Gremmler
Ellen Wipolt
Lina Vogel
Roland Wächter
Hans Scherer

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Chöre: Karl Klauß - Bühnenbilder: Eduard Kößler - Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten Aufzug

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt kommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Aktes gestattet werden.

Strümpfe **ELBEO**
von Weiltruf

Wirka
unsere Hausmarke

Strumpf-**Weitzera**

MANNHEIM 0334 - 100MILLENHAFEN 81244410123799

Trikotagen
Wollwaren
Handschuhe
Bleyle- u. Kübler-Fabrikate

Das Programm von



Auswahl in Qualität!



Das Zeichen für die
gute Kleidung von
Engelhorn + Sturm

TASCHENAUFLAGE 400

TAPETEN
LINOLEUM
von *Derblin*

K.-G.
Mannheim, C 1, 2
Seit 1842 - gegenüber Kaufhaus

Elegante *Pelze*

GUIDO *Pfeifer*
C 1, 1 Brette Straße

durch Papagenos in der Nähe hörbare Stimme aufgeschreckt. Er sucht durch Flötenspiel seinen Gefährten herbeizurufen. Pamina will mit Papageno zu Tamino entfliehen, aber der Mohr mit einer Schar Sklaven tritt ihnen entgegen. Papagenos zauberhaftes Glockenspiel zwingt die Verfolger, zu tanzen. Sarastro erscheint. Seine Weisheit erkennt, daß weder Paminas Fluchtversuch, den der Mohr verursacht hat, noch Taminos Eindringen Strafe verdient. Die beiden sind, wie Sarastro den Priestern verkündet, für einander bestimmt; Tamino muß aber noch durch strenge Prüfungen geläutert werden, ehe er dem Dienst des Sonnentempels endgültig gewonnen ist. An den leichteren Prüfungen, die nun beginnen, nimmt auch Papageno teil, aber mit schlechtem Erfolg. Er wird bis zur komisch anmutenden Verzweiflung getrieben, aber schließlich durch ein Weibchen, das seiner eigenen Narrheit entspricht, entschädigt. Das Tamino auferlegte Schweigegebot wird von Pamina mißverstanden, als sei seine Liebe erloschen; in wahnwitziger Verzweiflung will sie sich töten, wird aber von den drei Knaben zu Sarastro geleitet, der ihr in einem kurzen Zusammentreffen mit Tamino Trost spendet. Als sie nun die letzten Proben mit Tamino gemeinsam bestehen kann, wird das junge Paar für würdig erkannt, in das Licht des Sonnentempels einzutreten.

Mozart hat „Die Zauberflöte“ 1791, in seinem letzten Lebensjahr, geschaffen, nach einem Textbuch des Wiener Theaterdirektors Schikaneder. Mit diesem Werk befestigte sich der Sieg der deutschen Oper über die italienische auf deutschem Boden endgültig.

Das
Haus
für
Jedermann

Anker
KAUFSTÄTTE MANNHEIM

Gute
QUALITÄTEN
große
AUSWAHL
kleine
PREISE

Zur **Baumblüte** mit Kurpfalz-Omnibussen ab Paradepl. tägl. 14 Uhr
Mannheimer Omnibus-Verkehrsgesellschaft, O 6, 5, Ruf 21420



Lebe gesund halte Speisen und
Getränke frisch im elektrisch vollautomatischen
Sigma KÜHLSCHRANK
Brown, Boveri & Cie A.G. Mannheim

Siechen im Alsterhaus erwartet Sie!
N 7, 7 / Robert Schellenberg

Die Zauberflöte

Sarastro, der Führer einer nach hohen geistigen Zielen strebenden Priestergemeinschaft, hat der „Königin der Nacht“, der dämonischen Beherrscherin der nächtlichen Naturgewalten, ihre Tochter Pamina entrisen. Denn Paminas Vater war es, der nach seinem Tode dem Sarastro den Sonnenkreis, das Zeichen der höchsten Macht, hinterlassen hatte, damit er von der „Königin der Nacht“ nicht mißbraucht werde. Die Königin strebt durch Gewalt und List das heilige Zeichen wieder zu gewinnen und versteht es, dem seelisch reinen Prinzen Tamino Sarastro als bösen Dämon zu schildern und ihn für die Befreiung ihrer Tochter zu entflammen, indem sie ihn durch Damen ihres Hofstaats von einem ihn bedrängenden Antier retten und ihm Paminas Bildnis überreichen läßt. Auf dem Weg zu deren Rettung wird ihn der einfältige Vogelfänger, Papageno, ein Vertreter geistig noch ungeläuterten, tierhaften Menschentums, begleiten. Eine Flöte, die Tamino, und ein Glockenspiel, das Papageno erhält, werden ihnen in drohender Gefahr Hilfe schaffen. Drei Knaben als Mahner zu männlicher Tugend weisen ihnen den Weg. Während Papageno vorwiegend in Sarastros Palast gedrungen ist und dort Pamina von der Jüdringlichkeit eines Mohren befreien und von der nahenden Rettung verständigen kann, haben die drei Knaben Tamino zum Tempel Sarastros geführt, aus dem ein Priester hervortritt und dem Prinzen die Weisheit und Güte Sarastros verkündet. Aus seiner Betroffenheit über diese Enthüllung, da er glaubte, einem verrückten Zauberer zu begegnen, wird Tamino

Preiswert und gut kauft man bei

**MÖBEL
VOLK**

Mannheim - Qu 5, 17-19
Auswahl in 6 Stockwerken



**Arnold
Schmidt**
Geigenbaumeister
Atelier für Kunstgeigenbau

Mannheim
P 6, 26 eine Treppe
neue Planken

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 13

Donnerstag, den 28. April 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Der G'wissenwurm

Volksstück in drei Akten (4 Bildern) von
Ludwig Anzengruber
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Erwin Linder
Kosl }	{ Pia von Räden
Die Horlacherlies	Beryll Scharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	{ Heini Handschumacher
Hanns }	{ Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 301

Freitag, den 29. April 1938

Miete B Nr. 22
II. Sondermiete B Nr. 11

Zum letzten Male:

Der goldene Kranz

Ein Volksstück in drei Akten von

Lochen Huth

Regie: Hans Becker

Personen:

Emma Linke, Aushilfe	Lola Mebius
Oskar Linke, ihr Mann	Josef Offenbach
Gertrud Linke, ihre Tochter	Lore Mayerhofer
Karl Linke, ihr Sohn	Heini Handschumacher
Frau Krause, Aufwartefrau	Lene Blankenfeld
Franz Lammers	Karl Hartmann
Liebling, Produktionsleiter	Ernst Langheinz
Tornau, Regisseur	Hans Becker
Illy Miketta, Filmschauspielerin	Alice Decarli
Ritter, Hauswirt	Josef Renkert
Mielke, Restaurateur	Klaus W. Krause
Frau Günther	Herta Dietemann

Lucie Renz

Der 1. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Der 2. Akt spielt im Privatbüro des Produktionsleiters Liebling

Der 3. Akt spielt in der Wohnküche bei Linkes

Zwischen den Akten liegen längere Zeiträume

Ort der Handlung: Berlin

Zeit: Heute

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Eufannens Geheimnis

Antermessa in einem Akt

Musik von

Ermano Wolff-Ferrari

Musikalische Leitung: **Ernst Cremer** — Regie: **Eurt Becker-Suert**

Personen:

Graf Gil	Etheo Glenhard
Gräfin Susanne	Käthe Dietrich
Sante, Diener	Eriz Barling

III.

Les petits riens

Ein Schäferpiel aus dem Hokoko von

Mera Donatles

Musik von

M. M. Mozart

Choreographie: **Mera Donatles** — Musikalische Leitung: **Guska Semmelbeck**

Prolog

in der Gestalt des Apoll
gehört von Friedrich des Willmüdig

Personen des Schäferspiels:

Der junge Graf	Mera Donatles
Die kleine Komtesse	Serta Bolle
Der eitle Pötte	Günther Frober
Die Kokette	Marga Ellenstein
Drei Schäferinnen	Mannelste Mägelde
	Elio Borgmann
	Gola Ströher
	Eisa Mreger
Vier Schäfer	Erutt Schier
	Mannelste Suck

Spielort: **Ernst Malschek**

Bühnenbilder: **Friedrich Kalbsfuß** — Technische Einrichtung: **Eriz Thomas**

Bauplatz nach „Eufannens Geheimnis“

Anfang 20 Uhr

Raffensöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt kommissarischer der Aufsichtsräume erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Ende gegen 22 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 302

Samstag, den 30. April 1938

Miete G Nr. 22
II. Sondermiete G Nr. 11

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapolska-Scharlitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Lug-Walter Miller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Josef Renkert
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Hedwig Viehl
Eine Gräfin	Henne Brenndahl
Olga	Hertha Bolle
Vera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neapel

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Vera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 303

Montag, den 2. Mai 1938

Miete A Nr. 22
II. Sondermiete A Nr. 11

In neuer Inszenierung:

König Richard III.

Schauspiel in 5 Aufzügen (15 Bildern) von

William Shakespeare

Uebersetzt von

August Wilhelm von Schlegel

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Eduard IV.	Rudolf Hammacher	Sir Robert Brakenburg, Kommandant des Towers	Josef Renkert
George, Herzog von Clarence	Brüder des Königs	Der Lord Mayor von London	Rudolf Hammacher
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.		Robert Kleinert	Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV.	Herta Zietemann
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Hermann Allmer	Margaretha, Witwe König Heinrichs VI.	Elisabeth Stieler
Herzog von Buckingham	Karl Marx	Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarences und Glosters	Lola Mebius
Herzog John von Norfolk	Josef Renkert	Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Bernll Sharland
Graf Rivers, vormalig Sir Anton Woodville, Bruder der Gemahlin König Eduards	Karl Hartmann	Ein Bote des Stanley	Georg Zimmermann
Lord William Hastings	Erwin Linder	1. Mörder	Ernst Langheinz
Lord Stanley	Rudolf Birkemeyer	2. Mörder	Josef Offenbach
Sir Richard Kateliff	Hans Becker	Ein Kanzleischreiber	Heini Handschumacher
Sir William Catesby	Klaus W. Krause		
Sir James Tyrrel	Friedrich Hölzlin		
Sir James Blunt	Karl Hartmann		

Lords und anderes Gefolge; mehrere Edelleute, Leichenträger, ein Herald, Aldermänner, Bürger, Wachen, Geister, Soldaten
Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug London, im fünften Aufzug Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Aufzug (9. Bild)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 304

Dienstag, den 3. Mai 1938

Miete E Nr. 23
I. Sondermiete E Nr. 12

Mazepa

Oper in drei Akten (6 Bildern)
Text nach der Dichtung von Puschkin
Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Mazepa, Hetman der ukrainer Kosaken	Hans Schweska
Wassilij Leontjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine	Heinrich Hölzlin
Ljubóff, dessen Frau	Irene Ziegler
Maria Wassiljewna, seine Tochter	Käthe Dietrich
Andréj, deren Jugendfreund und Liebhaber	Luz-Walter Miller
Filipp Orlik, Vertrauter und Geheimagent Mazepas	Wilhelm Trieloff
Iskra, Oberster von Poltawa, Kotschubéjs Freund	Franz Koblyk
Ein betrunkenen Kosak	Fritz Bartling

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazepas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Tänzer, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinarußland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltawa“, symphonisches Gemälde

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 305

Mittwoch, den 4. Mai 1938

Miete B Nr. 23
I. Sondermiete B Nr. 12

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von

Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen überseht

Deutsche Nachdichtung von

Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara	Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard	Herbert Bledmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua	Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs	Ulice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga	Friedrich Hölzlin
Febo	Josef Renkert
Ricardo	Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos	Josef Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras	Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane	Lola Mebius
Andrelina, eine Schauspielerin	Via von Kilden
Albano	Karl Hartmann
Floro	Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278
Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker
Spielwart: Willy Baetcke
Pause nach dem 2. Aufzug

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 306

Donnerstag, den 5. Mai 1938

Miete C Nr. 21
I. Sondermiete C Nr. 11

Zum ersten Male:

Zlona

Oper in drei Aufzügen von

Bodo Wolf

Text von E. Kittelbusch

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Mataffy, ein Maler	Luz-Walter Miller
Zlona	Elise Meyer-Fischer
Gräfin Katalin	Gussa Heiken
Kaplan Tivadar von Tihany	Hans Schweska
Graf Magashazy, Obergespan	Heinrich Hölzlin
Mutter Horvat	Lydia Fahrenholz
Istvan, deren Sohn	Erich Hallstroem
1. Magd	Milly Gremmler
2. Magd	Kora Landerich
Zigeuner	Fritz Bartling
Ein junger Fischer	Franz Koblich
Ein alter Bauer	Peter Schäfer
Pierrot	Kora Landerich
Colombine	Milly Gremmler
Harlekin	Peter Schäfer
Ein Diener	Adolf Effelberger
Ein Bauernmädchen	Hilde Busch

Bauern, Bäuerinnen, Herren und Damen, Zigeuner, Masken, Diener, Soldaten, Polizisten

Ort: Bei und um Budapest

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 1. und 2. Aufzug

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 62

Donnerstag, den 5. Mai 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der G'wissenswurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Erwin Linder
Kosl }	{ Pia von Müden
Die Horlacherlies	Beryll Sharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	{ Heini Handschumacher
Hanns }	{ Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 307

Freitag, den 6. Mai 1938

Miete F Nr. 24
II. Sondermiete F Nr. 12

Der G'wissenwurm

Volksstück in drei Akten (4 Bildern) von
Ludwig Anzengruber
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langheinz
Wastl	Erwin Linder
Rosl } Dienstleute bei Grillhofer	Pia von Räden
Die Horlacherlies	Bernll Charland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Kenkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	Heini Handschumacher
Hanns }	Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker
Spielwart: Georg Zimmermann

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 308

Samstag, den 7. Mai 1938

Miete H Nr. 21
I. Sondermiete H Nr. 11

König Richard III.

Schauspiel in 5 Aufzügen (15 Bildern) von

William Shakespeare

Uebersetzt von

August Wilhelm von Schlegel

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Eduard IV.	Rudolf Hammacher	Sir Robert Brakenburg, Kommandant des Towers	Josef Renkert
George, Herzog von Clarence	Brüder des Königs	Der Lord Mayor von London	Rudolf Hammacher
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.		Robert Kleinert	Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV.	Herta Zietemann
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Hermann Illmer	Margaretha, Witwe König Heinrichs VI.	Elisabeth Stieler
Herzog von Buckingham	Karl Mary	Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarences und Glosters	Lola Nebius
Herzog John von Norfolk	Josef Renkert	Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Beryll Sharland
Graf Rivers, vormals Sir Anton Woodville, Bruder der Gemahlin König Eduards	Karl Hartmann	Ein Bote des Stanley	Georg Zimmermann
Lord William Hastings	Erwin Linder	1. Mörder	Ernst Langhein
Lord Stanley	Rudolf Birkemeyer	2. Mörder	Josef Offenbach
Sir Richard Katcliff	Hans Becker	Ein Kanzleischreiber	Heini Handschumacher
Sir William Catesby	Klaus W. Krause		
Sir James Tyrrel	Friedrich Hölzlin		
Sir James Blunt	Karl Hartmann		

Lords und anderes Gefolge; mehrere Edelleute, Leichenträger, ein Herold, Aldermänner, Bürger, Wachen, Geister, Soldaten

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug London, im fünften Aufzug Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Aufzug (9. Bild)

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 309

Sonntag, den 8. Mai 1938

NSG. „Kraft durch Freude“
Für NS-Kriegsopferversorgung

Nachmittags-Vorstellung

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weillhae und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Hans Becker
Rosalinde, seine Frau	Käthe Dietrich
Frank, Gefängnisdirektor	Heinrich Hölzlin
Prinz Orloffsky	Nora Landerich
Alfred, sein Gesangslehrer	Franz Koblig
Dr. Falke, Notar	Theo Lienhard
Blind, Advokat	Fritz Bartling
Udele, Stubenmädchen	Gussa Heiken
Ida, ihre Schwester	Hilde Luschy
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Josef Offenbach
Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Erster	Adolf Effelberger
Zweiter	Julius Nagel
Dritter	Hans Karasek
Vierter	Hans Strubel

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Bolle, Armfried Willimzig, Günther Koeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Esardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 310

Sonntag, den 8. Mai 1938

Miete A Nr. 23
I. Sondermiete A Nr. 12

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnizer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Elise Meyer-Fischer
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karasek
Arsena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Estkos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Esardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Willinzig, Günther Roeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 63

Sonntag, den 8. Mai 1938

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Nürnberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Lore Mayerhofer
Lore Meier, Privatsekretärin	Alice Decarli
Friedrich Meinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Bernežky, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmiß, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Paula Stauffert
Hannes Flink	Heini Handschumacher
Madame Violette, Kabarettistin	Elisabeth Stieler
Logenschließer	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 311

Montag, den 9. Mai 1938

Miete G Nr. 23
1. Sondermiete G Nr. 12

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marktenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langhein
2. Jäger	Karl Hartmann	Arkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetche
Bauer	Rudolf Hammacher		

Die Piccolomini. Wallensteins Tod

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30 jährigen Kriege	Robert Kleinert	Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Hermann Ullmer
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Helmuth Ebbs	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Erwin Linder
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herbert Bleckmann	Baptista Seni, Astrolog	Josef Offenbach
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Rudolf Hammacher	Kellermeister des Grafen Terzky	Klaus W. Krause
Allo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Rudolf Birkenmeyer	Ein Kornett	Heini Handschumacher
Izolani, General der Kroaten	Ernst Langheinz	Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Lene Blankenfeld
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Karl März	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Bergll Charland
Tiefenbach } Generale unter	Josef Renkert	Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Elisabeth Stieler
Söh } Wallenstein	Karl Hartmann	Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Becker
	Gordon, Kommandant von Gaer		
	Deveroux } Hauptleute i. d. Wallen-	Klaus W. Krause	
	Macdonald } steinischen Armee	Georg Zimmermann	
	Schwedischer Hauptmann	Hermann Ullmer	
	Gefreiter	Karl Hartmann	
	Kürassier	Josef Renkert	
	Kammerdiener Octavios	Georg Zimmermann	
	Kammerdiener Wallensteins	Hans Arnold	
		Willy Baetcke	

Generale und Obersten, Ordomanzen, Soldaten, Lagerdirnen
 Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker — Leitung der Bühnenmusik: Rolf Schädle
 Spielwart: Willy Baetcke

Große Pausen nach dem 6. und 10. Bild

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende gegen 23.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 312

Dienstag, den 10. Mai 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Mazeppa

Oper in drei Akten (6 Bildern)

Text nach der Dichtung von Puschkin

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Mazeppa, Hetman der ukrainer Kosaken	Hans Schweska
Wassilij Leontjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine	Heinrich Hölzlin
Ljubóff, dessen Frau	Irene Ziegler
Maria Wassiljewna, seine Tochter	Käthe Dietrich
Andréj, deren Jugendfreund und Liebhaber	Luz-Walter Miller
Filipp Drlik, Vertrauter und Geheimagent Mazeppas	Wilhelm Frieloff
Iskra, Oberster von Poltawa, Kotschubéjs Freund	Franz Koblich
Ein betrunkenener Kosak	Fritz Bartling

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazeppas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Tänzer, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinrußland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltawa“, symphonisches Gemälde

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 313

Mittwoch den 11. Mai 1938

Miete M Nr. 23
I. Sondermiete M Nr. 12

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Marx
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langhein
Saboikin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Jegor Andrejewitsch Graf Lanskoj, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkemeyer
Kojak Stepan Turek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
- II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Neidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
- III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 314

Donnerstag, den 12. Mai 1938

Miete D Nr. 25
I. Sondermiete D Nr. 13

Euryanthe

Romantische Oper in 3 Akten (6 Bilder) von

Karl Maria von Weber

Neufassung von Max Hofmüller

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Euryanthe	Räthe Dietrich
Adolar	Luz-Walter Miller
Eglantine	Rose Huska
Ensiart	Hans Schweska
Der König	Heinrich Hölzlin <i>Heinrich Schliker, Darmstadt</i>
Der Burgwart	Theo Westerhold

1. Akt:

Tribüne am Turnierplatz — Hof vor Euryanthes Burg

2. Akt:

Kirchhof bei der Burghapelle — Königsaal

3. Akt:

Felschlucht im Walde — Burghof in Adolars Burg

Chöre: Karl Klaus — Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 14

Donnerstag, den 12. Mai 1938

KbF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Der G'wissenstwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl	} Erwin Linder <i>Karl Hartmann</i>
Rosl		} Pia von Räden
Die Horlacherlies	Bernll Charland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Maßl	} Heini Handschumacher
Hanns		} Karl Hartmann Klaus W. Krause

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 315

Freitag, den 13. Mai 1938

Miete E Nr. 24
II. Sondermiete E Nr. 12

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

— 1. Abend —

Zum ersten Male:

Der Hochverräter

Tragisches Schauspiel von

Curt Langenbeck

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Jakob Leisler	Rudolf Birkemeyer
Weisje, seine Tochter	Beryll Sharland
Zooft Stoll, Sergeant	Ernst Langhein
Cornelius Nicolls	Herbert Bleckmann
Major Ingoldsby	Karl Marx
Sir Henry Sloughter, Gouverneur	Erwin Linder
Leutnant Churcher	Hermann Ullmer
Pieter Delanoy	Rudolf Hammacher
1. }	Friedrich Hölzlin
2. }	Josef Kenkert
3. }	Karl Hartmann

Kans Lossy, Stadt Bühnen Wuppertal

New York, 1691

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Keine Pause

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 316

Samstag, den 14. Mai 1938

Miete C Nr. 22
II. Sondermiete C Nr. 11

Der G'wissensturm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langheinig
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Karl Hartmann
Rosl }	{ Pia von Räden
Die Horlacherlies	Beryll Sharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	{ Georg Zimmermann
Hanns }	{ Klaus W. Krause

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

Gastspiel im Schloßtheater in Schwetzingen

Vorstellung Nr. 8

Zum ersten Male:

Samstag, den 14. Mai 1938

Die Wohlgelauten

Choreographische Komödie
von Wera Donalies und Friedrich Kalbsfuß

Musik von

Domenico Scarlatti

eingesetzt von Vincenzo Tommasini

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Choreographie und Regie: Wera Donalies

Personen:

Luca, ein alter Marchese		Frig Bartling
Silvestra, Constanzas Tante		Räthe Pfeiffer
Conte Rinaldo } jung verheiratet		Friedrich Wilmzig
Constanza }		Gabriele Loibl
Dorothea } Constanzas Freundinnen		Herta Bolle
Pasquina }		Anneliese Waelde
Leonardo, Rinaldos Freund		Günther Koeder
Mariuccia, Constanzas Kammerzofe		Marga Eilenstein
Felicitas, Magd im Hause Silvestras		Tutti Schier
Battista } Diener im Hause Silvestras		Harry Pierenkämper
Niccolo }		Wera Donalies
Zwei Kavaliere		Lola Fischer
		Lisa Meyer
Zwei Hofdamen		Lilo Borgmann
		Anneliese Huck
Vier Pagen		Ballettschule

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Hierauf:

Zum ersten Male:

Zaide

Heitere Oper in zwei Akten von

W. A. Mozart

Neuer deutscher Text von A. Rudolph

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Scheich Soliman	Wilhelm Trieloff
Zaram, sein Feldherr	Hans Schweska
Zaide, dessen Sklavin	Käthe Dietrich
Alonso } gefangene Spanier	Franz Koblich
Juan }	Theo Lienhard
Allazim, ein Palastbeamter Solimans	Hans Scherer
Ein Vorsinger	Roland Wächtler

Gefangene Spanier, Mauren und Maurinnen. Boten

Ort: Der Palmengarten Solimans

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Alfred Karl Müller, Bad Godesberg/Rhld. — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Ausführung der Dekorationen: Rheinische Werkstätten für Bühnenkunst Otto Müller, Bad Godesberg, Rhld.

Die Kostüme sind in den Werkstätten des Nationaltheaters angefertigt
unter Leitung von Anne Klemm und Karl Moll

Haartrachten: Alfred Hildebrandt

Spielwart: Ernst Maschek

Anfang 10 Uhr

National-Theater Mannheim

Gastspiel im Schloßtheater in Schwetzingen

Vorstellung Nr. 8

Zum ersten Male:

Samstag, den 14. Mai 1938

Die Wohlgelauten

Choreographische Komödie
von Wera Donalies und Friedrich Kalbsfuß

Musik von

Domenico Scarlatti

ingerichtet von Vincenzo Tommasini

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Choreographie und Regie: Wera Donalies

Personen:

Luca, ein alter Marchese		Frig Bartling
Silvestra, Constanzas Tante		Räthe Pfeiffer
Conte Rinaldo } jung verheiratet		Trmfried Wilmzig
Constanza }		Gabriele Loibl
Dorothea } Constanzas Freundinnen		Herta Bolle
Pasquina }		Anneliese Waelde
Leonardo, Rinaldos Freund		Günther Koeder
Mariuccia, Constanzas Kammerzofe		Marga Eilenstein
Felicitas, Magd im Hause Silvestras		Tutti Schier
Battista } Diener im Hause Silvestras		Harry Pierenkämper
Niccolo }		Wera Donalies
Zwei Kavaliere		Lola Fischer
		Lisa Meyer
Zwei Hofdamen		Lilo Borgmann
		Anneliese Huck
Vier Pagen		Ballettschule

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Hierauf:

Zum ersten Male:

Zaide

Heitere Oper in zwei Akten von

W. A. Mozart

Neuer deutscher Text von A. Rudolph

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Scheich Soliman	Wilhelm Trieloff
Zaram, sein Feldherr	Hans Schweska
Zaide, dessen Sklavin	Käthe Dietrich
Alonso } gefangene Spanier	Franz Koblich
Juan }	Theo Lienhard
Allazim, ein Palastbeamter Solimans	Hans Scherer
Ein Vorsinger	Roland Wächtler

Gefangene Spanier, Mauren und Maurinnen. Boten

Ort: Der Palmengarten Solimans

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Alfred Karl Müller, Bad Godesberg/Rhld. — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Ausführung der Dekorationen: Rheinische Werkstätten für Bühnenkunst Otto Müller, Bad Godesberg, Rhld.

Die Kostüme sind in den Werkstätten des Nationaltheaters angefertigt
unter Leitung von Anne Klemm und Karl Moll

Haartrachten: Alfred Hildebrandt

Spielwart: Ernst Maschek

Anfang 10 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 317

Sonntag, den 15. Mai 1938

Nachmittags-Vorstellung

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Japolska-Scharlitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luz-Walter Müller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Josef Renkert
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Räthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Hedwig Viebl
Eine Gräfin	Jenne Brenndahl
Olga	Hertha Bolle
Bera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neape.

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Bera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 318

Sonntag, den 15. Mai 1938

Miete H Nr. 22
II. Sondermiete H Nr. 11

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

— 2. Abend —

Schwarzer Peter

Heitere Oper für kleine und große Leute

Musik von Norbert Schulze

Text von Walter Fieck

(Nach dem niederdeutschen Märchen „Erica“ von Heinrich Trautsen,
bearbeitet von Wilhelm Wisser)

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

König Hans
König Klaus
Der Spielmann
Der Sterndeuter
Der Hauptmann
Roderich
Erika
Königin Margarethe
Der Besenbinder
Die beiden Ammen

Friedrich Kempf
Hans Scherer
Theo Lienhard
Fritz Bartling
Wilhelm Trieloff
Franz Koblich
Milly Gremmler
Hedwig Viebl
Peter Schäfer
Irene Ziegler
Nora Landerich

Der alte Schäfer
Der Schneider
Der Schuster
Der Schmied
Der Bäcker
Der Koch
Der Wirt

Christian Rönker
Adolf Albrecht
Franz Bartenstein
Robert Walden
Alois Sprünker
Billy Fischer
Gerhard Singer
Michael Chruschhoff
Otto Gollan
Adolf Effelberger
Otto Motzschmann

Die Prinzen

1. Bild: Bei König Klaus
2. Bild: Unter der Grenzlinde
3. Bild: Verschnittene Dorfstraße

4. Bild: In der Heide
5. Bild: Bei König Klaus
6. Bild: In der Besenbinderhütte

Tänze im 5. Bild:

1. Tanz der Tulpen: Die Ballettschule
2. Tanz des Gänseblümchens: Renate Groß
3. Tanz der Sonnenblume: Günther Koeder
4. Tanz der Feldblumen: Die Tanzgruppe

Zwischen dem 2. und 3. Bild liegt ein Zeitraum von etwa 18 Jahren

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 64

Sonntag, den 15. Mai 1938

Für Erwerbstlose

Der G'wissenwurm

Volksstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Karl Hartmann
Rosl }	{ Pia von Räden
Die Hortacherlies	Bernll Charland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Voltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	{ Georg Zimmermann
Hanns }	{ Klaus W. Krause

Knechte und Mägde im Grillhoferischen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 319

Montag, den 16. Mai 1938

Miete A Nr. 24
II. Sondermiete A Nr. 12

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

— 3. Abend —

Friedrich Wilhelm I.

Schauspiel von Hans Rehberg

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Robert Kleinert
Der Kronprinz	Herbert Bleckmann
Die Königin	Lene Blankenfeld
Prinz August Wilhelm	Hermann Ullmer
Prinzessin Wilhelmine	Lore Mayerhofer
Katze	Rudolf Hammacher
Kochow	Rudolf Birkemeyer
Grumbkow	Karl Mary
Dessau	Josef Renkert
Schwerin	Willy Baetcke
Graf von der Schulenburg	Klaus W. Krause
Kattes Vater	Rudolf Hammacher
Wartensleben	Friedrich Hölzlin
Sekendorff	Hans Becker
Suhm	Willy Baetcke
Rothenburg	Friedrich Hölzlin
Hotham	Josef Offenbach
Gundling	Ernst Langhein
1. Diener	Klaus W. Krause
2. Diener	Georg Zimmermann
3. Diener	Karl Hartmann
Doris Ritter	Alice Decarli
Ein Offizier	Karl Hartmann
Die Wache	Georg Zimmermann

Offiziere

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem dritten Aufzug (5. Bild)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 65

Montag, den 16. Mai 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersezt von Otto Neigel

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Koblitz
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächter
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Heinrich Kuppinger a. G.

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 320

Dienstag, den 17. Mai 1938

Miete B Nr. 24
I. Sondermiete B Nr. 16

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

— 4. Abend —

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Wera Donalies

Tanzfolge:

1. "Auffschwung" Ernstfried Wilmzig
2. "Wiegender Tanz" Marga Eilenstein
3. "Wie ein spanisches Straßenspiel" Wera Donalies
4. "Mädchentanz" Herta Bolle, Marga Eilenstein
5. "Spielelei" Kutti Schier, Anneliese Baalbe
6. "Spannung" Wera Donalies
7. "Slawische Weise" Ernstfried Wilmzig
8. "Freude" Herta Bolle
9. "Schelmerlei" Marga Eilenstein, Günther Koeder
10. "Ausklang" Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr.

M. Erinnerung

Gabriel Gerbl

Eufanmens Geheimnis

Unterwegs in einem Akt
Musik von
Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Graf Still	Theo Eienhard
Gräfin Susanne	Käthe Dietrich
Barde, Diener	Erich Bartling

III.

Petruschka

Burleske Szenen in vier Bildern von
Igor Strawinsky

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Sangregie: Wera Donafes

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Am Fingel: Rolf Schiele

Personen:

Petruschka	Gemfried Willingig
Ballerina	Gabriele Colbl
Ein Maure	Wera Donafes
Der alte Choralan	Erich Bartling
Die Ninnen	Marga Eilenstein, Gertr. Bolle, Lutti Schler, Minneleie Waebe, Käthe Pfeiffer, Minneleie Borgmann, Minneleie Suck
Die Rusfcher	Günther Koeber, Harry Bierenkämper und Bewegungschor
Zwei Sträßenfängerinnen	Gertr. Bolle, Marga Eilenstein
Zwei Orgelspieler	Gulius Maagel, Alfred Mohrmann
Ein Maskentänzer	Otto Mostschmann
Der Wendler des Sahrmarkts	Ernst Bartenstein
Ein betrunkenener Kaufmann	Willy Stifcher
Zwei Chansonetten	Eola Stifcher, Elsa Meyer
Drei Trunkenbolde	Günther Koeber, Harry Bierenkämper, Kurt Schimdt

Bauernmädchen, Bauernburfchen, Mitten, Maskierte, Hummel, eine reiche Dame, ein Wär, ein Scherenführer, ein Poltsist, eine Stoffweckerin, Bubenhefcher, Dienstmädchen, ein Bauer, zwei feine Damen, Zuckermann, Sitzender Sänbler
Erstes Bild: Sahrmarkt; zweites Bild: bei Petruschka; drittes Bild: bei dem Mauren; viertes Bild: Sahrmarkt

Schnebilder: Friedrich Rabfuf — Technische Einrichtung: Erich Thomas

Spielwart: Ernst Mafschek

Pause nach „Eufanmens Geheimnis“

Anfang 20 Uhr

Reifenöffnung 19.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stütänderung statt. Am Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 320

Dienstag, den 17. Mai 1938

Miete B Nr. 24
I. Sondermiete B Nr. 16

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

— 4. Abend —

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Wera Donalies

Tanzfolge:

1. "Auffschwung" Ernstfried Wilmzig
2. "Wiegender Tanz" Marga Eilenstein
3. "Wie ein spanisches Straßenspiel" Wera Donalies
4. "Mädchentanz" Herta Bolle, Marga Eilenstein
5. "Spielelei" Lutti Schier, Anneliese Baalbe
6. "Spannung" Wera Donalies
7. "Slawische Weise" Ernstfried Wilmzig
8. "Freude" Herta Bolle
9. "Schelmerlei" Marga Eilenstein, Günther Koeder
10. "Ausklang" Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr.

M. Erinnerung

Gabriel Gerbl

Eufanmens Geheimnis

Unterwegs in einem Akt
Musik von
Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Graf Still	Theo Eienhard
Gräfin Susanne	Käthe Dietrich
Barde, Diener	Erich Bartling

III.

Petruschka

Burleske Szenen in vier Bildern von
Igor Strawinsky

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Sangregie: Wera Donatjes

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Am Fingel: Rolf Schiele

Personen:

Petruschka	Gemfried Willingig
Ballerina	Gabriele Colbl
Ein Maure	Wera Donatjes
Der alte Choralan	Erich Bartling
Die Zimmer	Marga Eilenstein, Gertr. Bolle, Lutz Ehler, Minnelele Waebe, Käthe Pfeiffer, Minnelele Borgmann, Minnelele Suck
Die Rusfcher	Günther Kroeber, Harry Bierenkämper und Bewegungschor
Zwei Straßenfängerinnen	Gertr. Bolle, Marga Eilenstein
Zwei Orgelspieler	Gulius Nagel, Alfred Mohrmann
Ein Maskentänzer	Otto Mostmann
Der Wendler des Sahrmarkts	Ernst Bartenstein
Ein betrunkenener Kaufmann	Willy Trifcher
Zwei Chansonetten	Eola Trifcher, Elsa Meyer
Drei Trunkenbolde	Günther Kroeber, Harry Bierenkämper, Kurt Schimdt

Bauernmädchen, Bauernburfchen, Mitten, Maskierte, Hummel, eine reiche Dame, ein Wär, ein Scherenführer, ein Poltsist, eine Stoffverkäuferin, Bubenhefcher, Dienstmädchen, ein Bauer, zwei feine Damen, Zuckermann, Sitzender Sänbler
Erstes Bild: Sahrmarkt; zweites Bild: bei Petruschka; drittes Bild: bei dem Mauren; viertes Bild: Sahrmarkt

Szenenbilder: Friedrich Rabfuf — Technische Einrichtung: Erich Thomas

Spielwart: Ernst Mafschek

Pause nach „Eufanmens Geheimnis“

Anfang 20 Uhr

Reifenöffnung 19.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stütänderung statt. Am Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 320

Dienstag, den 17. Mai 1938

Miete B Nr. 24
I. Sondermiete B Nr. 16

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

— 4. Abend —

Musikalischer Komödienabend

I.

Tanzphantasie

von Julius Weismann

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie: Wera Donalies

Tanzfolge:

1. "Auffschwung" Ernstfried Wilmzig
2. "Wiegender Tanz" Marga Eilenstein
3. "Wie ein spanisches Straßensied" Wera Donalies
4. "Mädchentanz" Herta Bolle, Marga Eilenstein
5. "Spielelei" Kutti Schier, Anneliese Baalbe
6. "Spannung" Wera Donalies
7. "Slawische Weise" Ernstfried Wilmzig
8. "Freude" Herta Bolle
9. "Schelmerlei" Marga Eilenstein, Günther Koeder
10. "Ausklang" Wera Donalies u. die gesamte Tanzgr.

M. Erinnerung

Gabriel Gerbl

Eufanmens Geheimnis

Unterwegs in einem Akt
Musik von
Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Graf Still	Theo Eienhard
Gräfin Susanne	Käthe Dietrich
Barde, Diener	Erich Bartling

III.

Petruschka

Burleske Szenen in vier Bildern von
Igor Strawinsky

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Sangregie: Wera Donatjes

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Am Fingel: Rolf Schiele

Personen:

Petruschka	Gemfried Willingig
Ballerina	Gabriele Colbl
Ein Maure	Wera Donatjes
Der alte Choralan	Erich Bartling
Die Nymnen	Marga Eilenstein, Gertr. Bolle, Lutti Schler, Minnelele Waebe, Käthe Pfeiffer, Minnelele Borgmann, Minnelele Suck
Die Rusfcher	Günther Kroeber, Harry Bierenkämper und Bewegungschor
Zwei Straßenfängerinnen	Gertr. Bolle, Marga Eilenstein
Zwei Orgelspieler	Gulius Nagel, Alfred Mohrmann
Ein Maskentänzer	Otto Mostschmann
Der Wendler des Sahrmarkts	Ernst Bartenstein
Ein betrunkenener Kaufmann	Willy Trifcher
Zwei Chansonetten	Eola Trifcher, Elsa Meyer
Drei Trunkenbolde	Günther Kroeber, Harry Bierenkämper, Kurt Schimdt

Bauernmädchen, Bauernburfchen, Mitten, Maskierte, Hummler, eine reiche Dame, ein Wär, ein Scherenführer, ein Poltsist, eine Stoffverkäuferin, Bubenhefcher, Dienstmädchen, ein Bauer, zwei feine Damen, Zuckermann, Sitzender Sänbler
Erstes Bild: Sahrmarkt; zweites Bild: bei Petruschka; drittes Bild: bei dem Mauren; viertes Bild: Sahrmarkt

Bühnenbilder: Friedrich Rabfuf — Technische Einrichtung: Erich Thomas

Spielwart: Ernst Mafschek

Pause nach „Eufanmens Geheimnis“

Anfang 20 Uhr

Reifenöffnung 19.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stütänderung statt. Am Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 321

Mittwoch den 18. Mai 1938

N.S.G. „Kraft durch Freude“ Mannheim
für Arbeitsopfer

Nachmittags-Vorstellung

Der G'wissenwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Karl Hartmann
Rosl }	{ Pia von Räden
Die Horlacherlies	Bernll Sharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Kenkert
Voltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Maßl } deren Söhne	{ Georg Zimmermann
Hanns }	{ Klaus W. Krause

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 322

Mittwoch den 18. Mai 1938

Miete M Nr. 24
II. Sondermiete M Nr. 12

Euryanthe

Romantische Oper in 3 Akten (6 Bilder) von

Karl Maria von Weber

Neufassung von Max Hofmüller

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Euryanthe	Räthe Dietrich
Adolar	Luz-Walter Miller
Eglantine	Rose Huska
Ensiart	Hans Schweska
Der König	Heinrich Hölzlin
Der Burgwart	Theo Westerhold

1. Akt:

Tribüne am Turnierplatz — Hof vor Euryanthes Burg

2. Akt:

Kirchhof bei der Burghapelle — Königsaal

3. Akt:

Felschlucht im Walde — Burghof in Adolars Burg

Chöre: Karl Klaus — Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 323

Donnerstag, den 19. Mai 1938

Miete D Nr. 26
II. Sondermiete D Nr. 13

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

5. Abend

Der Hochverräter

Tragisches Schauspiel von

Curt Langenbeck

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Jakob Leisler	Rudolf Birkemeyer
Weisje, seine Tochter	Beyll Sharland
Joost Stoll, Sergeant	Ernst Langhein
Cornelius Nicolls	Herbert Bleckmann
Major Ingoldsby	Karl Marx
Sir Henry Sloughter, Gouverneur	Erwin Linder
Leutnant Churcher	Hermann Ullmer
Pieter Delanoy	Rudolf Hammacher
1. }	Friedrich Hölzlin
2. } Altesten der Stadt	Josef Renkert
3. }	Karl Hartmann

New York, 1691

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Keine Pause

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 66

Donnerstag, den 19. Mai 1938

NSG. „Kraft durch Freude“

Wegen mehrfacher Erkrankungen im Personal anstelle von „Die Fledermaus“

Der Waffenschmied

Komische Oper in drei Akten von A. Lorking

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmut Ebbes

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Theo Lienhard
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Nora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle {	Hans Strubel
Zweiter } {	Alons Volze
Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen	

Chöre: Karl Klauß

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 324

Freitag, den 20. Mai 1938

Miete F Nr. 25
I. Sondermiete F Nr. 13

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

6. Abend

Zlona

Oper in drei Aufzügen von

Bodo Wolf

Text von E. Kittelbusch

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Matašin, ein Maler	Luz-Walter Miller
Zlona	Elise Meyer-Fischer
Gräfin Katalin	Gussa Heiken
Kaplan Tivadar von Tihany	Hans Schweska
Graf Magashazy, Obergespan	Heinrich Hölzlin
Mutter Horvat	Lydia Fahrenholz
Istvan, deren Sohn	Erich Hallstroem
1. Magd	Milly Gremmler
2. Magd	Nora Landerich
Zigeuner	Fritz Bartling
Ein junger Fischer	Franz Koblik
Ein alter Bauer	Peter Schäfer
Pierrot	Nora Landerich
Colombine	Milly Gremmler
Harlekin	Peter Schäfer
Ein Diener	Wolff Effelberger
Ein Bauernmädchen	Hilde Buschy

Bauern, Bäuerinnen, Herren und Damen, Zigeuner, Masken, Diener, Soldaten, Polizisten

Ort: Bei und um Budapest

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 1. und 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 67

Freitag, den 20. Mai 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der G'wissenwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Erwin Linder
Kosl }	{ Pia von Rüden
Die Horlacherlies	Beyll Scharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Nebius
Nagl } deren Söhne	{ Georg Zimmermann
Hanns }	{ Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 325

Samstag, den 21. Mai 1938

Miete G Nr. 24
II. Sondermiete G Nr. 12

König Richard III.

Schauspiel in 5 Aufzügen (15 Bildern) von

William Shakespeare

Uebersetzt von

August Wilhelm von Schlegel

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Eduard IV.	Rudolf Hammacher
George, Herzog von Clarence	Brüder des Königs
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.	
Herbert Bledemann	
Robert Kleinert	
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Hermann Allmer
Herzog von Buckingham	Karl Marx
Herzog John von Norfolk	Josef Kenkert
Graf Rivers, vormals Sir Anton Woodville, Bruder der Gemahlin König Eduards	Karl Hartmann
Lord William Hastings	Erwin Linder
Lord Stanley	Rudolf Birkemeyer
Sir Richard Ratcliff	Hans Becker
Sir William Catesby	Klaus W. Krause
Sir James Tyrrel	Friedrich Hölzlin
Sir James Blunt	Karl Hartmann

Sir Robert Brakenbury, Kommandant des Towers	Josef Kenkert
Der Lord Mayor von London	Rudolf Hammacher
Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV.	Herta Zietemann
Margaretha, Witwe König Heinrichs VI.	Elisabeth Stieler
Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarences und Glosters	Lola Mebius
Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Beryll Sharland
Ein Bote des Stanley	Georg Zimmermann
1. Mörder	Ernst Langheinz
2. Mörder	Josef Offenbach
Ein Kanzleischreiber	Karl Hartmann

Lords und anderes Gefolge; mehrere Edelleute, Leichenträger, ein Herold, Aldermänner, Bürger, Wachen, Geister, Soldaten
Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug London, im fünften Aufzug Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Aufzug (9. Bild)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 326

Sonntag, den 22. Mai 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Nachmittags-Vorstellung

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dimitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Mary
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langhein
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krutenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Jegor Andrejewitsch Graf Lanskoj, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkenmeyer
Kosak Stepan Lurek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Neidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 13 Uhr

Anfang 13.30 Uhr

Ende 15.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 327

Sonntag, den 22. Mai 1938

Miete C Nr. 23
I. Sondermiete C Nr. 12

Zum 125. Geburtstag Richard Wagners
Gastspiel Gertrud Klinger, Staatsoper Berlin und München

Tristan und Isolde

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Tristan	Erich Hallstroem
König Marke	Heinrich Hölzlin
Isolde	Gertrud Klinger a. G.
Kurwenal	Wilhelm Trieloff
Melot	Christian Rönker
Brangäne	Irene Ziegler
Ein Hirt	Friedrich Kempf
Ein Steuermann	Peter Schäfer
Stimme des jungen Seemanns	Franz Koblig

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem ersten und zweiten Aufzug

Kasseneröffnung 18 Uhr

Anfang 18.30 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 68

Sonntag, den 22. Mai 1938

Für Minderbemittelte

Versprich mir nichts

Komödie von

Charlotte Rißmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felder, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Fritz Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Lore Mayerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Josef Offenbach
Erster	Josef Renkert
Zweiter	Hermann Ullmer
Milchfrau	Luisa Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 328

Montag, den 23. Mai 1938

Miete E Nr. 25
I. Sondermiete E Nr. 13

Richter . . . !, nicht Rächer

Trauerspiel in drei Aufzügen von
Lope de Vega

Zum ersten Male aus dem Spanischen überfetzt

Deutsche Nachdichtung von

Hans Schlegel

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog von Ferrara	Robert Kleinert
Graf Federico, sein Bastard	Herbert Bleckmann
Cassandra, Prinzessin von Mantua	Herta Zietemann
Aurora, Nichte des Herzogs	Ulice Decarli
Marchese Carlo Gonzaga	Friedrich Hölzlin
Felbo	Josif Kenkert
Ricardo } Edelleute von Ferrara {	Klaus W. Krause
Batin, Diener Federicos	Josif Offenbach
Lucrezia, Jose Cassandras	Lore Mayerhofer
Cintia, eine Courtisane	Lola Mebius
Andrelina, eine Schauspielerin	Via von Räden
Albano	Karl Hartmann
Floro } Diener {	Hermann Ullmer

Gefolge

Ort und Zeit der historischen Begebenheit: In und bei Ferrara, 1278

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 329

Dienstag, den 24. Mai 1938

Miete H Nr. 23
I. Sondermiete H Nr. 12

Mazeppa

Oper in drei Akten (6 Bildern)
Text nach der Dichtung von Puschkin

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Mazeppa, Hetman der ukrainer Kosaken	Hans Schweska
Wassilij Leontjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine	Heinrich Hölzlin
Ljubóff, dessen Frau	Irene Ziegler
Maria Wassiljewna, seine Tochter	Käthe Dietrich
Andréj, deren Jugendfreund und Liebhaber	Luz-Walter Miller
Filipp Orlik, Vertrauter und Geheimagent Mazeppas	Wilhelm Trieloff
Iskra, Oberster von Poltawa, Kotschubéjs Freund	Franz Koblik
Ein betrunkenen Kosak	Fritz Bartling

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazeppas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Tänzer, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinarussland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltawa“, symphonisches Gemälde

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Trinfried Wilimzig, Günther Roeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 330

Mittwoch, den 25. Mai 1938

Miete B Nr. 25
I. Sondermiete B Nr. 13

Der G'wissenwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von
Ludwig Anzengruber
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langheinig
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Karl Hartmann
Rosl }	{ Pia von Räden
Die Horlacherlies	Bernll Charland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	{ Georg Zimmermann
Hanns }	{ Klaus W. Krause

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

Vorstellung Nr. 331

Donnerstag, den 26. Mai 1938

Miete A Nr. 25
I. Sondermiete A Nr. 13

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapolfska-Scharfitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luz-Walter Müller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Josef Renkert
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Swan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Hedwig Siebl <i>Ellen Wypoll</i>
Eine Gräfin	Nenne Brendahl
Olga	Hertha Bolle
Bera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neape.

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Wera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

Vorstellung Nr. 332

Freitag, den 27. Mai 1938

Miete F Nr. 26
II. Sondermiete F Nr. 13

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Helken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefängener {	Fritz Bartling
Zweiter } {	Christian Köhler

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Ouverture Nr. 3

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 333

Samstag, den 28. Mai 1938

Außer Miete

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten
7. Abend

Festvorstellung zum Kreisparteitag

Zum ersten Male:

Thors Gast

Bühnenwerk in drei Aufzügen von
Otto Erler

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Thorolf, Sippenältester	Robert Kleinert
Thurid, seine Tochter	Beyll Sharland
Kodran, vom Osthof	Friedrich Hölzlin
Wermund	Josef Renkert
Bischof Allstreng	Karl Marx
Thysker	Hermann Ullmer
Waratto, römischer Hauptmann	Herbert Bleckmann
Halki	Karl Hartmann
Leikner	Georg Zimmermann
Blund	Willy Baetcke
Höskuld	Klaus W. Krause
Steinun, die Alte	Lene Blankensfeld
Irpa	Beronika Giuliani
Gro	Liselotte Fries
Othel	Josef Offenbach
Reef	Karl Hartmann

Ort: Eine Insel im Nordmeer

Zeit: Vor tausend Jahren

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Zaide

Heitere Oper in zwei Akten von

W. A. Mozart

Neuer deutscher Text von A. Rudolph

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Scheid Soliman	Wilhelm Trieloff
Zaram, sein Feldherr	Hans Schweska
Zaide, dessen Sklavin	Käthe Dietrich
Alonso } gefangene Spanier	Franz Koblich
Juan }	Theo Lienhard
Allazim, ein Palastbeamter Solimans	Hans Scherer
Ein Vorsinger	Roland Wächtler

Gefangene Spanier. Mauren und Maurinnen. Boten

Ort: Der Palmengarten Solimans

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Alfred Karl Müller, Bad Godesberg/Rhld. — Technische Einrichtung: Otto Tinker

Ausführung der Dekorationen: Rheinische Werkstätten für Bühnenkunst Otto Müller, Bad Godesberg/Rhld.

Die Kostüme sind in den Werkstätten des Nationaltheaters angefertigt
unter Leitung von Anne Klemm und Karl Moll

Haartrachten: Alfred Hildebrandt

Spielwart: Ernst Maschek

Anfang 20 Uhr

Hierauf:

Zaide

Heitere Oper in zwei Akten von

W. A. Mozart

Neuer deutscher Text von A. Rudolph

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Scheid Soliman	Wilhelm Trieloff
Zaram, sein Feldherr	Hans Schweska
Zaide, dessen Sklavin	Käthe Dietrich
Alonso } gefangene Spanier	Franz Koblich
Juan }	Theo Lienhard
Allazim, ein Palastbeamter Solimans	Hans Scherer
Ein Vorsinger	Roland Wächtler

Gefangene Spanier. Mauren und Maurinnen. Boten

Ort: Der Palmengarten Solimans

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Alfred Karl Müller, Bad Godesberg/Rhld. — Technische Einrichtung: Otto Tinker

Ausführung der Dekorationen: Rheinische Werkstätten für Bühnenkunst Otto Müller, Bad Godesberg/Rhld.

Die Kostüme sind in den Werkstätten des Nationaltheaters angefertigt
unter Leitung von Anne Klemm und Karl Moll

Haartrachten: Alfred Hildebrandt

Spielwart: Ernst Maschek

Anfang 20 Uhr

National-Theater

Sonntag, den 29. Mai 1938

6. Morgenfeier

Bergeffene deutsche Romantif

Leitung: Karl Einendorff

Vortragsfolge:

1. Karl Loewe:
(1796—1869)
a) Der alte Schiffsherr
b) Mädchen sind wie der Wind
Hans Schweska
2. Theodor Kirchner: Aus den „Nachtbildern“ op. 25
(1824—1903)
a) sehr erregt
b) ruhig singend
Joseph Raff: Balse caprice op. 116
(1822—1882)
Ernst Gremer
3. Robert Schumann: „Spanische Liebeslieder“
(1810—1856)
ein Zyklus für eine und mehrere Stimmen op. 138
a) Vorspiel
b) Tief im Herzen trag' ich Pein
c) O wie lieblich ist das Mädchen
d) Bedeck mich mit Blumen
e) Flutenreicher Ebro
f) Intermezzo
g) Weh, wie dürrig ist das Mädchen
h) Hoch, hoch sind die Berge
i) Blaue Augen hat das Mädchen
k) Dunkler Lichtglanz, blinder Blick
Gusta Helken, Nora Landerich, Franz Kobtly, Peter Schäfer
4. Max Bruch: Adagio aus dem Violinkonzert g-moll op. 26
(1838—1920)
Karl Korn
Hans Schweska
5. Heinrich Marschner: Arie des Ruthwen aus „Der Vampyr“
(1795—1861)
Hans Schweska
6. Adolf Jensen:
(1837—1879)
a) O laß dich halten, goldne Stunde
b) Ständchen
Theo Lienhard
7. Robert Schumann: „Duettüre, Scherzo und Finale“ op. 52 für Orchester
(1810—1856)

Das National-Theater-Orchester

Am Flügel: Karl Einendorff

Kassenöffnung 11 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt zum Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Anfang 11.30 Uhr

Ende etwa 13 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 335

Sonntag, den 29. Mai 1938

Miete G Nr. 25
I. Sondermiete G Nr. 13

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

8. Abend

Zlona

Oper in drei Aufzügen von

Bodo Wolf

Text von E. Kittelbusch

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Natassj, ein Maler	Luz-Walter Miller
Zlona	Elise Meyer-Fischer
Gräfin Katalin	Gussa Heiken
Kaplan Tivadar von Tihany	Hans Schweska
Graf Magashazy, Obergespan	Heinrich Hölzlin
Mutter Horvat	Lydia Fahrenholz
Istvan, deren Sohn	Erich Hallstroem
1. Magd	Milly Gremmler
2. Magd	Nora Landerich
Zigeuner	Fritz Bartling
Ein junger Fischer	Franz Koblig
Ein alter Bauer	Peter Schäfer
Pierrot	Nora Landerich
Colombine	Milly Gremmler
Harlekin	Peter Schäfer
Ein Diener	Adolf Effelberger
Ein Bauernmädchen	Hilbe Zisch

Bauern, Bäuerinnen, Herren und Damen, Zigeuner, Masken, Diener, Soldaten, Polizisten

Ort: Bei und um Budapest

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Ernst Bekker — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 1. und 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 69

Sonntag, den 29. Mai 1938

Der G'wissenswurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von
Ludwig Anzengruber
Regie: Helmuth Ebbs

Personen

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Karl Hartmann
Kosl }	{ Pia von Räden
Die Horlacherlies	Bernl Scharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	{ Georg Zimmermann
Hanns }	{ Klaus W. Krause

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 336

Montag, den 30. Mai 1938

Miete C Nr. 24
II. Sondermiete C Nr. 12

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten
9. Abend

Thors Gast

Bühnenwerk in drei Aufzügen von
Otto Erler

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Thorolf, Sippenältester	Robert Kleinert
Thurid, seine Tochter	Beryl Sharland
Kodran, vom Osthof	Friedrich Hölzlin
Wermund	Josef Renkert
Bischof Allstreng	Karl Marx
Thysker	Hermann Allmer
Maratto, römischer Hauptmann	Herbert Bleckmann
Halli	Karl Hartmann
Leikner	Georg Zimmermann
Blund	Willy Baetke
Höskuld	Klaus W. Krause
Steinum, die Alte	Ene Blankenfeld
Trpa	Veronika Giuliani
Gro	Liselotte Fries
Othel	Josef Offenbach
Reef	Karl Hartmann

Ort: Eine Insel im Nordmeer

Zeit: Vor tausend Jahren

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Die Wohlgelauten

Choreographische Komödie
von Vera Donafies und Friedrich Kalsbun

Musik von

Domenico Scarlatti

eingesichtet von Vincenzo Tommasini

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff Choreographie und Regie: Vera Donafies

Personen:

Luca, ein alter Märcheln	Fritz Bartling
Silvestra, Constanzas Tante	Käthe Pfeiffer
Conte Rinaldo } jung verheiratet	Friedrich Willmög
Constanza }	Gabriele Loibl
Dorota }	Herta Bolle
Pasquina } Constanzas Freundinnen	Anneliese Waechde
Leonardo, Rinaldos Freund	Günther Koeder
Mariuccia, Constanzas Kammerzofe	Marga Eilenstein
Felicitas, Magd im Hause Silvestras	Tutti Schier
Battista }	Harry Pierenkämper
Niccolo }	Vera Donafies
Zwei Kavaliere	Lola Fischer
Zwei Hofdamen	Lisa Meyer
Vier Pagen	Lilo Borgmann
	Anneliese Huch
	Ballettschule

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Hierauf:

Zaide

Seitlere Oper in zwei Akten von

W. A. Mozart

Neuer deutscher Text von H. Rudolph

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Scheich Soliman	Wilhelm Trieloff
Zaram, sein Feldherr	Hans Schweska
Zaide, dessen Sklavin	Käthe Dietrich
Alonso } gefangene Spanier	Franz Koblig
Juan }	Theo Kienhard
Altagim, ein Palastbeamter Solimans	Hans Scherer
Ein Vorlinger	Roland Wächter
Gefangene Spanier, Mauren und Maurinnen, Boten	

Ort: Der Palmengarten Solimans

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Alfred Karl Müller, Bad Godesberg-Rhd. — Technische Einrichtung: Otto Junker

Ausführung der Dekorationen: Rheinische Werkstätten für Bühnenkunst Otto Müller, Bad Godesberg-Rhd.
Die Kostüme sind in den Werkstätten des Nationaltheaters angefertigt
unter Leitung von Anne Klemm und Karl Moll

Haartrachten: Alfred Hildebrandt

Spielwart: Ernst Maschek

National-Theater

Vorstellung Nr. 337

Dienstag, den 31. Mai 1938

Miete H Nr. 24
II. Sondermiete H Nr. 12

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten
10. Abend

In neuer Einstudierung:

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Edds

1. Akt:

Die Feldmarschallin	Rose Huska	Ein Friseur	Günther Koeder
Der Baron Ochs	Heinrich Hölzlin	Eine adelige Witwe	Alma Seubert
Octavian	Irene Ziegler	Erste } adelige Waise	Ellen Utpott
Balzacchi	Fritz Bartling	Zweite }	Hilde Tuschy
Annina	Nora Landerich	Dritte }	Johanna Strug
Der Haushofmeister der Marschallin	Adolf Albrecht	Eine Modistin	Gertrud Walker
Ein Notar	Peter Schäfer	Ein Tierhändler	Karl Friedrich Haag
Ein Sänger	Luz-Walter Miller	Der kleine Neger	Kenate Groß
Ein Flötist	Allois Bolze		

Gelehrte, Friseurgehilfe, Küchenchef mit Jungen, Läufer, Lakaien der Marschallin, Kammerfrau, Livree des Ochs

2. Akt:

Herr von Faninal	Wilhelm Trieloff	Octavian	Irene Ziegler
Sophie	Gussa Heiken	Balzacchi	Fritz Bartling
Jungfer Marianne	Milli Gremmler	Annina	Nora Landerich
Der Baron Ochs	Heinrich Hölzlin	Der Haushofmeister des Faninal	Ernst Hammerstaedt
		Ein Notar	Peter Schäfer

Notargehilfe, Arzt, Läufer, Haiduken, Lakaien, Küchenpersonal, Livree des Ochs

3. Akt:

Der Baron Ochs	Heinrich Hölzlin	Annina	Nora Landerich
Octavian (Mariandel)	Irene Ziegler	Kommissar	Christian Könker
Die Feldmarschallin	Rose Huska	Wirt	Friedrich Kempf
Herr von Faninal	Wilhelm Trieloff	Leibknecht Leopold	Hans Strubel
Sophie	Gussa Heiken	Eine Alte	Luise Böttcher-Fuchs
Balzacchi	Fritz Bartling	Der kleine Neger	Kenate Groß

Kutscher, Hausknechte, Musikanten, Waisen, Volk, Lakaien, Kellner, verdächtige Gestalten

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 338

Mittwoch, den 1. Juni 1938

Miete M Nr. 25
I. Sondermiete M Nr. 13

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schniger

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffl, Zigeunermädchen	Elise Meyer-Fischer
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Józsi	Hans Karafek
Arfena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Motzmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Csikos, Arfenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Vera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Czardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmsfried Willnig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 339

Donnerstag, den 2. Juni 1938

Miete D Nr. 27
I. Sondermiete D Nr. 14

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

11. Abend

Begegnung mit Ulrike

Komödie in sieben Bildern von
Sigmund Graff

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gräfin Kobenzl	Ene Blankenfeld
Thea Mathilde, ihre Tochter	Bia v. Räden
Franz von Bilinsky, österreichischer Hofrat	Friedrich Hölzlin
Margarete, seine Frau	Lola Mebius
Prinz Ferdinand von Lobkowitz, Husarenführer	Herbert Bleckmann
Prinz Idenko von Lobkowitz, Gymnasiast am Theresianum in Wien	Hermann Allmer
Dr. Valentin Feist, sein Hauslehrer	Karl Mary
Frau von Levegow, Offizierswitwe	Elisabeth Stieler
Ulrike } ihre Töchter {	Beryll Sharland
Amelie } {	Lore Mayerhofer
Konstanze, ihre Nichte	Alice Decarli
Karl August, Großherzog von Weimar	Robert Kleinert
John, Goethe's Sekretär	Ernst Langhein
Seidel, Goethe's Diener	Josef Offenbach
Eine Dame aus Schleiz	Herta Bietemann
Ein Kellner	Karl Hartmann
Der Wirt	Josef Renkert
Ein Postillon	Georg Zimmermann

Ein dicker Herr

Schauplätze: Eine Grenzstation, Marienbad und Weimar

Zeit: Sommer 1823. Das letzte Bild ein Jahr später

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 70

Donnerstag, den 2. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Wegen mehrfacher Erkrankungen im Personal anstelle von „Der Barbier von Sevilla“

Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von A. Lortzing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Tochter	Milly Gremmler
Graf von Liebenau, Ritter	Theo Lienhard
Georg, seine Knappe	Friedrich Kempf
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hans Scherer
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Hora Landerich
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Peter Schäfer
Erster } Schmiedegeselle	{ Hans Strubel
Zweiter } Schmiedegeselle	{ Aloys Bolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen

Chöre: Karl Klaus

Ort der Handlung: Worms

Spielwart: Anton Schrammel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 340

Freitag, den 3. Juni 1938

Miete F Nr. 27
I. Sondermiete F Nr. 14

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

12. Abend

Der Hochverräter

Tragisches Schauspiel von

Curt Langenbeck

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Jakob Petster	Rudolf Birkemeyer
Weisje, seine Tochter	Beryll Sharland
Joost Stoll, Sergeant	Ernst Langhein
Cornellus Nicolls	Herbert Bleckmann
Major Ingoldsby	Karl Marx
Sir Henry Sloughter, Gouverneur	Erwin Linder
Leutnant Churcher	Hermann Ullmer
Pieter Delanoy	Rudolf Hammacher
1. }	Friedrich Hölzlin
2. }	Josef Kenkert
3. }	Karl Hartmann

New York, 1691

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Keine Pause

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 341

Samstag, den 4. Juni 1938

Miete E Nr. 26
II. Sondermiete E Nr. 13

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapolska-Scharlitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luh-Walter Miller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Josef Kenkert
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Ellen Utpott
Eine Gräfin	Nenne Brenn Dahl
Dlga	Hertha Bolle
Bera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neape.

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Wera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 342

Pfingst-Sonntag, den 5. Juni 1938

Miete B Nr. 26
II. Sondermiete B Nr. 13

Inklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten
13. Abend

Zum ersten Male:

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedenfeldt und Eugen Kog

Gesangstexte von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

General der Ziethenhusaren		Klaus W. Krause
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhusaren		Franz Koblyk
Pankraz Belleremann, Amtmann von Mainburg		Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel		Henny Neumann-Knapp, Opernhaus Köln a. G.
Kilian Ohnesorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr		Friedrich Kempf
Korbinian Ramoser, Torwart und Feldwaibel der Bürgerwehr		Peter Schäfer
Nanette, Marktentenderin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg		Gussa Heiken
Gräfin Scheishefska		Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	} Soldaten der Bürgerwehr	Willy Fischer
Schneider Fuchs		Adolf Albrecht
Glasermeister Dürr		Franz Bartenstein
Husar		Max Adolphi
Kurier		Otto Motzschmann
Diener		Ernst Hammerstaedt
Ordonnanz		Hans Strubel
Jose		Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preussische Offiziere, Husaren

Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 71

In neuer Einstudierung:

Pfing-Sonntag, den 5. Juni 1938

Moral

Komödie in drei Akten von
Ludwig Thoma

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Ernst Langheinze
Lina Beermann, seine Frau	Elisabeth Stieler
Effie Beermann, beider Tochter	Lore Mayerhofer
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Josef Kenkert
Klara Bolland, seine Frau	Lola Mebius
Dr. Hauser, Justizrat	Friedrich Hölzlin
Frau Lund, eine alte Dame	Lene Blankenfeld
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Herta Zietemann
Hans Jakob Dobler, Dichter	Karl Hartmann
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Rudolf Birkemeyer
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Karl Marr
Oskar Stöbel, herzogl. Polizeiaffessor	Hans Becker
Madame Ninon de Hauteville, eine Private	Ulice Decarli
Frhr. Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Robert Kleinert
Josef Reifacher, ein Schreiber	Josef Offenbach
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Via von Rüden
Ein Schuhmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein

Der erste und dritte Akt spielt im Hause des Rentiers Fritz Beermann,
der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 343

Freitag-Montag, den 6. Juni 1938

Miete H Nr. 25
I. Sondermiete H Nr. 13

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin	
Samino		Frang Kobitz	<i>Milly Treffner, Opernhaus Frankfurt a. M.</i>
Sprecher		Hans Schweska	
Erster } Priester		Fritz Bartling	
Zweiter } Priester		Peter Schäfer	
Die Königin der Nacht		Sentrad Sella	<i>Marianne Wanzler, Staats-Theater Stuttgart</i>
Pamina, ihre Tochter		Räthe Dietrich	
Erste } Dame		Elise Meyer-Fischer	
Zweite } Dame		Nora Landerich	
Dritte } Dame		Irene Ziegler	
Papageno		Theo Lienhard	
Papagena		Gussa Heiken	
Monostatos		Friedrich Kempf	
Erster } Knabe		Milly Gremmler	
Zweiter } Knabe		Ellen Utpott	
Dritter } Knabe		Lina Vogel	
Erster } Geharnischter		Roland Wächter	
Zweiter } Geharnischter		Hans Scherer	

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 72

Pfingst-Montag, den 6. Juni 1938

Moral

Komödie in drei Akten von

Ludwig Thoma

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Ernst Langhein
Lina Beermann, seine Frau	Elisabeth Stieler
Effie Beermann, beider Tochter	Lore Mayerhofer
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Josef Kenkert
Klara Bolland, seine Frau	Lola Nebius
Dr. Hauser, Justizrat	Friedrich Hölzlin
Frau Lund, eine alte Dame	Lene Blankenfeld
Frl. Koch-Binneberg, Malerin	Herta Bietemann
Hans Jakob Dobler, Dichter	Karl Hartmann
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Rudolf Birkemeyer
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Karl Mary
Oskar Stöbel, herzogl. Polizeiasseſſor	Hans Becker
Madame Ninon de Hauteville, eine Private	Ulice Decarli
Fehr. Voſho von Schmettau, genannt Zürnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Robert Kleinert
Josef Keisacher, ein Schreiber	Josef Offenbach
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Pia von Räden
Ein Schußmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein

Der erste und dritte Akt spielt im Hause des Rentiers Fritz Beermann,
der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 344

Dienstag, den 7. Juni 1938

Miete C Nr. 25
I. Sondermiete C Nr. 13

Inklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten

14. Abend

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Marg
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langhein
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Jegor Andrejewitsch Graf Lanskoj, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Wirkemeyer
Kosak Stepan Turek, Burtsche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Reidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 345

Mittwoch, den 8. Juni 1938

Miete M Nr. 26
II. Sondermiete M Nr. 13

König Richard III.

Schauspiel in 5 Aufzügen (15 Bildern) von

William Shakespeare

Uebersetzt von

August Wilhelm von Schlegel

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Eduard IV.	Rudolf Hammacher	Sir Robert Brakenbury, Kommandant des Towers	Josef Kenkert
George, Herzog von Clarence	Brüder Herbert Bleckmann	Der Lord Mayor von London	Rudolf Hammacher
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.	des Königs Robert Kleinert	Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV.	Herta Zietemann
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Hermann Ullmer	Margaretha, Witwe König Heinrichs VI.	Elisabeth Stieler
Herzog von Buckingham	Karl Marx	Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarences und Glosters	Lola Mebius
Herzog John von Norfolk	Josef Kenkert	Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Beryll Sharland
Graf Rivers, vormal's Sir Anton Woodville, Bruder der Gemahlin König Eduards	Karl Hartmann	Ein Bote des Stanley	Georg Zimmermann
Lord William Hastings	Erwin Linder	1. Mörder	Ernst Langhein
Lord Stanley	Rudolf Birkemeyer	2. Mörder	Josef Offenbach
Sir Richard Ratcliff	Hans Becker	Ein Kanzleischreiber	Karl Hartmann
Sir William Catesby	Klaus W. Krause		
Sir James Tyrrel	Friedrich Hölzlin		
Sir James Blunt	Karl Hartmann		

Lords und anderes Gefolge; mehrere Edelleute, Leichenträger, ein Herold, Aldermänner, Bürger, Wachen, Geister, Soldaten

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug London, im fünften Aufzug Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Aufzug (9. Bild)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückeränderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 73

Mittwoch, den 8. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Neigel

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Kobliz
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächter
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 346

Donnerstag, den 9. Juni 1938

Miete A Nr. 26
II. Sondermiete A Nr. 13

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedenfeldt und Eugen Rex

Gesangstexte von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

General der Ziethenhufaren		Klaus W. Krause
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhufaren .		Franz Koblig
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg		Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel		Henny Neumann-Knapp, Opernhaus Köln a. G.
Kilian Ohnesorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr		Friedrich Kempf
Korbinian Ramoser, Torwart und Feldwaibel der Bürgerwehr		Peter Schäfer
Nanette, Marketenderin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg		Gussa Heiken
Gräfin Schescheffka		Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	} Soldaten der Bürgerwehr }	Willy Fischer
Schneider Fuchs		Adolf Albrecht
Glasermeister Dürr		Franz Bartenstein
Husar		Max Adolphi
Kurier		Otto Wotfchmann
Diener		Ernst Hammerstaedt
Ordonnanz		Hans Strubel
Jose		Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preußische Offiziere, Hufaren

Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

Gastspiel in Neustadt an der Weinstraße

Vorstellung Nr. 3

Donnerstag, den ^{9.}16. Juni 1938

Der G'wissenstwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von
Ludwig Anzengruber
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Erwin Linder
Kosl }	{ Pia von Räden
Die Horlacherlies	Bernll Charland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nahl } deren Söhne	{ Georg Zimmermann
Hanns }	{ Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 347

Freitag, den 10. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

König Richard III.

Schauspiel in 5 Aufzügen (15 Bildern) von

William Shakespeare

Uebersetzt von

August Wilhelm von Schlegel

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Eduard IV.	Rudolf Hammacher	Sir Robert Brakenbury, Kommandant des Towers	Josif Renkert
George, Herzog von Clarence	Brüder Herbert Bledmann	Der Lord Mayor von London	Rudolf Hammacher
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.	des Königs Robert Kleinert	Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV.	Herta Bietemann
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Hermann Ullmer	Margaretha, Witwe König Heinrichs VI.	Elisabeth Stieler
Herzog von Buckingham	Karl Marx	Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarences und Glosters	Lola Mebius
Herzog John von Norfolk	Josif Renkert	Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Beryll Sharland
Graf Rivers, vormals Sir Anton Woodville, Bruder der Gemahlin König Eduards	Karl Hartmann	Ein Bote des Stanley	Georg Zimmermann
Lord William Hastings	Erwin Linder	1. Mörder	Ernst Langhein
Lord Stanley	Rudolf Birkemeyer	2. Mörder	Josif Offenbach
Sir Richard Kateliff	Hans Becker	Ein Kanzleischreiber	Karl Hartmann
Sir William Catesby	Klaus W. Krause		
Sir James Tyrrel	Friedrich Hölzlm		
Sir James Blunt	Karl Hartmann		

Lords und anderes Gefolge; mehrere Edelleute, Leichenträger, ein Herold, Aldermänner, Bürger, Wachen, Geister, Soldaten

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug London, im fünften Aufzug Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 3. Aufzug (9. Bild)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 348

Samstag, den 11. Juni 1938

Miete G Nr. 26
II. Sondermiete G Nr. 13

Zyklus zeitgenössischer Dichter und Komponisten
Lehler Abend

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Die Feldmarschallin Rose Huska
Der Baron Ochs Heinrich Hölzlin
Octavian Irene Ziegler
Balzacchi Fritz Bartling
Annina Nora Landerich
Der Haushofmeister der Marschallin Adolf Albrecht
Ein Notar Peter Schäfer
Ein Sänger Luß-Walter Müller
Ein Flötist Alois Bolze

1. Akt:

Ein Friseur Günther Koeder
Eine adelige Witwe Alma Seubert
Erste } adelige Waise } Ellen Altpott
Zweite } } Hilde Tuschy
Dritte } } Johanna Strauß
Eine Modistin Gertrud Walker
Ein Tierhändler Karl Friedrich Haag
Der kleine Neger Renate Groß

Gelehrte, Friseurgehilfe, Küchenchef mit Jungen, Läufer, Lakaien der Marschallin, Kammerfrau, Livree des Ochs

Herr von Faninal Wilhelm Trieloff
Sophie Gussa Heiken
Jungfer Marianne Gertrud Walker
Der Baron Ochs Heinrich Hölzlin

2. Akt:

Octavian Irene Ziegler
Balzacchi Fritz Bartling
Annina Nora Landerich
Der Haushofmeister des Faninal Ernst Hammerstaedt
Ein Notar Peter Schäfer

Notargehilfe, Arzt, Läufer, Haiduken, Lakaien, Küchenpersonal, Livree des Ochs

Der Baron Ochs Heinrich Hölzlin
Octavian (Mariandel) Irene Ziegler
Die Feldmarschallin Rose Huska
Herr von Faninal Wilhelm Trieloff
Sophie Gussa Heiken
Balzacchi Fritz Bartling

3. Akt:

Annina Nora Landerich
Kommissar Christian Rönker
Wirt Friedrich Kempf
Leiblakei Leopold Hans Strubel
Eine Alte Luise Böttcher-Tuschy
Der kleine Neger Renate Groß

Kutscher, Hausknechte, Musikanten, Waisen, Volk, Lakaien, Kellner, verdächtige Gestalten

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 74

Samstag, den 11. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der Hochverräter

Tragisches Schauspiel von

Curt Langenbeck

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Jakob Leisler	Rudolf Birkemeyer
Weisje, seine Tochter	Beyll Charland
Joost Stoll, Sergeant	Ernst Langhein
Cornelius Nicolls	Herbert Bleckmann
Major Ingoldsby	Karl Mary
Sir Henry Sloughter, Gouverneur	Erwin Linder
Leutnant Churcher	Hermann Ullmer
Pieter Delanoy	Rudolf Hammacher
1. } Heltefer der Stadt }	Friedrich Hölzlin
2. }	Josef Kenkert
3. }	Karl Hartmann

New York, 1691

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Keine Pause

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 349

Sonntag, den 12. Juni 1938

Nachmittags-Vorstellung

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapoliska-Scharlitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luz-Walter Miller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Karl Marx
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Ellen Utpott
Eine Gräfin	Nenne Brenndahl
Olga	Hertha Bolle
Bera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neape.

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Bera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 350

Sonntag, den 12. Juni 1938

Miete E Nr. 27
I. Sondermiete E Nr. 14

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedensfeldt und Eugen Kog

Gefangstexte von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

General der Ziethenhusaren		Klaus W. Krause
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhusaren		Franz Koblich
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg		Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel		Henny Neumann-Knapp, Opernhaus Köln a. G.
Kilian Dhnesorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr		Friedrich Kempf
Korbinian Ramoser, Torwart und Feldwibel der Bürgerwehr		Peter Schäfer
Nanette, Marketenderin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg		Gussa Heiken
Gräfin Scheschefska		Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	} Soldaten der Bürgerwehr {	Billy Fischer
Schneider Fuchs		Adolf Albrecht
Glasmeister Dürr		Franz Bartenstein
Husar		Max Adolphi
Kurier		Otto Motschmann
Diener		Ernst Hammerstaedt
Ordonnanz		Hans Strubel
Jose		Ellen Tegtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preußische Offiziere, Husaren

Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Gedrgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 75

Sonntag, den 12. Juni 1938

Moral

Komödie in drei Akten von

Ludwig Thoma

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Ernst Langhein
Lina Beermann, seine Frau	Elisabeth Stieler
Effie Beermann, beider Tochter	Lore Mayerhofer
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Josef Kenkert
Klara Bolland, seine Frau	Lola Mebius
Dr. Hauser, Justizrat	Friedrich Hölzlin
Frau Lund, eine alte Dame	Gene Blankensfeld <i>Herta Kistemann</i>
Frl. Koch-Binneberg, Malerin	Herta Zietemann
Hans Jakob Dobler, Dichter	Karl Hartmann
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Rudolf Birkemeyer
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Karl Marx
Oskar Stöbel, herzogl. Polizeiasseffor	Hans Becker
Madame Ninon de Hauteville, eine Private	Alice Decarli
Frlr. Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Robert Kleinert
Josef Reifacher, ein Schreiber	Josef Offenbach
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Pia von Räden
Ein Schuhmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein

Der erste und dritte Akt spielt im Hause des Rentiers Fritz Beermann,
der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 351

Montag, den 13. Juni 1938

Miete C Nr. 26
II. Sondermiete C Nr. 13

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapolska-Scharlitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luz-Walter Müller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Karl Marx
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Räthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Ellen Utpott
Eine Gräfin	Nenne Brenndahl
Olga	Hertha Bolle
Bera	Marga Eilenstein
Bordoso	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neape.

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Bera Donaltes — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 76

Montag, den 13. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der G'wissenstwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Duxterer, sein Schwager	Ernst Langhein
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Erwin Linder
Kofl } }	{ Pia von Räden
Die Horlacherlies	Bernll Sharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	{ Georg Zimmermann
Hanns } }	{ Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassendöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 352

Dienstag, den 14. Juni 1938

Schülermiete A Nr. 1

Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in 2 Akten (3 Bildern)
von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu überseht von Otto Neichel
Musikalische Leitung: Ernst Cremer - Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Koblich
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächtler
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 353

Dienstag, den 14. Juni 1938

Miete H Nr. 26
II. Sondermiete H Nr. 13

Der G'wissenwurm

Volksstück in drei Akten (4 Bildern) von
Ludwig Anzengruber
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langheinz
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Erwin Linder
Kosl }	{ Pia von Räden
Die Horlacherlies	Bernll Sharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	{ Georg Zimmermann
Hanns }	{ Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 354

Mittwoch, den 15. Juni 1938

Miete M Nr. 27
I. Sondermiete M Nr. 14

Thors Gast

Bühnenwerk in drei Aufzügen von
Otto Erler

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Thorolf, Sippenältester		Robert Kleinert
Thurid, seine Tochter		Beryll Sharland
Kodran, vom Osthof		Friedrich Hölzlin
Wermund		Josef Renkert
Bischof Allstreng		Karl Marx
Thysker		Hermann Allmer
Waratto, römischer Hauptmann		Herbert Bleckmann
Halli		Karl Hartmann
Leikner		Georg Zimmermann
Blund		Willy Baetcke
Höskuld		Klaus W. Krause
Steinun, die Alte		Lola Mebius
Irpa } Mädchen {		Veronika Giulini
Gro } {		Elislotte Fries
Otkel } Knechte {		Josef Offenbach
Keef } {		Karl Hartmann

Ort: Eine Insel im Nordmeer

Zeit: Vor tausend Jahren

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 355

Donnerstag, den 16. Juni 1938

Miete D Nr. 28
II. Sondermiete D Nr. 14

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedenfeldt und Eugen Kog

Sesangstexte von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

General der Ziethenhusaren		Klaus W. Krause
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhusaren .		Franz Koblitz
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg		Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel		Gertrud Gelly
Kilian Ohnesorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr		Friedrich Kempf
Korbinian Ramoser, Torwart und Feldwaibel der Bürgerwehr		Peter Schäfer
Nanette, Marketenderin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg		Gussa Heiken
Gräfin Schescheffska		Hora Landerich
Der Wirt zum Pfau		Willy Fischer
Schneider Fuchs	} Soldaten der Bürgerwehr	Adolf Albrecht
Glasernermeister Dürr		} Franz Bartenstein
Husar		Max Adolphi
Kurier		Otto Molschmann
Diener		Ernst Hammerstaedt
Ordonnanz		Hans Strubel
Jose		Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preußische Offiziere, Husaren

Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Wera Donalies

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 356

Freitag, den 17. Juni 1938

Miete F Nr. 28
II. Sondermiete F Nr. 14

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapolfska-Scharlitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luh-Walter Miller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Karl Marx
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Ellen Utpott
Eine Gräfin	Henne Brenn Dahl
Olga	Hertha Bolle
Vera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Wolff Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neapel.

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Vera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

S T Ä D T I S C H E K O N Z E R T E

Rittersaal im Schloß

Freitag, den 17. Juni 1938, 20 Uhr

Kammer-Konzert
des Nationaltheater-Orchesters

Leitung: Karl Elmendorff

Solisten: Max Kergl (Violine) · Ernst Hoenisch (Viola)

V O R T R A G S F O L G E :

1. FRANZ DANZI: Sinfonie in C-dur op. 25 (zuersten Male)

Larghetto — Allegro vivace
Andante
Menuetto — Trio
Grave — Allegro

2. W. A. MOZART: Concertante Sinfonie für Violine und Viola
(K. V. 364)

Allegro maestoso
Andante
Presto

Zu den Erstaufführungen der Vortragsfolge

Nr. 1 Franz Danzi: C-dur-Sinfonie

Als Mozart im Jahre 1777 nach Mannheim kam, fand er zu seinem Erstaunen ein überraschend gutes Orchester vor. Es war eine buntzusammengewürfelte Schar von Musikern, die aus ganz Deutschland, ja sogar Europa, sich hier zusammengefunden hatte. Darunter saß auch ein junger Cellist von erst 14 Jahren, Franz Danzi. Dieser junge Mannheimer, der von seinem italienischen Vater das musikalische Talent, das Heitere und musikalisch Beschwingte des italienischen Volkes geerbt hatte und seine Ausbildung an der kurpfälzischen Tonschule in Mannheim erhielt, konnte schon wenige Jahre darauf, als 17-jähriger, seine ersten Erfolge mit seiner Oper „Azakia“ in München feiern. Neben seiner Tätigkeit am Münchener Theater, wohin er 1778 als Cellist verpflichtet wurde, durchreiste er auf Tournee als Opernkapellmeister ganz Deutschland und Italien, wo er mit seinen Opern große Erfolge erzielte.

Der Tod seiner Frau riß ihn längere Zeit ganz aus seiner Bahn und verschüttete viele Jahre seine musikalische Schaffensfreudigkeit, hatte sie ihn doch als gefeierte Sängerin auf allen seinen Reisen begleitet und die Hauptrollen in seinen Opern gespielt.

Erst 1807 konnte er sich wieder dazu entschließen, in Stuttgart die Stelle eines Kapellmeisters anzunehmen. Hier traf er den jungen Carl Maria v. Weber. Obwohl Danzi 23 Jahre älter war als Weber, entwickelte sich zwischen den beiden eine intime Freundschaft, die außerordentlich befruchtend auf die künstlerische Entwicklung des jungen Weber sich auswirkte.

Das Neue, das Weber bei Danzi kennen lernte, war das Gesangliche und Rhythmische vor allem in der instrumentalen Komposition der Mannheimer Schule, das die Werke Danzis kennzeichnet und sich auch in seiner C-dur-Sinfonie deutlich offenbart. Aus ihr spricht die unbeschwertere Freude, die manche Werke der anbrechenden Romantik an sich haben, denen noch der Geist des zierlichen Rokoko anhaftet, aber auch die schlichte deutsche Gemütstiefe.

Wenn auch Danzi in der Folgezeit von den großen Meistern der klassischen Musik, Haydn, Mozart und vor allem Beethoven, überflügelt wurde, so daß seine Werke in Vergessenheit gerieten, so beweist doch die C-dur-Sinfonie, von Josef Stephan Winter, Mannheim, aufgefunden und neu eingerichtet, wie viel wertvolles deutsches musikalisches Gut im Verborgenen schlummert, das verdient, wieder lebendig gemacht zu werden.

Nr. 3 Georges Bizet: C-dur-Sinfonie

Dieses entzückende Jugendwerk des Carmen-Komponisten hatte ein seltsames Schicksal: Gänzlich in Vergessenheit geraten, machte erst vor einigen Jahren

3. GEORGES BIZET: Sinfonie in C-dur (zum ersten Male)

Allegro vivo

Adagio

Allegro vivace

Allegro vivace

Siehe Rückseite



der Glasgower Maschinenbauerei Parker die Maschinenbauerei Werk auf das Photo-
graph dieses Werkes, das sich in der Bibliothek des Conservatoire in Paris
befindet, aufmerksam, und so erlebte das von köstlichen Einfällen über-
sprudelnde Werk, das bereits im Jahre 1855 entstanden ist, erst im Februar
1935 seine Uraufführung in Basel.

SUL

National-Theater

Vorstellung Nr. 357

Samstag, den 18. Juni 1938

Miete A Nr. 27
I. Sondermiete A Nr. 14

Versprich mir nichts

Komödie von

Charlotte Rißmann

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Martin Pratt, Maler	Erwin Linder
Monika, seine Frau	Alice Decarli
Felber, Kunsthändler	Friedrich Hölzlin
Dr. Friß Elk, Schriftsteller	Herbert Bleckmann
Brenkow, ein reicher Mann	Klaus W. Krause
Bera, seine Frau	Lore Mayerhofer
Marie, Dienstmädchen bei Pratt	Liselotte Fries
Hauswirt	Josef Offenbach
Erster } Kunsthändler	Josef Kenkert
Zweiter }	Hermann Ullmer
Milchfrau	Luise Böttcher-Fuchs

Reporter

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater Mannheim

Gastspiel im Schloßtheater in Schwetzingen

Vorstellung Nr. 11

Samstag, den 18. Juni 1938

Les petits riens

Ein Schäferspiel aus dem Kokoko von
Wera Donalies

Musik von
W. A. Mozart

Choreographie: Wera Donalies — Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck

Prolog
in der Gestalt des Apoll
getanzt von Irmfried Willmzig

Personen des Schäferspiels:

Der junge Graf	Wera Donalies
Die kleine Komtesse	Herta Volle
Der eitle Better	Günther Roeder
Die Kokette	Gabriele Loibl
Drei Schäferinnen	Marga Eisenstein
	Anneliese Waelde
	Eilo Borgmann
Vier Schäfer	Lola Fischer
	Lisa Meyer
	Lutti Schier
	Anneliese Huck

Spielwart: Ernst Maschek

Hierauf:

Die Pilger von Meffa

Komische Oper in 3 Aufzügen

Musik von Christoph Willibald von Gluck

Text von Dancourt, Neue deutsche Uebersetzung von Gräfin Charlotte Rittberg

Für die Bühne bearbeitet von Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

berg

Ali, Prinz von Balsora	Franz Koblig
Osmin, sein Diener	Friedrich Kempf
Meister Uberschwang, ein Mäler	Theo Lienhard
Der Sultan von Agypten	Fritz Bartling
Ein Kalender (Bettelderwisch)	Hans Scherer
Ein Karawanenführer	Christian Könker
Rezja, Favoritin des Sultans	Gertrud Gelly
Balkis, ihre Vertraute	Nora Landerich
Annina } Sklavinnen der Rezja	Gussa Heiken
Dardanea }	Milly Gremmler

Gefolge und Wachen des Sultans. Sklaven der Rezja. Lastträger

Die Handlung spielt in Kairo

Tanzleitung: Wera Donalies

Die Tänzer:

Wera Donalies, Gabriele Loibl, Käthe Pfeiffer, Günther Roeder, Irmsfried Wilmzig
und die gesamte Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Die Dekorationen sind nach historischen Vorlagen angefertigt in den Rhein. Werkstätten
für Bühnenkunst D. Müller, Bad Godesberg am Rhein

Anfang 20 Uhr

National-Theater Mannheim

Gastspiel im Schloßtheater in Schwetzingen

Vorstellung Nr. 11

Samstag, den 18. Juni 1938

Les petits riens

Ein Schäferspiel aus dem Kokoko von
Wera Donalies

Musik von
W. A. Mozart

Choreographie: Wera Donalies — Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck

Prolog
in der Gestalt des Apoll
getanzt von Irmfried Willmzig

Personen des Schäferspiels:

Der junge Graf	Wera Donalies
Die kleine Komtesse	Herta Volle
Der eitle Better	Günther Roeder
Die Kokette	Gabriele Loibl
Drei Schäferinnen	Marga Eisenstein
	Anneliese Waelde
	Eilo Borgmann
Vier Schäfer	Lola Fischer
	Lisa Meyer
	Lutti Schier
	Anneliese Huck

Spielwart: Ernst Maschek

Hierauf:

Die Pilger von Meffa

Komische Oper in 3 Aufzügen

Musik von Christoph Willibald von Gluck

Text von Dancourt, Neue deutsche Uebersetzung von Gräfin Charlotte Rittberg

Für die Bühne bearbeitet von Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

berg

National-Theater

Vorstellung Nr. 358

Sonntag, den 19. Juni 1938

N.S.G. „Kraft durch Freude“ Mannheim
(N.S.G.D.B.)

Nachmittags-Vorstellung

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weithac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Hans Becker	
Rosalinde, seine Frau	Käthe Dietrich	
Frank, Gefängnisdirektor	Heinrich Hölzlin	
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	
Alfred, sein Gesangslehrer	Franz Koblitz	
Dr. Falke, Notar	Theo Lienhard	
Blind, Advokat	Fritz Bartling	
Udele, Stubenmädchen	Gussa Heiken	
Ida, ihre Schwester	Hilde Buschy	
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Josef Offenbach	
Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein	
Erster	} Diener Orloffskys	} Adolf Effelberger
Zweiter		
Dritter		
Vierter		
		Hans Karafek
		Hans Strubel

Lij Brühl, Stadttheater Heidelberg

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Wera Donalies

Einlagen im 2. Akt:

1. „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Gabriele Loibl, Hertha Wolle, Armfried Wilimzig, Günther Koeder und der gesamten Tanzgruppe
2. „Marianka-Polka“ von Johann Strauß, getanzt von Wera Donalies und kl. Groß
3. „Esardas“ von Johann Strauß, getanzt von der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 359

Sonntag, den 19. Juni 1938

Miete G Nr. 27
I. Sondermiete G Nr. 14

Aida

Große Oper in vier Akten von
Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Peter Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Rose Huska
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Schweska
Ein Bote	Fritz Hartling
Eine Priesterin	Nora Landerich

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen

Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz, getanzt von Wera Donalies, Marga Eisenstein, Hertha Bolle und der gesamten Tanzgruppe
3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gabriele Loibl und Tanzgruppe
4. Bild: Festlicher Tanz: Wera Donalies, Irmfried Willimzig, Günther Roeder, Harry Bierenkämper, die gesamte Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Pöffler

Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Anton Schrammel

Große Pause nach dem 4. Bild

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 360

Montag, den 20. Juni 1938

Miete B Nr. 27
I. Sondermiete B Nr. 14

Wegen Erkrankung von Käthe Dietrich und Euz-Walter Miller anstelle von „Mazeppa“

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Neigel
Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Koblik
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächter
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 361

Dienstag, den 21. Juni 1938

Miete E Nr. 28
II. Sondermiete E Nr. 14

König Richard III.

Schauspiel in 5 Aufzügen (15 Bildern) von
William Shakespeare

Uebersetzt von

August Wilhelm von Schlegel

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Eduard IV.	Rudolf Hammacher	Sir Robert Brakenburn, Kommandant des Towers	Josef Renkert
George, Herzog von Clarence	Brüder des Königs	Der Lord Mayor von London	Rudolf Hammacher
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.		Robert Kleinert	Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV. . . . .	Herta Bietemann
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Hermann Ullmer	Margaretha, Witwe König Heinrichs VI.	Elisabeth Stieler
Herzog von Buckingham	Karl Marx	Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarences und Glosters	Lola Mebius
Herzog John von Norfolk	Josef Renkert	Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Beryll Sharland
Graf Rivers, vormals Sir Anton Woodville, Bruder der Gemahlin König Eduards	Karl Hartmann	Ein Bote des Stanley	Georg Zimmermann
Lord William Hastings	Erwin Linder	1. Mörder	Ernst Langheinz
Lord Stanley	Rudolf Birkemeyer	2. Mörder	Josef Offenbach
Sir Richard Kateliff	Hans Becker	Ein Kanzleischreiber	Heini Handschumacher
Sir William Catesby	Klaus W. Krause		
Sir James Tyrrel	Friedrich Hölzlin		
Sir James Blunt	Karl Hartmann		

Lords und anderes Gefolge; mehrere Edelleute, Leichenträger, ein Herold, Aldermänner, Bürger, Wachen, Geister, Soldaten

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug London, im fünften Aufzug Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Aufzug (9. Bild)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 362

Mittwoch, den 22. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Wegen Erkrankung von Eug-Walter Miller anstelle von „Curyanthe“

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

Fernando, Minister	Peter Schäfer
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Rose Huska
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Friedrich Kempf
Erster } Staatsgefangener {	Fritz Bartling
Zweiter } {	Christian Könter

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonore-Ouvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National = Theater

Vorstellung Nr. 363

Donnerstag, den 23. Juni 1938

Schülermiete B Nr. 1

Nachmittags-Vorstellung

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stieler
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Biedemann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Marx
Ischigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langheinz
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Renkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Segor Andrejewitsch Graf Lanskoi, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Linder
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkemeyer
Kosak Stepan Turek, Bursche des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
- II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Neidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
- III. Akt: Gefechtsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 364

Donnerstag, den 23. Juni 1938

Miete H Nr. 27
I. Sondermiete H Nr. 14

Zum ersten Male:

Mein Sohn, der Herr Minister

Lustspiel in vier Akten von
André Birabeau

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Gabriel Fabre	Hans Becker
Robert Fabre-Marines	Herbert Bledmann
Julien Marines	Karl Mary
Aristide Peich	Josef Offenbach
Leon Portal	Karl Hartmann
Touraine	Klaus W. Krause
Baccarès	Friedrich Hölzlin
Bouillardeau	Josef Renkert
Burh	Hermann Ullmer
Fancache	Georg Zimmermann
Nebiat	Willy Baetke
Sylvie Marines	Elisabeth Stieler
Annette Fabre-Marines	Alice Decarli
Betty Joinville	Herta Zietemann
Mona Courtois	Beyll Charland

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 15

Donnerstag, den 23. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedenzfeldt und Eugen Rex

Gesangstexte von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

General der Ziethenhufaren	Rudolf Hammacher
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhufaren	Franz Koblitz
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg	Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel	Gertrud Gelly
Kilian Ohnejorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr	Friedrich Kempf
Korbinian Ramoser, Torwart und Feldwibel der Bürgerwehr	Peter Schäfer
Nanette, Marketerin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg	Gussa Heiken
Gräfin Scheshefska	Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	Willy Fischer
Schneider Fuchs	Adolf Albrecht
Glasernermeister Dürr	Franz Bartenstein
Husar	Max Adolphi
Kurier	Otto Moischmann
Diener	Ernst Hammerstaedt
Ordonnanz	Hans Strubel
Jose	Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Militärsoldaten, Ratsherren, preussische Offiziere, Hufaren
Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Vera Donalies

Balleteinlage im 2. Akt: Pfälzische Bauerntänze von Otto Homann-Webau

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 365

Freitag, den 24. Juni 1938

Schülermiete A Nr. 2

Nachmittags-Vorstellung

Der andere Feldherr

Schauspiel in 3 Akten (7 Bilder) von

Hanns Gobsch

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Alexander Wassiljewitsch Samsonow, General der Kavallerie und Führer der russischen 2. Armee	Robert Kleinert
Wera Konstantinowna, seine Frau	Elisabeth Stierer
Nikolai Borissowitsch Baron Keller, Rittmeister und Adjutant	Herbert Bleckmann
Dmitri Pawlowitsch Postowski, Generalmajor und Chef des Stabes	Karl Marg
Tschigow, Generalmajor und Generalquartiermeister	Ernst Langhein
Sabotkin, Oberst und Chef der Operationsabteilung	Friedrich Hölzlin
Balashew, Oberst und Chef des Nachrichtendienstes	Josef Kenkert
Krulenko, Oberstleutnant	Karl Hartmann
Jegor Andrejewitsch Graf Lanskoi, Generalmajor vom Stabe des Generals Schilinski, des Oberbefehlshabers der Nordwestfront	Erwin Ender
Peter Petrowitsch Martos, General der Infanterie und Kommandierender des XV. Armeekorps	Rudolf Birkemeyer
Kosak Stepan Turek, Burishe des Armeeführers	Klaus W. Krause
Ein Kosakenoffizier	Georg Zimmermann
Erster Kavallerieoffizier	Willy Baetcke
Zweiter Kavallerieoffizier	Hermann Ullmer

Einige Offiziere

Das Schauspiel gestaltet Schicksale und Ereignisse vor und während der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 im Stabe der russischen 2. Armee

Bühnenbilder:

- I. Akt: Arbeitszimmer des Armeeführers (1. Szene), Zimmer der Operationsabteilung (2. und 3. Szene)
- II. Akt: Landschaft an der Grenze (4. Szene), Hotelzimmer in Meidenburg, als Unterkunft der Operationsabteilung (5. Szene)
- III. Akt: Befehlsstand der Führung (6. Szene), Waldstück bei Nacht (7. Szene)

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 15 Uhr

Anfang ~~15.30~~ ¹⁴ Uhr

Ende 17.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 366

Freitag, den 24. Juni 1938

Außer Miete

Festvorstellung anlässlich der Deutschen Studenten-Meisterschaften

Der Hochverräter

Tragisches Schauspiel von

Curt Langenbeck

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Jakob Leisler	Rudolf Birkemeyer
Meisje, seine Tochter	Bernll Sharland
Joost Stoll, Sergeant	Ernst Langhein
Cornelius Nicolls	Herbert Bleckmann
Major Ingoldsby	Karl Marx
Sir Henry Sloughter, Gouverneur	Erwin Linder
Leutnant Churche	Hermann Allmer
Pieter Delanoy	Rudolf Hammacher
1. } Altester der Stadt {	Friedrich Hölzlin
2. }	Josef Kenkert
3. }	Karl Hartmann

New York, 1691

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Keine Pause

Kassenöffnung 20 Uhr

Anfang 20.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 367

Samstag, den 25. Juni 1938

Miete C Nr. 27
I. Sondermiete C Nr. 14

Zum letzten Male:

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Schiller

(Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod)

Für die Mannheimer Aufführung an einem Abend bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Wallensteins Lager

Personen:

Wachtmeister	Klaus W. Krause	Bauernknabe	Hermann Ullmer
Trompeter	Josef Renkert	Marktenderin	Herta Zietemann
Scharfschütze	Georg Zimmermann	Rekrut	Heini Handschumacher
1. Jäger	Rudolf Birkemeyer	Kapuziner	Ernst Langheinz
2. Jäger	Karl Hartmann	Urkebusier	Hans Becker
Kroat	Josef Offenbach	1. Kürassier	Erwin Linder
Dragoner	Herbert Bleckmann	2. Kürassier	Willy Baetcke
Bauer	Rudolf Hammacher		

National-Theater Mannheim

Gastspiel im Schloßtheater in Schwetzingen

Vorstellung Nr. 12

Samstag, den 25. Juni 1938

Les petits riens

Ein Schäferspiel aus dem Rokoko von
Wera Donalies

Musik von
W. A. Mozart

Choreographie: Wera Donalies — Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck

Prolog
in der Gestalt des Apoll
getanzt von Irmfried Wilmzig

Personen des Schäferspiels:

Der junge Graf	Wera Donalies
Die kleine Komtesse	Herta Bolle
Der eitle Better	Günther Koeder
Die Rokette	Gabriele Loibl
Drei Schäferinnen	Marga Eisenstein
	Anneliese Baelde
	Eilo Borgmann
	Lola Fischer
Bier Schäfer	Lisa Meyer
	Lutti Schier
	Anneliese Huck

Spielwart: Ernst Maschek

Hierauf:

Die Pilger von Mekka

Komische Oper in 3 Aufzügen

Musik von Christoph Willibald von Gluck

Text von Dancourt. Neue deutsche Uebertragung von Gräfin Charlotte Rittberg

Für die Bühne bearbeitet von Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Ali, Prinz von Balsora	Franz Koblich
Osmiin, sein Diener	Friedrich Kempf
Meister Ueberschwang, ein Maler	Theo Lienhard
Der Sultan von Agypten	Fritz Bartling
Ein Kalender (Bettelderwisch)	Hans Scherer
Ein Karawanenführer	Christian Könker
Rezja, Favoritin des Sultans	Gertrud Gelly
Balkis, ihre Vertraute	Nora Landerich
Annina } Sklavinnen der Rezja	Gussa Heiken
Dardanea }	Willy Gremmler

Gefolge und Wachen des Sultans. Sklaven der Rezja. Lastträger

Die Handlung spielt in Kairo

Tanzleitung: Wera Donalies

Die Tänzer:

Wera Donalies, Gabriele Loibl, Käthe Pfeiffer, Günther Koeder, Irmfried Wilmzig
und die gesamte Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Die Dekorationen sind nach historischen Vorlagen angefertigt in den Rhein. Werkstätten
für Bühnenkunst D. Müller, Bad Godesberg am Rhein

Anfang 16 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 368

Sonntag, den 26. Juni 1938

KbF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Nachmittags-Vorstellung

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Nürnberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

In zwei Flügeln: Rolf Schickale und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Herta Zietemann
Lore Meier, Privatsekretärin	Ulice Decarli
Friedrich Meinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Berneky, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmitz, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Nora Landerich
Hannes Flink	Heini Handschumacher
Madame Violette, Kabarettistin	Elisabeth Stieler
Logenschließer	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

· Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 13.30 Uhr

Anfang 14 Uhr

Ende 16 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 369

Sonntag, den 26. Juni 1938

Miete A Nr. 28
II. Sondermiete A Nr. 14

Wegen Erkrankung von Euz-Walter Miller anstelle von „Mazeppa“

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

1. Akt:

Die Feldmarschallin	Rose Huska	Ein Friseur	Günther Koeder
Der Baron Ochs	Heinrich Hölzlin	Eine adelige Witwe	Alma Seubert
Octavian	Irene Ziegler	Erste } adelige Waise	Ellen Utpolt
Balzacchi	Fritz Bartling	Zweite } <i>Hilde Fuchs</i>	<i>Margarethe Nehl</i>
Annina	Nora Landerich	Dritte }	Johanna Strug
Der Haushofmeister der Marschallin	Wolff Albrecht	Eine Modistin	Gertrud Walker
Ein Notar	Peter Schäfer	Ein Tierhändler	Karl Friedrich Haag
Ein Sänger	Franz Koblich	Der kleine Neger	Kenate Groß
Ein Flöist	Mois Volze		

Gelehrte, Friseurgehilfe, Küchenchef mit Zungen, Läufer, Lakaien der Marschallin, Kammerfrau, Livree des Ochs

2. Akt:

Herr von Faninal	Wilhelm Trieloff	Octavian	Irene Ziegler
Sophie	Gussa Heiken	Balzacchi	Fritz Bartling
Jungfer Marianne	Willi Gremmler	Annina	Nora Landerich
Der Baron Ochs	Heinrich Hölzlin	Der Haushofmeister des Faninal	Ernst Hammerstaedt
		Ein Notar	Peter Schäfer

Notargehilfe, Arzt, Läufer, Haiduken, Lakaien, Küchenpersonal, Livree des Ochs

3. Akt:

Der Baron Ochs	Heinrich Hölzlin	Annina	Nora Landerich
Octavian (Mariandel)	Irene Ziegler	Kommissar	Christian Köhler
Die Feldmarschallin	Rose Huska	Wirt	Friedrich Kempf
Herr von Faninal	Wilhelm Trieloff	Leiblakei Leopold	Hans Strubel
Sophie	Gussa Heiken	Eine Alte	Luisa Böttcher-Fuchs
Balzacchi	Fritz Bartling	Der kleine Neger	Kenate Groß

Kutscher, Hausknechte, Musikanten, Waisen, Volk, Lakaien, Kellner, verdächtige Gestalten

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 370

Montag, den 27. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

König Richard III.

Schauspiel in 5 Aufzügen (15 Bildern) von
William Shakespeare

Uebersetzt von

August Wilhelm von Schlegel

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Eduard IV.	Rudolf Hammacher	Sir Robert Brakenbury, Kommandant des Towers	Josef Renkert
George, Herzog von Clarence	Brüder des Königs	Herbert Bleckmann	Rudolf Hammacher
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.		Robert Kleinert	Der Lord Mayor von London . . . . .	Rudolf Hammacher
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Hermann Ullmer	Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV.	Herta Zietemann
Herzog von Buckingham	Karl Marx	Margaretha, Witwe König Heinrichs VI.	Elisabeth Stieler
Herzog John von Norfolk	Josef Renkert	Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarences und Glosters	Lola Mebius
Graf Rivers, vormalig Sir Anton Woodville, Bruder der Gemahlin König Eduards	Karl Hartmann	Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohn König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Beryll Sharland
Lord William Hastings	Erwin Linder	Ein Bote des Stanley	Georg Zimmermann
Lord Stanley	Rudolf Birkemeyer	1. Mörder	Ernst Langheinz
Sir Richard Ratcliff	Hans Becker	2. Mörder	Josef Offenbach
Sir William Catesby	Klaus W. Krause	Ein Kanzleischreiber	Heini Handschumacher
Sir James Tyrrel	Friedrich Hülzlin		
Sir James Blunt	Karl Hartmann		

Lords und anderes Gefolge; mehrere Edelleute, Leichenträger, ein Herold, Aldermänner, Bürger, Wachen, Geister, Soldaten

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug London, im fünften Aufzug Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem 3. Aufzug (9. Bild)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 77

Montag, den 27. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedensfeldt und Eugen Rex

Gefangstexte von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

General der Ziethenhusaren	Rudolf Hammacher
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhusaren	Franz Koblich
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg	Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel	Gertrud Gelly
Kilian Ohnesorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr	Richard Kiedel, Opernhaus Köln a. G.
Korbinian Ramoser, Torwart und Feldwalbel der Bürgerwehr	Peter Schäfer
Nanette, Marketenderin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg	Gussa Heiken
Gräfin Schesheffka	Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	Willy Fischer
Schneider Fuchs	Adolf Albrecht
Glasernermeister Dürr	Franz Bartenstein
Husar	Mar Adolphi
Kurier	Otto Motschmann
Diener	Ernst Hammerstaedt
Ordonnanz	Hans Strubel
Jose	Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preussische Offiziere, Husaren
Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Vera Donafies

Balletteinlage im 2. Akt: Pfälzische Bauerntänze von Otto Homann-Webau

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 371

Dienstag, den 28. Juni 1938

Schülermiete B Nr. 2

Nachmittags-Vorstellung

König Richard III.

Schauspiel in 5 Aufzügen (15 Bildern) von

William Shakespeare

Uebersetzt von

August Wilhelm von Schlegel

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Eduard IV.	Rudolf Hammacher	Sir Robert Brakenbury, Kommandant des Towers	Josef Renkert
George, Herzog von Clarence	Brüder des Königs	Der Lord Mayor von London	Rudolf Hammacher
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.		Robert Kleinert	Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV. . . . .	Herta Zietemann
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Hermann Ullmer	Margaretha, Witwe König Heinrichs VI.	Elisabeth Stieler
Herzog von Buckingham	Karl Mary	Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarences und Glosters	Lola Mebius
Herzog John von Norfolk	Josef Renkert	Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Beryll Sharland
Graf Rivers, vormal's Sir Anton Woodville, Bruder der Gemahlin König Eduards	Karl Hartmann	Ein Bote des Stanley	Georg Zimmermann
Lord William Hastings	Erwin Linder	1. Mörder	Ernst Langhein
Lord Stanley	Rudolf Birkemeyer	2. Mörder	Josef Offenbach
Sir Richard Kateliff	Hans Becker	Ein Kanzleischreiber	Heini Handschumacher
Sir William Catesby	Klaus W. Krause		
Sir James Tyrrel	Friedrich Hölzlin		
Sir James Blunt	Karl Hartmann		

Lords und anderes Gefolge; mehrere Edelleute, Leichenträger, ein Herold, Aldermänner, Bürger, Wachen, Geister, Soldaten

Schauplay: Vom ersten bis fünften Aufzug London, im fünften Aufzug Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem 3. Aufzug (9. Bild)

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 372

Dienstag, den 28. Juni 1938

Miete G Nr. 28
II. Sondermiete G Nr. 14

Der Hochverräter

Tragisches Schauspiel von

Curt Langenbeck

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Jakob Leisler	Rudolf Birkemeyer
Weisje, seine Tochter	Beyll Sharland
Joost Stoll, Sergeant	Ernst Langhein
Cornelius Nicolls	Herbert Bleckmann
Major Ingoldsby	Karl Marx
Sir Henry Sloughter, Gouverneur	Erwin Linder
Leutnant Churcher	Hermann Ullmer
Pieter Delanoy	Rudolf Hammacher
1. } Aeltester der Stadt {	Friedrich Hölzlin
2. } {	Josef Renkert
3. } {	Karl Hartmann

New York, 1691

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Keine Pause

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 373

Mittwoch, den 29. Juni 1938

Miete M Nr. 28
II. Sondermiete M Nr. 14

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

1. Akt:

Die Feldmarschallin	Rose Huska	Ein Friseur	Günther Koeder
Der Baron Ochs	Heinrich Hölzlin	Eine adelige Witwe	Alma Seubert
Octavian	Käthe Dietrich	Erste } adelige Waise	Ellen Utpott
Balzacchi	Fritz Bartling	Zweite }	Margarethe Ziehl
Annina	Nora Landerich	Dritte }	Johanna Struß
Der Haushofmeister der Marschallin	Adolf Albrecht	Eine Modistin	Gertrud Walker
Ein Notar	Peter Schäfer	Ein Tierhändler	Karl Friedrich Haag
Ein Sänger	Franz Koblik	Der kleine Neger	Kenate Groß
Ein Flötist	Allois Bolze		

Gelehrte, Friseurgehilfe, Küchenchef mit Jungen, Läufer, Lakaien der Marschallin, Kammerfrau, Livree des Ochs

2. Akt:

Herr von Faninal	Wilhelm Trieloff	Octavian	Käthe Dietrich
Sophie	Gussa Heiken	Balzacchi	Fritz Bartling
Fräulein Marianne	Milli Gremmler	Annina	Nora Landerich
Der Baron Ochs	Heinrich Hölzlin	Der Haushofmeister des Faninal	Ernst Hammerstaedt
		Ein Notar	Peter Schäfer

Notargehilfe, Arzt, Läufer, Haiduken, Lakaien, Küchenpersonal, Livree des Ochs

3. Akt:

Der Baron Ochs	Heinrich Hölzlin	Annina	Nora Landerich
Octavian (Mariandel)	Käthe Dietrich	Kommissar	Christian Köcker
Die Feldmarschallin	Rose Huska	Wirt	Friedrich Kempf
Herr von Faninal	Wilhelm Trieloff	Leiblakei Leopold	Hans Strubel
Sophie	Gussa Heiken	Eine Alte	Luise Böttcher-Fuchs
Balzacchi	Fritz Bartling	Der kleine Neger	Kenate Groß

Kutscher, Hausknechte, Musikanten, Waisen, Volk, Lakaien, Kellner, verdächtige Gestalten

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 78

Mittwoch, den 29. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Frischer Wind aus Kanada

Schwank von Hans Müller-Münberg

Musik von Herbert Walter

Regie: Hans Becker

An zwei Flügeln: Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck

Personen:

Kurt Hammermann, der Chef	Hans Becker
Erika, seine Tochter	Herta Zietemann
Lore Meier, Privatsekretärin	Alice Decarli
Friedrich Meinkel, Prokurist	Josef Offenbach
Jaro Berneky, Sekretär	Karl Hartmann
Gustav Schmig, Portier	Klaus W. Krause
Marie, Stubenmädchen	Paula Stauffert
Hannes Flink	Heini Handschumacher
Madame Violette, Kabarettistin	Elisabeth Stieler
Logenschleifer	Georg Zimmermann
John Baker	Friedrich Hölzlin

Zeit und Ort der Handlung:

1. Tag: Donnerstag abend
2. Tag: Freitag früh im Büro der Hammermannwerke
3. Tag: Sonnabend früh
4. Tag: Sonntag abend in der Villa Hammermanns

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 374

Donnerstag, den 30. Juni 1938

Miete D Nr. 29
I. Sondermiete D Nr. 15

Mein Sohn, der Herr Minister

Luftspiel in vier Akten von
André Birabeau

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Gabriel Fabre	Hans Becker
Robert Fabre-Marines	Herbert Bleckmann
Julien Marines	Karl Mary
Aristide Peich	Josef Offenbach
Leon Portal	Karl Hartmann
Touraine	Klaus W. Krause
Baccarès	Friedrich Hölzlin
Boullardeau	Josef Renkert
Burgh	Hermann Ullmer
Fancache	Georg Zimmermann
Nebiat	Willy Baetcke
Sylvie Marines	Elisabeth Stieler
Annette Fabre-Marines	Ulice Decarli
Betty Joinville	Herta Zietemann
Mona Courtois	Beryll Charland

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 79

Donnerstag, den 30. Juni 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedensfeldt und Eugen Rex

Gefangstexte von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

General der Ziethenhusaren	Rudolf Hammacher
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhusaren	Franz Koblig
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg	Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel	Gertrud Gelly
Kilian Ohnesorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr	Friedrich Kempf
Korbinian Ramoser, Torwärt und Feldwäibel der Bürgerwehr	Peter Schäfer
Nanette, Marketererin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg	Gussa Heiken
Gräfin Scheschesska	Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	Willy Fischer
Schneider Fuchs	Adolf Albrecht
Glasermeister Dürr	Franz Bartenstein
Husar	Max Adolphi
Kurier	Otto Motschmann
Diener	Ernst Hammerstaedt
Ordonnanz	Hans Strubel
Jose	Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preußische Offiziere, Husaren

Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Wera Donalies

Balletteinlage im 2. Akt: Pfälzische Bauertänze von Otto Homann-Webau

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 375

Freitag, den 1. Juli 1938

Miete F Nr. 29
I. Sondermiete F Nr. 15

Ein Maskenball

Oper in 3 Akten — 5 Bildern — von F. M. Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Richard, Graf	Luz-Walter Miller
René, sein Sekretär	Theo Lienhard
Amelia, René's Gattin	Rose Huszka
Ulrika, eine Wahrsagerin	Irene Ziegler
Oskar, Page	Gertrud Gelly
Silvan, ein Matrose	Christian Rönker
Samuel	} Feinde des Grafen
Tom		Peter Schäfer
Ein Richter	Heinrich Hölzlin
Ein Diener	Fritz Bartling
	Hans Karasek

Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen, Edelleute, Verschworene,
Masken und Tänzer

Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Wera Donalies

Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 3. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 376

Samstag, den 2. Juli 1938

Miete H Nr. 28
II. Sondermiete H Nr. 14

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedenfeldt und Eugen Kog
Gesangstexte von Julius Werth

Musik von
Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

General der Ziethenhusaren		Klaus W. Krause
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhusaren .		Franz Koblig
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg		Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel		Gertrud Gellny
Kilian Dhnesorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr		Friedrich Kempf
Korbinian Ramoser, Torwart und Feldwaihel der Bürgerwehr		Peter Schäfer
Nanette, Marketerin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg		Gussa Heiken
Gräfin Schesheffka		Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	} Soldaten der Bürgerwehr }	Willy Fischer
Schneider Fuchs		Adolf Albrecht
Glafermeister Dürr		Franz Bartenstein
Husar		Mar-Adolphi <i>brud Hammerstaedt</i>
Kurier		Otto Mottschmann
Diener		Ernst-Hammerstaedt <i>brud Sprinker</i>
Ordonanz		Hans Strubel
Jose		Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preussische Offiziere, Husaren

Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Länze: Wera Donalies

Balletteinlage im 2. Akt: Pfälzische Bauertänze von Otto Homann-Webau

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 80

Samstag, den 2. Juli 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der Hochverräter

Tragisches Schauspiel von

Curt Langenbeck

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Jakob Leisler	Rudolf Birkemeyer
Weisje, seine Tochter	Beryll Sharland
Zooft Stoll, Sergeant	Ernst Langheinze
Cornelius Nicolls	Herbert Bleckmann
Major Ingoldsby	Karl Marx
Sir Henry Sloughter, Gouverneur	Erwin Linder
Leutnant Churcher	Hermann Illmer
Pieter Delanoy	Rudolf Hammacher
1. } Heltefer der Stadt {	Friedrich Hölzlin
2. } {	Josef Kenkert
3. } {	Karl Hartmann

New York, 1691

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Keine Pause

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 377

Sonntag, den 3. Juli 1938

Miete C Nr. 28
II. Sondermiete C Nr. 14

Zum letzten Male:

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schniger

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temescher Komitates	Wilhelm Trieloff	Ottokar, ihr Sohn	Friedrich Kempf
Conte Carnero, kgl. Kommissär	Fritz Bartling	Ezippa, Zigeunerin	Irene Ziegler
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Luz-Walter Miller	Saffi, Zigeunermädchen	Annelies Roerig Staatstheater Karlsruhe a. G.
Rálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Scherer	Sózsi	Hans Karasek
Arsena, seine Tochter	Milly Gremmler	Ferko	Adolf Effelberger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich	Mihály	Adolf Albrecht
		Pali	Peter Schäfer
		Ein Herold	Otto Mofschmann
		István, Zsupáns Knecht	Fritz Haag

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Ort der Handlung:

1. Akt im Temescher Banate. 2. Akt in einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Chöre: Karl Krauß — Tanzleitung: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Zigeunertanz“ — Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Im 2. Akt: „Csardas“ — Tanzgruppe

Im 3. Akt: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ —

Gabriele Loibl, Irmfried Wilimzig, Günther Koeder, Käthe Pfeiffer und Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 378

Montag, den 4. Juli 1938

Schülermiete B Nr. 3

Nachmittags-Vorstellung

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern)

von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu überetzt von Otto Neigel

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Franz Koblig
Doktor Bartolo	Hans Scherer
Rosine, sein Mündel	Gertrud Gelly
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Peter Schäfer
Ein Notar	Theo Westerhold
Ein Offizier	Roland Wächtler
Ambrosio, Bartolos Diener	Gerhard Singer

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 1. Akt (2. Bild)

Kassendöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 379

Montag, den 4. Juli 1938

Miete B Nr. 28
II. Sondermiete B Nr. 14

Mein Sohn, der Herr Minister

Lustspiel in vier Akten von

André Birabeau

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Gabriel Fabre	Hans Becker
Robert Fabre-Marines	Herbert Bleckmann
Julien Marines	Karl Mary
Aristide Peich	Josef Offenbach
Leon Portal	Karl Hartmann
Louraine	Klaus W. Krause
Baccarès	Friedrich Hölzlin
Bouillardeau	Josef Kenkert
Wurb	Hermann Ullmer
Fancache	Georg Zimmermann
Nebiat	Willy Baetcke
Sylvie Marines	Elisabeth Stieler
Annette Fabre-Marines	Ulice Decarli
Betty Joinville	Herta Fietemann
Mona Courtois	Beryll Sharland

Spielwart: Willy Baetcke

Pause nach dem zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 380

Dienstag, den 5. Juli 1938

Miete E Nr. 29
I. Sondermiete E Nr. 15

Der G'wissenwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von
Ludwig Anzengruber
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langheinz
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	Erwin Linder
Rosl }	Bia von Räden
Die Horlacherlies	Bernl Sharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Nagl } deren Söhne	Heini Handschumacher
Hanns }	Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 81

Dienstag, den 5. Juli 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapoljska-Scharlitt)

Musik von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luz-Walter Müller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Karl Mary
Der Obersthofmeister	Otto Molschmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Ellen Utpott
Eine Gräfin	Henne Brenndahl
Olga	Hertha Bolle
Bera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Big Kritik, Stadttheater Heidelberg

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neape.

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Wera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 381

Mittwoch, den 6. Juli 1938

Miete M Nr. 29
I. Sondermiete M Nr. 15

Zum letzten Male:

Der Zarewitsch

Operette in drei Akten von
Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach Zapolska-Scharlitt)

Musik von

Franz Lehár

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Hans Becker

Personen:

Der Zarewitsch	Luz-Walter Müller
Der Großfürst, sein Oheim	Friedrich Hölzlin
Der Ministerpräsident	Josef Renkert
Der Obersthofmeister	Otto Motzmann
Sonja	Käthe Dietrich
Kammerdiener	Fritz Bartling
Iwan, der Leiblakai	Hans Becker
Mascha, seine Frau	Paula Stauffert
Eine Fürstin	Ellen Utpott
Eine Gräfin	Nenne Brenndahl
Olga	Hertha Bolle
Bera	Marga Eilenstein
Bordolo	Klaus W. Krause
Lina	Ellen Legtmeyer
Erster Lakai	Adolf Effelberger
Zweiter Lakai	Ernst Hammerstaedt

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg. 2. Akt: Das Kronprinzenpalais. 3. Akt: Neapel.

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzleitung: Wera Donalies — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

by Brill, Stadt Theater Heidelberg

National-Theater

Vorstellung Nr. 382

Donnerstag, den 7. Juli 1938

Miete G Nr. 29
I. Sondermiete G Nr. 15

In neuer Inszenierung:

Das Käthchen von Heilbronn

Großes historisches Ritterschauspiel

in fünf Aufzügen von

Heinrich von Kleist

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Kaiser	<i>Robert Kleinert</i>	Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herbert Bleckmann
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Erwin Linder	Georg von Waldstätten, sein Freund	Karl Hartmann
Gräfin Helena, seine Mutter	Lene Blankensfeld	Der Rheingraf vom Stein, Verlobter Kunigundens	Rudolf Birkemeyer
Eleonore, ihre Nichte	Irene Kinzinger	Eginhardt von der Wart	Klaus W. Krause
Ritter Flammberg, des Grafen Basall	Friedrich Hölzlin	Graf Otto	
Gottschalk, sein Knecht	Josef Kenkert	von der Fläche	Räte des Kaisers und Richter des heimlichen Gerichts
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß	Lola Nebius	Wenzel von Nachtheim	Rudolf Hammacher
Kunigunde von Thurneck	Elisabeth Stieler	Hans von Bärenklau	Georg Zimmermann
Rosalie, ihre Kammerzofe	Herta Bietemann	Jacob Bsch, ein Gastwirt	Karl Hartmann
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Karl Marx	1. Köhler	Heini Handschumacher
Käthchen, seine Tochter	Annemarie Collin	2. Köhler	Josef Offenbach
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam	Stadttheater Heidelberg a. C. Willy Baetke	Ein Köhlerjunge	Klaus W. Krause Hermann Allmer

Ein Herold, Bediente, Boten, Häjcher, Knechte und Volk

Die Handlung spielt in Schwaben

Schauplätze:

1. Bild: Eine unterirdische Höhle. 2. Bild: Wald vor der Höhle des heimlichen Gerichts. 3. Bild: Köhlerhütte im Gebirge. 4. Bild: Gemach auf Schloß Wetterstrahl. 5. Bild: Einsiedelei. 6. Bild: Herberge. 7. Bild: Zimmer in der Burg Thurneck. 8. Bild: Platz vor dem Schloß. 9. Bild: Gegend im Gebirge. 10. Bild: Mauerring der Burg Wetterstrahl. 11. Bild: Grotte. 12. Bild: Vor den Schranken des Gottesgerichts in Worms. 13. Bild: Gemach auf Schloß Wetterstrahl. 14. Bild: Das Innere einer Höhle. 15. Bild: Schloßplatz.

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 8. Bild

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Am Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 16

Donnerstag, den 7. Juli 1938

KdF.: Kulturgemeinde Ludwigshafen

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedenfeldt und Eugen Rex

Gefangsterle von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

General der Ziethenhusaren		Klaus W. Krause
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhusaren		Franz Koblig
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg		Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel		Gertrud Gelly
Kilian Dhuesorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr		Friedrich Kempf
Korbinian Ramozer, Torwart und Feldwäibel der Bürgerwehr		Peter Schäfer
Nanette, Marketenderin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg		Gusja Heiken
Gräfin Scheffeska		Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	} Soldaten der Bürgerwehr	Willy Fischer
Schneider Fuchs		Adolf Albrecht
Glasmeister Dürr		Franz Bartenstein
Hufar		Max Adolphi
Kurier		Otto Motzmann
Diener		Ernst Hammerstaedt
Ordnonanz		Hans Strubel
Jose		Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preußische Offiziere, Husaren
Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Wera Donalies

Balletteinlage im 2. Akt: Pfälzische Bauerntänze von Otto Homann-Webau

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 383

Freitag, den 8. Juli 1938

Schülermiete A Nr. 3

Nachmittags-Vorstellung

Das Käthchen von Heilbronn

Großes historisches Ritterschauspiel

in fünf Aufzügen von

Heinrich von Kleist

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Kaiser	Helmuth Ebbs	Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herbert Bleckmann
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Erwin Linder	Georg von Waldstätten, sein Freund	Karl Hartmann
Gräfin Helena, seine Mutter	Ene Blankenfeld	Der Rheingraf vom Stein, Verlobter Kunigundens	Rudolf Birkemeyer
Eleonore, ihre Nichte	Irene Kinzinger	Eginhardt von der Wart	Klaus W. Krause
Ritter Flammberg, des Grafen Basall	Friedrich Hölzlin	Graf Otto	Räte des Kaisers und Richter des heimlichen Gerichts
Gottschalk, sein Knecht	Josef Renkert	Wenzel von Nachtheim		Karl Hartmann
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß	Lola Mebius	Hans von Bärenklau	Heini Handschumacher
Kunigunde von Thurneck	Elisabeth Stielor	Jacob Pech, ein Gastwirt	Josef Offenbach
Rosalie, ihre Kammerzofe	Herta Zietemann	1. Köhler	Klaus W. Krause
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Karl Marg	2. Köhler	Hermann Ullmer
Käthchen, seine Tochter	Annemarie Collin	Ein Köhlerjunge	
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam	Stadtheater Heidelberg a. G. Willy Baetcke		

Ein Herold, Bediente, Boten, Häfcher, Knechte und Volk

Die Handlung spielt in Schwaben

Schauplätze:

1. Bild: Eine unterirdische Höhle. 2. Bild: Wald vor der Höhle des heimlichen Gerichts. 3. Bild: Köhlerhütte im Gebirge. 4. Bild: Gemach auf Schloß Wetterstrahl. 5. Bild: Einsiedelei. 6. Bild: Herberge. 7. Bild: Zimmer in der Burg Thurneck. 8. Bild: Platz vor dem Schloß. 9. Bild: Gegend im Gebirge. 10. Bild: Mauerring der Burg Wetterstrahl. 11. Bild: Grotte. 12. Bild: Vor den Schranken des Gottesgerichts in Worms. 13. Bild: Gemach auf Schloß Wetterstrahl. 14. Bild: Das Innere einer Höhle. 15. Bild: Schloßplatz.

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 8. Bild

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 384

Freitag, den 8. Juli 1938

Miete H Nr. 29
I. Sondermiete H Nr. 15

Der Hochverräter

Tragisches Schauspiel von

Curt Langenbeck

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Jakob Leisler	Rudolf Birkemeyer
Meisse, seine Tochter	Beryl Scharland
Joost Stoll, Sergeant	Ernst Langhein
Cornelius Nicolls	Herbert Bleckmann
Major Ingoldshy	Karl Mary
Sir Henry Sloughter, Gouverneur	Erwin Linder
Leutnant Churcher	Hermann Ullmer
Pieter Delanoy	Rudolf Hammacher
1. }	Friedrich Hölzlin
2. }	Josef Kenkert
3. }	Karl Hartmann

New York, 1691

Bühnenbild: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Sunker

Spielwart: Georg Zimmermann

Keine Pause

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 385

Samstag, den 9. Juli 1938

Miete A Nr. 29
1. Sondermiete A Nr. 15

Das Käthchen von Heilbronn

Großes historisches Nitterschauspiel
in fünf Aufzügen von
Heinrich von Kleist
Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Kaiser	Helmuth Ebbs	Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herbert Bleckmann
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Erwin Linder	Georg von Waldstätten, sein Freund	Karl Hartmann
Gräfin Helena, seine Mutter	Lene Blankenfeld	Der Rheingraf vom Stein, Verlobter Kunigundens	Rudolf Birkemeyer
Eleonore, ihre Nichte	Irene Ringinger	Eginhardt von der Wart	Klaus W. Krause
Ritter Flammberg, des Grafen Basall	Friedrich Hölzlin	Graf Otto	Rudolf Hammacher
Gottschalk, sein Knecht	Josef Renkert	von der Flühe	Räte des Kaisers und
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß	Lola Mebius	Wenzel von	Richter des heimlichen
Kunigunde von Thurneck	Elisabeth Stieler	Nachtheim	Gerichts
Rosalie, ihre Kammerzose	Herta Zietemann	Hans von	Karl Hartmann
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Karl Marx	Bärenklau	Heini Handschumacher
Käthchen, seine Tochter	Annemarie Collin	Jacob Pech, ein Gastwirt	Josef Offenbach
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam	Stadtheater Heidelberg a. G. Willy Baedke	1. Köhler	Klaus W. Krause
		2. Köhler	Hermann Illmer
		Ein Köhlerjunge	

Ein Herold, Bediente, Boten, Häfcher, Knechte und Volk

Die Handlung spielt in Schwaben

Schauplätze:

1. Bild: Eine unterirdische Höhle. 2. Bild: Wald vor der Höhle des heimlichen Gerichts. 3. Bild: Köhlerhütte im Gebirge. 4. Bild: Gemach auf Schloß Wetterstrahl. 5. Bild: Einsiedelei. 6. Bild: Herberge. 7. Bild: Zimmer in der Burg Thurneck. 8. Bild: Platz vor dem Schloß. 9. Bild: Gegend im Gebirge. 10. Bild: Mauerring der Burg Wetterstrahl. 11. Bild: Grotte. 12. Bild: Vor den Schranken des Gottesgerichts in Worms. 13. Bild: Gemach auf Schloß Wetterstrahl. 14. Bild: Das Innere einer Höhle. 15. Bild: Schloßplatz.

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 8. Bild

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 82

Samstag, den 9. Juli 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedenfeldt und Eugen Keß

Gesangstexte von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

General der Ziethenhufaren		Klaus W. Krause
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhufaren		Franz Koblig
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg		Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel		Gertrud Gelly
Kilian Ohnejorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr		Friedrich Kempf
Korbinian Ramoser, Torwart und Feldwibel der Bürgerwehr		Peter Schäfer
Nanette, Marketenderin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg		Gussa Heiken
Gräfin Schescheffka		Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	} Soldaten der Bürgerwehr	Willy Fischer
Schneider Fuchs		Adolf Albrecht
Glasfermeister Dürr		Franz Bartenstein
Hufar		Max Adolphi
Kurier		Otto Motschmann
Diener		Ernst Hammerstaedt
Ordonnanz		Hans Strubel
Jose		Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preussische Offiziere, Hufaren

Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Vera Donalies

Balletteinlage im 2. Akt: Pfälzische Bauertänze von Otto Homann-Webau

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 386

Sonntag, den 10. Juli 1938

Miete B Nr. 29
I. Sondermiete B Nr. 15

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Helmuth Ebbs

Die Feldmarschallin Paula Buchner
Der Baron Ochs Heinrich Hölzlin
Octavian Irene Ziegler
Balzacchi Fritz Bartling
Annina Nora Landerich
Der Haushofmeister der Marschallin Adolf Albrecht
Ein Notar Peter Schäfer
Ein Sänger Franz Kobliß

1. Akt:

Ein Flötist Alois Volze
Ein Friseur Günther Koeder
Eine adelige Witwe Alma Seubert
Erste } adelige Waise { Ellen Utpott
Zweite } { Margarethe Ziehl
Dritte } { Johanna Struß
Eine Modistin Gertrud Walker
Ein Tierhändler Karl Friedrich Haag
Der kleine Neger Renate Groß

Herr von Faninal Wilhelm Trieloff
Sophie Gussa Heiken
Jungfer Marianne Gertrud Walker
Der Baron Ochs Heinrich Hölzlin

2. Akt:

Octavian Irene Ziegler
Balzacchi Fritz Bartling
Annina Nora Landerich
Ein Notar Ernst Hammerstaedt
Der Haushofmeister des Faninal Peter Schäfer

Notargehilfe, Arzt, Läufer, Haiduken, Lakaien, Küchenpersonal, Livree des Ochs

Der Baron Ochs Heinrich Hölzlin
Octavian (Mariandel) Irene Ziegler
Die Feldmarschallin Paula Buchner
Herr von Faninal Wilhelm Trieloff
Sophie Gussa Heiken
Balzacchi Fritz Bartling

3. Akt:

Annina Nora Landerich
Kommissar Christian Könker
Wirt Friedrich Kempf
Leiblakei Leopold Hans Strubel
Eine Alte Luise Böttcher-Fuchs
Der kleine Neger Renate Groß

Kutscher, Hausknechte, Musikanten, Waisen, Volk, Lakaien, Kellner, verdächtige Gestalten

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater – Rosengarten

Vorstellung Nr. 83

Sonntag, den 10. Juli 1938

Wegen Erkrankung von Lore Mayerhofer und Robert Kleinert anstelle von „Moral“

Der G'wissenwurm

Volkstück in drei Akten (4 Bildern) von

Ludwig Anzengruber

Regie: Helmuth Ebbs

Personen

Grillhofer, ein reicher Bauer	Helmuth Ebbs
Dusterer, sein Schwager	Ernst Langheinz
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	{ Erwin Linder
Kosl }	{ Pia von Rüben
Die Horlacherlies	Bernill Scharland
Leonhardt, Fuhrknecht	Josef Renkert
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Josef Offenbach
Sein Weib	Lola Mebius
Hagl } deren Söhne	{ Heini Handschumacher
Hanns }	{ Karl Hartmann

Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 2. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 387

Montag, den 11. Juli 1938

Miete C Nr. 29
I. Sondermiete C Nr. 15

Mein Sohn, der Herr Minister

Lustspiel in vier Akten von

André Birabeau

Regie: Rudolf Hammacher

Personen:

Gabriel Fabre	Hans Becker
Robert Fabre-Marines	Herbert Bleckmann
Sulien Marines	Karl Marx
Aristide Peich	Josef Offenbach
Leon Portal	Karl Hartmann
Lorraine	Klaus W. Krause
Baccarès	Friedrich Hölzlin
Bouillardeau	Josef Kenkert
Burh	Hermann Ullmer
Fancache	Georg Zimmermann
Nebiat	Willy Baetke
Sylvie Marines	Elisabeth Stieler
Annette Fabre-Marines	Alice Decarli
Betty Joinville	Herta Zietemann
Mona Courtois	Beryll Charland

Spielwart: Willy Baetke

Pause nach dem zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 388

Dienstag, den 12. Juli 1938

Miete E Nr. 30
II. Sondermiete E Nr. 15

Zum ersten Male:

Flitterwochen

Luftspiel in drei Aufzügen von

Paul Helwig

Regie: Hans Becker

Personen:

Willi Ulbrich, Architekt	Hans Becker
Sabine Senden, seine Verlobte, von Beruf Innenarchitektin	Hertha Zietemann
Ulla Witte, ihre Freundin, Pressephotographin	Alice Decarli
Dr. Erich Stiebel	Heini Handschumacher
Frau Geheimrat Senden, Sabines Mutter	Lene Blankensfeld
Lini, Mädchen bei Sabine	Hanji Thoms a. G.

Es ist Spätsommer;

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegt etwa ein Monat.

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 389

Mittwoch, den 13. Juli 1938

Miete M Nr. 30
II. Sondermiete M Nr. 15

Flitterwochen

Luftspiel in drei Aufzügen von

Baul Helwig

Regie: Hans Becker

Personen:

Willi Ulbrich, Architekt	Hans Becker
Sabine Senden, seine Verlobte, von Beruf Innenarchitektin	Herta Zietemann
Ulla Witte, ihre Freundin, Pressephotographin	Alice Decarli
Dr. Erich Stiebel	Heini Handschumacher
Frau Geheimrat Senden, Sabines Mutter	Lene Blankenfeld
Lini, Mädchen bei Sabine	Hansi Thoms a. G.

Es ist Spätsommer;

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegt etwa ein Monat.

Bühnenbild: Friedrich Kalbsfuß

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 390

Donnerstag, den 14. Juli 1938

Miete D Nr. 30
II. Sondermiete D Nr. 15

Glitterwochen

Lustspiel in drei Aufzügen von

Paul Helwig

Regie: Hans Becker

Personen:

Willi Ulbrich, Architekt	Hans Becker
Sabine Senden, seine Verlobte, von Beruf Innenarchitektin	Herta Zietemann
Ulla Witte, ihre Freundin, Pressephotographin	Alice Decarli
Dr. Erich Stiebel	Heini Handschumacher
Frau Geheimrat Senden, Sabines Mutter	Lene Blankensfeld
Tini, Mädchen bei Sabine	Hansi Thoms a. G.

Es ist Spätsommer;

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegt etwa ein Monat.

Bühnenbild: Friedrich Kalbsfuß

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 391

Freitag, den 15. Juli 1938

Miete F Nr. 30
II. Sondermiete F Nr. 15

Flitterwochen

Lustspiel in drei Aufzügen von

Paul Helwig

Regie: Hans Becker

Personen:

Willi Ulbrich, Architekt	Hans Becker
Sabine Senden, seine Verlobte, von Beruf Innenarchitektin	Herta Zietemann
Ulla Witte, ihre Freundin, Pressephotographin	Alice Decarli
Dr. Erich Stiebel	Heini Handschumacher
Frau Geheimrat Senden, Sabines Mutter	Lene Blankenfeld
Tini, Mädchen bei Sabine	Hansi Thoms a. G.

Es ist Spätsommer;

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegt etwa ein Monat.

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 392

Samstag, den 16. Juli 1938

Miete B Nr. 30
II. Sondermiete B Nr. 15

Flitterwochen

Lustspiel in drei Aufzügen von

Paul Helwig

Regie: Hans Becker

Personen:

Willi Ulbrich, Architekt	Hans Becker
Sabine Senden, seine Verlobte, von Beruf Innenarchitektin	Herta Zietemann
Ulla Witte, ihre Freundin, Pressephotographin	Alice Decarli
Dr. Erich Stiebel	Heini Handschumacher
Frau Geheimrat Senden, Sabines Mutter	Lene Blankenfeld
Tini, Mädchen bei Sabine	Hansi Thoms a. G.

Es ist Spätsommer;

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegt etwa ein Monat.

Bühnenbild: Friedrich Kalbsfuß

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 393

Sonntag, den 17. Juli 1938

Miete G Nr. 30
II. Sondermiete G Nr. 15

Flitterwochen

Lustspiel in drei Aufzügen von

Paul Helwig

Regie: Hans Becker

Personen:

Willi Ulbrich, Architekt	Hans Becker
Sabine Senden, seine Verlobte, von Beruf Innenarchitektin	Herta Zietemann
Ulla Witte, ihre Freundin, Pressephotographin	Alice Decarli
Dr. Erich Stiebel	Heini Handschumacher
Frau Geheimrat Senden, Sabines Mutter	Lene Blankenfeld
Tini, Mädchen bei Sabine	Hansi Thoms a. G.

Es ist Spätsommer;

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegt etwa ein Monat.

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 394

Montag, den 18. Juli 1938

Miete A Nr. 30
II. Sondermiete A Nr. 15

Flitterwochen

Lustspiel in drei Aufzügen von

Paul Helwig

Regie: Hans Becker

Personen:

Willi Ulbrich, Architekt	Hans Becker
Sabine Senden, seine Verlobte, von Beruf Innenarchitektin	Herta Zietemann
Ulla Witte, ihre Freundin, Pressephotographin	Alice Decarli
Dr. Erich Stiebel	Heini Handschumacher
Frau Geheimrat Senden, Sabines Mutter	Lene Blankenfeld
Tini, Mädchen bei Sabine	Hansi Thoms a. G.

Es ist Spätsommer;

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegt etwa ein Monat.

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 395

Dienstag, den 19. Juli 1938

Miete H Nr. 30
II. Sondermiete H Nr. 15

Flitterwochen

Lustspiel in drei Aufzügen von

Paul Selwig

Regie: Hans Becker

Personen:

Willi Ulbrich, Architekt	Hans Becker
Sabine Senden, seine Verlobte, von Beruf Innenarchitektin	Herta Zietemann
Ulla Witte, ihre Freundin, Pressephotographin	Alice Decarli
Dr. Erich Stiebel	Heini Handschumacher
Frau Geheimrat Senden, Sabines Mutter	Lene Blankensfeld
Eini, Mädchen bei Sabine	Hansi Thoms a. G.

Es ist Spätsommer;

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegt etwa ein Monat.

Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Aufzug

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Sulannens Geheimnis

Untermezzo in einem Akt

Musik von

Ermano Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

Graf Sil	Theo Dienhard
Gräfin Susanne	Räthe Dietrich
Sante, Diener	Erzb Bartling

III.

Petruschka

Burleske Szenen in vier Bildern von

Igor Strawinsky

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Sangregie: Wera Donafes

Musikalische Einstudierung: Gustav Semmelbeck

Zum Fingiel: Wolf Schicks

Personen:

Petruschka	Semfried Willmshg
Ballerina	Gabriele Kolbl
Ein Maure	Wera Donafes
Der alte Charakter	Erzb Bartling

Die Zimmer

Marga Ellenstein, Senta Bolle,
Tutti Schier, Minnelese Waalde,
Räthe Pfeiffer, Minnelese Borgmann,
Minnelese Stuck

Die Kunstler

Quintler Hoeder, Harry Bierenkämper
und Bewegungsför
Senta Bolle, Marga Ellenstein
Julius Nagel, Alfred Mohrmann
Otto Mostschmann
Ernst Gartenstein
Willy Stigler
Eola Stigler, Eisa Meyer
Günther Hoeder, Harry Bierenkämper,
Kurt Schmidt

Bauernmädchen, Bauernburschen, Artisten, Maskierte, Bummler, eine reiche Dame,
ein Bär, ein Bärenführer, ein Polajist, eine Obstverkäuferin, Bubenheißer,
Henslmädchen, ein Bauer, zwei Damen, Zuckermann, Fliegender Händler
Erstes Bild: Sahrmarkt; zweites Bild: bei Petruschka; drittes Bild: bei dem
Mauren; viertes Bild: Sahrmarkt

Bühnenbilder: Friedrich Raabfuß — Technische Einrichtung: Erzb Thomas

Spielort: Ernst Maschek

Pause nach „Sulannens Geheimnis“

Anfang 20 Uhr

Raffensöffnung 19.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückeränderung statt. Um Störungen
der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.